0206638

Digitized by the Internet Archive
in 2016

https://archive.org/details/monatlichenachri1760unse

DATE MICROFILM
Aug 1976
ITEM ON ROLL
2
CAMERA NO.
SCC 10.
CATALOGUE NO.
XLIB 4-102 #46

Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich

gesammelt und herausgegeben

vom Jahre MDCCLX.

FEB 1 1956
GENEALOGICAL SOCIETY
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST
OF LATTER-DAY SAINTS
53674

Zu bekommen bey Johann Kaspar Ziegler, Buchdruker, in Zürich,

1761.

Switz. Pub. K
949.4
B2m
1760

* * *

Wenn Raub, wenn Mord und Brand, das deutsche Reich verheeret,
Und manche schöne Stadt bis auf den Grund zerstöret;
Wenn dort des Bürgers Hab durch angelegte Steuren,
Gleichwie des Landmanns Fleiß verschwindet in den Scheuren;
Wenn selbst ihr Haus und Hof in liechten Flammen lodert,
Und ihr bethräntes Aug von Gott die Rache fodert;
Wenn sie die Hungersnoth vom Vaterland verdrungen,
Den Sohn, des Alters Stab, zur Schlachtbank sehn gezwungen,
Der, wenn ein donnernd Erz der Glider Bau zerreisset,
Von Schmerze ganz entseelt den Tod noch willkomm heisset.
So hat des Höchsten Hand Helvetien hingegen
Im vorgen Jahr erfreut mit Ruh und reichem Segen.
Man sah das Feld, o Lust! mit schweren Aehren prangen;
Die Bäume überhäuft mit reifer Frucht behangen;
Des Weinstoks edles Naß, in strozend vollen Trauben,
War so im Uberfluß, daß man es kaum konnt glauben;
Des Mäders Sense fuhr (um für das Vieh zu sorgen)
Durch Blumen, Gras und Klee an dem betauten Morgen,
Wolriechend Heu und Emd des Abends einzuführen.
Wie! sollte euch denn diß, Undankbare! nicht rühren!
Auf! Zürich! lobe dann den allerhöchsten Herren.
Zu Stadt und Land erschall in tausendfachen Chören
Ein Lob- und Freudenlied zu unsers Schöpfers Ehre!
Wünscht, daß er fernerhin den Friden uns gewähre,
Und auch in disem Jahr, nach seiner milden Güte,
Die ausgeworfne Saat für Unfall wol behüte.
Ja, Herr! dein Auge wach für Regiment und Lande.
Ein unverändert Wol ruh hier auf jedem Stande.
Ihr Gönner! deren Huld ich bis anher genosse,
Von deren Hand der Stoff in dise Blätter flosse,
Was Euch merkwürdig dünkt, fahrt fort mich zu berichten,
Und mit mir jedermann zum Dank euch zu verpflichten.
Auf dise Hoffnung hin wird sich mein Fleiß verneuen,
Und meiner Leser Gunst mich auf das neu erfreuen.

* * *

Abgekürzter Blatweiser.

A.

Achtzehner-Wahl, pag. 15.
Amtmann zu Embrach, 22. am Oetenbach, 122.
Antiquitäten, neuentdekte zu Bietigen, 16.
Appenzell, Nachrichten von da, 54. 139.

B.

Basel, Nachrichten von da, 5. 17. 27. 42. 43. 65. 78. 89. 101. 114.
Baumwollen-Spinnen, wird zu Basel recommandirt, 6.
Bergsturz zu Dorrenbirren, 29.
Bern, Nachrichten von da, 3. 15. 26. 40. 51. 63. 74. 88. 98.
Brunsten, zu Althäusern, 32. Bretslohn, 78. im Diettinger Wald, 59. Damerfellen, 60. Erligen, 78. Früschholz, 78. Hellbühl, 108. Kaufdorf, 60. Landeron, 126. Luzern, 60. Oberweil, 78. Rumisberg, 59. Seeberg, 46. Selzad, 78. Weller-Oltingen, 46. im Richtenschweiler Berg, 139.
Bücher, neue, 34. 46. 96. 132.
Bücher-Censur, 98.
Burgermeister-Wahlen, zu Basel, 76. 115. zu St. Gallen, 124.

C.

Cadetten-Corps-Exercitium, 113.
Chur, Nachrichten davon, 20.
Constaffelherrn-Wahl, 15.
Creuzlingen, Verstorbener und neuer Prälat, 125.
Deutsche Schulmeister-Wahlen, 122.
Dialogues Chretiennes, par M. Vol. werden zu Genf verbrennt, 126.
Diebs-Geschichten, 18. 42. 52. 64. 126.
Disputationen, 38. 39. 111.
Dörr-Maschinen, zu Bern eingeführt, 107.

E.

Ehegericht, 133.
Erdbeben, zu Eglisau, 79.
Examina publica, 40.
Exercitia, militarische, zu Basel, 101. des Cadetten Corps, 113. der Pörtler, 73.
Exspectanten ordinirt, 111, 126.

F.

Falkner, Burgermeister zu Basel, stirbt, 114.
Fleischschäzer, neue, 25.
Freyburg, Nachrichten davon, 7.
Freyschiessend, gehaltner im Toggenburg, 11.

G.

Gelehrte Nachrichten, 79. 90. 118. 128.
Genf, Nachrichten von da, 19.
Gesandte auf die Jahrrechnungs-Tagsazung, 61. auf den Ennetbürgischen Syndicat, 63.
Glarus, Nachrichten davon, 52. 138.
Goßweiler, Conrad, Sekelmeister, stirbt, 49.
Graubündten, Nachrichten, 20.

H.

Hagelwetter, in Bergen, 68. 78. zu Steinmur, 18.
Heimlicher Wahlen zu Bern, 63. 74.
Huldigung im Toggenburg, 54.

J.

Jubelfest, akademisches zu Basel, wird gefeyret, 34. 43. 67.
Ittingen, Tod des alten und Wahl eines neuen Priors der Carthaus, 139.

K.

Karrer, am Oetenbach erwehlt, 110.
Knabenschiesset, 86.
Kornmeister, erwehlt, 122.
Kriegsrath im Toggenburg, neuer, 29. 45. ein Manifest desselben, 55.

L.

Landolt, Hans Kaspar, Zunftmeister, stirbt, 110. Heinrich, Zunftmeister, stirbt, 109.
Landschreiber-Wahl gen Winterthur, 15.
Landraths-Obmann, im Toggenburg, neuer, 28.
Landvogt-Wahlen gen Andelfingen, 51. Rheinthal, 54. Thurgäu, 52. 136.
Luzern, Nachrichten von da, 3. 16. 42. 52. 64. 75. 88. 114. 126.
Ludimoderator Abbatissanus, neuer, 26.

M.

Merian, Samuel, Burgermeister zu Basel, stirbt, 89.
Meyenburg, Franz, Burgermeister zu Schaffhausen, stirbt, 65.
Musikalisch Wochenblatt, neues, 120.
Musik-Gesellschaft zur Teutschen Schule, neue Vorgesezte, 37.
Morf, Salomon, Anleitung zum thätigen Christentum, 46.
Müller, Landraths-Obmann im Toggenburg, stirbt, 90.

N

N.

Naturgeschichten, 29. 79. 104.
Nuntius, päbstlicher, dessen Ankunft in der Schweiz, 89. Einführung zu Luzern, 114.

O.

Obervogt zu Birmenstorf, 110. 133. zu Horgen, 133. in die vier Wachten, 135 gen Rümlang, 135.
Oeconomische Gesellschaft zu Bern, Aufgab zu Preißschriften derselben, 23.
Orationen solenne, 2. 26. 51. 86.

P.

Paravicini, Französischer Brigadier, Nachricht von ihme, 56.
Pension, angetragene zu Lausanne, 83.
Pfarrer-Wahlen gen Dürnten, 2. Güttingen, 110. Hinweyl, 24. Oßingen, 110. Pfäffikon, 85. Rußikon, 51. Sirnach, 2. Uster, 14. Dörflingen, 135. Thal, 136.
Pfründer-Wahl, 25.
Physikalischer Gesellschaft Erinnerung zum Beytrag der in die Naturgeschichten einschlagenden Artikeln, 84.
Pörtler Colleg. Exercitia, 73.
Preiß trokner Früchten und Weinen, 13. 45. 57. 72. 94. 119. 131. 134.

R.

Rathsherrn-Wahlen, 50. 121.
Rechenrath, 133.
Rechensubstituten-Wahl, 86.
Reformations-Collegium, 134.
Regimentsbesazung, halbjahrige, 51. 122.
Reding von Biberegg, Lands-Hauptmann im Thurgäu, stirbt, 137.

S.

Sarasin, Jean, Pfarrer, stirbt, 57.
St. Gallen, Nachrichten davon, 9. 28. 44. 123.
Schaffhausen, Nachrichten, 8. 28. 53. 65. 123.
Scheuchzers, Joh. Jakob, Statthalters, Leben, 134.
Schiesset der Studenten und Knaben, 86.
Schiffmeister-Wahl, 25.
Schiffbruch auf dem Bodensee, 60.
Schinznachter-Baad, Nachricht. dav. 35.
Schmid, Samuel, zu Bern, Beförderung und Schriften, 23. 60. 108.
Schreiben eines Schweizers an einen Franzosen, die Gelehrsamkeit in der Schweiz betreffend, 79. 90. 115. 128.
Schulherr, neuer, 40.
Schweiz, Nachrichten davon, 4. 137.
Seevogt neuer 110.
Sekelmeister-Wahl, 50.
Sommers, Peters, Maschine, Bäume auszureissen, 23. 46.
Spettertrager zur Safran, 86.
Stadtgericht, 134.
Stadthalter-Wahl, 135.
Stadtknecht-Wahl, 97.
Stadtwachtmeister-Wahl, 15.
Stethrichter-Wahl, 51.
Stipendia verliehene, 26.
Strahlstreich merkwürd. zu Eschenbach, 76.
Studenten-Umzug, 87.
Sturmwind, heftiger zu Lucern, 125.
Synodi, halbjahrige, 38. 111.

T.

Tellen, Wilhelm, Widerlegung und Vertheidigungs Schriften, 33.
Torf zu Basel, entdekt und eingeführt, 29.
Trüllhauptmann-Wahl, 2.

U. V.

Ueberreuter-Wahl, 51.
Verrufungen zu Basel, 67. Luzern, 27.
Ungewitter, heftiges zu Biel, 56.
Unglüksfälle, allerhand, 12. 24. 30. 31. 46. 58. 59. 60. 108. 126.
Untervogt der Grafsch. Kyburg, neuer, 110.
Vorschreiber Abbatissan. neuer, 26.

W.

Wächter auf dem Niederd. Thor, neuer, 86.
Weinreben, merkwürdige im Seefeld und anderswo, 35.
Winterthur, Nachrichten, 12.
Wirzen, Joh. Heinrich, Einrichtung eines Eidgnößischen Regiments, 35.

Z.

Zug, Nachrichten von da, 53. 138.
Zunftmeister-Wahlen, Meisen, 110. Schneidern, 110 Weggen, 121. Schuhmachern, 135.
Zwiki, Decan, Joh. Heinrich, zu Mollis, stirbt, 99.
Zwölfer-Wahlen, Meisen, 110. Gerwi, 37. Schneidern, 38. 110. Waag, 15. 51. Safran, 135.

Monatliche Nachrichten
einicher
Merkwürdigkeiten,
in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Jenner, MDCCLX.

Ach! wollte Gott es träf einmal die Nachricht ein,
Daß Deutschland wiederum den süßen Frieden küßet,
Der seine Thränen stillt, und alles Leid versüßet;
Wie frölich würde uns auch diese Botschaft seyn!
Das wäre in der That das Beste unsrer Zeiten,
Für welches unser Land auch Gott soll Dank bereiten.
Gelehrte würden sich, ein frohes Lied zu weyhn,
In gröster Einigkeit gewiß viel Mühe geben.
Die edle Handelschaft in neuem Flore schweben,
Und sich der Bürger nebst dem Bauersmann erfreun.
Auch dieses Oelblatt selbst noch mehr und schöner blühen,
Wenn Haß, Verfolgung Rach die Menschen würden fliehen.
Indessen danken wir den Lesern insgemein,
Die unsre Nachrichten mit ihrer Gunst erfreuen,
Und unsern Eifer, Fleiß dadurch hinfort erneuen,

Und wünschen was ihm nuz- und dienlich möge seyn.
Die Friedenssonne müß auf ihren Häuptern glänzen,
Und die Zufriedenheit ihr edles Wohl ergänzen.
Der Hüter Israels, der uns so wol bewahrt,
Der Wache fernerhin für unsers Landes Beste,
Und mache Thür und Thor und alle Rigel veste,
Damit kein Unheil uns aufs künftig widerfahrt.
Er sende seinem Volk in allen Ständen Segen,
So solle unser Geist mit Dank die Huld erwegen.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Samstags, den 12. Jenner, ist von Unsern Gnädigen Herren zu einem Trill-Hauptmann mit 17. Stimmen erwehlet worden: Herr Hauptmann Heinrich Denzler. Herr Jakob Fäsi, Buchbinder, hatte 11. Herr Salomon Zimmermann, Wäber, 8. und Herr Kaspar Kueser, auf dem Schneken 4. Stimmen.

* * *

Den 28. Jenner haben Unsere Gnädige Herren auf die durch Absterben Herrn Pfarrer Bullingers erledigte Pfarr zu Dürnten aus denen von den Tit. Hochgeachten Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Herren Ministris den lezten erwehlet.

Herr Heinrich Brysacher, Pfarrer zu Diepoldsau.	4	
Herr Pfarrer Vogel zu Hüttweilen.	8	15
Herr Heinrich Weber, Pedell.	6	8
Herr Pfarrer Däniker, zu Rüschlikon.	4	
Herr David Breitinger, Exspectant.	0	
Herr Pfarrer Heidegger zu Rifferschweil.	0	
Herr Jakob Körner, Exspectant.	5	
Herr Pfarrer Grob zu Sirnach.	9	17

Und den 29. sind von den obbesagten Tit. Hochgeachten Herren Examinatoren auf die erledigte Pfrund Sirnach nachstehende Herren Ministri in Vorschlag gegeben und von Hochgedachten Unsern Gnädigen Herren der erste, zweyte und vierte zu Dreyern erwehlet, aus welchen der Herr Prälat zu Fischingen den ersten zu einem Pfarrer nach Sirnach erwehlt.

Herr Jakob Schinz, geboren 1732. exam. 1754.	28		
Herr Peter Grimm, geboren 1733. exam. 1756.	2	16	
Herr Kaspar Müller, geboren 1735. exam. 1757.	0		
Herr Benjamin Kordorf, geboren 1730. exam. 1755.	3	3	16
Herr Heinrich Meyer, geboren 1731. exam. 1756.	0	12	15
Herr Jakob Hofmeister, geboren 1730. exam. 1755.	0	0	0

Dienstags den 29. hat die gewohnliche Carl-Oration gehalten, Ihro Hochehrwürden Herr Joh. Heinrich Hirzel, Professor S.S. Theologiæ Vet. Testam.

und

und Chorherr der Stift zum Grossen Münster: De Verbo Dei, unico S. S. nostræ reformatæ Religionis fundamento; Von dem Wort Gottes, als dem einigen Grund unserer allerheiligsten reformierten Religion.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Auf Resignation Herrn Hauptmann Albrecht von Wattenwyl ist von den Gnädigen Herren Räth und Burger zu einem Assessor in die Holzkammer erwehlt worden: Herr Samuel Friedrich Faßnacht.

Auch ist von den Gnädigen Herren den Räthen, wegen vorbesagter Resignation zu einem Assessor in den Sanitäts-Rath erwehlet worden: Herr Hauptmann Franz Ludwig Victor von Erlach.

In hiesiger Hauptkirche sind im Jahr 1759. Kinder getauft worden, nemlich

Burgers-Kinder		122
Knaben	59	
Töchtern	63	
Ausburgers-Kinder		223
Knaben	110	
Töchtern	113	
Summa Summarum		345

Hingegen sind in hiesiger Hauptstadt gestorben, nemlich

Burger		115
Mannspersonen	49	
Weibspersonen	66	
Ausburger		191
Mannspersonen	101	
Weibspersonen	90	
Summa Summarum		306

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Ueber die bereits vorigen Jahrs in diesen Nachrichten hin und wider angemerkten Promotionen sind noch folgende nachzuholen.

Zu einem Landvogt nach Merischwanden ist erwehlet worden: Ihro Gnaden Herr Schultheiß Ulrich Franz Joseph Segesser, von Brunegg.

Zu einem Aufseher der Landmarchen: Herr Joh. Martin Schneider, Herr zu Wartensee, des Raths.

Zu einem Venner der grossen Stadt: Herr Joh. Carl Christof Pfyffer, Herr zu Altishofen, des Raths und Statthalter.

Zu einem Inspektor über die Stadtmühlen: Herr Franz Joseph Peyer, im Hof, des Raths.

Zu einem General-Proviantmeister: Herr Leopold Christof Feer, zu Emmen, Herr zu Buttisholz, des Raths.

Im geistlichen Stand.

Zu einem Caplan auf dem Burgermoos zu Münster: Herr Anton Nicolaus Rudolf Sefliger.

Zu einem Vicario nach Römerschweil: Herr Joh. Joseph Brunner.
" " " Rothenburg: Herr Joh. Stephan Benz.
" " " Merischwanden: Herr Kaspar Oswald Ludwig zum Bach.
" " " Entlibuch: Herr Joseph Ludw. Vitalis Cysatt.
" " " Wangen: Herr Joh. Leodeg. Heinr. Schärer.

Und zu einem Caplan auf dem Rüsbühel: Herr Joſt Joſeph Bernhard Rittel.

Auch ſind mit Tod abgegangen:

P. Beatus Keller, Benedictiner-Ordens zu St. Gallen. Er war ein Sohn Herrn Anton Leodegari Kellers, des innern Raths, und geweſenen Stadtſchreibers, der 1752. verſtorben. Der Pater war geboren 1705. trat 1723. in den Orden, ward 1727. Prieſter 1742. Poſtulierter Decanus im Stift Diſentis, und 1754. Statthalter zu Roſchach.

P. Thadeus Cloos, Ciſtercienſer-Ordens zu St. Urban, und Statthalter, zu Pfafnach. Er war der lezte dieſes vornehmen adelichen Geſchlechts, ware 1694. geboren, und tratt 1712. in den Orden.

Merkwürdigkeiten aus dem Canton Schweiz.

Allhier ſind im vorigen Jahr aus denen Land-Räthen mit Tod oder ſonſt abgegangen.

1. Herr Joſeph Meinrad Eichhorn, Sibner des Arter-Viertels, geboren 1708. ward des Land-Raths 1737. Siebner 1747.

2. Herr Joſeph Benedict von Schorno, geboren 1709. Land-Rath 1743. Landvogt zu Sargans 17.. Biſchoflich-Churiſcher Hofrath.

Dagegen ſind erwehlt worden:

Zum regierenden Land-Ammann: Herr Felix Ludwig Wäber, der 1713. geboren, 1738. des Land-Raths, hernach Lands-Sekelmeiſter und Landvogt ins Thurgäu worden.

Zu einem Statthalter: Herr Werner Aloyſi Wäber, geboren 1703. Land-Rath ſint 1758. iſt Obriſt in Königl. Spaniſchen Dienſten und Lands-Hauptmann in der obern und untern March.

Zu einem Siebner des Arter-Viertels: Herr Georg Franz Schreiber, geboren 1715.

Zu Land-Räthen: Herr Leonhard Auguſtin Wyſer, geboren 1714.
Herr Joſeph Antoni Kännel, Hauptmann geb. 1736.

Zu einem Landvogt in den obern freyen Aemtern: Herr Martin Antoni Ulrich, Sibner des Steiner-Viertels.

Zu einem Landvogt in Chrevier (Riviera): Herr Haubtmann Johann Franz Danner.

Zu Geſandten zu den Angehörigen vom Land-Rath auf 1760. In die Landſchaft Mark: Herr Alt-Landammann von Ceberg.
" " Herr Joſeph Beeler.
In die Grafſchaft Kützenacht: Herr Johann Jakob Ewerder.
" " " " Herr Joſeph Beeler.
In die Wahlſtatt Einſiedlen: Herr Leonhard Abegg.
Auf die Bartholomäi-Rechnung in das Gotteshaus Einſiedlen: Herr Landammann Wäber.
In das Neuner Geſchworne Land-Gericht aus dem neuen Viertel: Herr Franz Xaveri Ulrich.

An

An das Sibner Geschworne Land-Gericht aus dem Neuviertel: Herr Martin Dominicus Gasser.

Aus dem Muttenthaler Viertel: Herr Sebastian Dominik Suter.

General bey dem Regiment des Cantons Schweiz: Herr Landammann Wäber.

Obrist-Lieutenant: Herr Statthalter Wäber.

Hauptmann: Herr Felix Dominik Sediger.

Hauptmann im Regiment Nidwasser: Herr Joseph Antoni Reding von Biberegg.

Lands-Hauptmann in beyden Höfen: Herr Joseph Georg Reding von Biberegg.

Lands-Hauptmann zu Küßnacht: Herr Joseph Antoni Reding von Biberegg.

Kastenvogt aus dem Arter-Viertel: Herr Franz Joh. Dominik Wäber, Saubtmann.

Merkwürdigkeiten von Zug.

Nachdem Herr Franz Fidel Antoni Landwing, Ritter St. Ludovici-Ordens und Obrist-Lieutenant in Königl. Französischen Diensten, seine sint 1748. besessene kleine Rathsstelle aufgegeben, ist an dessen Stelle dazu gelanget: Herr Saubtmann Carl Peter Landwing.

Und in den Grossen Rath wurden aufgenommen.

Zu dessen Statthalter: Herr Joh. Michael Landwing, Alt-Pfleger bey St. Wolfgang und Twingherr zu Rüti.

Zu Räthen: Herr Ludwig Landwing, Landschreiber in obern Frey-Aemtern.

Herr Jakob Philipp Brandenberg, Lieutenant in Königl. Sardinischen Diensten.

Herr Joh. Kaspar Bossart.

Zum Pannerherrn desselben: Herr Oswald Bossart.

Zum Sekelmeister der Burgerschaft: Herr Franz Michael Müller.

Zum Wagmeister: Herr Mauriz Kaiser,

Zum Umgeltner: Herr Niclaus Joseph Wäber.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Den 8. Christmonat wurde auf Absterben Herrn Leonhard Bartenschlags, der sint 1719. Pfarrer zu Biningen oder St. Margarethen gewesen, dazu erwehlet: Herr M. Joh. Jakob Merian Pfarrer in Neureut, im Durlachischen.

Den 13. ist von denen Tit. Hochgeachten Herren Deputaten zu einem Provisor und Organist nach Liechstal erwehlet worden: Herr M. Emanuel Hörbel, S. M. C.

Den 18. wurde auf Absterben Herrn Joh. Robert Ritters, der 1729. des

Grossen Raths und auch Obervogt auf Homburg worden, zu einem Sechser zu den Hausgenossen erwehlt: Herr Johannes Rybiner.

Den 22. zu einem Waysenherrn: Herr Gerichtsherr Daniel Miz.
Und zu einem Salzherrn: Herr Gerichtsherr Rudolf Frey.

Den 27. ward von den Herren der Haushaltungs-Kammer zu einem Salzmeister zu Liechtstall ernennet: Herr Emanuel Brodbek, Schlüsselwirth daselbst.

Den 29. wurde Thorwart unter dem St. Johannesthor: Mstr. Franz Geymüller, der Weißgerber. Und Anschlager auf dem Steinenthor: Mstr. Heinrich Salathe, der ältere, Schuhmacher.

Den 2. Jenner 1760. wurde zu einem Güterbestäther, von achzigen, die sich darum angemeldt, ernennt: Herr Kaspar Scholer, Daniels Sohn, dermalen in Marseille.

Den 22. wurde von der Gemeind bey St. Peter zu einem Diakon erwehlt: Herr M. Joh. Heinrich Wieland, Pfarrer in Waldenburg.

* * *

Demnach Lobl. Stand Basel aus gnädiger Vorsorge in Betrachtung gezogen, wie diejenigen Leute, welche an der Nahrung Mangel leiden, und sich beklagen, keine Arbeit finden zu können, durch Verschaffung eines ehrlichen Unterhalts und leichten Verdienstes geholfen werden könne, auch zu diesem Ende von Hochdenselben eine Deputation aus verschiedenen hiesigen Armenhäusern verordnet worden, welche das Baumwollenspinnen, als das tauglichste Mittel vorgeschlagen, und nach Hoch-Obrigkeitlicher Genehmigung zu selbigem wirklich der Anfang dergestalten gemacht hat, daß gleich nach dem neuen Jahr denen Personen, so sich darum anmelden werden, mit Arbeit beygestanden werden kan. Als wird anmit E. E. Burgerschaft bekannt gemacht, daß diejenigen Leute, welche durch dise Arbeit sich einen Verdienst zu verschaffen suchen, sich bey denen Verwaltern des Lobl. Deputaten-Amts, Spithals, Waysenamts und Waysenhauses anmelden können, allwo sie die weitere Anweisung erhalten werden, wo sie nicht nur die Baumwolle zum spinnen abholen, und gegen einem billigen Arbeitslohn wider liefern können, sondern auch noch denen, welche nicht vermögend sich den Werkzeug anzuschaffen, selbiger gereichet werden solle; beynebens allen denjenigen, welche in dieser Arbeit noch unerfahren, der nöthige Unterricht ohne Entgelt wird gegeben werden. Es versehen sich also die Gnädigen Herren, daß männiglich dieses heilsame und zum gemeinen Besten gereichende Werk nach Vermögen zu befördern trachten werde. Wo hingegen diejenigen Leute, welche mit der ihnen anvertrauten Baumwollen und Werkzeug ungetreu umgehen und selbige versezen oder verkaufen, wie nicht minder auch diejenige, so ihnen darzu behülflich seyn und solche Sachen abnehmen wurden, sich Hochgedachter Gnädigen Herren höchste Ungnade zuziehen und der empfindlichsten Bestrafung ausstellen wurden. Diejenige aber, welche sich bey ihrer Arbeit getreu erzeigen, und dadurch, wegen Unvermögenheit, ihre Nahrung nicht gänzlich gewinnen könnten, wenn sie deßfalls mit authentischen Scheinen versehen, wurden sich des Beystands gutherziger Leuten desto mehrers zu getrösten haben.

Da

Da auch E. E. Burgerschaft von Kindern liederlicher Eltern, die selbige leichtfertiger Weise nur zum Gassenbettel anführen, grosser Ueberlauf beschiehet, als haben Hochbesagte Gnädige Herren zu Abstellung dieses besonders auch für dergleichen Kinder höchstschädlichen Uebels, gnädig verordnet, daß selbige von den Wachtknechten, Bettelvögten und Harschierern ab den Gassen weggenommen und in das Zuchthaus gethan werden sollen; derselben Eltern aber, wenn es Burger, zu empfindlicher Strafe gezogen, die Hintersäßen aber über dieses gänzlichen aus- und fortgeschaffet werden sollen.

* * *

Der Frucht- und Weinschlag ist allhier, im 1759sten Jahr folgender.

Dißseits der Sausenhart	10. Pf. 10. ß.	Korn,	6. Pf. 5. ß.
Jenseits " "	10. Pf. 9. ß.	Haber,	5. Pf.
Mönchenstein und Muttenz	10. Pf. 8. ß.	Roggen,	6. Pf.

In hiesiger Stadt sind vorigen Jahrs Kinder getauft worden, nemlich

Burgers-Kinder " "		226
Söhnlein " "	123	
Töchterlein " "	103	
Beysizers-Kinder " "		96
Söhnlein " "	46	
Töchterlein " "	50	
Summa		322

Hingegen sind allhier verstorben, nemlich

Burger " "	314
Beysizer " "	149
Summa	463

Mehr gestorben als geboren sind	
von Burgern " "	88
von Beysizern " "	53
Summa	141

Merkwürdigkeiten von Freyburg.

Hieselbst sind im vorigen Jahr mit Tod oder sonst abgegangen.

1. Herr Joh. Heinrich Odet, der 1740. Landvogt gen Schwarzenburg, 1748. Venner, 1751. des täglichen Raths, und 1755. Sekelmeister worden.

2. Herr Simon Nicolaus Lenzburger, der vorher unter dem Regiment Vigier der Kron Frankreich 16. Jahr gedienet, und in vorigen Kriegen vielen Feldzügen und Belagerungen beygewohnet; er ward 1745. des Grossen Raths, 1752. Landvogt zu Chatel St. Denis, 1755. des LXger Raths, und war auch Heimlicher.

3. Herr Johann Nicolaus Antoni Bumann, des LX. Raths.

4. Herr Joh. Friedrich Bonaventura Gady, des Grossen Raths, und 1753. erwehlter Landvogt zu Rüe.

5. Herr Carl Simon Odet, des Grossen Raths, der 1736. Landvogt gen Griers worden.

Dahingegen wurden erwehlet.

In den Täglichen Rath: Herr Nicolaus Placidus von der Weid, ältester LX. des Auwpanners.

In

In den LX. Rath vom Neustadt-Panner: Herr Maria Franz Jakob Matthias Philippus Nicolaus von Alt von Tiefenthal, Obrist-Lieutenant.
Vom Plazpanner: Herr Carl Heinrich Joseph von Reif, von Cugy, Major und Ritter.

In den Grossen Rath gelangeten.

Vom Burg-Panner: Herr Lorenz Bernhard Schueler, Med. Doct.
Herr Joh. Baptist Peter Niclaus von Fegeli.
Herr Peter Nicolaus Martin Gady.
Vom Auw-Panner: Herr Joh. Paptist Niclaus von Reinold.
Herr Georg Antonius von Castellar.
Vom Neustadt-Panner: Herr Petrus Pithon.
Herr Joh. Nicolaus Constantin von Reinold.
Herr Franz Friederich von Montenach.
Vom Plaz-Panner: Herr Franz Ignati von Reinold.
Herr Tobias Antoni Wek.
Herr Tobias Gottrau von Billens.
Herr Franz Jakob Zollet, Spithalschreiber.

Andere Bedienungen.

Zu einem Sekelmeister: Herr Simon Hyacintus von Boccard, des Raths.
Umgeltner: Herr Johann Augustin Burgknecht.
Salzherr: Herr Niclaus Albert Joseph Gottrau Obrister.
Spithalmeister: Herr Johann Peter Niclaus Raze.
Kaufhausmeister: Herr Nikolaus Aloysi Künlein.
Burgerschreiber: Herr Franz Peter Nicolaus Zollet,
Secretarius der grossen Bruderschaft: Herr Franz Antoni Progin.
Spithalschreiber: Herr Franz Jakob Zollet.
Landvogt zu Stäffis: Herr Heinrich Carl Joseph von Reif, von Cugy, Ritter.
Landvogt zu Romont: Herr Georg Antoni Zollet.

Merkwürdigkeiten von Schafhausen.

Im abgewichenen 1759. Jahr sind hier Kinder getauft worden, nemlich

Burgerskinder		153
Knäblein	78	
Töchterlein	75	
Fremde und Beysizer		51
Knäblein	18	
Töchterlein	32	
Summa		204

Hingegen sind verstorben und in der Stadt begraben worden, nemlich

Männer	43
Weiber	35
Knäblein	53
Töchterlein	52
Summa	183

Ehen sind eingesegnet worden 55

Merk-

Merkwürdigkeiten aus dem Canton Appenzell, auſſer Roden.

Von daher ſind keine andern Veränderungen bekannt, als daß zwey neue Candidaten in das Predigamt aufgenommen worden, nemlich:

Herr Hans Conrad Wetter, geboren 1736. und
Herr Hans Conrad Zürcher, geboren 1737.

Nachrichten von St. Gallen.

Von denen im November vorigen Jahrs pag. 179. angemerkten Veränderungen iſt zu merken, daß ſolche geſchehen, bey Anlaß des Abſterbens Herrn Michael Althers, der 1675. geboren, 1733. des Groſſen Raths, und 1743. Zunftmeiſter von der Mezgerzunft worden.

Auch iſt im Sommer vorigen Jahrs mit Tod abgegangen: Herr David Hofmann, Eilfer und Statthalter auf der Wäberzunft, geboren 1682. ward des Groſſen Raths 1733. An ſeine Stelle ward Eilfer zur Wäbern: Herr Ulrich Billweiler, geboren 1705. und an deſſen Stelle Richter von der Gemeind: Herr Andreas Wägelin, geboren 1720.

Im Jenner 1760. verſtarb Herr Jakob Weyermann, geboren 1697. ward des Groſſen Raths 1731. Zunftmeiſter zun Pfiſtern 1753. Rathsherr 1756. Kornherr 1753. An ſeine Stelle ward Rathsherr: Herr Joh. Joachim Rauter, geboren 1695. Zunftmeiſter ſint 1753.

Eilfer der Schuhmacherzunft: Herr Joh. Heinrich de Sebaſtian Merz, geboren 1716. Richter ſint 1759.

Richter von der Gemeind: Herr Abraham Zollikofer.

Zunftmeiſter: Herr Statthalter Georg Wartmann, geboren 1703. des Groſſen Raths ſint 1747.

Reviſor der Rechnungen und Stokamts-Vierer: Herr Raths- und Bauherr Joh. Joachim Steinemann.

Stukhauptmann: Herr Rathsherr, Statthalter und Kirchenpfleger Sylveſter Samuel Wegelin, Med. Doct.

Stuk-Lieutenant: Junker Stadt-Ammann Paul Schlumpf.

Zugebner zu den Stuken: Junker Zunftmeiſter Hieronymus Zollikofer, von Altenklingen.

Kornherr und Obmann bey dem Zollweſen: Herr Zunftmeiſter Zinſer Bernhard Scheitlein.

Zinſer: Herr Zunftmeiſter Conrad Scheitlein.

Richter von Eilfern zu Schuhmachern: Herr Johannes Ziegler.

Windwächter von Eilfern: Herr David Scheitlin.

Raths-Bußner: Junker Rathsherr Nicolaus Schlumpf.

Bußen-Richter: Junker Rathsherr David Schobinger.

Korn- Mehl- und Brotſchauer: Herr Zunftmeiſter David Merz.

Roh-Leinwand-Schauer: Herr Hans Heinrich Weyermann.

Wachtmeiſter: Herr Leonhard Weyermann.

Auf Ableiben Herrn Gabriel Reich, geboren 1698. des Groſſen Raths 1741. Zunftmeiſter 1749. Unter-Burgermeiſter 1753.

Den 18. Jenner Eilfer zur Schmiden: Herr Grenadier-Lieutenant Sylvester Siller.

Den 19. Zunftmeister zun Schmiden: Herr D. Stadtarzt Eilfer und Richter Peter Siller.

Den 20. Unter-Burgermeister, der vorige.

Protocollist bey den Versammlungen der 6. Herren-Zünften: Herr Laurenz Kunkler, Eilfer und Richter.

Zugebner Protocollist: Junker Capitain-Lieutenant Johannes Fels, Eilfer.

Den 22. Lehentrager von St. Lorenzen Kirch: Junker Zunftmeister Julius Hieronymus Zollikofer von Altenklingen.

Richter von Eilfern zur Schmiden: Herr Georg Leonhard Hartmann.

Windwächter: Herr Antoni Hartmann, Soldarbeiter.

* * *

Anno 1759. sind hier geboren worden,		Hingegen sind verstorben,	
Knäblein	105	Männer	43
Töchterlein	106	Weiber	58
Ungetaufte Knäblein	7	Knäblein	49
Töchterlein	4	Töchterlein	38
Summa	222	Summa	188

Nachrichten von Winterthur.

Auf Beförderung Herrn Schultheiß Sulzers wurde zu einem Stadtschreiber erwehlt dessen Herr Sohn: Herr Substitut Wolfgang Dietrich Sulzer, geboren 1732. Und zu einem Substituten: Herr Christof Ziegler, geb. 1734.

Auf Absterben Herrn Hans Ulrich Steiners, geb. 1698. der des Grossen Raths 1735. des Kleinen Raths 1746. Eulachen-Gschauer und Abzuger 1746. Kirchenpfleger 1747. und Spithalmeister 1758. worden, ward zu einem Rathsherrn erwehlt: Herr Abraham Bidermann, geboren 1706. des Grossen Raths 1737. Zeugherr 1741. Rechenherr 1755.

Im Grossen Rath ist auch abgegangen: Herr Kaspar Sulzer, geb. 1687. erwehlt 1739.

In den Grossen Rath sind erwehlet worden:

Herr Hans Ulrich Schellenberg, geboren 1709. und
Herr Jakob Bidermann, geboren 1715. Oberst-Richter.

Zu einem Spithalmeister: Herr Rathsherr Hans Conrad Künzli, Rathsherr sint 1757.

Zu einem Zeugherrn: Herr David Peter Sulzer.

* * * Rechenherrn: Herr Heinrich Sulzer, beyde des Grossen Raths.

In das Ministerium wurden recipirt.

Herr Hans Jakob Kaufmann, geboren 1738.
Herr Hans Ulrich Hegner, geboren 1742.

Andere

Andere Promotionen.
Procurator: Herr Hans Ulrich Steiner.
Wagmeister: Herr Balthasar Koller.
Gerichts-Weibel: Herr Heinrich Forrer.

Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg.

Als in das Kloster Neu St. Johann ein neuer Statthalter, nemlich Ihro Hochwürden Herr Pater Honoratus Peyer im Hof, gekommen, hat eine ehrsame Schützen-Gesellschaft im Thurthal, nach altem Gebrauch und Gewohnheit, bey selbigem um ein Freyschiessent angehalten; welches aber eben zu der Zeit ware, da das Land Toggenburg in der weitausschenden und höchst-gefährlichen Lands-Unruhe stuhnde; dahero Hochgedachter Herr Statthalter dem Herrn Schützenmeister und übrigen Verordneten in Antwort zu ertheilen beliebten, daß so bald die mißbeliebige Streitigkeit in diesem Land abgethan und in Richtigkeit gebracht seyn werde, er nicht unterlassen wolle eine namhafte Gabe von freyer Hand zu verschiessen zu geben; wobey es damalen sein verbleiben hatte. Nachdem aber durch die Güte Gottes wie auch Hochweise Anordnung und Sorgfalt beyder Hochlobl. Ständen Zürich und Bern Hochansehnlichen Herren Ehren-Gesandte eine Vermittlung zu Frauenfeld errichtet, und dadurch die längst gewünschte Ruhe und Frieden wiederum hergestellet worden, hat wohl ermeldte Schützen-Gesellschaft bey Ihro Hochwürden dem Herrn Pater Statthalter nochmalen Ansuchung gethan, welchem derselbe auch gütigst entsprochen, und den 26. und 27. Herbstmonat abgewichenen Jahres zu dieser Recreation verordnet. Auf bemeldte Zeit nun haben sich die Schützen der Gemeinden Turthal, Neßlau, Alt St. Johann, Wildenhaus und St. Peterzell in dem Kloster Neu St. Johann in guter Ordnung eingefunden. Die zu verschiessende Freygaben bestuhnden aus einem schönen Ochsen mit einem Kranz auf dem Kopf, einem Schaf, zwey schwarz gefärbten Gemsfellen, zween Hüten, Tuch zu einem weissen und blauen Par Hosen, einem Dozend zinnerne Blatten und Teller, 8. Schnupftücher, zween grossen Käsen, und letztlich nebst anderm mehr einem Dozend Stokfisch in die Kehrscheiben. Diese Gaben wurden des Tags zweymal in folgender Ordnung aus dem Kloster auf den Schützenplaz zur Schau geführet und getragen: Erstlich giengen zween Waldhornisten in Türkischem Habit; 2tens, die Tambours und Pfeiffer; 3tens die Gaben, der Ochs und das Schaf wurden von einem in alter Schweizer-Tracht bekleideten Mann geführet, die übrigen Gaben aber wurden an langen Stangen von in vorbesagter Tracht bekleideten Personen getragen. Den Ochsen, als die vornehmste Gabe, hat gewonnen Meister Joseph Scherer, der Schuhmacher, bey der Wasserbrug in der Gemeind Neßlau. Beyde Tage über waren eine Menge Zuschauer zugegen und das Kloster recht mit Gästen angefüllet. Die Herren Patres und Conventualen hatten ebenfalls Erlaubnuß dieser Lust zuzusehen. Ihro Hochwürden der Herr Pater Statthalter haben auch nebst noch zwey andern Herren Geistlichen selbsten nach dem Ziel geschossen und dasselbe getroffen, worüber sie ihre gröste Freude hatten. Die ganze Lustbarkeit wurde von männiglich in gröstem Friede und Einigkeit geendet.

Den 24. Christmonat abgewichenen Jahrs verstarbe Herr Landsobmann Jakob Müller, in der Schomatten bey Wattweil, welcher den 27. darauf mit einem überaus zahlreichen Begleit beyderley Religionsverwandten zur Erden bestattet worden. Dieser Herr hat in denen von Zeit zu Zeit entstandenen Verwirrungen seines Vaterlandes sehr vieles, sonderlich aber in der leztern Zwistigkeit oft Lebensgefahr ausstehen müssen, welches auch nicht wenig zu seinem bald darauf erfolgten Tode mit beygetragen hat. Er brachte sein Leben auf 67. Jahr, 6. Monat und etliche Tage. Worauf den 2ten Jenner zu Liechtensteig ein allgemeiner Landrath versammelt wurde, die durch obbesagten Todesfall erledigte Landsobmanns-Stelle wiederum zu besezen; zu welchem Amt auch fast einhellig gelangte: Herr Andreas Steger, wohl-meritierter dißmaliger Schultheiß zu Liechtensteg, ein Herr von vielen Verdiensten und ungemeinen Gaben; worüber alle patriotisch-gesinnte und getreue Landleute ihre gröste Zufriedenheit bezeugten.

* * *

Unglükliche Zufälle.

Zu End abgewichenen Jenners hat sich im Wirthshaus zum goldenen Leuen in Schafhausen folgendes Unglük zugetragen, daß eine Magd aus unzeitigem Gelust, eine gute Portion Mäus- und Razen-Zeltlein, welche sie auf einem hohen Gupfenofen gefunden, und die von ihrer Herrschaft in Verwahrung hinauf geleget, um dadurch dem in ihrem Hause allzuhäufigen Ungezifer zu steuren, unglüklicher Weise verschlukte. Diese Naschere bekame ihr aber sehr übel, indem sie bald darauf von einem starken Durchlauf und heftigem Vomieren überfallen wurde. Man examinierte sie, konnte aber nichts aus selbiger bringen, woraus man diesen Zufall hätte herleiten können, bis man endlich ungefehr über das auf den Ofen gelegte Paquet Maus-Confect kame, und solches ziemlich vemindert befande. Worauf sie leztlich gestunde, daß sie solches aufgemacht und unwissend, daß es Mausgift, davon gessen. Ihr allzuhartnäkiges laugnen hat dahero verursachet, daß man ihr mit keinen Gegenmitteln beyspringen konnte, und also ihren Geist elendiglich aufgeben mußte.

* * *

Zu Sergischweil, in der Landvogtey Willisau, im Luzernergebiet ist an einem Tanztag, Jakob Bättig, welcher nebst andern Cameraden im Wirthshaus an einem Tisch gesessen, einsmals aufgestanden, sogleich aber umgesunken, und ohne ferneres Lebenszeichen verschieden. Als er nun auf Befehl, um die Ursache dises Zufalls zu ergründen, aufgeschnitten worden, so hat man ein Stük dürres Fleisch, wol 3. Zoll lang und 2. Zoll breit, samt der Haut in der Kehle stekend gefunden, welches er vermuthlich, ohne zu kauen, ganz hinunter schluken wollen, daran aber erstiket ist.

Monatliche Nachrichten
einicher
Merkwürdigkeiten,
in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Hornung, MDCCLX.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 4. Jenner,	4. fl. 3. ß. 4. fl. 36 ß.	0 0 0	16. ß.
den 11. " "	4. fl. bis 4. fl. 35. ß.	0 0 0	16. ß.
den 18. " "	4. fl. 6. ß. bis 4. fl. 32. ß.	0 0 0	16. ß.
den 25. " "	4. fl. 4. ß. bis 4. fl. 32. ß.	3. fl. 10. ß.	16. ß.
den 1. Hornung	4. fl. 10. ß. bis 4. fl. 36. ß.	0 0 0	16. ß.
den 8. " "	4. fl. 4. ß. bis 4. fl. 38. ß.	0 0 0	16. ß.
den 15. " "	3. fl. 32. ß. bis 5. fl.	0 0 0	16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 5. Jen.	13. bz. bis 14. bz.	7. bz. 2. kr. bis 9. bz. 3. kr.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 2. Horn.	14. bz. bis 14. bz.	9. bz. bis 10. bz.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 9. " "	14. bz. bis 15. bz.	9. bz. bis 10. bz.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 16. " "	14. bz. " 14. bz. 3. kr.	4. bz. 2. kr. bis 9. bz. 3. kr.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 23. " "	14. bz. " 14. bz. 3. kr.	9. bz. bis 10. bz.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz.

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern.	Im geringsten.
den 2. Jenner,	11. fl.	10. fl. 20. ß.	10. fl.
den 8. " "	11. fl. 10. ß.	10. fl. 25. ß.	10. fl.
den 15. " "	11. fl.	10. fl. 20. ß.	10. fl.
den 22. und 29.	10. fl. 30. ß.	11. fl. 20. ß.	10. fl.
den 5. Hornung	10. fl. 15. ß.	10. fl.	9. fl.
den 12. und 19.	wie vorher.		
den 26. " "	10. fl. 30. ß.	10. fl. 20. ß.	10. fl. 5. ß.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 31. Jenner. 10. Pfund 15. ß. bis 11. Pfund 5. ß.
den 7. Hornung 10. Pfund bis 10. Pf. 15. ß.
den 14. " " 10. Pfund bis 10. Pfund. 15. ß.
den 21. " " 10. Pfund 10. ß. bis 10. Pfund 16. ß. 8. dn.
den 28. " " 9. Pfund bis 10. Pfund 16. ß. 8. dn.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
1)	13. fl. 20. fl.	3. bz. bis 8. bz.	" " " "
2)	13. 18. 19. 20 fl.	" " "	" " " "
3)	13. 20. fl. die Maß 12. ß.	" " "	" " " "
4)	13. fl. die Maß 12. ß	" " "	" " " "
5)	12. 13. 15. fl. die Maß 8. 10. 12. ß.	" " "	" " " "
6)	12. 13. 15. 16. 18. 24. 27. fl.	" " "	7. neue Thaler.
7)	13. bis 14. fl. 10. ß. 15. bis 27. fl.	" " "	12. fl. 10. ß. 20. fl. 3. 4. N. Thl.
8)	13. fl. 20. ß. 14. fl. 10. ß. 15. fl. 16. fl. 17. 18. 21. 24. 25. 27. fl.	" " "	8. fl.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 9. Hornung haben Unsere Gnädige Herren an Herrn Pfarrer Hirzels sel. Stelle, zu Uster, zu einem Pfarrer daselbsthin mit 17. Stimmen erwehlet: Junker Pfarrer Achior Schmid, zu Hynweil. Herr Heinrich Escher hatte 7. und Herr Pfarrer Hirzel zu Güttingen 3. Stimmen.

Den 13. ward auf die durch die Beförderung Junker Pfarrer Schmids ledig gewordene Pfarr Synweil von Tit. Herrn Rittmeister Schärer, Statthalter des Ritterhauses zu Bubikon und eigenmächtigen Collator, zu einem Pfarrer erwehlet: Herr Johannes Heß, welche Wahl Samstags darauf von Unsern Gnädigen Herrn gütigst ist gebilliget und bestätiget worden.

Den

Den 21. hat eine Lobl. Constaffel, an Herrn Raths- und Constaffelherrn Hirzels sel. Stelle, einhellig zu einem Constaffelherrn erwehlt: Herrn Alt-Landvogt Johannes Escher, ab Kyburg, genamset von Herrn Rathsherr Diell; welcher auch den 23. darauf von Unsern Gnädigen Herren einhellig bestätiget worden.

Worauf an gleichem Tag von den Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Constaffel, an des neuerwehlten Herrn Raths- und Constaffelherrn Stelle zu einem Achtzehner einhellig erwehlt worden: Herr Hauptmann Hans Conrad Hirzel, genamset von Junker Amtmann Grebel in der Sommerauw, welche Wahl den 25. Hornung von Unsern Gnädigen Herren Räth und Burger einhellig ist bestätet worden.

Montags den 25. haben Hochgedachte Unsere Gnädige Herren Räth und Burger, an Herrn Großweibel Vögelis sel. Stelle, zu einem Großweibel einhellig erwehlt: Herrn Hauptmann Locher, beym gelben Ring.

Worauf die Hochgeachten Herren Vorgesezte Lobl. Zunft zur Waag, an des neuen Herrn Großweibels Stelle, zu einem Zwölfer einhellig erwehlet: Herrn Georg Goßweiler, an der Augustinergaß, genamset von Herrn Hauptmann Nüscheler.

Samstags, den 1. Merz, haben Mehrgedachte Unsere Gnädige Herren, an Wachtmeister Sommerauers sel. Stelle, mit 16. Stimmen zu einem Wachtmeister erwehlt: Mstr. Hans Jakob Wäber. Corporal Heidegger hatte 11. Corporal Holzhalb 8. und Mstr. Hans Jakob Wirz 7. Stimmen.

Zu einem Landschreiber nach Winterthur ist auf Absterben Herrn Hegners dahin erwehlet worden: Herr Hegner zum Egli, in Winterthur.

* * *

Montags, den 10. Merz, hat Herr Joh. Kaspar Meyer, Prof. Linguæ Hebrææ in Collegio Humanitatis, und Pfarrer zu Uetikon, seine Inaugural-Oration gehalten, und darinn gehandelt: De hodierno Judæorum statu, eximio Religionis Christianæ argumento & emolumento; d. i. Von dem heutigen Zustand des Jüdischen Volks, vorgestellet und betrachtet als ein nüzlicher und vortreflicher Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Allhier sind im Hornung dieses Jahrs folgende Aemter besezet, und dazu erwehlet worden.

Zu einem Secretario in die Jäger-Kammer: Herr Commißion-Schreiber Johann Friederich Rybiner.

Zu einem Staats-Schreiber der Stadt Bern: Herr Rathschreiber Joh. Rudolf Lerber.

Zu einem Rathschreiber: Herr Unterschreiber Samuel Mutach.

Zu einem Unterschreiber: Herr Albrecht Wyttenbach, ältester Raths-Exspectant.

Zu einem Raths-Exspectanten: Herr Rudolf Stettler, ältester Commissions-Schreiber.

Zu einem Commißions-Schreiber: Herr Franz Simon Wurstemberger, älteſter Canzley-Subſtitut.

Zu einem Canzley-Subſtituten: Herr Samuel Wyttenbach.

* * *

Allhier hat ſich eine Geſellſchaft hervorgethan, welche zur Zierde beſonders aber auch zum Nuzen hieſiger Stadt, die lobliche Verordnung getroffen, in denen Haupt- und Nebenſtraſſen, durch alle Lauben, von Diſtanz zu Diſtanz, des Nachts Laternen mit Lichtern aufzuhenken; zu dieſer ſo rühmlichen Unternehmung werden von den Liebhabern guter Ordnung freywillige Gaben eingeſchiket, um ſelbige deſto mehr zu befördern.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Allhier iſt von denen Gnädigen Herren Räth und Hundert das halbjährige Stadt-Gericht mit folgenden Ehren-Gliedern beſezt worden.

Junker Kaſpar Leonti zur Eilgen, Zwings-Verwalter zu Heydegg, Präſident.
Junker Chriſtof Xaveri Göldlin von Tiefenau, Landvogt.
Junker Joh. Martin Schneider, Herr zu Wartenſee, Oberſinner.
Herr Joſeph Ludwig Wäber, Statthalter bey dieſem Tribunal.
Junker Joſt Joſeph Bernhard Hartmann.
Junker Joſeph Rudolf Niclaus Joh. Baptiſt Mohr.

Das Neune-Gericht aber wurde den 31. Chriſtm. 1759. mit nachſtehenden Ehren-Gliedern aus dem täglichen Rath, für eben diſes halbe Jahr, beſezt.

Ihro Gnaden Herr Joh. Ulrich Franz Joſeph Segeſſer von Brunnegg, Alt-Schultheiß und Panner-Herr. Präſident.
Junker Alphons Ignati Dulliker, Statthalter und Stadt-Venner.
Junker Rudolph Dietrich Mohr.
Junker Joſeph Irene Amrhyn.

Aus dem Groſſen Rath.

Junker Aegidi Ignati von Flekenſtein.
Junker Joh. Baptiſt Ruſconi, Schiffherr.
Herr Carl Rudolf Corragioni d'Orello, Landvogt.

Aus der Burgerſchaft.

Junker Ulrich Schneider, von Wartenſee, Stadt-Ammann.
Junker Ignati Cöleſtin Pfyffer, von Altishofen, Hauptmann.

Vorſprech an diſem Tribunal ſind; aus dem Täglichen Rath:

Junker Chriſtof Xaveri Göldlin, von Tiefenau, Landvogt.
Junker Joh. Martin Schneider, Herr zu Wartenſee, Oberſinner.

Aus dem Groſſen Rath.

Junker Heinrich Ludwig Pfyffer, zu Altishofen, Hauptmann.
Junker Franz Xaveri Schneider, von Wartenſee, Canzley-Subſtitut.

Den

Den 25. Jenner ist die ledig gestandene Vogtey Habspurg von denen Gnädigen Herren Räth und Hundert übergeben worden: Junker Joseph Rudolf Niclaus Joh. Baptist Mohr, des Grossen Raths.

Hingegen ist das Keller-Amt zu Kriens, so durch Promotion in den Grossen Rath des Junker Franz Xaveri Schneiders, von Wartensee, Canzley-Substituten, ledig worden, am nemlichen 25. Jen. von den Gnädigen Herren des Täglichen Raths gegeben worden: Junker Johann Baptist Pfyffer, von Altishofen, Hauptmann.

Den 28. ist von einem Hochwürdigen Chorherren-Stift zu St. Leodegari und Mauritii zu einem Leutpriester auf Merenschwand ernennet worden: Herr Joseph Zimmermann, gewesener Vicarius zu Luthern.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Montags, den 11. Hornung, ist auf E. E. Zunft zu Schuhmachern auf Absterben Herrn Salathes, zu einem Sechser erwehlet worden: Herr Leonhard Alt.

Den 22. wurde von den Gnädigen Herren zu einem Pfarrer nach Waldenburg erwehlet: Herr M. Joh. Jakob Brukner, Pfarrer zu Klein-Hüningen.

In dem Stadt-Quartier sind folgende Militarische Beförderungen an Herrn Friederich Dietrichs sel. Stelle, vorgegangen:

Zu einem Fähndrich: Herr Sebastian Bauler.
Vor-Fähndrich: Herr Leonhard Herschberger.
Stuk-Hauptmann: Herr Friederich Merian.
Ober-Wachtmeister: Herr Samuel Ramsperger.

Den 28. wurde auf E. E. Zunft zu Gartnern, an Herrn Alt-Wagmeister Fäschen sel. Stelle, welcher abgebetten, zu einem Sechser daselbst erwehlt: Herr Andreas Ortmann.

Montags, den 3. Merz, wurde von den Gnädigen Herren des Grossen Raths zu einem Landvogt auf Farnsburg aus denen Herren Klein-Räthen erwehlt: Herr Rathsherr Ryburt.

Auf Beförderung Herrn Landvogts Ryburt, ist an dessen Stelle von den Gnädigen Herren des Kleinen Raths zu einem Rathsherrn erwehlt worden: Herr Heinrich Meyer.

An dessen Stelle wurde zu einem Sechser auf E. E. Zunft zu Schuhmachern erwehlt: Herr Jakob Carle.

Zu einem Landvogt auf Homburg ward erwehlt: Herr Alt-Landvogt Joseph Burkhard.

In hiesiger Stadt ist zu Ende des Jahrs 1759. folgende Mülli-Prob der Früchten gemacht worden:

Ein Vierzel gut Korn gerenlet hat in Kernen geben, 6. Seſter, 1. Becher, und diſer hat gewogen . . . . Pfund 155

Obiger Kernen gemahlen, nach der neuen Ordnung nach des Stahls Prob, hat in Mehl geben . . . Pfund 133
in Krüſch, nach Abzug des Saks, ... 22

zuſammen 155

Ein Vierzel gering Korn gerenlet, hat in Kernen geben 6. Seſter, und hat gewogen . . . . . Pfund 149

Diſer, nach der Ordnung gemahlen, hat in Mehl geben: . . 125
in Krüſch 24

zuſammen 149

Ein Sak guter Kernen hat gewogen 203
Diſer Kernen, nach der Ordnung gemahlen, hat in Mehl geben . 173
in Krüſch 30

zuſammen 203

Ein Sak gemeiner Kernen hat gewogen 196
Diſer gemahlen gab in Mehl 165
in Krüſch 31

zuſammen 196

Ein Sak Waizen hat gewogen 206
Diſer gemahlen gab in Mehl 172
in Krüſch 34

zuſammen 206

Ein Sak Roggen hat gewogen 199
Diſer gemahlen, gab in Mehl 162
in Krüſch 37

zuſammen 199

Merkwürdigkeiten von Schafhauſen.

Freytags, den 7. Merz, wurde allhier Johannes Heym, von Muntwangen bey Stokach folgenden Vergichts wegen mit dem Strang hingerichtet. Derſelbe war auf dem Schloß Serblingen, bey Herrn Gerſtenfeld, Rebmann, allwo man ihn zwar keiner Bosheit zu beſchuldigen wußte: als er aber den 4. dieſes ab einem Schwabenwagen 3. Viertel Korn entwendete, wurde er entdekt,

dekt, und in Verhaft gebracht. In unterschidlichen Examinibus hat er gütlich und ohne Tortur 49. Diebstähle eingestanden, auch daß er dises Diebs-Handwerk schon von dem 8ten Jahre seines Alters an bis jezo getrieben, ohne Ueberlegung, daß er unrecht handle, indem er geglaubt ein Recht zu haben, seinen Mangel also zu ersezen. Bate dahero sehr drungenlich solches seiner grossen Unwissenheit, in welcher er von Jugend auf erzogen worden, zuzuschreiben, und ihne desnahen mit der Folter zu verschonen, indem er alles gütlich bekennen wolle, und da es auch schon in die 40. Jahre, daß er sich dieser Lebensart ergeben, wüßte sich also unmöglich aller seiner bösen Thaten zu erinnern. Was ihme bewußt war, erzehlte er sehr umständlich, in andern Anfragen aber war seine Entschuldigung, daß er es nicht mehr wisse. Er war sonsten Catholischer Religion, und hat mit seiner Frau, die aber niemalen durch Priesterliche Copulation mit ihm verbunden worden, 2. Kinder gezeuget, welche auch an seinen begangenen Diebereyen keinen andern Antheil hatten, als daß sie solche helfen verzehren. Sie hat alle Diebstäle, so ihr bewußt, angezeigt, welche dann der Delinquent mit mehrern Umständen erläutert. Ferner hat er ausgesagt, daß er auf eine Zeit im Rausch diser seiner angenommenen Frau, einen Riemen um den Hals gezogen, und selbige in ihrer Schwangerschaft an einen Zaun hängen wollen, als er aber damit nicht zurecht kommen können, habe er ihr ein Messer auf den Leib gesezt, um selbigen aufzuschneiden, auf ihr klägliches Bitten aber dennoch mit diser Mordthat ingehalten. Ausserdem hat er noch einen Rebmann, nebst dessen Frau und Sohn angegeben, welche sich mit ihm gleicher Laster theilhaftig gemacht, davon der Mann entwischt, dessen Frau Sohn und Sohnsfrau aber sind gleichfalls eingekerkert worden, welche samtlich ihr Urtheil dahin erhalten haben; nemlich des Gehenkten und des Entwichenen Weiber wurden mit Ruthen ausgestrichen, der Sohn, nebst noch einem andern Mithaften wurden durch die Bettelvögte hinten nach geführt; die Sohnsfrau hingegen, welche gar keinen Antheil an diesen Verbrechen hatte, führte ein Bettelvogt von dem Rathhaus zur Stadt hinaus. Dises alles geschahe Samstags den 8. Merz, als an welchem Tag auch zwey Weibsbilder und eine Mannsperson, welche mit falschen Brandbriefen herumgezogen, mit Ruthen ausgepeitscht worden sind.

Veränderungen von Genf.

Zu Herrn Syndics sind für das laufende Jahr erwehlet worden:

Herr Michael Lullin, von Chateau-Vieux, der es auch schon 1743. 1744. 1748. 1752. und 1756. bekleidet.

Herr Marcus Pictet.

Herr Franciscus Fatio, und

Herr Joh. Ludovicus Saladin, der es auch schon 1752. und 1756. gewesen.

Zu einem Seigneur-Lieutenant: Herr Franz Johann Turretin, Alt-Syndic, der diesen Posten auch bereits 1743. 1747. 1751. und 1755. bekleidet.

Aus dem Grossen Rath ist vorigen Jahrs abgegangen.

1. Herr Johann Ludwig Cramer des Grossen Raths sint 1721.

2. Herr

2. Herr Johann Peter de Livron, des Grossen Raths sint 1728. ware auch des LX. Raths.
3. Herr Georg de Saussure, des Grossen Raths sint 1728.
4. Herr Wilhelm Boisier, des Grossen Raths sint 1738.
5. Herr Claudius Perrinet des Franches, des Grossen Raths sint 1738.
6. Herr Antonius de Turretin, des Grossen Raths sint 1746. auch des LX. Raths.
7. Herr Peter Chenaud, des Grossen Raths sint 1758.

Dagegen sind erwehlet worden:

Zu Auditeurs: Herr Ami Johann de la Rive.
Herr Petrus Dansse.
Procureur-General: Herr Johann Rudolf Tronchin, der Jüngere.
Chatelain zu Peny: Herr Jakob de Chapeaurouge.
In LXger Rath: Herr Niclaus de Saussure.
Korn-Einnehmer (Receveur des Grains): Herr Joh. Jakob des Goutes.

In dem Geistlichen Stand sind abgegangen:

Herr Lorenz Zwallen, Prediger in der Stadt sint 1737.
Herr Abraham Philipp L'Huillier, auch Pfarrer der Stadt sint 1739.

Dagegen sind erwehlt worden zu Pfarrherren,

In der Stadt: Herr Abraham Prevost, Ministre.
Herr Johann Peschier, Pfarrer zu Chesne.
Nach Chesne: Herr Petrus de la Rive.
Nach Chastigni und Avully: Herr Theodor Perronnet.
Auf Resignation Herrn Johann Vautier, Pfarrer zu Cologny, zum Pfarrer dahin: Herr Franciscus Mercier. An dessen Stelle
Nach Bossey: Herr Johann Franciscus Bellami.
Ministre de l'Hopital general: Herr Alexander Sarasin.
Ministre de la Bourse Françoise: Herr Johann Fontane.

Veränderungen in Chur und Graubündten.

In Chur sind vorigen Jahrs folgende Promotionen geschehen.
Oberst-Zunftmeister: Herr Ober-Zunftmeister Jakob Walser, der älter.
Noch weiters sind abgegangen nach den Zünften.

Schmieden.
Herr Hercules de Cadenat, Zunftmeister und Assessor im Profect-Gericht.
Herr Johannes Lorez, ältester Zunftmeister.

Dagegen erwehlt ins Profect-Gericht.

Herr Zunftmeister und Alt-Pfleger Joh. Ulrich Rechsteiner.
Zunftmeistere: Herr Lieutenant Antoni Buol.
Herr Martin Lorez.

Schuhmachern.
Abgegangen: Herr Haubtm. und Ober-Zunftmeister Bernhard Röhl.
Erwehlt: Amts-Ober-Zunftmeister, Herr Hauptm. Stephan Buol.
Ober-Zunftmeister, Herr Joh. Heinrich Mennhardt.

Schuhma-

Schuhmachern.
Erwehlt: Assessor ins Stadtgericht: Herr Georg Caleb Schwarz, Zunftmeister und Landvogt.
Ins Profect-Gericht: Herr Johann Rascher, Zunftmeister.
Zunftmeister: Herr Georg Schwarz, Ober-Lieutenant der Cavallerie.

Schneidern.
Abgegangen: Herr Alt-Baumeister Jakob Fischer, Ober-Zunftmeister sint 1756.
Neuerwehlt: Ober-Zunftmeister, Herr Hauptmann und Zunftmeister Joh. Antoni Pestalozza.
Zunftmeister: Herr Alt-Wagmeister Benedikt Fischer.

Pfistern.
Abgegangen: Herr Haubtmann Paul Buol, Zunftmeister sint 1754.
Neuerwehlt: Zunftmeister, Herr Antoni von Salis.

Zu Bürgerlichen Aemtern.

Sekelmeister: Herr Zunftmeister Ragett Bavier.
Pfleger zu St. Martin: Herr Alt-Zoller Daniel Heim.
Zoller: Herr Andreas Beener.
Baumeister: Herr Abundi Bavier.
Pfleger bey St. Regula: Herr Paulus Bilger.
Kornhausmeister: Herr Andreas Killias, jünger.

Zu Häubtern der III. Löbl. Graubündten sind erwehlet worden.

Landrichter im Obern Graubund: Herr Johannes von Castelberg, Obrist in Kayserl. Königl. Diensten.
Bunds-Präsident im Gottshausbund: Herr Profect-Richter Antoni von Salis, so nun diese Stell zum achten mal bekleidet.
Bunds-Landammann des X. Gerichtenbunds: Herr Obrist-Lieutenant Georg Sprecher von Bernegg.

Zu Amtsleuten in der Unterthanen Landen.

Lands-Haubtmann im Veltlin: Herr Alt-Landvogt Rudolf von Salis.
Vicari im Veltlin: Herr Podestat Antoni von Salis, von Soglio.
Podestat zu Tiran: Herr Otto Toggenburg.
Commissarius zu Cleve: Herr Podestat Plinius Paravicin.
Podestat zu Morbegno: Herr Alt-Vicari Joh. Anton Sprecher von Bernegg.
Podestat zu Trahona: Herr Haubtmann Simon Paravicin.
Landvogt zu Meyenfeld: Herr Zunftmeister Georg Kaleb Schwarz.
Podestat auf Teglio: Herr Florian Sprecher.
" " zu Plurs: Herr Canzler Meinrad Buol.
" " zu Worms: Herr Statthalter Brosi.

In dem geistlichen Stand sind abgegangen und neuerwehlt, in dem Colloquio infra Sylvam, im Obern Graubund.

Neuerwehlt: Herr Johann Gujanus, Pfarrer gen Mädels, exam. 1748.
Herr Johann Grossus, exam. und Pfarrer gen Stans 1759.
Herr Christianus Nica, examinirt 1759.

Im Gotteshaus-Bund ist abgegangen.

Herr Joh. Jakob Frizonius, der 1704. examinirt, hernach Pfarrer zu Schlerina 17.. Präses des Colloquii im Ober-Engadin 17.. und Dekanus der Herren Pfarrer dieses Bunds 175. worden. An dessen Stelle ward zum Dekan erwehlt: Herr Joh. Jakob Lorez, Pfarrer bey St. Regula und Professor zu Chur, auch Præses Colloquii Curiense, exam. 1710.

Auch ist abgegangen im Colloquio supra Engadin, nebst obigem Herrn Dekan Frizon: Herr Christ. Gaudens Pernis, Pfarrer zu Castasegna, examiniert 1745.

Neuerwehlt: Herr Johann Pernistus, Pfarrer zu Samada, exam. 1714. zum Präses des Colloquii.
Herr Anton Cellari, Pfarrer zu Scanf, exam. 1712. Canzler.
Herr Johann Galliopus, Pfarrer gen Bondo, exam. 1724.
Herr Johann Frizonius, Pfarrer gen Schlerina, exam. 1747.
Herr Johann Giovanola, Pfarrer gen Castasegna, ex. 1742.
Herr Andreas Cellarius, exam. und Pfarrer gen Brüs, 1759.
Herr Petrus Schucanus, exam. 1759.
Herr Leonhard Juvalta, exam. 1759.
Herr Nicolaus Peer, exam. und Pfarr gen Castasegna 1759.

Im Colloquio infra Engadin.

Abgegangen: Herr Dominicus Nicolaus, erwehlt 1705.
Herr Benedictus de Benedictis, Pfarrer zu Schlins, erw. 1753.

Neuerwehlt: Herr Otto à Porta, Pfarrer zu Schulz, zum Präses des Collegii, anstatt Dominic Ritters, resig. Pfarrers zu St. Maria.
Herr Dominic Henricus, Pfarrer zu Ramüs, zum Canzler.
Herr Thomas Dorta, Pfarrer gen Schulz, exam. 1747.
Herr Johannes Gaudenz, exam. 1759.
Herr Johannes Roselius, exam. und Pfarrer gen Brais.

Im Colloquio des X. Gerichten-Bunds sind

Abgegangen: Herr Jakob Jeklin, Pfarrer zu Schiersch, exam. 1705.
Herr Daniel Sutterus, Pfarrer zu Tschirtsch, exam. 1720. kam nach Savien, in das Colloq. infra Sylv.

Neuerwehlt: Herr Andreas Lorez, Pfarrer zu Tschierts, exam. 1754.
Herr Paulus Rind, Pfarrer zu Schiersch, exam. 1727.
Herr Hartmann à Moos, exam. 1759.

Nachricht

Nachricht von gelehrten und andern Sachen:

Da sich Samstags den 2. Hornung die Lobl. Oekonomische Gesellschaft in Bern versammelt, wurde über die vorigen Jahrs aufgegebene Materie, nemlich: Die vorzügliche Nothwendigkeit des Getraid-Baues in der Schweiz: Was sich dabey für allgemeine und sonderbare Hindernussen hervorthun, und welches hingegen auch die allgemeine und sonderbare Vortheile seyen, deren die Schweiz zu dessen erwünschter Beförderung geniesset; der erste Preis Herrn Albrecht Stapfer, Helfer zu Diesbach; und der zweyte, Herrn Bertrand, Pfarrer zu Orbe, zugesprochen. Deren Abhandlungen über diesen Vorwurf, nebst den fernern Verfügungen dieser Versammlung, in dem ersten Theil des ökonomischen Journals zu lesen seyn werden, welcher bis künftige Ostern im Druk erscheinen wird.

In gleicher Versammlung wurden zu den Preisen des jetzlaufenden Jahrs folgende zwey Quästionen auszuschreiben erkennt: 1. Welches die beste Manier seye die Wiesen zu wässern, nach der verschiedenen Natur des Erdreichs, nach dessen verschiedener Lage, und nach der verschiedenen Beschaffenheit des Wassers. 2. Welches die beste Art seye, allerhand Sümpfe (Möser) und Moräste zu nuzbarem Lande zu machen.

Und auf das Jahr 1761. 1. Die beste Bearbeitung des Akers zur Winter-Saat, nach der Verschiedenheit der Lage und der Erdart. 2. Die beste Art das Futer zu vermehren, durch Ansäung es seye fremder oder einheimischer Grasarten, nach der Verschidenheit des Bodens.

Für die beste Abhandlung jeder dieser Fragen, ist zum Preis bestimmet worden eine 20. Ducaten schwere goldene Medaille; jedoch mit dem Beding, daß selbige vor Ende des Jahrs, für welches die Aufgabe bestimmet ist, einlaufe, widrigen und allzuspat kommenden Falls solche Schriften nicht zum Preis werden concurrieren können.

Und da in gleicher Versammlung auch alle damals anwesende Ehren-Glider und Herren Subscribenten ihre schon vorigen Jahrs dargegebene Einlag der 5. Kronen gütigst continuirt, und auch für dises Jahr wiederum bezahlt, so werden hiemit so wol alle übrige (S. T.) Herren Subscribenten, als auch andere Liebhaber der Landwirthschaft hierdurch freundlich benachrichtiget, daß für dises Jahr bey Herrn Welsch-Weinschenk König subscribiert werden könne.

* * *

Der junge und gelehrte Herr Samuel Schmid, von Bern, ist von der Societät der Gelehrten zu Lucca zu einem Mitglid in der Historia Ecclesiastica aufgenommen worden.

* * *

Peter Sommer, von Affholtern, Bernergebiets, hat unter Zuschauen und Verwunderung viler 100. Zuschauer, mit einer neuerfundenen Maschine Proben gemacht, grosse, starke Tannen- und Eichbäume in wenig Minuten aus dem Boden heraus zu reissen; wofür derselbe von seiner Hohen Landes-

Obrigkeit ein schön Recompens erhalten wird. Und das Kupfer von diser Maschine in der zu Anfangs Aprils zu erwartenden ersten Ausgabe der Handlungen der ruhmlich neuen Societät d'Oeconomique erscheinen, samt einer Beschreibung von Herrn Baumeister Ritter.

* * *

Bey einem vorgenommenen Bau bey dem Wirthshaus zu Bietigen, zwischen Aarberg und Büren, an der vormaligen via Romana von Aventicum nach Solothurn, sind verschiedene Römische Antiquitäten, besonders aber 9. Köpfe, in Agath, Carniol und Glas geschnitten, hervorgegraben worden.

Auswärtige Diensts = Beförderung.

Des Verstorbenen Herrn General Tilliers Herr Bruder ist Ritter des neuen Theresien-Ordens und von Ihro Majestät der Kayserin Königen zum General-Major ernennet worden.

Unglükliche Zufälle.

Sonntags den 24. Hornung wollte die Frau Landvögtin von Müllinen zu Bern ihre verstorbene Frau Mutter noch besehen und beweinen, fiel aber vor dem Beth nider und verstarb plözlich.

* * *

Den 12. Hornung hatte der Landvogts-Ammann und Schulmeister von Weidnau, des Hof-Ammann Schawalder sel. Sohn, das Unglük, daß als er von der Leich-Begängniß des verstorbenen Herrn Landvogts im Rheinthal, Johann Heinrich Martis, von Glarus, des Abends widerum nach Haus kehren, vorhero aber noch über den Hellsperg in Hoßlach gehen wollen, wegen Dunkelheit der Nacht, zu verirren, und über einen sehr steilen und hohen Felsen hinunter zu stürzen, und todt zu fallen. Dessen hinterlassene Frau und Kinder waren über dessen Ausbleiben sehr bekümmert, weilen niemand wissen konnte, wo er hingekommen. Nach Verlauf 2. Tagen aber wurde dessen Körper von einem durch die Reben gehenden Mann unten an dem Felsen entdeket, welcher es alsogleich Herrn Pfarrer zu Diepoldsau anzeigte, worauf Anstalt gemacht wurde selbigen abzuholen. Bey dessen Besichtigung fande sichs, daß er durch disen Fall an dem Schlaf verwundet, eine Achsel auseinander gefallen, und ein Bein entzwey gebrochen. Merkwürdig ist hiebey, daß in der nemlichen Stunde, da man dessen Leichnam gefunden, dessen hinterlassenes einiges Söhnlein gleichfalls todes verblichen, und mit demselben unter einem sehr zahlreichen Leichenbegleit zur Erde bestattet worden.

AVERTISSEMENT

Bey dem Verleger dieser Monatlichen Nachrichten ist à 4. ß. zu haben: Défense de Guillaume Tell,

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Merz, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Samstags den 15. Merz haben Unsere Gnädige Herren in das Pfrundhaus St. Jakob aufgenommen: Frau Dorothea Grebel.

Mittwochs den 19. haben Hochdieselben zu einem Schiffmeister des obern Wassers mit 13. Stimmen erwehlt: Hauptmann Hans Jakob Hirzel beym Licht. Hauptmann Sigmund Zureich hatte 12. und Freyhauptmann Balthasar Gimmel hatte 3. Stimmen.

Samstags den 29. geschahe vor Unsern Gnädigen Herren Räth und Burger die Anmeldung auf die Landvogtey Andelfingen von Herrn Stättrichter Billeter.

An gleichem Tag wurde auch von Hochdenselben zu einem Herrn Ehren-Gesandten über das Gebirg einhellig erwehlt: Herr Rathsherr Orell.

Und zu Herren Fleischschätzern: Herr Rathsherr Escher, beym Pfauen.
" " " " " Herr Rathsherr Spöndli, und
" " " " " Herr Hauptmann Locher im Windek.

Den 25. Merz wurden von den HHerren Verordneten zur Lehr, da das Stipendium der 4. Broten durch Abſterben Herrn Joh. Baptiſt Kramers, V. D. M. erlediget worden, aus ſechs Studenten und Schülerknaben, ſo ſich darum angemeldet, zu Dreyern erwehlt: Huldricus Trechslerus, Stud. Theol. Henricus Michel, Stud. Colleg. Hum. Henricus Togvveilerus; davon der erſte das Beneficium mit 15. Stimmen erhielte.

* * *

Samſtags den 5. Aprill hat die gewohnliche Oſter-Oration gehalten: Tit. Junker Joh. Jakob Eſcher, Pfarrer zu Wipkingen, und Profeſſor Catechetices in Collegio Humanitatis und Juris Naturæ in Collegio Carolino; in welcher er gehandelt: De apertis Religionis Chriſtianæ hoſtibus in quatuor primis æræ Chriſtianæ ſeculis; oder: Von denen offenbaren Feinden der chriſtlichen Religion, welche in denen 4. erſten Jahrhunderten, nach der chriſtlichen Zeitrechnung, ſich hervor gethan.

* * *

Mittwochs, den 9. Aprill, haben die Tit. Hochgeachte Herren oberſte Schulherren an Herrn Wilpert Stumpfen ſel. geweſenen Ludimoderatoris in der untern Lateiniſchen Schul, Stelle, zu einem Ludimoderatore einhellig erwehlt: Herrn Friederich Stumpf, geweſenen Vorſchreiber in bemeldten untern Schulen, genamſet von Jhro Gnaden Herrn Burgermeiſter Eſcher; und an deſſen Stelle mit 11. Stimmen zu einem Vorſchreiber: Herrn Heinrich Ziegler, V. D. M. genamſet von dem Hochgeachten Herrn Obmann Landolt. Herr Salomon Däniker, V. D. M. genamſet von dem Hochgeachten Junker Obmann Schwerzenbach, hatte 5. Stimmen.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Von den Gnädigen Herren Räth und Burger wurde zu einem Artillerie-Major erwehlet: Herr Franz Ludwig Zender, Artillerie-Hauptmann.

Den 14. Merz erwehlten auch Hochdieſelben zu einem Salz-Factor nach Bevieux: Herr Joh. Rudolf von Grafenried, von Gottſtatt.

Und den 26. zu einem Inſpector des Schallenhauſes: Herr Franz Sieronymus Gaudard.

* * *

Der im vorigen Monat in diſen Nachrichten gedachte Bauer im Berngebiet, welcher mit einem neu-erfundenen Inſtrument nicht nur groſſe Eichbäume aus der Erde reiſſen, ſondern auch ganze Baurenhäuſer aus dem Boden heben und anderſtwohin verſezen kan, hat auch noch ein ander Pflugförmiges Inſtrument erfunden, vermittelſt deſſen er in kurzer Zeit 3. bis 400. Klafter Tachkänel verfertiget, und zwar ſo gut und ſauber als es etliche Zimmerleute in manchen Tagen in Stand zu bringen vermöchten.

Nach

Nachrichten von Luzern.

Allhier wurde den 5ten Merz durch Hoch-Obrigkeitliche Verordnung folgende Erkanntnuß zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht:

WIR Schultheiß und Rath, wie auch der Grosse Rath, so man nennet die Hundert der Stadt Lucern. Unsern gnädig geneigten Willen samt allem Guten zuvor.

Ehrsame, Ehrbare, besonders Liebe und Getreue.

Da die Elisabetha Bachmann, gebürtig aus unserm Amt Malters, wegen verübter Untreue an entwendeten Oberkeitlichen Geldern sich flüchtig gemacht, wie dann auch Aloysi Breitenmoser, aus Unserm Land Entlibuch, der ebenfalls in Verdacht gefallen, an Oberkeitlichen Geldern einige Untreu verübt zu haben, und auf die an ihne gestellte peremptorische Citation nicht erschienen, entwichen; Als haben Wir andurch jedermänniglichen alles Ernstens ermahnen wollen, daß auf Betrettungsfall obbemelte zwey Personen sollen Handvest gemacht, und gefänglichen anhero überlifert werden, da dann Wir demjenigen, der die Elisabeth Bachmann lebendig dreyhundert Gulden, tod aber hundert und fünfzig Gulden, jenem dann, so den Aloysi Breitenmoser lebend anhero lifern wurde, hundert und fünfzig Gulden zu einer wolverdienten Recompens werden zustellen lassen. Geben aus Unserm Rath den 5ten Merz, 1760.

Canzley der Stadt Luzern.

Signalement der Elisabeth Bachmann, gebürtig von Malters aus dem Canton Luzern. Selbige ist eine Person von ungefehr 40. Jahren, schwarzer Haaren, braunen magern Angesichts, hat eine lange von vielem Tabakschnupfen gezeichnete Nasen, und ist über 5. Schuh lang, ob sie dermalen Deutsch oder Italiänisch gekleidet, ist unbekannt.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Den 8. Merz wurde von denen Gnädigen Herren an das Fünfer-Amt, an Herrn Landvogt Kyburts Stelle, erwehlt: Herr Rathsherr Achilles Leißler.

Und an ein E. Gescheid: Herr Rathsherr Keller.

Samstags den 22. wurde auf E. E. Zunft zu Beken zu einem Sechser erwehlt: Herr Bernhard Biermann.

An des verstorbenen Balthasar Schnäbelins Stelle wurde von Lobl. Kaufhaus-Herren-Collegio zu einem Spanner erwehlt: Mstr. Johannes Leu, der Kübler, dißmalen in Königl. Sardinischen Diensten.

* * *

Den 26. Merz wurde vor Ampliſſima Regentia an Herrn Candidat Lichtenhans Stelle zu einem Präceptor der 2ten Claſſe in hieſigem Gymnaſio erwehlt: Herr M. Jakob Friederich Majerok.

Merkwürdigkeiten von Schafhauſen.

Den 16. Merz wurd auf Lobl. Zunft zu Rebleuten, an Herrn Urtheilſprecher Krämers ſel. Stelle, zu einem Urtheilſprecher erwehlt: Herr Johann Kaſpar Mezger.

Den 17. wurde von denen Gnädigen Herren zu einem Beyhüter unter das Rheinthor erwehlt: Mſtr. Hans Conrad Ulmer.

Den 19. Merz wurde auch von Hochdenſelben auf Reſignation Herrn Pfarrer Freyen zu Degerlen, einhellig zu einem Pfarrer dahin erwehlt: Herr Candidat Johannes Ammann, Vicarius zu Büſingen.

Nachrichten von St. Gallen.

Allhier ſind nachſtehende Aemter mit folgenden Herren wiederum beſezt worden:

Herr Bartholomä Abbenzeller, Richter, Eilfer Lobl. Schneiderzunft.
Herr Joh. Jakob Schlatter, Richter von der Gemeind.
Herr Lorenz Runkler, XI. Richter, Wachtzahler und zu den Vogteyen, Zunftmeiſter Lobl. Schneiderzunft.
Herr Statthalter und Bauzahler Ulrich Meyermann, Herr zu den Vogteyen.
Junker Capitain-Lieutenant Johannes Felß, XI. Richter von den Eilfnen Lobl. Schneiderzunft.
Herr Johannes Fehr, XI. Wachtbezahler.

Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg.

Den 20. Merz wurde in dem zu Liechtenſteg im Toggenburg gehaltenen Evangeliſchen Landrath an des ſelig verſtorbenen Herrn Lands-Obmann Müllers Stelle zu einem Ehegerichts-Präſidenten mit einhelliger Stimme erwehlt, der dißmalige Herr Lands-Präſes Steger, von Liechtenſteg; und an deſſen Statt zu einem Ehe-Richter: Herr Rathsherr Giezendanner, Hechtwirth allda.

Den 29. iſt in gedachtem Liechtenſteg Kriegsrath gehalten worden, in welchem man, laut Baadiſchen Verglichs von Anno 1755, die ganze Landſchaft Toggenburg in vier Quartier getheilet, nemlich zwey im Ober- und zwey im Unteramt. Aus jedem Quartier wurden zugleich Ihro Fürſtl. Gnaden von St. Gallen drey Männer zu Quartier-Hauptleuten vorgeſchlagen, aus welchen derſelbe einen zu erwehlen hat. In dem Oberamt ſind in das erſte Quartier ernamſet worden: Herr Ammann Luffi, im Berg; Herr Hauptmann Joh. Kaſpar Schärer, aus der Maur, bey Neu St. Johann; und Herr Ammann Eyget, von Neßlau. In das zweyte: Herr Ammann

Hauſer

Hauser, von Wattweil; Herr Ammann Wälli, von Cappel; und Herr Ammann Bühler, von Peterzell; alle Evangelisch-Reformierter Religion. In dem Unteramt aber wurden von Römisch-Catholischer Religion in Vorschlag genommen; In das erste Quartier: Herr Lands-Obmann Keller, von Pütschweil; Herr Lands-Seckelmeister Grob, im Gonzenbach; und Herr Ammann Brändli, von Mosnang. In das zweyte: Herrn Amman Dudli, und noch einen andern Herrn Dudli, und Herr Ammann Brändli, von Bazenheid.

Naturgeschichte.

Im Rheinthal hat sich nachfolgende merkwürdige Begebenheit zugetragen, welche von einem Liebhaber der Natur-Wissenschaft in genauen Augenschein genommen worden, und solche folgender Gestalt einberichtet:

Jenseits des Rheins ligt eine Reihe hoher Bergen, Alpen und Felsen, die sich von Bregenz am Bodensee bis in das Bündnerland erstreken, und Kettenweise aneinander hangen. An den Schweizerischen Grenzen, zwischen dem Schloß Hohenems und dem Marktfleken Dorrenbirren, fiel Ao. 1654. ein grosser Steinfelsen von dem Berg, nicht weit vom Rhein, herunter, und machte ein grosses Loch in der Ebne, wo er ligen gebliben, und versenkte sich in die Erde; aus dieser Oefnung flosse eine Menge Cristall-lauteres Wasser hervor, so einen grossen Fischreichen Weyer ausmachte, der in wenigen Tagen unergründlich und groß worden. In diesem 1760. Jahre, den 16. Hornung, Abends um 8. Uhr, stürzte sich bey einem heftigen Sturmwind und starkem Regen abermalen ein noch gröfserer Fels herunter, der in seinem Fall etliche tausend Tannenbäume, samt Erde und Wurzeln, mit sich fortrisse, und endlich in den obgedachten Weyer fiel, der auf der Ebne an den Schweizerischen Grenzen unter Hohenems, ob dem Sattler Dorf, ligt. Weilen dieser ungeheure Fels noch über einen andern Felsen, etliche Kirchthürne hoch, sich herab gestürzet, und in vile tausend Stüke zerfiel, so ist leicht zu erachten, was vor ein entsezliches Krachen und Getös es verursachet, so daß solches im Rheinthal zu Bernek, Balgach, Diepoldsau, ꝛc. gar leicht gehöret wurde, die entlegene Oerter aber vermeinten, es donnere; und der Dunst davon hat in denen nahe gelegenen Häusern die Liechter in der Stube ausgelöscht, dabey entstuhnde auch ein solcher Staub, daß die Luft dunkel wurde. Die herunterrollende Felsensteine stiessen die gröfsten Tannenbäume, bey etlich tausenden, in den vorbemelten Weyer hinein, die alsobald versunken, daß man des Morgens darauf keinen Splitter mehr davon sahe.

Es muß sich hinter dem Felsen von Zeit zu Zeit viles Wasser im Berg gesammelt haben, das den Berg gleich einer Rüfi mit fortrieß, und sich endlich in den unergründlichen Weyer versenkte, der nicht nur endlich zugefüllt wurde, sondern die herabfallenden Steine und Erden häufeten sich dergestalt aufeinander, daß endlich anstatt des Weyers ein ziemlicher Berg daraus entstanden; aber auch diser hatte keinen Bestand, man merkte, daß diser Berg

von Tag zu Tag um etliche Schuhe gesunken, bis man endlich keine Spur mehr davon siehet, und der vorige große Weyer wieder zum Vorschein kommt, da das Wasser alle Tage zwölf Fuß tiefer wird. Man kan nicht begreifen, was das vor ein schrecklicher Abgrund seyn müsse, der einen ganzen Berg, so vile tausend Tannenbäume und so vile Millionen Centner Steine auf einmal verschlungen; anbey sind vile schöne Wiesen und Felder überführet, und die Steine weit über die Landstrasse, so von Feldkirch auf Lindau und Bregenz gehet, hinaus getrieben worden.

Die Jäger, welche in disen Bergen dem Gewild nachgehen, sagten, daß seit dem leztern Erdbeben hinter dem vorbesagten eingestürzten Fels noch ein anderer geborsten, welcher auch bald herunter fallen werde; und dises geschahe auch, indem abermal in der Nacht vom 15. bis 16. Merz ein grosser Berg herunter gefallen, welcher an Wiesen und Feldern, da ehedessen die schönsten Früchte gestanden, grossen Schaden gethan. Nun fliesset mitten aus dem entzwey geborstenen Fels ein ganzer Strom Wasser hervor, welches sich in den nächst dabey gelegenen Rhein ergiesset, und der Bergfall erstrekt sich von der Ebne an bis auf die Höhe auf eine starke Stund weit. Man sagt, daß der dritte Fels hinter diesen auch gesprungen, und bald herab rollen werde; daher sich schon einige förchten, dise Strasse zu paßiren. Dise zween Bergfälle nacheinander haben weder Menschen noch Viehe, weilen beyde nächtlicher Weile geschehen, beschädiget.

* * *

Der vast aller Orten anwachsende übermäßige Preis des Brennholzes veranlassete, daß man zu **Basel** vor wenig Jahren einige Versuche angestellet, ob man in diesen Gegenden **Torf** oder **Turben** finden könnte, um den immer mehr zunehmenden Mangel des Brennholzes zu ersezen. Dieser Versuch aber war fruchtlos, theils weil der von **Zürich** hierzu berufene Mann keine grosse Heiden, sondern meistens rauhe Berg und schmale Thäler angetroffen, in denen er zu graben wenig Lust hatte; theils, weilen an denen Orten, wo sich wirklich Torf befindet, das wässerichte Land, durch den Fleiß der Einwohner, meistens ausgedollet, troken und zu Wisen gemachet ist, und deswegen die Eigenthümer derselben in ihren Gütern nicht gern grosse Löcher haben graben lassen.

Da aber verwichenes Jahr **Herr Director Schultheß, von Zürich**, sich Geschäfften halb in Basel aufhielte, und ihme bey dieser Gelegenheit in Commißion gegeben worden, einen verständigen Mann auszusuchen, welcher genugsame Wissenschaft und Geschiklichkeit besässe, solche unterirdische Versuche mit nöthigen Instrumenten auszuführen, hat er zu disem Geschäfte vorgeschlagen, den wegen seiner neuerfundenen Feuerspritzen wolverdienten **Herrn Hans Jakob Wirz**, Obmann E. Lobl. Handwerks der Kupferschmiden, als welcher kurz zuvor der Lobl Physikalischen Gesellschaft in Zürich seine Abhandlung, von guten und nüzlichen Anstalten, das unter der Erdfläche sich befindende Erdrich zu untersuchen, vorgelesen, auch zugleich derselben alte und neue Instrumente vorgeleget, vermittelst welcher so wol die verschidenen Arten desselben als auch das unterirdische Wasser entdekt werden können.

Diser

Diser Vorschlag wurde nicht allein von denen Hochgeachten Herren des Kaufmanns-Directorii in Basel, welche auf eigene Kosten dise Untersuchung vornehmen wollten, genehm gehalten, sondern es wurde auch zur Beförderung dises Vorhabens von Hochlobl. Magistrat daselbst eine Ehren-Commißion ernennet, und, vor Herrn Obmann Wirzen Ankunft, durch Publicierung Hoch-Obrigkeitlicher Mandaten jeder Einwohner zu Stadt und Land ersucht und befelchnet, zu Entdekung diser Gattung Erden, allen möglichen Vorschub zu thun, mit Versicherung, einem jeden, auf dessen Grund und Boden etwas verderbt werden sollte, billichen Abtrag zu thun, und wo dergleichen Torf gefunden würde, Landesväterlich gegen ihnen zu handeln, und für deren Entdekung mit einer Discretion zu begegnen.

Dises Geschäfft hatte auch einen desto bessern Fortgang, als ihm bey seiner Ankunft in Basel ein des Landes wol kundiger, kluger und erfahrner Mann, nemlich Herr Land-Major Meville, zugeordnet wurde, mit dem er alle Hauptplätze des Baselgebiets durchreisete.

Den Anfang der Untersuchung machte Herr Obmann Wirz mit Herrn Major Meville, auch seinem und desselben Bedienten, den 7. Brachmonat da sie dann an verschidenen Orten, zum Exempel unweit dem Dorf Bratteln, nächst unter dem Bad Neu-Schauenburg, zu Bus, Rotenflue, Läufelfingen, Bölchen, Kehr, Schönthal, Brezweil nebst Regensweil, auch bey dem Schloß Ramstein, und besonders zu Michelfelden, neben Hüningen und Neudorf, einem dem Lobl. Stand Basel zuständigen Landgut, viel Torfland entdeket, also daß man seither an einer Anwand dises Landguts, in gar schlechtem Riedboden, den Anfang mit Torfstechen gemachet, woselbst Herr Obmann Wirz einige hölzerne Wasserpompen verfertiget und applicieret hat, vermittelst deren ein Knab von 12. Jahren vier Stechern und eben so vilen Handlangern in einem Graben das Wasser beständig wegpompen konnte, um den Torf desto tiefer ausstechen zu können.

Auf Begehren gedachter Ehren-Commißion wurden noch vier Torfstecher aus dem Wädenschweiler Berg beschikt, welche mit acht bis zehen Handlangern, da indessen Herr Wirz eine Reise durch die Elsaßer Gebirge und Gegenden gemachet, etliche hundert Klafter Torf ausgestochen.

Nachdem also diese Versuche wol gelungen, hat ein Hochlobl. Magistrat, zu Bezeugung ihrer hohen Zufriedenheit, Herrn Obmann Wirz, über wochentliche honette Bezahlung aus, an seinem Namenstage eine goldene Medaille von 20. Ducaten, samt Herrn Regiſtrator Brukners Ausgaben Baßlerischer Merkwürdigkeiten überreichen lassen.

* * *

Zu Wattwyl im Toggenburg ist zu Ausgang Jenners dieses Jahrs eine Weibsperson gestorben, welche ihr Lebensziel auf 113. Jahre gebracht.

Unglükliche Zufälle.

Kaspar Strauwli, von Ober-Arth, der Pfarr Wädenschwyl, im Canton Zürich, ist den 30. Jenner mit zweenen Söhnen, unsern Lachen, mit einer

ner Ladung Sand bey ſtarkem Sturmwind auf dem See gefahren, hatte aber das Unglük ſamt dem Schiff unterzuſinken, und elendiglich zu ertrinken. Seine beyde Söhne ergriffen noch in Zeiten Stüken Bretter, und wurden von zwey Weibsperſonen, welche ſich in einem kleinen Schifflein, ungeachtet des ſtarken Sturmes, auf den See hinaus wagten, errettet und bey Leben erhalten.

* * *

Donnſtags Morgens, den 13. Horn. hatte ein Karrknecht in der Eichmülli, im Zürichgebiet, Namens Jakob Pfiſter, aus dem Schönenberg, das Unglük, daß ihm, als er oben über die angehende Sage hinaus ſchauen wollen, ob der Baum gerad lige, die auffſchnellende Sage den Kopf und Hals zerſchmetterte, daß er alſobald todt herunter gefallen. Diſer Zufall entſtuhnde aus Unvorſichtigkeit und Unwiſſenheit, indem er in der Mülli zu Müllinen, allwo er zuvor etliche Jahre gedienet, allezeit ohne Gefahr über die Sage hinunter ſchauen können; allein bey diſer, wo er ſeinen Tod gefunden, ware oben zwiſchen der auffſchnellenden Sage und dem Oberbalken nicht ſo viel Raum zum Durchſchauen, wie bey jener, dahero konnte es nicht anderſt kommen, als daß er diſe Unachtſamkeit mit dem Leben bezahlen mußte.

* * *

Den 21. Merz wollten 4. Knaben von Biberſtein, eine Stunde von Arau, in einem Waidling über die Aaren fahren, um ihre nothdürftigen Eltern mit Holz, welches ſie jenſeits des Fluſſes holen wollten, zu verſorgen; ein ſehr heftig wehender Wind aber ſchluge das Schifflein um, und ſtürzte ſelbige in das Waſſer; dreye davon hatten das Unglük, zu gröſſer Betrübniß ihrer Eltern, ihr Leben einzubüſſen, der vierte aber konnte noch glüklich gerettet werden.

* * *

Mittwochs Abends, den 2. Aprill, ſind zu Althauſen, einem Dorf unweit dem Kloſter Muri, 10. Häuſer ſamt der Kirche von der wütenden Flamme verzehret und dadurch bey 32. ohnedem arme Familien in das äuſſerſte Elend geſezet worden. Das Feuer iſt in einem Stall ausgekommen, wobey 5. Perſonen, nebſt einigem Viehe, ihr Leben elendiglich eingebüſſet haben.

* * *

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 7. Merz,	4. fl. 16. ß. bis 4. fl. 38. ß.	o o o	16. ß.
den 14. " "	4. fl. 10. ß. bis 4. fl. 33. ß.	o o o	16. ß.
den 21. " "	4. fl. 4. ß. bis 5. fl. 6. ß.	o o o	16. ß.
den 28. " "	4. fl. 22. ß. bis 5. fl. 6. ß.	o o o	16. ß.

Bern.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 1. Merz.	14.bz.bis14.bz.3.kr.	9.bz.bis9.bz.3.kr.	3.bz.3.kr.bis4.bz.1.kr.
den 8.	" "	" "	" "
den 15.	" " 13.bz.2.kr.	" 14.bz.3.kr.	8.bz.2.kr. " 10.bz. 3.bz.3.kr.bis4.bz.
den 22.	" " 13.bz.2.kr.	bis 15.bz.	9.bz.bis.10.bz. 3.bz.3.kr.bis4.bz.1.kr.
den 29.	" " 13.bz.2.kr.	" 14.bz.2.kr.	9.bz.bis 10.bz. 3.bz.3.kr.bis4.bz.1.kr.

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern,	Im geringsten.
den 4. Merz,	10. fl. 30. ß.	10. fl. 20. ß.	10. fl.
den 11. und 18.	" "	" "	"
den 26.	" " 10. fl. 30. ß.	10. fl. 20. ß.	10. fl. 5. ß.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 6. Merz,	" " " "
den 13.	" " 11. Pfund bis 11. Pfund. 5. ß.
den 20.	" " 10. Pfund 15. ß. bis 11. Pfund.
den 27.	" " 10. Pfund 5. ß. bis 11. Pfund.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
10)	13. fl. 20. fl.	3. bz. bis 8. bz.	" " " "
11)	15. 16. 18. 22. 24. 28. 30. fl.	" " "	" " " "
	Die Maaß 8. ß.		
12)	18. fl. die Maß 8. ß.	" " "	6. und ein halben N. Thlr.
13)	13. fl. 20. ß. 14. fl. 20. ß.	" " "	15. Pfund. 22. fl.

Von gelehrten Sachen und Büchern.

Ist man einest allzuleichtglaubig gewesen, so ists im Gegentheil heutigs Tags bey einigen Gelehrten, die sich vor andern hervor thun wollen, zur Mode geworden, die unzweifelhaftesten alten Geschichten in Zweifel zu ziehen. Wie dann unlängst solches mit der bekannten Geschichte des Wilhelm Tellen geschehen, die in einer kleinen Französischen und auch ins Deutsche übersezten Schrift, für eine Dänische Fabel ist ausgeschryen worden, aber mit dem Erfolg, daß eben dise Geschichte von einer geschikten Feder, auch in Französischer Sprache, besser ins Liecht gesezet, und wider die gemachten schwachen Einwürfe gründlich vertheidiget worden ist. So wol die Französische Schrift, als die von dem Verfasser approbierte Uebersezung derselben, mit einer merkwürdigen Vorrede eines ungenannten Gelehrten, ist bey dem Verleger diser Nachrichten zu haben, jedes um 4. ß.

So ist auch eine neue lebhafte und lustige, aus dem Französischen übersezte Abfertigung gedachten Schriftstellers bey eben demselben zu haben um 2. ß.

Es ist merkwürdig, daß als am Ostermontag, nach beschehenem gewohntem Aufzug des hohen innern Stands in Bern, auch lobl. ausserer Stand seinen Aufzug mit klingendem Spiel gefeyret, unter gewohntem Vortritt der Ehrenzeichen und dreyer Eydgenossen in alter Schweizertracht mit blinkenden Schwertern, diß Geleit dermalen verstärkt worden, mit einem neuen Auftritt von Wilhelm Tell, welcher samt seinem Söhnlein in Geschichtmäßiger Rüstung erschienen, und den allgemeinen Beyfall der Zuschauer erhalten.

* * *

Der 15. April ist zu Basel bestimmet ein Jubelfest, zum Angedenken der Stiftung der jederzeit hochberühmt gewesenen hohen Schule daselbst, feyerlich zu halten. Diſe Solennität mit anzusehen haben sich nicht wenig Fremde dahin begeben. Wir erwarten davon eine zuverläßliche Beschreibung. Es sind bereits davon in den Druk kommen folgende Schriften:

1. Die triumphirende Ehren-Krone des Freystandes Basel, aus Anlaß des den 15. April, 1760. feyerlichst zu begehenden dritten Jubelfestes der hohen Schule daselbst; entworfen von Franz Theophilo Freüler, J. U. D. In Zürich zu haben bey Herrn Bürgkli.

2. Gesänge, welche den 15. April 1760. bey feyerlicher Eröffnung des 3ten akademischen Jubeljahres zu Basel in dem grossen Münster daselbst vor und nach dem Gottesdienste abgesungen werden sollen.

Gesänge, welche in dem Lehrsaale des grossen Münsters daselbst, vor und nach der Jubelrede (Tit.) des Herrn Rectoris Magnifici abgesungen werden sollen.

Lob- Dank- und Betpsalm, welcher vor und nach der Predigt, und zwar jedesmal nach geendigter Musik, von der Christlichen Gemeine daselbst soll abgesungen werden; aufgesezt von Joh. Jakob Sprengen, D. G. W. der deutschen Beredsamkeit und Dichtkunst, wie auch der helvetischen Geschichte öffentlichem Lehrer. Ist in Zürich zu bekommen im Laden unter der Winden um 8. ß.

* * *

Es ist nunmehro auch aus der Presse kommen Herrn Haubtmann Wirzen Militarisch Werk, betitelt: Einrichtung und Disciplin eines Eydgnößischen Regiments zu Fuß und zu Pferd; enthaltend, einen kurzen Entwurf der Fortifications-Baukunst überhaupt, und derselben Theilen insbesonder; Nothwendigkeiten einer Vestung; Stärke der Besazung: ingleichem, was bey Einrichtung und Ausübung des Diensts in Garnison und im Feld, bey Belagerung und Vertheidigung eines Plazes, auf dem Marsch, bey Errichtung und Aufhebung eines Lagers, auf Wachten, Commandos, Escorten, groß und kleinen Actionen, bey Beziehung der Cantonir- und Winter-Quartiern, derselben Angriff und Beschüzung, Anlag und Eintreiben der Contributionen, und allen andern militarischen Operationen, zu Friedens- und Kriegszeiten, von der Cavallerie und Infanterie zu beobachten, zu thun und zu lassen; wie auch T. pl. Herrn Marschalln von Sachsen vortreffliche Einrichtung der Legionen, deren

ren Manier zu schlagen und zu campiren; nebst dem in Hochlobl. Stand Zürich in Uebung gebrachten Grenadier-Exercitio. Alles zum Nuzen angehender Kriegsleuten aus den beliebtesten Schriften und eigenen Observationen zusammen getragen, auch, um völligen Begriffs wegen, mit vielen Tabellen und Grundrissen begleitet. Also, daß dises vortreffliche und den Liebhabern der militarischen Wissenschaften fast unentberliche Werk nunmehro complet in sehr moderatem Preis zu haben.

* * *

Bey Herrn Bürgkli, Buchdruker, wird ein Pränumerations-Project ausgegeben auf ein Opus posthumum des seligen Herrn Salomon Morfen, gewesenen Hofprediger der jüngern Hochfürstl. Frauen Wittib in Siegen, unter dem Titel: Anleitung zum thätigen Christentum; das ist: Abhandlung über die Sittenlehren Jesu Christi, wie sie in heiliger Schrift enthalten, in kurzen Betrachtungen, mit angefügten Gebättern zur allgemeinen Erbauung abgefaßt, ꝛc. Das ganze Werk besteht in dreyen Abschnitten, der erste handelt von der Art und Beschaffenheit der wahren Heiligung; der zweyte, von den Bewegungs-Gründen zur Heiligung; der dritte von den Hülfsmitteln zur Heiligung. Zum Vorschuß bezahlt man 45. kr. und zum Nachschuß wieder so viel.

AVERTISSEMENT.

Da das berühmte Habspurger, sonst genannte Schinznacher Bad, im Canton Bern, alle Frühjahre, so bald die gute Witterung sich wiederum einfindet, eröffnet wird, und diejenigen geehrten Personen, welche solches zu besuchen gewohnt sind, bey Zeiten ihre Zimmer bestellen lassen, hat man nicht ermanglen wollen, dieselben hiermit zu benachrichtigen, daß weil man einen sehr ansehenlichen Zuspruch erwartend ist, es dienlich seye, je ehender je besser sich bey dem neuen Besteher und dießmaligen Gastgeb Mr. Leuenberger zu melden, um diejenigen Gemächer, so man verlangt, sowol als die Zeit der Ankunft zu bestimmen. Da nun bereits zu desto grösserem Behuf der Badgästen ein ziemlicher Anfang an verschiedenen Verbesserungen und Erneuerungen gemachet worden, so hoffet M. Leuenberger um desto mehr einen jeden nach Wunsch zu vergnügen, da er sich auf das äusserste befleißen wird, so wenig an der besten Aufwartung als auch an denen angenehmsten Speisen etwas ermangeln zu lassen, und um einen sehr leidenlichen Preis jedermann zu bedienen. Solche Bequemlichkeiten in dieser von Natur sehr angenehmen Gegend, die schönen Gebäude und gesunde Luft sind nicht geringe Vorzüge dieses unvergleichlichen Bades, zu welchem man mit aller Kommlichkeit, und nicht wie bey vielen andern durch grosse Lebensgefahr gelangen muß. Es wird auch täglich mehr und mehr gezieret, und Herr Hofrath von Schwachheim, dießmaliger Herr des Bades, erspart keine Kosten noch Sorgfalt, solches auf das niedlichste mit Gärten und Spazier-Gegenden, zur Freude und Ermunterung der Badgästen, versehen zu lassen.

Es wird nicht nöthig seyn, die heilsamen Tugenden und Eigenschaften dieses warmen Wassers weitläufig hier anzupreisen, zumalen solches seit so vielen Jahren durch tägliche Wunder-Curen genugsamen Ruhm erworben; man wird nur kürzlich zum besten der Fremden bemerken, daß in denen mehresten Krankheiten, so aus stokenden, sauren oder sonst verdorbenen Säften entstehen, es seines gleichen nicht hat; in dem blinden wie auch unordentlichen goldenen Aderfluß und daraus entstehender Fistula Ani, in der Milz-Sucht, Gliedersucht, Podagra und Schlag; in verlorenen Kräften, Schweinen der Gliedern und Atrophia überhaupt, englischer Krankheiten, ꝛc. in Cacochymia Scorbutica; in Affectibus Scrophulosis oder sogenannten Ecrouëlles, &c. Ferners in allen Weiber-Krankheiten: als da sind die Mutterbeschwerden, weisser Fluß, betrübte Folgen der Kindbetten, Unfruchtbarkeit, und was dergleichen mehr, so sonsten durch keine Mittel haben können gehoben werden, hat es sich so wirksam und thätlich erwiesen, daß tausendfältige der lebhaftesten Beyspiele darüber angeführt werden könnten: zu geschweigen, daß der innerliche Gebrauch dieses Heilbrunnens, die hartnäkigsten Quartan-Fiebers und darauf folgende Verhärtungen aus dem Grund gehoben; die verstopften Drüsen des Gekröses wieder eröfnet und gesäubert, auch den Nestelwurm glüklich abgetrieben, woferne nur die gehörige Zeit und Ordnung dabey beobachtet war. Es ist diese Wunder-Quelle ein wahrhafter Balsam des Geblüts, und sind wenig äusserliche Schäden, Wunden, Geschwühre, Eiterbeulen, angegriffene oder zersplitterte Knochen, vorzüglich alle Feuer-Wunden, Schüsse und dergleichen, so nicht gänzlich dardurch geheilet worden, und die Splitter samt den Kuglen, Eisen oder anderen fremden Körpern in natura herausgefallen wären, daher auch die Herren Officiers schwerlich anderstwo solche schleunige, sichere und sonder Schmerzens ablaufende Hülfe zu erwarten haben.

Man findet einige wenige Nachricht dieses Bades in des sel. Herren D. Scheuchzers Hydrologie; man wird sich aber bemühen, hinfüro ein jährliches unparteyisches Diarium über die hier gemachten Curen, und ausserdem eine ausführliche und richtige Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes des Bades und seines Ursprungs, zum Druk zu befördern, vorläufig aber in denen Mercures einen kleinen Vorschmak darvon mit erstem zu geben.

Sollte jemand mit oder ohne dem Bad noch irgends einen Sauerbrunnen zu trinken Willens, beliebe man sich nur deswegen in Zeiten zu melden.

Für die Armen, so Zeugnisse von ihrer Obrigkeit, Pfarrherren oder Medicis mitbringen, trachtet man gleichfalls, so viel möglich, Hülfe zu schaffen, da man dann zu diesem Ende eine Cassen errichtet, die mit der Zeit verhoffentlich zureichend seyn wird, ihre völlige Nothdurft zu bestreiten, und ihnen noch über dieses die erforderlichen Medicamenta gratis aus der Bad-Apothek zu ertheilen.

(o)

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

April, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 24. April ward auf allhiesiger Lobl. Musik-Gesellschaft, auf dem Musiksaal der mehrern Stadt, in gehaltenem Quartal-Bott, von Junker Schultheiß und Societatis Præside, Joh. Kaspar Escher, sein in das 20ste Jahr rühmlichst geführtes Præsidium resigniert. Worauf dise Lobl. Gesellschaft, auf Ernamsung Herrn Ludimoderatoris Stumpfen, zu ihrem Præside einhellig erwehlte: Herrn Quartier-Hauptmann Joh. Conrad Orell.

Und den 1. May erwehlte gedachte Societät zu ihrem Pfleger, Herrn Hauptmann Joh. Heinrich Meyer, zur Limmatburg, einhellig, auf die Namsung Herrn Hauptmann und Gerichtsweibel Andreas Furrers.

Den 5. May haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger den vor etwas Zeit an Herrn Amtmann Lavaters sel. Stelle von den Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zur Gerwi einhellig erwehlten Zwölfer: Herrn Schultheß, beym gwundenen Schwert, einhellig bestähtet.

Desgleichen haben Hochdieselbe den an Herrn Schultheßen sel. Stelle, auf dem Graben, von den Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zur Schneidern einhellig erwehlten Zwölfer: Herrn Major David Landolt, auch einhellig bestähtet.

* * *

Dienstags den 6. May, als an dem halbjährigen Synodo, predigten aus E. E. Wezikommer-Capitel in allen 4. Pfarrkirchen folgende Herren:

Beym Großmünster. Herr Locher, Pfarrer zu Oetweil.
Fraumünster. Herr Breitinger, Vicarius im Fischenthal.
St. Peter. Herr Steinbrüchel, Pfarrer zu Bubikon.
Predigern. Herr Seß, Pfarrer von Hinweil.

Dem Synodo wohnete auch bey, Herr Candidat Müller, von Straßburg, Informator bey Herrn Obrist Meuralt.

Den Synodal-Eid leistete Herr Andreas Sulzberger, von Frauenfeld.

Tit. Herr Decan Meyer von Wald, zeigte in einem, Namens E. Ehrwürdigen Ministerii zu fernerer Deliberation anbefohlenen wolgesezten Vortrag, wie der christliche Sonntag, dessen recht und göttliches Ansehen er vest gesezt, von den ersten Christen seye gefeyret, und auch nachhero mit hindansezung alles dessen, was sich dazu nicht schiket, von den christlichen Kayseren, Conciliis, und den seligen Reformatoribus, &c. zu feyren für nothwendig gehalten worden.

Ihro Hochwürden Herr Antistes Wirz, fuhre in seiner bisher traktierten Materie, von Besuchung der Kranken und Sterbenden, fort, und zeigte mit belobter Deutlichkeit, daß auf den innern Zustand der Kranken und ihren bisher geführten Wandel fleißig müsse gesehen werden, damit man die Gebetter, Erinnerungen und Tröstungen darnach einrichten könne; daß mithin ein Minister hauptsächlich sein Aug zu richten habe auf 3. Klassen der Menschen, die aufs Sterbebeth kommen. Die erste Klasse bestehe, aus offenbar Gottlosen, die einen ärgerlichen Wandel fast die meiste Zeit ihres Lebens geführet; oder aus groben Heuchlern, die den erstern billig beygezehlt zu werden verdienen: Wie aber nun disen zu begegnen, und was ihnen am meisten zu Sinn zu legen, ward bündig gezeiget, und dabey stehen gebliben.

Von Ihro Gnaden Herrn Burgermeister Escher wurden die samtlichen Herren Ministri ermahnet, fleißig in der Schrift zu forschen, und den Zwek, den sich ein jeder bey seiner Ordination vorgesezt, Gott nemlich in seiner Kirche eiferig zu dienen und ihme Seelen zu gewinnen, bis an ihr Ende unausgesezt im Auge zu haben.

* * *

Hierbey folgen nach der Ordnung der Zeit die Titul der seit kurzem in Zürich gehaltenen öffentlichen Disputationen:

1. Phytographiæ Sacræ generalis, Pars practica prior, Quam auxiliante Deo, Præside JOHANNE GESNERO, Med. D. Phys. & Matth. Prof. Publ. Academiæ Imperialis Naturæ Curiosorum, & Socc. Regiar. Scientiar. Berolinensis, Sueciæ Upsal. Gœtting. Physico-Botanicæ Florentinæ

tinæ & Physico-Medicæ Basilienſis Membro, Pro conſequendo Examine Philoſophico defendent

Caſparus Holzhalbius.	Henricus Huldricus, major.
Henricus Kamblinus.	Leonhardus Uſterius.
Salomon Bosshardus.	Henricus Thomannus.
Guilielmus Schinzius.	Henricus Huldricus, min.
Salomon Eſcherus.	Felix Nyſchelerus.
Jacobus Heſſius.	Franciſcus Gyslingius.

Ad d. Febr.

2. Diſſertatio Philoſophico-Theologica, de Conſenſu Fidei & Rationis, quam ſub auſpiciis divinis Præſide Viro venerando, eruditionis fama celeberrimo JOH. GASPARO HAGENBUCHIO S. Theologiæ Profeſſore, Sodali adlecto ab Academiis Regia literar. humanior. Pariſienſi, Regia item ſcientiar. Gottingenſi, nec non Etruſca Cortonenſi & Columbaria Florentina, pro gradu ad Examen Theologicum ſibi faciendo placidæ disquiſitioni publicæ proponit Auctor Leonhardus Uſterius S. M. C. ad diem 18. Martii, anni MDCCLX.

3. Excurſus Theologico-Literarius de Theophylacto Bulgariæ Archiepiſcopo, ceu Exercitationis Philologico-Theologicæ ad I. Tim. VI. 2. Miſſus quartus, Quo ſuſtinendo Chriſto auſpice Præſide JOH. GASPARO HAGENBUCHIO, S. Theologiæ Profeſſore, Sodali adlecto ab Academiis Regia literar. humanior. Pariſienſi. Regia item ſcientiar. Gottingenſi, nec non Etruſca Cortonenſi & Columbaria Florentina, gradum ad Examen Theologicum ſibi facient hi decem Candidati Sacri Miniſterii

Caſparus Holzhalbius.	Jacobus Heſſius.
Henricus Kamblinus.	Henricus Huldricus, major.
Salomon Bosshardus.	Henricus Thomannus.
Guilielmus Schinzius.	Henricus Huldricus, minor.
Salomon Eſcherus.	Felix Nyſchelerus.

Ad dies VIII. & VI. Kal. Aprileis anno MDCCLX.

4. Mittwochs den 7. May ward die Synodal-Disputation gehalten von Tit. Herrn Joh. Heinrich Hirzel, Profeſſor der Gottsgelehrtheit und des Stifts, über des ſeligen Herrn Theologi Joh. Jakob Lavaters Poſthumam (das iſt von ihm bey Lebzeiten verfertigten, aber erſt nach ſeinem ſeligen Hinſcheid gedrukten) Diſſertationem, von dem Amt eines chriſtlichen Lehrers, betreffende die chriſtliche Sittenlehre.

Die Herren Opponenten waren aus dem Ehrwürdigen Egliſauer Capitul: Herr Dekan Wolf, Pfarrer zu Wyl, auf dem Raßerfeld; Herr Schaufelberger, Pfarrer zu Raß, und Herr Exſpectant Heiz, Herrn Diakons Sohn von Egliſau.

Reſpondens war, Herr Salomon Brunner, V. D. M.

Aſſumens, Herr Jakob Dänzler, Theolog. Stud.

* * *

Den 21. April wurden die Examina publica gehalten und von Studiosis und Schülern promovirt:

Ex Classe Philosophica in Classem Theologicam 3.
Ex Classe Philol. in Class. Philosoph. 6.
Aus dem Collegio Humanitatis in das Collegium Carolinum 9.

Aus den Schulen beym Großmünster.		Aus den Schulen zum Fraumünster.	
Ex Vta Classe in Collegium Humanitatis	6.	Ex Classe Vta in das Collegium Humanitatis	4.
Ex Classe IVta in Vtam	4.	Ex Classe IVta in Vtam	4.
Ex Classe IIItia in IVtam	8.	Ex Classe IIItia in IVtam	6.
Ex Classe IIda in IIIam	11.	Ex Classe IIda in IIItiam	11.
Ex Classe Ima in IIdam	4.	Ex Classe Ima in IIdam	11.
Angenommen in die erste	11.	Angenommen in die erste	10.

Als Donnstags den 15. als an dem heiligen Auffahrtstag Tit. Herr Chorherr Rahn seinen zwey Jahr rühmlichst geführten Rectorat resignirt, ist einhellig zu einem neuen Schulherrn erwehlt worden: Tit. Herr Tobler, Chorherr und Pfarrer zun Predigern. Zu einem Intendenten der obern Schulen, Tit. Herr Stumpf, Pfarrer bey St. Peter. Zu einem Intendenten der untern Schulen: Herr Chorherr und Professor Theologiæ Sirzel.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Im April sind von denen Gnädigen Herren Räth und Burger folgende Aemter besezet worden.

Zu einem Venner der E. Gesellschaft zu Mezgern und des Landgerichts zu Conolfingen: Herr Alt-Venner Joh. Jakob Ott.
Zu einem Iseler: Herr Obrist Niclaus von Wattenwyl.
Fleischschäzer vom Rath: Herr Rathsherr Willading, und Herr Rathsherr Fellenberg.

Aemter-Besazung auf den 10. April.

Thun: Herr Joh. Bernhard von Muralt, Alt-Großweibel.
Büren: Herr Niclaus von Diesbach, Zeugwart.
Neus: Herr Joh. Rudolf Wurstemberger, Alt-Landmajor.
Arberg: Herr Joh. Jakob Tschiffeli, Alt-Raths-Exspectant.
Tscherliz: Herr Samuel Engel, Alt-Landvogt von Arberg.
Murten: Herr Abraham von Grafenried, Alt-Landvogt von Vivis.
Kornherr: Herr Joh. Franz Steiger, Alt-Landvogt von Trachselwald
Gerichtschreiber: Herr Joh. Rudolf Stürler.

Zum Präsidenten des Collegii Insulani, der Exulanten und Proselyten-Kammer, wie auch Insul- und Groß-Almosen-Directorii: Herr Rathsherr Lerber.

Donnstags den 16. April ist das hochansehnliche Tribunal der Gnädigen Herren Räth und Sechszehn widerum ergänzet und folgende Ehrenglider von den Gnädigen Herren den Burgern nach der Ordnung ihrer Gesellschaften erwehlet worden.

Distel-

Diſtelzwang. Herr Alt-Stiftſchaffner Effinger, Herr zu Wildegg.
Pfiſtern. Herr Alt-Schultheiß Bundeli, von Burgdorf.
Herr Alt-Landvogt von Wattenwyl, von Fraubrunnen.
Schmiden. Herr Alt-Landvogt Wagner, von Sanen.
Herr Alt-Landvogt Wyttenbach, von Erlach.
Metzgern. Herr Alt-Schultheiß Friſching, von Thun.
Herr Alt-Landvogt Wylading, von Frienisberg.
Gerwern. Herr Alt-Landvogt Stürler, von Landshut.
Herr Alt-Landvogt Fiſcher, von Iferten.
Löwen. Niemand.
Schuhmachern. Herr Alt-Landvogt Forer, von Nydau.
Wäbern. Herr Profeſſor Sigmund Ludwig Lerber.
Möhren. Herr Alt-Stiftſchafner Jenner.
Kaufleuten. Herr Alt-Salzdirector Rodt, von Roche.
Zimmerleuten. Herr Alt-Obervogt Gruber, von Biberſtein.
Affen. Herr Alt-Schultheiß Jenner, von Unterſeen.
Schiffleuten. Herr Hauptmann Friderich Zehender.

Stadt-Gerichts Beſazung von Oſtern bis Michali 1760. unter der Regierung Ihro Gnaden Herrn Amts-Schultheiſſen Tilliers.

Von Räthen: Herr Venner Ott.
Herr Rathsherr Fellenberg.
Von Burgern: Herr Johann Rudolf Darelhofer, Großweibel.
Herr Johann Rudolf Stürler, Gerichtſchreiber.
Aſſeſſores: Herr Hauptmann Niclaus von Dießbach.
Herr Hauptmann Sigm. Emanuel von Grafenried.
Herr Hauptmann Gabriel von Wattenwyl.
Herr Zollherr Joh. Jakob Wagner.
Herr Artillerie-Major Franz Ludwig Zehnder.
Herr Hauptmann Marx Carl Fridrich von Saconay.
Herr Hauptmann Ludwig von Muralt.
Herr Alt-Landvogt Küpfer von Lenzburg.
Herr Recrue-Schreiber Antoni Wurſtemberger.
Herr Emanuel Hartmann.

Stadt-Wayſengerichts Beſazung von Oſtern bis Michaeli 1760.

Obmann: Herr Alt-Commandant Tillier, von Arburg.
Aſſeſſores: Herr Alt-Landvogt von Wattenwyl, von Nydau.
Herr Alt-Gubernator von Bonſtetten, von Aehlen.
Herr Alt-Landvogt Stettler, von Bipp.
Herr Samuel Gruner.
Herr Alt-Landammann von Grafenried.
Herr Samuel Friderich Faßnacht.

Auch ſind von denen Gnädigen Herren Räth und Burgern folgende Kammern und Commißionen wider ergänzet worden:

In die welsche Appellations-Kammer: Herr Niclaus von Wattenwyl, Herr zu Dießbach.
In die Burger-Kammer: Herr Alt-Landvogt Wagner, von Sanen.
Herr Samuel von Grafenried.
In die Holländische Commißion: Herr Rathsherr von Bonstetten.
In den Kriegs-Rath: Herr Alt-Landvogt Willading, von Frienisberg.
Herr Major Franz Thormann.
In die Recrue-Kammer: Herr Rathsherr von Muralt.
In das Chorgericht: Herr Alt-Landvogt von Erlach, von Gottstatt.
Herr Alt-Schultheiß Bundeli, von Burgdorf.
In die Freyburgische Commißion: Herr Johann Rudolf Frisching, von Rümligen.
In die Jäger-Kammer: Herr Sigmund Emanuel von Grafenried, von Vallamand.
In die Landsfriedliche Commißion: Herr Alt-Landvogt von Wattenwyl, von Nydau.
Herr Alt-Landammann von Grafenried.
In den Schulrath: Herr Alt-Hofmeister Tscharner, von Königsfelden.
Herr Joh. Rudolf Frisching, von Rümligen.
Ins Wayfenhaus: Herr Alt-Schultheiß Wagner, von Büren.
In die Zoll-Kammer: Herr Alt-Gerichtschreiber Haller.
Iseler: Herr Alt-Gerichtschreiber Haller.
Zu einem Zeugwart: Herr Franz Emanuel Effinger, gewesener Hauptmann in Frankreich.

* * *

Von denen Hochgeachten Herren Schul-Räthen sind ad Lectiones publicas promovirt worden:

Rudolf Brunner, Bernas.	Daniel Knecht, Bernas.
Gottlieb Blauner, Bernas.	Emanuel Lautenburger, Bernas.
Friderich Blauner, Bernas.	Gottlieb Stanz, Bernas.
Jakob Wagner, Bernas.	Rudolf von Mülinen, Bernas.
Emannel Wezel, Brug.	Vincenz Perez, Vevay.
Jakob Pfleger, Arov.	Albrecht von Werdt, Bernas.
Sigmund Pagan, Nydov.	Bränd. Freudenberger, Bern.

Nachrichten von Luzern.

Den 10. April ist von einem Hochwürdigen Capitul zu Hochdorf, auf Resignation Herrn Joh. Wilhelm Frey, Leutpriesters zu Schongau, zu einem neuen Decan dahin ernamset worden: Herr Ludwig Leonti Franz Xaveri Ignati Schmidli, gewesener Sextarius gedachten Capituls, und Pfarrherr zu Ballwyl.

* * *

Den 7. May langte von Solothurn durch einen Läufer der Bericht ein, daß die in unterschiedlichen Avis-Blättern bekannt gemachte Diebsbande, von

von 4. Personen, welche den Montem pietatis in Rom so beträchtlich bestohlen haben, zu gedachtem Solothurn in einer Kutsche, samt dem meisten Entwendeten, seyen aufgefangen worden.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Den 19. April ward von denen Gnädigen Herren zu einem Hauptmann im Werkhof erwehlt: Herr Meister Emanuel Socin, welcher aber bald wider abgebetten, worauf den 23. an dessen Stelle erwehlt worden: Herr Rathsherr Raillard.

An gleichem Tag, nemlich den 19. April, haben Hochdieselbe in die Münz-Commißion erwehlt: Herrn Meister Respinger.

Den 20. wurde auf einer E. Zunft zu Spinnwettern zu einem Sechser erwehlt: Herr Gerichtsherr Joh. Rudolf Factio, J. U. C.

Den 23. an die Münz-Commißion: Herr Rathsherr Samuel Heußler.

Den 28. wurden in dem St. Alban Quartier zu folgenden Ehrenstellen befördert: als Vorfähndrich, an Herrn Peter Socins Stelle, welcher resignirt: Herr Johannes Bratschy.

An dessen Stelle zu einem Wachtmeister: Herr Christof Heußler; und an Herrn Wachtmeister Samsons sel. Stelle: Herr Heinrich Fuß.

* * *

Den 29. wurde von Amplissima Regentia zu einem Professore Codicis & Juris Feudalis erwehlt: Herr Joh. Heinrich Falkner, J. U. D. der Sittenlehre und natürlichen Rechtens Professor, und Stadt-Consulent. Mit welchem ins Ternarium gelangten: Herr Doctor und Professor Jeremias Raillard, und Herr Joh. Heinrich Fäsch, J. U. D.

* * *

Den 24. wurden in der gewohnlichen Frühlings-Promotion ad Lectiones publicas folgende Schüler promovirt, unter welchen der erste die Oration hielte:

Emanuel Bernoulli, Joh. fil.	Christof Gachnang.
Rudolf Schneulin.	Jakob Gengenbach.
Rudolf Herzog.	Ludwig Keller.

Colloquenten waren:

Bernhard Sixt.	Johannes Meyer.
Ulrich Merkt.	Jakob Stähelin.
Daniel Bachofen.	Reinhard Stokmeyer.

* * *

Dienstags den 15. April wurde von Löbl. Universität zu Basel das vierte Jahrhundert, seit dessen von dem damaligen Erz-Cancellario aller Universitäten in Europa vor 300. Jahren geschehenen löbl. Stiftung, angetretten, und durch ein Jubelfest folgendermassen feyerlich begangen:

Nachdeme Tags vorher etliche Hundert Mann der schönsten Mannschaft von der Land-Miliz, um mehrerer Sicherheit willen, in die Stadt gezogen, so liessen sich gegen 300. auserlesener Mann aus der E. Burgerschaft gefallen,

mit

mit fliegendem Fahnen und klingendem Spiel, nachdem sie sich vorher Morgens um 7. Uhr auf dem Kornmarkt versammelt, auf den grossen Münsterplaz zu ziehen, um alldorten, zu Bezeugung ihrer Theilnehmung an der Jubelfreude, denen samtlichen Universitäts-Gliedern in das Gewehr zu stehen. Um 8. Uhr des Morgens versammelten sich sämtliche Ehrenglieder der Lobl. Universität in dem obern Collegio Erasmi, und dabey geruheten Jhro Gnaden Herr Obrist-Zunftmeister Fäsch, samt denen Hochgeachten und Hochgelehrten Herren geheimen und andern Rathsgliedern sich mit einzufinden, um die sämtliche Herren Professores mit ihrer hohen Gegenwart, in die grosse Hauptkirche begleitend, zu beehren. Um gleiche Uhr fiengen alle Gloken in samtlichen Kirchen an zu läuten, und der Zug gieng durch die zwey paradirende Reihen gerade in die Kirche; allda wurde nach einer Eingangs-Musik, Gesang und Gebett, eine zur Sach dienende Predigt von Viro pl. Ven. Herrn Antistite Merian gehalten, und die Handlung mit einem Gebett, schönen Musik und Gesang beschlossen. Nach geendigtem Gottesdienst gienge der Zug wider zur Hauptpforte hinaus durch die wider paradirende E. Burgerschaft hindurch in den sogenannten Doctor-Saal. Allda wurde der Actus wiederum mit einer Vocal- und Instrumental-Musik eröffnet; nachwerts von dem dißmaligen Rectore, Viro Magnifico Herrn Doctor und Professor Thurneisen, eine zierlich und vortrefflich gesezte Oration, die in drey Abtheilungen bestuhnd, zwischen welcher jeglicher wider musicirt wurde, gehalten. Die Rede selbst handelte, theils von denen nur seit dem lezten Jahrhundert dasiger Universität von Hoher Obrigkeit erwisenen vilen Wolthaten; theils von denen seit der Zeit von diser fruchtbaren Muter erzeugten vortrefflichen grossen und in allen Wissenschaften gelehrten Männern, damit dise Universität selbst oder andere auswertige Universitäten gepranget; und endlich wurde mit einer Musik beschlossen. Zulezt gieng der Zug widerum ins Collegium, allwo im Namen dasiger Hohen Obrigkeit, nach einer sehr rührenden Rede von Herrn Doctor Rathschreiber Iselin, dem Herrn Magnifico Rectori zu Handen der Lobl. Universität, und zu Bezeugung Dero höchsten Wolgefallens über dises geehrte Corpus, ein prächtiger und kostbarer silber-vergulder Becher präsentirt und verehret wurde. Worauf von etlich Hundert der vornehmsten Universitäts-Gliedern öffentliche Tafel gehalten, und so diser Tag frölich und dankbar zugebracht ward. Auch beliebte ein Hochlöbl. Magistrat, zu Bezeugung Dero Wolwollen, noch jedem Universitäts-Glid eine silberne Medaille, die bey disem Anlas zum Denkmal gepräget worden, zu verehren.

Ubrigens haben sich, diſe Solennität mit anzusehen, sehr vile Standespersonen von auswärtigen Orten dahin erhoben, also daß an dem Jubeltag in besagter Stadt alles sehr lebhaft war, mithin diſes Fest sehr vergnügt beschlossen wurde.

Nachrichten von St. Gallen.

Allhier sind im April folgende Aemter widerum besezet worden:

Zu einem XI. Lobl. Schneiderzunft: Herr Hans Jakob Schlatter.

Herr Theophilus Halder, Richter.

Richter

Richter von der Gemeind: Herr Hauptmann Conrad Fehr.
Herr Daniel Ehrenzeller.

Bey gehaltenem Convent Lobl. Grenadier-Compagnie zu Fuß sind erwehlt worden, als

Vor-Fähndrich. Herr Georg Weniger.
Capitain d'armes. Herr Abraham Ehrenzeller.
Corporal. Herr Hans Ulrich Meyer.
Herr Hector Ehrenzeller.

Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg.

Den 2. May wurde zu Liechtensteig der Kriegsrath versammelt und in demselben die Hochfürstl. Benennung derer im vorigen Monat diser Nachrichten gedachten in Vorschlag gegebenen Quartier-Hauptleuten eröffnet.

Schon im abgewichenen Merz wurden die Gemeinden des Lands in Quartiere eingetheilet. Ins erste Quartier im Oberamt gehören folgende Gemeinden: Turthal, Neßlau, Alt St. Johann und Wildenhaus. Darüber ward von Ihro Hochfürstl. Gnaden zum Quartier-Hauptmann ernennet: Herr Ammann Luffi im Berg.

Ins 2te gehören: Wattwyl, Cappel, Hemberg und St. Peterzell. Quartier-Hauptmann ward: Herr Ammann Saußer, von Wattwyl. Beyde Reformierter Religion.

Ins erste Quartier im Unteramt gehören: Mogelsperg, Ganterschwyl, Helfenschwyl, Lütispurg, Moßnang, Leibigen Pütschwyl und Krynau. Quartier-Hauptmann ist: Herr Ammann Brändli, von Moßnang.

Ins 2te: Henau, Nider- und Oberglatt, Jonschwyl, Kirchberg, Degerschen und Maggenauw. Quartier-Hauptmann ward Herr Ammann Brändli, von Bazenheid. Beyde leztere Catholischer Religion.

* * *

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 4. April,	4. fl. 11. ß. bis 5. fl. 12. ß.	o o o	16. ß.
den 11. " "	4. fl. 17. ß. bis 5. fl. 5. ß.	o o o	16. ß.
den 18. " "	4. fl. 14. ß. bis 5. fl. 8. ß.	o o o	16. ß.
den 25. " "	4. fl. 6. ß. bis 5. fl. 3. ß.	o o o	16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 5. April,	14. bz. bis 14. bz. 3. kr.	9. bz. bis 10. bz.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 12. " "	13. bz. bis 15. bz.	8. bz. 2. kr. " 10. bz. 1. kr	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 19. " "	14. bz. bis 15. bz. 1. kr.	8. bz. 3. kr. " 10. bz. 1. kr.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.
den 26. " "	14. bz. 2. " 15. bz. 1. kr.	9. bz. bis 10. bz. 1. kr.	3. bz. 3. kr. bis 4. bz. 1. kr.

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern,	Im geringsten.
den 1. April,	10. fl. 30. ß.	10. fl. 20. ß.	10. fl. 5. ß.
den 8. " "	10. fl. 20. ß.	10. fl.	9. fl.
den 15. " "	10. fl. 20. ß.	10. fl.	9. fl. 30. ß.
den 22. " "	" "	" "	" "
den 29. " "	10. fl. 20. ß.	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 3. April,	10. Pfund 5. ß.	bis 11. Pfund 5. ß.
den 10. " "	11. Pfund	bis 11. Pfund 5. ß.
den 17. " "	11. Pfund	bis 11. Pfund 13. ß. 4. dn.
den 24. " "	10. Pfund 15. ß.	bis 11. Pfund 10. ß.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
14)	12. fl. 13. fl. 20. ß. 14. 19. 21. 24 fl.	3. bz. bis 8. bz.	15. Pf. 21. fl.
15)	13. 19. fl. 21. 24. fl.	" " "	12. 16. 20. 25. Pf. 3. N. Thlr.
16)	" " " " "	" " "	16. 20. 25. Pf. 3. N. Th. 18. fl.
17)	16. 18. 21. 24. 28. fl.	" " "	18. fl.

Unglükliche Zufälle.

Montags den 22. April hat sich folgendes Unglük zugetragen, daß als die Burgerschaft von Arau samt umligenden Dorfschaften in grosser Anzahl und wol montiert auf ihrem gewohnten Musterplaz erschienen, auch unter Anführung ihres neuen Herrn Land-Majoren das Preußische Exercitium machten, eine Frau, unter sehr vilen Zuschauern, von einer Flintenkugel einen Schuß an ein Bein bekommen, und übel verwundet worden, so daß sie den 6. May ihren Geist aufgeben müssen. Bey gleich vorgenommener Untersuchung fand sichs, daß ein Soldat aus Unvorsichtigkeit eine scharfe Padron ergriffen, und damit besagte Frau unglüklicher Weise erschossen.

* * *

Oster Sonntags Nachts sind zu Weiler Oltingen, einem Dorf in dem Berngebiet, 13. Häuser verbrannt.

* * *

Den 12. April betrafe zur Nachtzeit einen großen Baurenhof, nahe bey Seeberg, in vorbesagtem Canton, ein gleiches Unglük.

Nachricht von Büchern.

Es ist im vorigen Monat p. 35. eines neuen Werks kurz gedacht, und dasselbe ein Opus posthumum genennt worden. Es ist aber zu wissen, daß der sel. Herr Author, da er noch bey Leben war, diß Werk ganz und völlig ausgearbeitet hat. Zu mehr- und besserer Anzeige dises so erbaulichen Werks,

welches

welches unter Aufsicht und mit einer Vorrede, auch dem Leben des Verfassers begleitet, von Tit. Herrn Pfarrer Ulrich, zum Fraumünster, herauskommen wird; ist folgende Nachricht eingegeben worden:

Es ist dises grundlich- und erbaulich geschribene Werk würdig, daß es von einem jeden, dem die Religion lieb ist, angeschaft werde, und wird es sowol denen Herren Geistlichen, und die sich disem Stand widmen, als auch allen christlichen Haushaltungen sehr nuzlich zu gebrauchen seyn, und kan man das wenige Gelt, so es kostet, indem der Herr Verleger es in so billigem Preis, zum Nuzen und Kauf eines jeden, ansezt, nicht besser anwenden; um so mehr, da wir in Zeiten leben, darinn solche gottselige Bücher höchstnöthig und nüzlich sind. Wie dann diß eines der allererbaulichsten abgibt, das verhoffentlich vilen heilsbegirigen seelen zu einem gesegneten Gebrauch dienen wird, indem es das wahre, innere und thätige Christentum einschärft und behandelt, und also von einem jeden mit Segen kan gebraucht werden. Es hat diß Werk auch den Vorzug, daß es kurze Betrachtungen sind, und wird sonderheitlich die Andacht darinn unterhalten, indem der christliche Leser jede Abhandlung mit einem geistvoll- und beweglichen Herzens-Gebätt beschliessen, und also das Gelesene zu Saft und Kraft werden lassen kan.

Ich gedenke noch, daß dises erbauliche Hausbuch so deutlich und doch zugleich wol und grundlich geschriben ist, daß es Gelehrt- und Ungelehrten bequem; es enthaltet fürnehmlich auch vile Kernsprüche und Redarten der heiligen Schrift, wormit es am besten besigelt ist. Kurz, es ist ein so erbaulich- und nüzlich Handbuch, als man sich nur immer eines wünschen kan. Ich will daher und zum Beweis den ganzen vortrefflichen Inhalt desselben hier beyfügen:

Erster Abschnitt. Von der Art und Beschaffenheit der wahren Heiligung.

Betrachtungen.

1. Von der göttlichen Vollkommenheit der Evangelischen Tugendlehr.
2. Von der Widergeburt.
3. Von der Buß.
4. Von der Bekehrung.
5. Von der Heiligung.
6. Von der Ablegung des alten Menschen.
7. Von der Erkanntnuß der Sünde.
8. Von der Reu über die Sünden.
9. Von der Bekanntnuß der Sünden.
10. Von Zuflucht eines bußfertigen Sünders zu der Gnade Gottes in Christo.
11. Von der Lebensbesserung, welche aus der Buß erfolgen soll.
12. Von der Anziehung des neuen Menschen.
13. Vom Fleiß in guten Werken.
14. Vom Glauben.
15. Von der Liebe Gottes.
16. Von der Liebe des Nächsten.
17. Von der Selbst-Verläugnung.
18. Von der Verachtung der Welt.
19. Von der Mäßigkeit.
20. Von der Geduld.
21. Von der Demuth.
22. Von der Hoffnung.
23. Von dem Ursprung der guten Werken.
24. Von der Regel und Richtschnur der guten Werken.
25. Von dem Endzwek der guten Werken.
26. Von der Aufrichtigkeit im Christentum.
27. Von der Vollkommenheit.
28. Von der Standhaftigkeit.
29. Von dem steten Wachstum im Guten.

Zweyter Abschnitt.

Von den Bewegungsgründen zur Heiligung.

1. Von der einem Christen unentberlichen Nothwendigkeit eines heiligen Lebens.
2. Von dem Ebenbilde Gottes in dem Menschen.
3. Von dem Gewissen.
4. Von unserer natürlichen Verderbnuß.
5. Von dem Christen-Beruf.
6. Von dem Tod.
7. Von dem Gerichte.
8. Von GOttes Natur und Vollkommenheit.
9. Von dem Exempel der Tugenden Gottes.
10. Von Gottes Majestät und Gewalt.
11. Von Gottes Allgegenwart.
12. Von den Wirkungen der göttl. Vorsehung gegen die Frommen und Gottlosen.
13. Von Gottes Gütigkeit in allerley Wolthaten.
14. Von Gottes Geduld und Langmüthigkeit.
15. Von Gottes Gerechtigkeit und Ernst.
16. Von dem Gnadenbund Gottes.
17. Von der Gnadenwahl des Vaters.
18. Von unserer Erlösung durch den Sohn Gottes.
19. Von der heiligmachenden Lehre unsers Erlösers.
20. Von dem Exempel der Heiligkeit Jesu Christi.
21. Von der Heilungskraft des Todes Christi.
22. Von dem Einfluß der Erhöhung Jesu in unsere Heiligung.
23. Von dem Gnaden-Beystand des Heiligen Geistes.
24. Von der Häßlichkeit und dem Greuel der Sünde.
25. Von der betrüglichen Eitelkeit der sündlichen Lüste.
26. Von der Beschwerlichkeit des Sündendiensts.
27. Von der Gefahr der Verstokung in der Sünde.
28. Von dem ewigen Verderben, worein sich alle unbußfertige Sünder stürzen.
29. Von der Schönheit und Vortrefflichkeit der Tugend.
30. Von der Leichte der Tugendübung.
31. Von der Annehmlichkeit und tröstlichen Vergnügung eines heiligen Tugendwandels.
32. Von dem vilfältigen Nuzen der Gottseligkeit.
33. Von der ewigen Belohnung der Frömmigkeit.

Dritter Abschnitt.

Von den Hülfsmitteln zur Heiligung.

1. Von der Möglichkeit heilig zu leben.
2. Von dem innerlichen Beystand der Gnade.
3. Von den Mitteln zur Heiligung, welche im Dienst des Evangeliums zu finden sind.
4. Von der heilsamen Führung der Göttlichen Vorsehung.
5. Von den Väterlichen Züchtigungen Gottes.
6. Von der Nothwendigkeit und den Mitteln der Unwissenheit abzuhelfen.
7. Von Ablegung der Menschenfurcht.
8. Von Vermeidung der bösen Anläsen.
9. Von Zähmung des Fleisches.
10. Von dem Widerstand gegen alle Versuchung.
11. Von der wahren Liebe zum Guten.
12. Von der Nothwendigkeit und dem Nuzen einer richtigen Zeit-Eintheilung.
13. Von dem Nuzen heiliger Betrachtungen.
14. Von dem fruchtbaren Lesen der heiligen Schrift und anderer gottseliger Bücher.

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

May, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 17. May starb der weiland Hochgeachte, Hochweise, ꝛc. Herr Rathsherr und Sekelmeister, Joh. Conrad Goßweiler. Seine in Gott ruhende Eltern waren, Herr Johann Conrad Goßweiler, des Raths von der freyen Wahl, (von dem das Mehrere in denen Monatlichen Nachrichten von Ao. 1750. bl. 25. zu lesen) und Frau Susanna Orellin, dero Gottseligkeit, Tugend und Mildthätigkeit gegen Arme, annoch in unvergeßnem Angedenken blühet. Er ward geboren den 23. Febr. 1694. Gleichwie er von Jugend auf zur wahren Gottseligkeit und Tugend durch das vorleuchtende Exempel seiner Hochehrenden Eltern und getreue Unterweisung der Informatoren, also auch zu Erlernung der Sprachen und denen schönen Wissenschaften, die einen Politicum und Staatsmann zieren, sonderlich aber einem Kaufmann (als welchem Stand er gewidmet war) nöthig und nüzlich sind, angeführet worden, also ist er auch durch seinen ihme anerbornen und von Jugend an betribenen

Fleiß und unermüdete Arbeitsamkeit, zu deren gutem Begriff und grossen Wachsthum kommen. Nachdem er hierauf in seinen Jünglingsjahren seine schöne und weite Reisen durch deutsche und welsche Lande, und darbey in denen vornehmsten Kauf- und Handelsstädten nüzliche Erfahrung und gute Bekanntschaft gemachet, hat er sich den 24. Brachmonat 1714. ehlich verbunden mit Jungfer Anna Cleophea Meyer, Herrn Zunftmeister Johann Jakob Meyers, Majoren der Cavallerie und Landvogts der Freyen Aemter, und Frau Anna Cleophea Werdmüllerin, Jungfer Tochter. Bey seinen fleißig und glüklich betribenen kaufmännischen, weitläuftigen Handlungen, ward er auch 1724. in dem 30sten Jahre seines Alters zu denen Staatsgeschäften gezogen, und zu einem Ehrenglid des Grossen Raths von Lobl. Zunft zur Waag erwehlet; des folgenden Jahrs Stadtfähndrich, und 1732. Stadtlieutenant; auch selbigen Jahrs Assessor des Kaufmännischen Directorii; den 16. Jenner 1747. des Raths und Obervogt zu Wollishofen; 1749. den 26. Wintermonat Sekelmeister mit 34. Stimmen erwehlet. Des folgenden Jahrs Präses der Reformation. Immittelst diser Zeit wurde er noch mit vilen Staats-Geschäften beladen, und zu einem Ehrenglid folgender Ehren-Commißionen verordnet: als der Exulanten- Fabriquen- Fortificationen- Geheimen Raths- Holz- Turben- Kriegsraths- Münz- Oberwasser- Schiffamts- Weg- und Strassen- Zeughaus- Münz- und Zins-Commißion, ohne diejenige, welche occasionaliter bey vorgefallenen Standsgeschäften und besondern Processen von Wichtigkeit angeordnet worden; bey welchen allen er seine Prudenz, Dexteritat, Unparteylichkeit und Redlichkeit mit unermüdetem Fleiß und Unverdrossenheit angewendet. Nachdeme seine tugendsame Frau Ehegemahlin ihme den 23. Christmonat 1755. und nur eine Woche vorher, Herr Joh. Jakob Goßweiler, sein herzgeliebter Herr Sohn, zu grossem seinem Leidwesen, durch den zeitlichen Tod entzogen worden, haben auch nach und nach zugestossene schmerzhafte Anfälle seiner Gesundheit zugesezt, und die Kräfte und Stärke seines Körpers so ermürbet, daß er endlich den 17. Meyen seine Seele dem Gott der Geister alles Fleisches mit christlicher Gelassenheit übergeben. Kurz vorher, nemlich den 25. Hornung, hatte er noch das Vergnügen und die Freude, daß Herr Georg Goßweiler, sein würdiger und geliebter Herr Sohn, zu einem Zwölfer und Ehrenglid des Regiments von denen Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zur Waag einhellig ist erwehlt worden.

Montags den 19. May haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger an seine Stelle zu einem Ratsherrn mit 69. Stimmen erwehlet: Herrn Alt-Amtmann Leu; genamset von Herrn Rathsherrn Spöndli. Herr Hans Georg Goßweiler, beym Brunnen, hatte 42. Stimmen; genamset von Herrn Zunftmeister und Alt-Bauherr Ulrich.

Desgleichen erwehlten Hochdieselbe mit 28. Stimmen zu einem Sekelmeister: Herrn Rathsherrn Orell, bey der Stelzen; genamset von Junker Examinator Meiß. Herr Rathsherr Heß hatte 25; genamset von Herrn Zunftmeister Brunner. Herr Rathsherr Escher im Strauhof hatte 12; genamset von Herrn Examinator Hottinger. Und Herr Rathsherr Hirzel, beym Napf, 11. Stimmen; genamset von Herrn Conrad Finßler.

An

0206638

An gleichem Tag wurde von den Hochgeachten Herren Vorgesetzten Lobl. Zunft zur Waag einhellig zu einem Zwölfer erwehlet: Herr Obmann Frieß an der Kuttelgaß, genamset von Herrn Rathsherr Leu.

Sonntags den 8. und Samstags den 14. Brachmonat sind in der halbjährigen Besezung unsers Ehren-Regiments samtliche vorige Hochverdiente Herren wieder einhellig an die Regierung kommen, und Sonntags den 15. ward auch die Huldigung glüklich celebriert.

Den 11. ward von Unsern Gnädigen Herren Räth und Burgern zu einem Landvogt nach Andelfingen einhellig erwehlet: Herr Stättrichter Billeter.

Und zu einem Ueberreuter mit 94. Stimmen: Hs. Conrad Ulrich. Hs. Jakob Bluntschli hatte 40; Hs. Jakob Wirz 21; und Hs. Kaspar Rordorf 19. Stimmen.

Samstags den 14. haben Unsere Gnädige Herren des Innern Raths an des neuerwehlten Herrn Landvogt Billeters Stelle zu einem neuen Stättrichter mit 20. Stimmen erwehlt: Herrn Hauptmann Kaspar Meyer, in der Neustadt. Herr Lieutenant Muralt hatte 5. und Herr Zunftschreiber und Freyhauptmann Scheuchzer 3. Stimmen.

Auf Resignation Herrn Pfarrer Müllers zu Rußikon hat Herr Franz Reding von Biberegg, von Schweiz, Hauptmann in Französischen Diensten, Major und Landleuten-Sekelmeister, als damals regierender Landvogt der Herrschaft Uznach, zu einem neuen Pfarrer dahin erwehlet, des alten Herrn Pfarrers Sohn; welche Wahl dann Unsere Gnädige Herren einhellig bestähtet.

* * *

Samstags den 24. May hat die gewohnliche Pfingst-Oration gehalten: Tit. Herr Joh. Rudolf Ulrich, Professor Eloquentiæ und Pfarrer am Waysenhaus: De optima ratione convertendi incredulos ad fidem Christi; oder: Von der sichersten Art und Weise die Unglaubigen zu dem christlichen Glauben zu bekehren.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Den 9. May haben die Gnädigen Herrn Räth und Burger zu einem Stadt-Stuk- und Bombardier-Hauptmann erwehlet: Herrn Johann Antoni Wyß.

Und zu einem Assessor in die Jägerkammer: Herr Hauptmann Gabriel von Wattenwyl, an Herrn Oberherr Rudolf Frischings von Rümlingen Stelle.

Sodann in die Marechaussée und Policey-Kammer: Herr Alt-Landvogt Stettler, von Bipp, an Statt Herrn Alt-Landvogt Stürlers, von Landshut.

Zu einem Pfarrer nach Signau ist von den Gnädigen Herren den Räthen erwehlet worden: Herr Franz Rudolf Studer, Pfarrer zu Sanen.

Den 12. Brachmonat wurde von den Gnädigen Herren Räth und Burgern zu einem Heimlicher erwehlet: Herr Rudolf Fridrich Fischer, Alt-Landvogt von Aubonne.

Und von den Gnädigen Herren den Räthen ist zu einem Pfarrer nach Sanen erwehlet worden: Herr Albrecht Gerwer, V. D. M.

Nachrichten von Luzern.

Den 23. May wurde zu einem Gesandten über das Gebürg erwehlet: Junker Jost Niclaus Joachim Schuhmacher, Sekelmeister.

* * *

Die in vorigem Monat gedachten 4. Personen, so den Montem Pietatis in Rom bestohlen haben sollen, sind den 14. May von Solothurn hieher gebracht und im Spithal in wolverwahrten, beschlossenen Zimmern, bis auf fernern Bericht von Rom aus, verwahret worden.

Merkwürdigkeiten von Zug.

Allda ist auf der gewohnten alljährlichen Mayen-Landsgemeinde, Sonntags den 4. May, mit mehrern Stimmen zu einem Landvogt in das Thurgäu erwehlet worden: Herr Franz Antoni Leodegari Kolin, Pannerherr von Stadt und Amt, und gewesener Hauptmann in Spanischen Diensten.

Nachrichten von Glarus.

Den 30. April wurde zu Schwanden die alljährliche Landsgemeinde gehalten. Den Anfang dazu machte Herr Pfarrer Zweifel im Linthal, mit einer wolausgearbeiteten Rede über Philip. II. 2, 3. In welcher er zeigte, wie Ehrgeiz, Eigennuz, und andere Laster den Untergang der Staaten befördere, und hiemit von den schädlichsten Folgen seye. Da er dann die besten Mittel angewiesen, wie ein Volk in blühendem Wolstand könne erhalten werden, wenn sie der Stimme der Natur und Religion Gehör geben, und so wol die Obern als die Untern einen wahren Patriotischen Eifer, der das allgemeine Beste dem besondern Vorziehe, von sich bliken lassen.

An diser Landsgemeind ist auch erschinen, Herr Obrist Steinmüller, dessen Reise aus Holland auf die Insul Java, samt dessen Schikfalen merkwürdig sind; allwo er sein Glük gemacht, und endlich wiederum vergnügt in seinem Vaterland angelanget ist. Er hat ganz geziemend sich um das Land-Recht im Canton Glarus beworben, auch selbiges einmüthig, jedoch mit dem Beding erhalten, daß er jeglichem Landmann einen Gulden bezahlen solle.

Bey disem Anlaß sind auch folgende Aemter bestellet, und dazu erwehlet worden:

Zu einem Richter: Herr Johann Kaspar Zwiki.
Zu einem Landvogt gen Werdenberg: Herr Vortrager Steußi.
Zum Gesandten über das Gebürg: Herr Land-Statthalter Marti.
Evangelischer Sekelmeister: Herr Doctor Tschudi.
Zum einem Landschreiber: Herr Jakob Zweifel.
Und zu einem Läufer: Heinrich Leuziger.

Merk-

Merkwürdigkeiten von Basel.

Den 30. April wurde an Herrn Meister Respingers Stelle, welcher abgebetten, an Löbl. Münz-Commißion erwehlet: Herr Rathsherr Raillard.

Montags den 5. May haben die Gnädigen Herren zu einem Ehren-Gesandten in die Ehnetbirgischen Vogteyen erwehlet: Herr Rathsherr Joh. Jakob Meyer.

Den 10. erwehlten die Tit. Herren Kaufhaus-Herren, an Jakob Christof Hofmanns Stelle, zu einem Spetter: Emanuel Schneider, den Müller.

Den 14. wurde zu einem Plaz-Major erwehlet: Herr Rudolf Fäsch.

Am H. Auffahrts-Tag haben die Hochgeachten Herren Vorgesezte auf E. E. Gesellschaft zum Greifen, an des neuerwehlten Herrn Major Fäschen Stelle zu einem Mitmeister gedachter Gesellschaft erwehlet: Herrn Nicolaus Köllner.

Samstags den 24. wurde von denen Gnädigen Herren des Kleinen Raths zu einem Kaufhausschreiber erwehlt: Herr Christof Hofmann, Herbergmeister.

An gleichem Tag wurde Gerichtsherr der mindern Stadt: Herr Lic. Gläser.

Den 7. Brachmonat erhielte gleiche Stelle, als Gerichtsherr der mindern Stadt: Herr Daniel Respinger, J. U. L.

Den 10. wurde an Herrn Ritters sel. Stelle zu einem Sechser E. E. Zunft zu Mezgern erwehlt: Herr Joh. Jakob Vest.

Auf Absterben Herrn Elias Hebert sel. ward zu einem Mitmeister E. E. Gesellschaft zum hohen Rupf erwehlet: Herr Nicolaus Munzinger.

Den 11. ist von den Gnädigen Herren zu einem Herbergmeister erwehlet worden: Herr Obrist-Meister Joh. Jakob Eglinger.

* * *

Montags den 5. May wurde vor Amplissima Regentia zu einem Rectore Magnifico der Universität erwehlet: Vir Experientissimus Herr Fridrich Zwinger, Med. Doct. und dero Theoreticus Professor.

Merkwürdigkeiten von Schafhausen.

Den 5. May wurde von denen Gnädigen Herren auf Absterben Herrn Stadt-Lieutenant Hurters, zu einem Stadt-Lieutenant erwehlt: Herr Wachtmeister Joh. Jakob Fräueller.

Freytags den 9. wurde von Hochdenselben an Herrn Pfarrer Schalchs sel. Stelle zu einem Frühprediger erwehlet: Herr Pfarrer Jakob Ludwig Spleiß. Und an dessen Statt naher Neuhausen und in die dritte Claß: Herr Joh. Georg Müller, Helfer zu Neukirch; und an dessen Stelle zu einem Helfer nach Neukirch: Herr Candidat Johannes Frey.

An Junker Rathsherr Stokers sel. Stelle hat eine wol-adeliche Gesellschaft der Herren zu einem Rathsherrn erwehlt: Junker Diethegen Peyer im Hof, zum Weinberg.

Den 16. April wurde von denen Gnädigen Herren zu einem Ober-Baumeister erwehlt: Herr Bergherr Leonhard Speißegger.

Sodann zu einem Klosterschreiber: Junker Tobias von Ziegler, zur Zieglerbruk.

Und zu einem Hofknecht: Mstr. Joh. Jakob Spörnli.

Den 21. wurde, auf Resignation Junker Stadt-Lieutenants, Joh. Ulrich Zieglers, zu einem Stadt-Lieutenant erwehlet: Herr Lieutenant Johannes Zurter.

Den 24. wurde auf Lobl. Zunft zu Webern an Herrn Zunftmeister Otten sel. Stelle zu einem Zunftmeister erwehlet: Herr Vogtrichter Joh. Conrad Bäschlin.

Zu einem Vogtrichter: Herr Rathsherr Tobias Pfister.

Und an dessen Stelle zu einem Rathsherrn: Herr Zunftrüher Johann Martin Mezger.

Merkwürdigkeiten von Appenzell.

In neulich gehaltenem Synodo des Ministerii des äussern Rodens Appenzell ist in denselben aufgenommen worden, Herr Candidat Hans Conrad Graf, dißmaliger Vicarius zu Sulgen, im Thurgäu.

Auf der Landsgemeind sind alle Herren in ihren Aemtern bestähtet worden, und Tit. Herr Landammann Johann Heinrich Scheuß, von Herisau, das zweytemal an die Regierung kommen.

In der Inn-Rhodischen Landsgemein zu Appenzell den 16. alten oder 27. April neuen Kalenders, ist aus sechs Herren, die in der Wahl waren, Herr Sauter, gewesener Badmeister im Gonten, fast einhellig zu einem Landvogt ins Rheinthal ernennet worden. Er war zwar vorher weder in Gericht noch Rath, aber von guten Qualitäten, also, daß man von seiner Regierung sich des Besten zu versehen hat; auch ist er von einer angesehenen Familie, zumal sein Herr Großvater Landammann gewesen.

Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg.

Nachdeme den 26. May ein Hoch-Obrigkeitliches Mandat in allen Kirchen abgelesen worden, kraft dessen aus Hohem Befehl seiner Hochfürstlichen Gnaden von St. Gallen allen und jeden Mannspersonen, die 14. Jahr und darüber alt sind, auch bey lezt-eingenommener Huldigung ausgeblieben, auf Dienstag den 3. Brachmonat, mit bey sich habendem Seitengewehr, Vormittag um 10. Uhr vor dem Amthaus in Liechtensteig zu erscheinen, anbefohlen worden, um allda Tit. Jhro Gnaden Herrn Landvogt von Sailern, als dem Hochfürstl. Repräsentanten zu Handen höchst-gedacht gnädigstem Fürsten den Huldigungs-Eid abzulegen; so ist auf bestimmten Tag und Ort alle und jede zu disem Actu beruffene Mannschaft gefliessenst und gehorsam erschienen.

Um nun aber dise grosse und Zahlreiche Zusammenkunft in desto besserer Ordnung zu erhalten, hat ein jeder Hauptmann die in seinem Distrikt unterhabende

habende Mannschaft in schönster Ordnung, unter dem Schall der Trommen, Pfeifen, Hautbois, Waldhorn, und andern blasenden Instrumenten, an den angewiesenen Ort aufgeführet; allwo bey der Kirche ein Theater aufgerichtet wurde, auf welchem sich vorbesagter Herr Landvogt von Sailern, nebst denen im Land aufhaltenden Hochfürstl. Räthen, befande, wobey ersterer eine kurze, jedoch wolbegründete Rede an das Volk gehalten. Nach Endigung derselben wurde von dem Landschreiber die Huldigung vorgelesen, welche alsdann von der anwesenden Mannschaft geleistet wurde. Worauf ein jeder Hauptmann seine Leute wiederum in gleich guter Ordnung ab- und zurükgeführet.

An vorgedachtem 26. May wurde von dem Kriegsrath des Landes Toggenburg folgende Verordnung, wegen des frömden einschleichenden Bettelgesindes und herumfahrenden Vagabunden, bekannt gemacht.

Nachdem von einem ganz versammelten Kriegsrath höchst-nöthig, um Abtreibung des fremden liederlichen Bettelgesindes, erfunden, zum Besten des gesamten Lands eine Verordnung dessenthalben zu machen, und zu dem Ende dann einsmal einen Patrouille-Wächter oder Harschier jederm Herrn Quartier-Hauptmann zu erkiesen erlaubet; disen Harschiern aber eine besondere Instruction ihres Verhaltens halber mitgetheilet, auch darüber beeidiget worden; so wird hiermit ein solches durch gegenwärtiges Patent von Hoher Obrigkeit bekannt gemacht, und jederm Landmann nicht nur allein ernstlich anbefohlen, disen zum allgemeinen Nuzen des Landes helfen zu befördern, sondern in benöthigtem Fall den Harschiers hülfliche Hand zu bieten, und ihnen oder den Herrn Quartier-Hauptmännern, wo ein solches verderblich Gesindel sich aufhaltet, zu verzeigen; Es seyen hernach disen Landsstreifere fremde Bettler, Jauner, vagirende Spielleute, fremde Spengler, Keßler und Krämer, wie auch abgedankte Soldaten, und all andere müßiggehende und verdächtige Leute, darunter auch die Handwerksker, welche mit keinen authentischen und glaubwürdigen Paß- und Kundschaften versehen, mit einbegriffen sind; disen alle sollen unter Hoch-Obrigkeitlicher Straf nicht nur von niemanden beherberget oder Unterschlauf gegeben, sondern vilmehr, wenn sich dergleichen Pursche antreffen liessen, denen Herren Quartier-Hauptleuten oder Harschiers zugeleitet werden. Falls sich aber von disem losen Bettelgesindel eint oder anderer unterstehen würde nicht sogleich das Land zu raumen oder ein andermal widerum einzuschleichen, so sollen sie mit wolangemessenen und empfindlichen Stokschlägen bezüchtiget, im Widersezungs-Fall aber Gewalt mit Gewalt abgetrieben werden. Würde ferners der eint oder andere sich erfrechen das Land Toggenburg zum dritten mal zu betretten, so sollen solche zu Hoch-Obrigkeitlichen Handen gebracht, und als Uebertrettere der Geboten wie auch Stöhrer der allgemeinen Ruhe mit Haarabschneiden, Zeichenbrennen, Stümlung der Ohren oder Nasen, je nach verdienen, darum abgestraft werden.

Wegen denen einheimischen und hierländischen Bettlern wird gewohnter Maßen von einem Landgericht aus nach der Zeit eine anderwärtige und nöthige

thige Verordnung in die Gemeinden gegeben werden. Wornach sich dann männiglich zu richten, auch vor Unglük, Straf und Schaden zu hüten wissen wird.

Actum Liechtensteig den 16. May 1760.

Hochfürstl. St. Gallische Canzley allda.

Merkwürdigkeiten von Biel.

Donnstags den 8. May entstuhnde zu Biel und dasiger Gegend ein von Nordost kommendes starkes Ungewitter. Es wurde hin und her getrieben, und jedermann wartete mit Schreken, wo es sich ausleeren würde. Endlich fiel ein grosser Hagel auf die magern Gegenden ob- und bis an den Rebberg, doch ohne einigen Schaden für den Rebberg selber. Unmittelbar darauf ergosse sich ein starker Wolkenbruch bey Läubringen, dessen Wasser als ein wütender Strom über die Felder dises Dorfs durch verschidene Gegenden des Rebbergs bis an die Stadt drunge. Was es unterwegs antrafe, risse es gewaltsam mit sich fort. Unten an obbemeldtem ob der Stadt Biel gelegenen und zu deren Jurisdiction gehörigen Dorf, ist ein ganzes Feld verwüstet und vast bis auf die Felsen weggeschwemmet worden. An verschidenen Orten des Rebbergs sind die Mauern nidergerissen, Garten- und Rebthüren aufgesprengt, die Rebstök mit Stein und Sand etliche Schuh hoch bedekt, Bäume zerquetscht, einige Reben und kleine Mattplätze vast rein ausgeschwemmt worden, daß an theils Orten die ihrer grünend und blühenden Deke beraubte Felsen blos da stehen. Ueber etliche Wege, die mehr als Mannstief zwischen den Reben hindurch gehen, trate das Wasser hinaus, einige derselben bedekte es vast so hoch als die Mauren gewesen, mit Sand, Grien und grossen bis auf etliche Centner schweren Steinen, die das Wasser oben herab gebracht hatte. Bey allem disem hat doch, durch Gottes gütige Vorsorge, kein Mensch sein Leben eingebüsset, wol aber sind etwelche Schaaf, Geißen, ꝛc. auch einige erwachsene Personen von der Gewalt des Wassers ab der Strasse an der sogenannten Rotscheten und anderswo hinweggeführet, und unter anderm ein Kind der zum retten eilenden Hand seines Vaters entrissen, und erst beym Thor aufgefangen worden. Zwey oder drey Kinder, die in einem vor der Stadt ligenden Sommerhause allein gewesen, geriethen durch das eindringende Wasser in Lebensgefahr, wurden aber noch zeitlich vermittelst der durch ihr Angstgeschrey erweckten christlich-beyspringenden Hülfe gerettet, und in die obern Gemächer des Hauses gebracht. Kurz, der Anblik war förchterlich, die Gefahr groß. Den wirklichen Schaden aber kan man noch nicht so genau ausrechnen; gewiß ist, daß vile tausend Gulden erfordert werden, ehe alles, was in wenigen Minuten verwüstet worden, widerum in seinen vorigen Stand hergestellet ist.

Nachricht aus Graubündten.

Herr Johann Baptist Paravicino, Königl. Französischer Brigadier und Obrist bey dem Regiment von Waldner, starb an denen Blessuren, so er den 8. Jenner 1760. bey Ueberfall und Eroberung der Stadt Dillenburg

von

von denen Alliirten Hannöverisch- und Preußischen Trouppen, nach rühmlicher Vertheidigung derselben, empfangen. Er stammete aus einem vornehmen Graubündnerischen Geschlechte her, welches sich in dem Obern und Gotteshausbund nidergelassen, und von dem Mayländischen Geschlechte gleiches Namens, so jezo zum Theil Gräflichen Charakter führet, herstammet, und davon sich auch ein Ast im Canton Glarus, und ein anderer im Canton Basel nidergelassen. Der Verstorbene ist lange Zeit in Französischen Diensten gestanden, und schon 17 . . Hauptmann unter dem Regiment Wittmer (jezo von Waldener) worden. Ao. 1740. bekam er den St. Ludovici Orden, und wurde Obrist-Lieutenant; folglich erhielt er den Obrist-Charakter; zum Brigadier aber wurde er den 25. Augstmonat 1758. ernennet; er wurde wegen seiner Kriegs-Erfahrenheit sehr bedauret.

Nachricht von Genf.

Die Kirche und der Staat von Genf haben einen beträchtlichen Verlust erlitten durch den den 1. Merz 1760. erfolgten Todesfall des Herrn Pfarrer Johann Saraſin, des ältern, der sein Leben auf 66. Jahre gebracht, und sint 1726. dem Collegio der Herren Pfarrer in der Stadt einverleibet ware. Er stuhnde seiner Bedienung bis an sein Ende mit allem Eifer, Treue und Fleiß vor, und erwarbe sich die Freundschaft und Achtung von Fremden und Einheimischen. Die erstern recommendierte er sonderlich ganz angelegenlich dem ihne auf seinem Krankenbeth besuchenden ersten Herrn Sindik Lullin, so er mit eiferigen Wünschen für das Wolseyn des Staats und der Kirche, und seiner, als seines special guten Freundes, eigener Person begleitete; und also mit gutem Gewissen verschied. Der Verstorbene, so aus einem der vornehmsten Geschlechtern diser Stadt herstammete, hat zween Söhne hinterlassen, die Erben wie seiner Güter, also auch seiner Talenten und Tugenden sind. Er war ein nachdrüklicher Prediger; seine Predigten waren sehr beliebt, wie davon die 1758. in der neuerbauten St. Peters Kirche gehaltene ein Beyspiel ist. Die Reinigkeit der Sitten und Ernsthaftigkeit der Seele, ein guter Charakter der Tugend, machten ihn nicht weniger beliebt.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 2. May,	4. fl. 8. ß. bis 4. fl. 36. ß.	0 0 0	16. ß.
den 9. " "	4. fl. 10. ß. bis 5. fl.	0 0 0	16. ß.
den 16. " "	4. fl. 16. ß. bis 5. fl. 8. ß.	3. fl. 15. ß.	16. ß.
den 23. " "	4. fl. 24. ß. bis 5. fl. 8. ß.	3. fl. 10. ß.	17. ß.
den 30. " " " " " "		" " "	16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 3. May,	12.bz.2.kr. 15.bz.2.kr.	9.bz.2.kr. 10.bz.2.kr.	3.bz.3.kr. 4.bz.1.kr.
den 10. "	13.bz.2.kr. bis 15.bz.	9.bz. bis 10.bz.2.kr	3.bz.3.kr. 4.bz.1.kr.
den 17. "	13.bz.2.kr. bis 15.bz.	9.bz. 10.bz.2.kr.	3.bz.3.kr. 4.bz.1.kr.
den 24. "	12.bz.2.kr. 15.bz.	9.bz. bis 10.bz.	3.bz.3.kr. 4.bz.1.kr.
den 29. "	13.bz. bis 15.bz.	9.bz.2.kr. 10.bz.1.kr.	3.bz.3.kr 4.bz.1.kr.

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern.	Im geringsten.
den 6. May,	10. fl. 30. ß.	10. fl. 10. ß.	10. fl.
den 13. 20. und 27.	10. fl. 20. ß.	10. fl. 10. ß.	10 fl.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 1. May,	11. Pfund 3. ß. bis	11. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 8. " "	9. Pfund 15. ß. bis	11. Pfund 5. ß. 8. dn.
den 15. " "	9. Pfund 10. ß. bis	11. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 22. " "	11. Pfund bis	11. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 29. " "	10. Pfund 5. ß. bis	11. Pf. 6. ß. 8. dn.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
18)	14.fl.10.ß.15.16.18.21.24.28.fl.	3. bz. bis 8. bz.	6. ein halben N. Th.
19)	14.fl.10.ß.15. fl.30.ß.16.fl.20.ß.	" " "	11.Pf. 6.ein halben N.Thlr.
20)	14.fl.10.ß.15.fl.30.ß.18.fl.20.ß.	" " "	11.Pf.
21)	14.16.18.21.fl.	" " "	o o o
22)	14.16.18.21.fl. die Maaß 8. ß.	" " "	o o o

Unglükliche Zufälle.

Zu Lemberg im Toggenburg hatte man den 15. April einen kalten und neblichten Tag. Gegen Abend verwandelte sich das Nebelwetter in ein ziemlich starkes Regenwetter, welches mit heftigem Donnern und Blizen begleitet war. Um 6. Uhr fuhre, nach vorhergegangenen etlichen Donnerstreichen, ein entsezlicher Strahl auf das zunächst unten am Pfarrhaus stehende Haus, und drunge durch das Kamin und die obern Zimmer in die untere Wohnstube, allwo der Hausvater, Namens Christian Brunner, ein wakerer und ehrbarer Handelsmann, von ungefehr 40. Jahren, zum Fenster hinaus sahe; seine fromme und tugendhafte Ehefrau, Susanna Meyer, welche nicht gar 35. Jahr alt war, saß an dem Fenster, im Gebett begriffen. Auf geschehenen Schlag fielen beyde plözlich zur Erde; und im Fallen rufte die Frau noch zweymal, (nach dem Zeugniß eines Nachbaren sibenjährigen Töchterlein, welches auf dem Bank neben ihr stuhnde, und im geringsten nicht beschädiget wurde,) Ach,

Herr

Herr JEsu! hilf mir. Zwey andere Töchterlein, die auch in der Stube waren, wurden zwar zu Boden geworfen, und in etwas an den Schenkeln gestreift, doch haben sie sich auf der Stelle wider erholet, und ungeachtet des starken Schwefeldampfes die Stubenthüre erreichen, selbige aufthun, und mit kläglichem Winseln zur Hausthüre hinaus kriechen können. Ein anderes Kind, von 4. Jahren, das in einem Bethlein lag, wurde von des vorgedachten Nachbaren Töchterlein, als welches sich sehr herzhaft in die Stube wagte, aus Feur, Rauch und Dampf frisch und gesund hinausgetragen. Der Strahl hatte auch in dem Fensterwinkel der Stube einen Umhang ergriffen, und selbigen entzündet, wodurch sich das Feuer ziemlich angefangen hatte auszubreiten, wurde aber durch die Ankunft des dasigen Herrn Pfarrers und anderer Leute, welche dem Feuer schleunigen Einhalt gethan, durch Gottes Güte, gleich wieder gelöschet. Die von dem Strahl nidergeworfene zwey Eheleute wurden an die freye Luft gebracht, und alle Mühe angewandt, um zu erfahren, ob sich noch einiges Leben in ihnen befinde; allein vergebens, man konnte nicht die geringste Empfindung mehr an ihnen wahrnehmen. Sie wurden also Freytags den 18. April, unter einem sehr zahlreichen Leichen-Begleit derer benachbarten Gemeinden, beyde in einem Grab zur Erde bestattet. Wobey S. T. Herr Pfarrer Joh Jakob Welli eine sehr bewegliche Leichpredigt über Job XXXVII. 1/6. gehalten.

* * *

Den 10. April ist bey Dietligen, im Solothurnischen, ein etwa 30. Jucharten grosse und noch junge Waldung in Brand gerathen, und von der wütenden Flamme verzehret worden.

* * *

Den 15. sind des Morgens, ungefehr um 10. Uhr, zu Rumisberg, nahe bey dem Schloß Bipp, 18. Häuser und etliche Speicher in Zeit einer Viertelstunde im Feuer aufgegangen, wozu ein damals sehr heftig wehender Wind nicht wenig zu derselben so gar schnellen Einäscherung beygetragen. Jedoch ist dabey kein Mensch und nur wenig Vieh verunglüket; dagegen aber 28. ohne dem arme Haushaltungen in grosses Elend und Dürftigkeit versezet worden. Diese Brunst ist durch Verwahrlosung und schlechte Obsorge der Besizern derjenigen Häusern, in welchen zuerst das Feuer ausgekommen, entstanden.

* * *

Zu Kilchdorf, im Berngebiet, hat ein alter 70. Jähriger Mann mit seiner Magd nunmehro das dritte unehliche Kind gezeuget, diese unschuldigen Kreaturen aber allemal nach der Geburt elender Weise wiederum des Lebens beraubet und umgebracht. Bey dem leztern wurde diese Greuelthat entdekt; beyde sind nach Bern in Verhaft gebracht worden. Die Dirn bekannte alle 3. Thaten, und starb darauf im Spithal. Der Mann aber laugnete alles, bis man ihm die Folter zeigte und damit drohete, woraufhin er seine ruchlose That bekannte, und nunmehro diserhalben sein End-Urtheil erwartet.

* * *

Vor einigen Wochen hatte sich zu Müllau an der Reuß, in den Grenzen des Luzernergebiets ein unglüklicher Zufall zugetragen, indem da der Fehr eine grosse neue Scheuer hatte aufrichten lassen, in währender Arbeit aber das ganze Gebäude, weil die Fußzäpfen nicht recht eingemachet, einsmals zu Haufen gefallen. Von 14. Arbeitern hatte ein einiger, da er die Gefahr wahrgenommen, durch einen gewagten Sprung, ein Stük Holz auf der Achsel haltend, sich retten können. Ein anderer ist mit Balken ganz bedekt worden, und also auf der Stelle tod gebliben. Die übrigen samtlich wurden, der eine auf dise, der andere auf eine andere Weise, übel beschädiget, vornemlich aber des Fehren Sohn übel zugerichtet, und seiner Sinnlichkeiten beraubet worden, daß für sein Lebtag keine Besserung zu hoffen.

* * *

Zu End des Aprils ist ein Schiff auf dem Bodensee mit 154. Malter Korn und anderm beladen, welches von Buchhorn gen Roschach fahren wollen, samt 23. darinn gewesenen Personen in den Grund versunken, also daß man von denen zu Grund gegangenen Personen und Waaren nichts hat erfahren oder finden können.

* * *

Den 10. May hat ein schweres Hagelwetter zu Arau, Schönenwerth, und da herum, alles zerschlagen; ein gleiches Unglük mußte folgenden Tags auch Sur ausstehen.

* * *

Den 26. May ist um 8. Uhr Abends zu Lucern, unter einem ungemein stark gehenden Föhnwind, in einem Kamin Feuer auskommen, durch dessen über die Gaß hinüber getragene Funken ein Stall in Brand gerathen, so aber mit Gottes Hülfe zeitlich wider gedemmet worden.

* * *

Den 2. Brachmonat entstuhnde zu Damersellen im Luzernergebiet durch Verwahrlosung eine heftige Feuersbrunst, welche 7. Häuser verzehrte; wobey ein Knab nebst einem kleinen Kind das Unglük betroffen in den Flammen ihr Leben einzubüssen.

* * *

Den 5. sind zu Kaufdorf, im Berngebiet, etliche Häuser, und dann zu Affoltern bey Arberg, des Morgens früh auch eins von dem Strahl eingeäschert worden.

* * *

Nachricht von Büchern.

Bey Herrn Abraham Wagner in Bern, ist aus der Preß gekommen und zu haben: De Zodiaci nostri Origine Aegyptiaca ad perillustres Sodales Societatis antiquariorum Londinensium, Authore FRID. SAMUEL SCHMIDT, Helveto-Bernate, Academiæ Inscript. & Hum. Art. Paris. Societ. Antiquariorum Londin. Acad. Electoralis Scient. Boicæ, & Hist. Eccles. Lucensis Socio. Bernæ apud Abr. Wagner, filium. 1760.

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Brachmonat, MDCCLX.

Auf der Jahr-Rechnungs-Tagleistung zu Frauenfeld haben sich folgende Hochgeachte ꝛc. ꝛc. Herren Ehren-Gesandte eingefunden.

Zürich, Ihro Gnaden Herr Burgermeister **Joh. Raspar Escher.**

Herr **Joh. Raspar Landolt,** Alt-Obmann und des Raths.

Bern, Ihro Gnaden Herr **Albrecht Friderich von Erlach,** Herr zu Hindelbank, Uertenen, Bärisweil und Mättstätten, Ritter und Schultheiß.

Herr **Carl Emanuel von Bonstätten,** des täglichen Raths.

Luzern, Ihro Gnaden Herr **Ulrich Franz Joseph Sägesser, von Brauncgg**, Schultheiß.
Herr **Franz Faveri Irene Mohr**, des Raths und Landvogt.
Uri, Herr **Carl Franz Joseph Schmid**, Landammann.
Herr **Joh. Peter Brand**, Alt-Landammann.
Schweiz, Herr **Felix Ludwig Wäber**, Landammann.
Herr **Joſt Dominicus Erler**, Alt-Landammann.
Unterwalden, Herr **Franz Aloyſi Akermann**, Landammann und Landvogt.
Herr **Kaſpar Remigius Kaiſer**, Alt-Landammann und Landshauptmann.
Zug, Herr **Ambroſius Uhr**, Landammann.
Herr **Joh. Jakob Andermatt**, Hauptmann.
Glarus, Herr **Leonhard Bernold**, Landammann und Gardehauptmann.
Herr **Bartholomäus Martin**, Lands-Statthalter und Obriſter.
Baſel. Herr **Jeremias Ortmann**, des geheimen Raths und Dreyherr.
Herr **Benedikt Stähelin**, des Raths.
Freyburg. Ihro Gnaden Herr **Elias Gadi**, Schultheiß.
Herr **Franz Philipp Reif**, Sekelmeiſter.
Solothurn, Herr **Urs Franz Joſeph Sury, von Bußy**, Stadt-Venner.
Herr **Urs Victor Schwaller**, Sekelmeiſter.
Schafhauſen. Ihro Gnaden Herr **Joh. Jakob Peyer im Hof**, Burgermeiſter.
Herr **Chriſtof Schalch**, Statthalter.
Appenzell, J.R. Herr **Joh. Jakob Gyger**, Landammann.
U.R. Herr **Ulrich Scheuß**, Landammann.
Abt S. Gallen. Herr **Joh. Victor Baron von Thurn und Valſaſina**, des geheimen Raths und Landshofmeiſter.
Herr **Joſeph Friderich Kraus**, Obervogt zu Rorſchach.
Stadt St. Gallen, Herr **Daniel Zögger**, Burgermeiſter.

Von denen Hochgeachten ꝛc. ꝛc. Herren Geſandten der Hochlöbl. Evangeliſchen Ständen iſt der dißjährige Bät- Buß- und Danktag auf den 11. Herbſtmonat feyerlichſt zu begehen verordnet worden.

Von

Von denen samtlichen Hochlobl. Ständen der Eidgnoßschaft sind auf den Enentbirgischen Syndicat zu reisen folgende Hochgeachte Herren Ehren-Gesandte ernennet worden.

Zürich. Herr Joh. Heinrich Orell, des Raths und Sekelmeister.
Bern. Herr Joh. Jakob Fellenberg, des Rahts.
Luzern. Junker Jost Joachim Schuhmacher, Sekelmeister.
Uri. Herr Carl Franz Schmid, regierender Landvogt.
Schweiz. Herr Aloysius Wäber, Statthalter und Obrist.
Unterwalden. Herr Felix Leonti Kaiser, Hauptmann.
Zug. Herr Hans Peter Züricher, Major.
Glarus. Herr Bartholomäus Marti, M. D.
Basel. Herr Joh. Jakob Meyer, des Raths.
Freyburg. Herr Thomas Gottrau, Burgermeister.
Solothurn. Herr Balthasar Byß, Jung-Rath.
Schafhausen. Herr Anshelm Franz von Meyenburg, Sekelmeister.

Merkwürdigkeiten von Bern.

In der Nacht vom 8. zum 9. Brachmonat büssete der Stand Bern ein wakeres Ehrenglid ein in der Person des Herrn Beat Fischer, Heimlichers. Er war ein Sohn Herrn Beat Jakob Fischers, des Grossen Raths, gewesenen Landvogts zu Trachselwald und Schultheiß zu Unterseen; und ware 1702. geboren. Er gelangte 1735. in den Grossen Rath; ward 1738. Großweibel, 1742. Landvogt zu Milden, und den 11. Wintermonat 1757. Heimlicher.

Bey der den 12. Brachm. vorgenommenen Heimlicher-Wahl kamen in Vorschlag:

Herr David Salomon von Wattenwyl, Herr zu Belp, Schultheiß zu Burgdorf.
Herr Johann Emanuel Fischer, Herr zu Reichenbach, Alt-Landvogt von Yverdun.
Herr Gabriel Mutach, Alt-Landvogt zu Summiswald.
Herr Daniel Wyttenbach, Alt-Landvogt zu Erlach.
Herr Alexander Ludwig von Wattenwyl, Alt-Landvogt zu Nydau.
Herr Rudolf Friderich Fischer, Alt-Landvogt zu Aubonne.

Nach denen gewohnlichen Wahlen und Stimmen blieben zulezt noch Herr Fischer von Aubonne und Herr Wyttenbach übrig, von denen der Erste durch das Mehr der Stimmen erwehlt worden.

Den 20. ist von den Gnädigen Herren Räth und Burgern zu einem Assessor in die welsche Appellations-Kammer erwehlet worden: Herr Alt-Landvogt Sinner von Interlaken.

Und zu einem Assessor in die Jägerkammer: Herr Alt-Landvogt Wurstemberger von Arwangen.

Im Brachmonat wurde von den Gnädigen Herren den Räthen zu einem Pfarrer nach Sanen erwehlet: Herr Albrecht Gerwer, V. D. M.

Und zu einem Pfarrer nach Thalweil: Herr Georg Wasmer, Helfer zu Signau.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 24. Brachmonat wurden die durch Absterben vacant gewordene Stellen in den täglichen Rath wiederum mit folgenden Ehrenglidern besezet:

Junker Rathschreiber Joseph Ignati Franz Xaveri Pfyffer, von Heidegg.
Junker Unter-Zeugherr Franz Ludwig von Sonnenberg, und
Junker Gerichtschreiber Aloysi Mauriz von Flekenstein.

Und in den Grossen Rath ist aufgenommen worden: Junker Jost Melchior Zurgilgen.

Den 27. ist für dises halbe Jahr zu einem Raths-Richter erwehlet worden: Junker Landvogt Christof Xaveri Göldlin, von Tieffenau.

Den 28. kamen für dises halbe Jahr an das Stadtgericht aus dem täglichen Rath.

Junker Carl Joseph Rudolf Benedict Mohr, Präsident.
Junker Ober-Zeugherr Franz Flacci Antoni Leodegari Schuhmacher.
Junker Franz Jakob Joseph Ignati Leodegari Zurgilgen.

Aus dem Grossen Rath.

Herr Joseph Ludwig Weber, Statthalter.
Junker Joh. Franz Martin Antoni Hartmann.
Junker Substitut Franz Xaveri Schneider, von Wartensee.

In das Neune-Gericht kamen, vom Täglichen Rath.

Ihro Gnaden Herr Ulrich Franz Joseph Segesser, von Brunnegg, Alt-Schultheiß und Pannerherr.
Junker Joh. Carl Christof Pfyffer, Herr zu Altishofen und Alt-Püren, Statthalter und Venner.
Junker Joseph Ludwig Xaveri Balthasar.
Junker Joseph Antoni Ignati Zurgilgen.

Vom grossen Rath.

Junker Aegidi Ignati von Flekenstein.
Junker Johann Baptist Rusconi.
Herr Landvogt Carl Rudolf Coraggioni d'Orello, M. D.

Von der Burgerschaft.

Junker Ulrich Schneider, von Wartensee.
Junker Hauptmann Ignati Pfyffer, von Altishofen.

Vorsprech an disem Tribunal sind aus dem Täglichen Rath:

Junker Ober-Zeugherr Franz Flacci Antoni Leodegari Schuhmacher.
Junker Franz Jakob Joseph Ignati Leodegari Zurgilgen.

Aus dem Grossen Rath.

Junker Major Heinrich Ludwig Pfyffer, von Altishoffen.
Junker Substitut Franz Xaveri Schneider, von Wartensee.

An

An obigem Tag ist von den Gnädigen Herren Räth und Hundert zum Senti-Spithalherrn erwehlt worden: Junker Leopold Christof Feer, zu Emmen, Herr zu Buttisholz, des Täglichen Raths.

Zum Untersinner: Junker Statthalter Joh. Ludwig Pfyffer, von Altishofen, des Grossen Raths.

Zum Schiffherrn: Junker Jost Franz Ignati Schuhmacher, des Grossen Raths.

Zum Salzhaus-Herrn: Herr Joh. Joseph Bernhard von Laufer, des Grossen Raths.

Zum Schlosvogt zu Wykon: Junker Johann Baptist Carl Martin Bernhard Felix Pfyffer, von Altishofen, des Grossen Raths.

* * *

Den 30. May wurde von dem Hochlobl. Stift, an Herrn Schulmeister Wilhelm Kilian Schwanders, Rectoris Chori besagten Stifts, als welcher den 13. May auf seiner Rükreise von Baden nach Merischwand verstorben, Stelle zu einem Schulmeister erwehlet: Herr Michael Leodegari Bebistorf, Eques auratus, und Caplan bey St. Leonhard und Benedikt. Herentgegen ist die durch dessen Erwehlung erledigte Caplaney den 6. Brachmonat von so vilen Ehrenglidern derer Gnädigen Herren des Täglichen Raths als Chorherrn des Stifts waren (die Mit-Collatores sind) wiederum besezet und dahin erwehlet worden: Herr Antoni Sebastian Kopp, Unter-Custos und Caplan bey St. Mauriz.

Leztgedachte Caplaney aber wurde den 7. Brachmonat von dem Hochwürdigen Capitul zugetheilt: Herrn Dominik Vitali Suter.

Als den 10. Brachmonat Herr Joseph Jost Antoni Zurgilgen, Chorherr zu Münster, gewesener Ehren-Caplan zu Grossen-Dintwyl, zu Münster Besiz genommen, so ist den 13. darauf von Einem Hochwürdigen Capitul allda auf dise Caplaney gesezt worden: Herr Jakob Dietrich Joseph Antoni Balthasar, Chorherr Exspectans auf Münster.

* * *

Den 6. Brachmonat sind in der Nacht unter einer starken Bedekung von Luzern bis an die Mayländischen Grenzen abgeführet worden, diejenigen Personen, so den Montem Pietatis in Rom bestohlen haben sollen; als die beeden Feretti, Vater und Sohn, Custodes des Schazes; wie auch die beeden Pini, gleichfalls Vater und Sohn, Schäzer des Schazes, samt einem Bedienten von ihnen.

Merkwürdigkeiten von Schafhausen.

Im vorigen Monat verstarb allda im 70. Jahre seines Alters: Herr Franz von Meyenburg, resignierter Herr Burgermeister dises Cantons. Er war ein Sohn Herrn Johann Martin Meyers, der 1706. von Kaiser Joseph I. mit dem Prädicat von Mayenburg in den Reichsadelstand erhoben worden. Er ware Med. Doctor, Kayserlicher Rath, und Reichs- und Oesterreichischer Postmeister zu Schafhausen. Ao. 1717. erhielt er vom Landgraf Carolo von Hessen-Cassel eine Vocation als erster Leibarzt und Direktor des

Collegii Carolini daselbst; ist aber fünf Wochen nach seiner Ankunft, den 24. Wintermonat 1717. daselbst verstorben. Der nunmehr selige Herr Burgermeister, als dessen jüngerer Sohn, ward 1690. geboren, und wurde 1713. Bischöfl. Costanzischer Amtmann derer Gefällen im Canton Schafhausen und benachbarten Gebiethen. 1732. Archivarius; 173.. des Grossen Raths; 1736. Sekelmeister; 1742. Vogtrichter; 1746. Zunftmeister; 1749. Statthalter; und 1750. Burgermeister. Welche Stelle er aber nicht lang mit Gesundheit bekleidet, massen er bald nach Antritt derselben von einem Schlagfluß betroffen worden, daß er denen Geschäften wenig mehr obligen können; dannahen er auch bey zunehmenden Leibesbeschwerden den 25. Heumonat 1758. dise Ehrenstelle willig resignirt hat.

Den 16. Brachmonat haben die Gnädige Herren an Junker Stadt-Richter Lorenz Zieglers sel. Stelle zu einem neuen Stadt-Richter erwehlet: Herrn Professor und Rathsherr Johann Ulrich Schwarz.

Und Freytags den 4. Heumonat zu einem Schiffmeister auf das Oberwasser, an statt des verstorbenen Herrn Schiffmeister Maurers: Herrn Johann Kaspar Vogel.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Den 12. Brachmonat ward auf E. E. Gesellschaft des Rebhauses an Herrn Herbrigmeisters Eglingers Stelle zu einem Obrist-Meister erwehlt: Herr Notarius und Gerichtsherr Nicolaus Lüdin.

Und zu einem Mitmeister an Herrn Obristmeister Lüdins Stelle: Herr Jakob Christof Rosenburger.

Freytags den 6. Brachmonat wurde von denen Hochgeachten Herren Deputaten zu einem Schulmeister nach Riechen erwehlet: Herr M. Johannes Scherer.

Dienstags den 1. Heumonat wurde von den Gnädigen Herren des Kleinen Raths zu einem Ehegerichts-Herrn erwehlt: Herr Appellations-Rath Leonhard Rybiner.

Und zu einem Weinherrn: Herr Friderich Münch.

* * *

Den 5. Heumonat wurde auf dem Doctorsaal folgenden Studiosis der Gradus Magisterii ertheilet:

Magistri.

Herr Andreas Merian, Andr. fil. absens.
Herr Joh. Jakob Roth.
Herr Joh. Heinrich à Speyr.
Herr Conrad Dienast.
Herr Georg Heinrich Behr, Argent.
Herr Jakob Christof Müller.
Herr Emanuel Friderich.
Herr Carl Friderich Iselin, J. R. fil.
Herr Hieronymus Burkhard, H. fil.

Laurea-

Laureati.

Johannes Dömmelin, absens.
Christof Gengenbach.
Emanuel Hagenbach.
Joh. Jakob Bachofen.
Joh. Heinrich Respinger.
Johannes Frey, ante semestre.
Joh. Jakob Basler.
Sebastian Spörlin.
Hieronymus Bernoulli.
Christof Mangold.
Joh. Heinrich Thurneisen, J. R. fil. absens.
Nicolaus Iselin.

* * *

Von denen Gnädigen Herren ist folgendes Signalement sowol in der Stadt als auf der Landschaft zu jedermanns Wissenschaft bekannt zu machen befohlen worden.

Demnach Hans Lux Alt, ein allhiesiger Burger, seiner Profeßion ein Schuhmacher, ungefehr 30. Jahr alt, und 5. Schuh bis 2. Zoll lang, der schwarze Haar hat, die eingebunden; eine spize Nase, schwarze Augen, von lebhaftem Angesicht, und mittelmäßiger Statur; verwichenen Dienstag in der Nacht einen Schreiner-Gesellen allhier mörderischer Weise zu todt geschlagen, und nicht zu betretten gewesen: Als haben Unsere Gnädige Herren E. E. Wolweiser Rath, damit diser Alt desto ehender entdeket, und die Justiz befördert werden möge, demjenigen, so ihne ausfündig machen und zu hiesiger gefänglichen Haft anhalten würde, zu einer Belohnung Einhundert Neue Thaler versprechen wollen; dahingegen derjenige, so ihme in hiesiger Stadt oder Landschaft Unterschlauf geben, dene verhalten, und seiner Behörde nicht verzeigen wurde, mit einer Hoch-Obrigkeitlich empfindlichen Strafe wird belegt werden. Welches hiemit zu männiglichs Nachricht publiciert wird.

Sign. den 26. Junii 1760. Canzley Basel.

* * *

Von der Celebrierung des Universitäts-Jubilä in Basel ist zwar schon im April etwas disen Nachrichten einverleibet worden, in Ermanglung eint und anderer Umstände aber haben wir nicht undienlich zu seyn erachtet folgende von einem Gönner, der den Augenschein davon eingenommen, günstig eingesandte umständlichere Erzehlung unsern Lesern mitzutheilen.

Nachdem der Hohe Magistrat in Basel, als Protector diser hohen Schule, nicht nur Dero Genehmhaltung zu feyerlicher Begehung dises dritten Akademischen Jubelfestes ertheilet, sondern auch alles veranstaltet, was zu anständigem Pracht und guter Ordnung diser Feyer nöthig ware; wurde dise Solennität von der Lobl. Universität, nach Gewohnheit anderer Akademien, durch ein offentlich angeschlagenes Programma bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung der dazu bestimmten Zeit geschahe durch den damaligen Rectorem Virum Magnificum, Herrn Thurneisen, J. U. D. Pand. & Juris Canon. Prof. P. Reipubl. Syndicum Amplissimum.

Die auf die seit 300. Jahren der Universität erwisene Göttliche Wolthaten ohnehin aufmerksame akademische Bürger und andere Einwohner daselbst, wurden noch mehr zur Dankbarkeit für dise von dem damaligen Erz-Cancellario

aller

aller Universitäten in Europa, Pabst Pio II. geschehenen lobl. Stiftung durch Vorbereitungs-Predigten erweket, die Sonntags vorher, den 15. April, auf Hohen Befehl in allen Hauptkirchen der Stadt gehalten worden. Herr Pfarrer **Burtorf** predigte bey disem Anlas über Ps. CXVIII. 27. und endete mit einem besondern auf das Jubiläum gerichteten Gebett.

An dem Jubeltag versammelten sich samtliche Ehrenglider der lobl. Universität in dem obern Collegio Erasmi, und dabey geruheten Jhro Gnaden Herr **Obrist-Zunftmeister Fäsch** samt den Hochgeachten Herren Geheimen- und andern Rathsglidern sich mit einzufinden, um die samtlichen Herren Professores mit ihrer hohen Gegenwart zu beehren.

Um 9. Uhr gienge die Procession, unter dem Geläute aller Gloken samtlicher Kirchen und Paradirung einer Ehren-Burgerschaft in folgender Ordnung in die Münsterkirche.

1. Den ganzen Zug eröfnete der Academiæ Rector Magnificus, Herr Dr. und Prof. **Thurneisen**, und mit ihme Hochgedachter Herr Obrist-Zunftmeister **Fäsch**.
2. Hierauf giengen drey damals in Basel studierende Ungarische Herren Grafen in schwarz-sammeter Kleidung.
3. Die drey Vener. Doctores Theologiæ und Jhro Hochwürden Herr Antistes, samt denen Hochgeachten Herren Geheimen- und andern Rathsglidern.
4. Die samtlichen Herren Professores, jeder nach seinem Rang, und der lobl. XIII. Rath.
5. Die Herren Pastores und Diakoni in der Stadt, Doctores Medicinæ und Juris.
6. Die Herren Decani und Capitulares rurales.
7. Etliche fremde Herren Pastores Reformierter und Catholischer Religion.
8. Die Juris Licentiati, Candidati V. D. Doctores Philosophiæ, Magistri, Laureati, Studiosi Alumni, Cives Academici, &c.
9. Das Gymnasium, die Herren Præceptores und Scholares.

Bey dem Zulauf einer unglaublichen Menge Volks, damit die Hauptstrasse, der Münsterplaz, und die Häuser, wo die Procession durchgienge, angefüllet waren, wurde die Begleitung keineswegs beunruhiget, oder aus ihrer Ordnung gebracht.

Nachdem also die Procession in der Kirche angelanget war, wurde eine auf das Jubiläum eingerichtete Eingangs-Musik, unter Abwechslung der Trompeten und Pauken, auch anderer musikalischen Instrumenten, gehalten, deren Text Herrn **Joh. Jakob Spreng**, D. G. W. der deutschen Beredsamkeit und Dichtkunst, wie auch der Helvetischen Geschichte und freyen Künste öffentlichen Lehrer, und vom Kayserl. Hofe aus gekrönten Poeten, zum Verfasser hatte, so wie auch der Lob-Dank- und Bettpsalm, nach der Singweise des CXXII. Psalms, welcher nach der Eingangs-Musik abgesungen worden, ebenfalls von ihme verfertiget worden.

Nach dem Gebett hielte Jhro Hochwürden Herr Antistes **Merian** eine

zur

zur Sache dienende erbauliche Predigt über Sprüchw. Sal. IX. 16. (die seither im Druk erschinen). Die Handlung des Gottesdiensts wurde mit einem Gebett, schönen Vokal- und Instrumental-Musik und Gesang der Gemeine in 2. Strophen beschlossen.

Nach geendigtem Gottesdienst gienge der Zug in voriger Ordnung zur Hauptpforte hinaus durch die wieder paradirende E. Burgerschaft in den Lehr- oder Doktorsaal des Münsters. Allda wurde der Actus wiederum mit Trompeten und Pauken auch andern Instrumenten aufgeführten Musik eröfnet, davon abermal Herr Professor Spreng den Text verfertiget.

Nachwärts hielte vorerwehnter Rector, Vir Magnificus Herr Dr. und Prof. Thurneisen, eine zierliche vortrefflich gesezte Rede, deren Inhalt im April diser Nachrichten angemerkt worden. Nach Endigung derselben ließ sich wiederum eine kostbare Vokal- und Instrumental-Musik hören, und den Beschluß machte der Gesang zu zweyen.

O Vater, Sohn und Geist!
Der du hier das ersprießen
Zum pflanzen und begießen
Der Lehrnenden verleihst.
Was in uns lebt und webet,
Das singet und erhebet
Dein fruchtbares verpflegen
Und deinen Wundersegen,
Der sich an uns erweißt.
Erhöre heut, erhöre
Das flehen unsrer Chöre
Um Fortwachs guter Lehre,
O Vater, Sohn und Geist!
Und laß von Jahr zu Jahren
Die Enkel so erfahren,
Daß du mit ihnen seyst!
Erhöre heut, erhöre
Das Flehen unsrer Chöre,
Um Fortwachs guter Lehre,
O Vater, Sohn und Geist!

Chor:

Feyre, Basel! dise Stunden,
Da die Weisheit ihrer Schar
Hier den ersten Kranz gewunden,
Bis zum grossen Jubeljahr!
Steige durch sie immerdar!
Sorge, daß sie bey dir throne;
Denn auch deine Freyheitskrone
Leidet ohne sie gefahr.
Feyre, Basel! dise Stunden,
Von der Barbarey entbunden,
Bis zum grossen Jubeljahr!

Es wurden auch bey diser Feyerlichkeit die Armen nicht vergessen, sondern sowol bey dem Ein- als Auszug aus der Kirche, wie auch dem Doktorsaal, für selbige colligirt.

Nach disem Actu Panegyrico verfügte sich die ganze Procession widerum zurük in das oben genannte Collegium, allwo dem Herrn Magnifico Rectori von dem durch seine philosophisch- und patriotischen Träume und Versuch über die Gesezgebung treflich bekannten Herrn Dr. und Rathschreiber Iselin, im Namen E. Hochweisen Magistrats ein kostbar silber-vergoldter Becher präsentirt, nachdem er vorher folgende kurze und sehr bündige Rede an die Lobl. Universitäts-Glider gehalten:

Magnifice Hochzuverehrender Herr Rector!

Hochwürdige, Hocherlauchte, Hocherfahrene, Hochweise, Hochzuverehrende Herren!

Theureste Freunde und Mitbürger!

„ Unser wertheftes Vaterland seufzete unter dem Joche der Barbarey und „ Unwissenheit. Großmüthige und der Verehrung der aufgeklärten Zeiten „ würdige Vorsteher dises Staats zerstöreten dise unwürdigen Fesseln, indem „ sie die verwayseten Wissenschaften in unsere glükselige Gegenden berüften.

„ Wir geniessen die herrlichen Früchte diser Stiftung in überflüßigem „ Maße. Die geistliche und die bürgerliche Freyheit, die Blüthe der Handel„ schaft und der Gewerbe, und so vile andere Vortheile, die uns vor so manchen „ Völkern beglükseligen, sind entweder durch dieselben gezeuget oder doch zu „ einer höhern Vollkommenheit gebracht worden.

„ Wir segnen, wir feyren also billig alle den Tag, an welchem ein so grosser „ Theil unsers Wolstandes gegründet. Er ist nicht allein Euch, Hochzuverehrende Vorsteher diser hohen Schule, er ist nicht allein Euerer Verehrungs„ würdigen Zunft heilig und erfreulich, der Staat, die Kirche, ein jeder guter „ Bürger nehmen nicht weniger Antheil daran.

„ Die Herzen aller derer, welche die Tugend und das Vaterland lieben, „ sind mit Freude und mit Dankbarkeit gegen Gott und gegen unsere ruhm„ würdigen Altvordern, die theuren Werkzeuge seiner Mildthätigkeit, erfüllet. „ Wie unsere Gnädige Landesväter alles, was das Heil des Staats betrift, „ nach seiner Würde und Wichtigkeit beherzigen, so haben Hochdieselben auf „ mehr als auf eine Weise bezeuget, wie sehr sie Euere heutige Freude für „ die allgemeine Freude des Vaterlandes ansehen.

„ Alles, was Hochdieselben gethan haben, um an disem Tage den Triumf „ der Gelehrtheit glänzender und herrlicher zu machen, soll eine Lobl. Univer„ sität genugsam hievon überzeugen. Ich soll noch die Ehre haben, Die„ selben mundlich von disen Väterlichen Gesinnungen unserer Gnädigrn „ Herren zu versichern. Ich erfülle disen für mich so ruhmlichen und für mein „ der Gelehrtheit wie dem Staate geheiligtes Herz so schmeichelhaften Auftrag „ mit einer Freude, welche in ihrer vollkommenen Lebhaftigkeit auszudruken „ auch eine die meine weit übersteigende Beredsamkeit unvermögend wäre.

„ Ich überreiche also Ihnen, Hochzuverehrender Herr Doktor, zu Han„ den einer Lobl. Universität in Meiner Gnädigen Herren Namen dises Ge„ schenk, als ein Pfand Ihrer unverlezlichen Huld und Hochachtung, mit „ den feurigsten Wünschen eines dauerhaften und vergnügten Wolstandes.

„ Es sey diser schöne, diser glükselige Tag für den Staat, wie für die „ hohe Schule der Anfang einer neuen Reihe von Glükseligkeiten! Ein jeder „ darauf folgende sehe Euere schon grossen Theils den Jahrbüchern der Un„ sterblichkeit einverleibte Namen in einem schönern Glanze; die für die gemeine „ Wolfahrt so nöthige Vereinigung der bürgerlichen und der gelehrten Re-

„ publik

„ publik in einer vollkommenen Harmonie; die Wissenschaften in einem hel-
„ len Liechte; die Tugenden in einer sighaften Stärke; und die Ehre des
„ Staats wie den Wolstand der Bürger in einer herrlichen Blüthe.

Hierauf wurde von mehr als 100. der vornehmsten Universitäts-Glidern und andern, nicht zum Corpore Academico gehörigen Fremden, von hohem Range offentliche Tafel gehalten. Weil aber die Menge der Anwesenden für das Speiszimmer zu groß war, so speiseten die drey Rural-Capitul mit einigen auswärtigen Reformierten und Catholischen Geistlichen auf Lobl. Zunft zur Safran an einer Tafel.

Die von einem Hochweisen Magistrat, zu einem Denkmal geprägten und denen Universitäts-Glidern verehrten Medaillen haben folgende Gedächtniß-Schrift, als nemlich die Grössere hat auf der einten Seite:

Athenae Rauracae,

und unten: Prid. Non. April.

CIↃ IↃ CCLX.

Auf dem Revers stehet: Academiae Saeculo Quarto
feliciter inito.
S. C.

Die kleinere aber: Musorum Nutrix.

Auf dem Revers: Saecul. Acad. III. Celebr. Prid.
Non. Apr. CIↃ IↃ CCLX.

Freytags Morgens den 18. parentierte Vir. Ven. Herr D. Bek, SS. Theol. D. V. T. Prof. P. & Instituti Freyo-Grynæani Lector h. a. Facult. Theol. Decanus, in Aud. Theol. æstivo, Viro plur. Ven. atq. excell. Joh. Lud. Freyo, in einer Lateinischen Rede. Das gedrukte Programma handelte: de Laudationibus vita functorum, ac, dum viverent, optime meritorum Virorum apud veteres usitatis.

Montags den 21. bis den 29. April wurde pro vacante Cathedra Juridica, exponendarum Legum Cod. & Juris Feud. ex auctoritate Ampl. Senatus Academici disputiert von nachfolgenden Herren Competenten.

D. D. Joh. Henr. Falkner, J. U. D. Prof. & Reipubl. Synd.
D. D. Joh. Jac. Anoni, J. U. D.
D. D. Joh. Henr. Faeschio, J. U. D. argumenta excipiente fratre carissimo Joh. Lud. Faeschio

Unter den Opponenten waren auch die drey obgemeldte Ungarische S. R. I. Comites, die sich dadurch die Verehrung aller Anwesenden erwarben. Nach geendigten Disputationen erhielte vorgemelter Herr Dr. und Prof. Falkner die Juridische Catheder.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 6. Brachm.	4. fl. 16. ß. bis 5. fl. 8. ß.	o o o	16. ß.
den 13. " "	4. fl. 3. ß. bis 5. fl.	o o o	16. ß.
den 20. " "	4. fl. 10. ß. bis 5. fl. 8. ß.	o o o	16. ß.
den 27. " "	4. fl. 10. ß. bis 5. fl.	o o o	16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 7. Brachm.	13. bz. 15. bz.	9. bz. 2. kr. 10. bz. 1. kr.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 14. " "	13. bz. 2. kr. 15. bz.	9. bz. bis 10. bz. 2. kr	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 21. " "	13. bz. 14. bz. 2. kr.	9. bz. bis 10. bz. 2. kr.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 28. " "	13. bz. 14. bz. 2. kr.	9. bz. 1. kr. 10. bz. 2. kr.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern,	Im geringsten.
den 3. Brachm.	10. fl. 20. ß.	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.
den 10. " "	10. fl. 10. ß.	10. fl.	9. fl. 30. ß.

den 17. und 25. wie vorstehend.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 5.	Brachm.	9. Pfund bis 11. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 12.	" "	9. Pfund 1. ß. 8. dn. bis 11. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 19.	" "	9. Pfund bis 11. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 26.	" "	" " " " " " " "

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
23)	17. 21. 22 fl. die Maß 9. 8. 12. ß.	3. bz. bis 8. bz.	13. 18. Pfund.
24)	14. " 18. 21. 24. 25. 27. fl.	" " "	9. Pf. 15. ß. 13. 18. Pf.
25)	14. " 17. 21. 24. 25. 27. fl.	" " "	9. Pf. 10. ß. 10. 11. 15. Pf.
26)	14. 15. fl.	" " "	" " "

AVERTISSEMENT.

Es ist erst aus der Presse kommen: Merkwürdige Reisbeschreibung einer Christin, samt ihren Kindern und Gefährten, nach der seligen Ewigkeit, mit umständlicher und grundlicher Nachricht von dem erwünschten und freudigen Ende ihrer mühsamen Pilgerfahrt. Dem noch beygefüget worden: C. F. Gellerts Weg der Frommen. Zürich, bey Joh. Kaspar Ziegler. Ungebunden à 3. ß.

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Heumonat, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Montags den 18. Augstmonat machte das Lobl. Pörtler-Collegium ihren diß-jährigen Exercitiis mit Attag- und Defendierung einer Schanze ein Ende. Welches auf folgende Weise geschahe.

Die Schanze defendierten, unter Commando Tit. Herrn Amtmann und Obrist-Lieutenant Sirzel, Herrn Grenadier-Hauptmann Rozen Grenadier-Compagnie, mit Zuschuß 18. Fusiliers. Die Artillerie, so in 3. Stüken bestuhnde, commandierte Herr Capitain und Ingenieur Albertin. Zwey Stüke bestrichen die in die Flanque gefallenen rothen Grenadiers, und eines war um das 2te Treffen, welches die Schanze auf dem Glacis attaquierte, zu beunruhigen. Herr Freyhaubtmann und Sekelmeister Wohndli commandierte den attaquierenden Theil, so aus Herrn Freyhaubtmann Scheuchzers Grenadier-Compagnie, die das erste Treffen formierte, bestuhnde. Jedes Treffen war in 6. Pelotons abgetheilt, so daß der rechte Flügel, oder die 3. ersten Pelotons, die

Seite gegen der Sihl attaquierte, und der linke die gegen der Schüzenmauer. Nachdem das erste Treffen ungefehr 8. bis 10. Schüß gethan, wurde es von dem 2ten Treffen, so aus 78. Fusiliers bestanden, und wie das erste in 6. Pelotons eingetheilt ware, und von Herrn Rittmeister Schultheß commandiert wurde, abgelößt; worauf es mit Pelotons rechts geschwenkt und rechtsum gemacht. Auf das Commando, Marsch! rukten beyde Treffen zugleich an, das 2te marschirte an des erstern Stelle, und griff das Ravelin zu beyden Seiten an, wie das erstere. Inzwischen schwenkte das erste Treffen links, herstellte sich, worauf es mit frischen Patronen und Feuersteinen versehen wurde. Ein gleiches geschahe auch bey Ablösung des 2ten Treffens. Nachdem also die 2te Attaque vorbey, und sich das erste Treffen wieder erholet hatte, marschierte desselben rechter Flügel unter Anführung Herrn Grenadier-Hauptmann Scheuchzers gegen des Sihlknechts Haus, um in den Schanzengraben einzudringen; der linke aber, so Herr Grenadier-Lieutenant Rosenstok commandirte, marschierte etwas rükwärts gleichfalls in den Schanzengraben, um das Ravelin an 4. Orten anzugreiffen. Das 2te Treffen griff zugleich das Ravelin vorwärts an.

Sowol der rechte als linke Flügel des ersten Treffens wurde zwar Anfangs durch die Grenadiers so Herr Hauptmann Koz und Herr Lieutenant Siber commandierten, bis auf das Glacis zurük getriben, ungeachtet eines frischen Angriffs, welchen man tentierte, mußten selbige abermal bis auf etwa 8. Schritte zurükweichen. Nach widerholtem Angriff aber, und da man unter die Canonen des Ravelins gekommen, wurden die blauen Grenadiers in das Werk hineingejagt, und genöthiget zu kapitulieren. Nach geschlossenem Accord marschierten die Herrn Officiers mit allen Ehrenzeichen aus, die Gemeinen aber mußten das Gewehr niderlegen, und beym Abzug verkehrt geschultert tragen, bis an den Ort, da der erste Angriff geschehen. Hierauf übten sich beyde Grenadier-Compagien noch im Feuer und Werfung der Granaten. Der übrige Theil des Tags wurde mit einer Mahlzeit in Fride und Einigkeit beschlossen.

Merkwürdigkeiten von Bern. *

Den 28. Heumonat starb Herr Obervogt Haller, von Biberstein, und den 12. Augstmonat Tit. Herr Philipp Heinrich Sinner, des Raths, Alt-Welsch-Sekelmeister.

Den 16. Augstmonat ist die in dem Rath durch disen Todesfall ledig gewordene Stelle ersezet worden in der Person Herrn Gottlieb Tschiffeli, gewesenen Landvogts von Brandis, vermittelst hierbey verzeichneter Wahl.

Wahlherren vom Rath, præsentes 22.

3. Herr Rathsherr Lerber.
4. Herr Rathsherr Jenner.
10. Herr Venner Freudenreich. Wahl-

* In den leztern Nachrichten ist bey Anzeigung der Eltern des verstorbenen Herrn Rathsherrn und Heimlichers Herrn Beat Fischers eine Irrung geschehen, indem sein Herr Vater gewesen, Herr Franz Ludwig Fischer, und seine Frau Muter, Frau Catharina Fischer.
Sodann soll es auf der gleich darauf folgenden Seite anstatt Pfarrer zu Thalweil heissen zu Thalheim.

Wahlherren von Burgern, præsentes 193.

Herr Sekelschreiber Sinner.
Herr Landvogt Jenner, von Erlach.
Herr Landvogt von Erlach, von Gottstatt.
Herr Landvogt Wagner, von Castelen.
Herr Landvogt Berseth, von Signau.
Herr Hauptmann Stürler, von Bümpliz.
Herr Landvogt Willading, von Wifflisburg.

Wahl. Herr Wurstemberger, von Aehlen,	13	13	No. 1	weiß.	
Junker Schultheiß von Wattenwyl,	12	16	No. 3	weiß.	
Herr Landvogt Manuel, von Milden,	10	11	No. 2	gut 31.	
Herr Mutach, von Summiswald,	5	4			
Herr Landvogt Tschiffeli, von Brandis,	21	26	No. 4	gut 64.	
Herr Wytenbach, von Erlach,	5				

Montags den 28. Heumonat wurde von den Gnädigen Herren den Räthen zu einem Pfarrer nach Madyswil erwehlet: Herr Hieronymus Gryph, Pfarrer zu Leusligen.

Und zu einem Helfer nach Signau: Herr Nicolaus Haag, V. D. M.

Sodann auf Rekommendation Herrn Deutsch-Sekelmeisters von Diesbach zu einem Deutsch-Herrnkufer: Mstr. Jakob Meley.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 23. Heumonat wurden die durch leztere Promotion ledig gewordene Aemter widerum besezet, und zwar wurde erstlich von den Gnädigen Herren des Täglichen Raths zu einem Rathschreiber erwehlet: Herr Joseph Rudolf Meyer, des Grossen Raths, und gewesener Vogtschreiber.

Und zu einem Gerichtschreiber: Junker Lorenz Flacci Schuhmacher, Verwalter zu Heidegg und des Grossen Raths.

Von den Gnädigen Herren Räth und Hundert aber ist zu einem Unter-Zeugherrn erwehlet worden: Junker Aegidi Ignati von Flekenstein, des Grossen Raths.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Denn 11. Heumonat wurden von denen Gnädigen Herrn des Kleinen Raths folgende Aemter besezet:

Zu Waisenherren: Herr Meister Hagenbach, und Herr Meister Fäsch.

Zu einem Werbungsherrn: Herr Meister Zäßlin.

Samstags den 26. erwehlten Hochdieselbe zu einem Rathsherrn E. E. Zunft zu Gerbern: Herrn Daniel König.

An des neuen Herrn Rathsherrn Stelle wurde auf gedachter E. Zunft zu einem Sechser erwehlt: Herr Jakob Grunauer.

Den 26. haben die Gnädige Herren des Grossen Raths zu einem Deputierten in Allianz-Sachen erwehlet: Herrn Rathsherr Stikelberger.

Den 30. vor E. E. W. W. Kleinen Rath an die Lobl. Burger-Commißion: Herr Meister Zäßlin.

Zu einem Ankenmarkt-Herrn: Herr Meister Dietrich.

* * *

Auf den seligen Hinscheid Ihro Gnaden Herrn Burgermeister Samuel Merians, (von dessen Lebensumständen künftig gedacht werden soll) wurde zu einem neuen Herrn Burgermeister erwehlet: Herr Obrist-Zunftmeister Felix Battier.

Zu einem Obrist-Zunftmeister: Herr Rathsherr Johannes Debary; mit dem in der Wahl waren: Herr Dreyerherr Ortmann, Herr Rathsherr Balthasar Burkhard, Herr Dreyerherr Sarasin, Herr Dreyerherr Fäsch, und Herr Deputat Merian.

Zu einem Rathsherrn Lobl. Zunft zun Kaufleuten: Herr Daniel Miz. und an dessen Stelle zu einem Sechser gedachter Zunft: Herr Hans Jakob Bischoff.

Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg.

Nachdeme Herr Grunholzer, gebürtig aus Lobl. Canton Appenzell, Pfarrer zu Degersheim unweit von Herisau und Oberglatt im Toggenburg, schon verwichenes heil. Pfingstfest bey seiner lieben Gemeinde Abscheid genommen, um seiner selbs desto besser pflegen zu können, zumal er an der Auszehrung krank war, darauf aber innert 4. Wochen zu Trogen im Herrn entschlafen, haben um die ledige Pfarrstelle sich angemeldet, Herr Joh. Melchior Bösch, Präceptor zu Helfenschweil; Herr Bernhard Schädler, Pfarrer zu Schwellbrunn; Herr Johannes Hartmann, V. D. M. in Liechtensteig; und Herr Joh. Valentin Bösch, V. D. M. zu Mogelsperg. Den 6. Heumonat geschahe die Wahl, und fiel dieselbe durch die Mehrheit der Stimmen auf vorgedachten Herrn Joh. Melchior Bösch, gewesenen Präceptor zu Helfenschweil, welcher dann den 28. Heumonat die Eintritts-Predigt glüklich und bey einer zahlreichen Versammlung gehalten über Joh. XXI. 17. Weide meine Schafe.

Brunsten und andere unglükliche Zufälle.

Den 3. Heumonat schluge ein Strahlstreich Nachmittags um 2. Uhr in die Luzernesche Abtey Eschenbach, allwo selbiger unter dreymalig entsezlichem Knall folgende sehr merkwürdige Spuren zurük liesse. Derselbige gienge neben dem Kirchthurn und Uhr herunter, und löschete an der Uhrscheibe die Zifern XI. XII. II. III. aus; drang hierauf durch ein Thurnfenster selbst in den Thurn hinein, allwo des Sigristś Knecht gewohnter Maßen über Wetter läutete, des Sigristś Frau aber und Magd sassen neben zu auf einem Bänklein. Der Strahl gienge sofort der Mauer nach durch den Thurnboden herunter, zwischen beyd leztern Personen hindurch, warf selbige vorwärts eine Stiege hinab, auf welche beyde auch der Knecht mit Gewalt geworfen wurde. Die Magd, welche man als Tod hinaus truge, war am Halshaar und den Fussen ziemlich verbrennt; die Sigristin aber ware an den Füssen mit rothen Streifen, die einen Baum mit seinen Aesten vorstelleten, gebrannt; doch geschahe allen dreyen

weiter

weiter kein leid, indem sie sich auf geschehene Aderläße bald wider erholeten, ungeachtet sich die Sigristin hoch schwanger befande. Sie verspüreten samtlich weder Engbrüstigkeit noch Dunst, sondern nur nebst einem entsezlich hellen Bliz, als ob sie von jemand von hintenzu mit gröstem Gewalt umgeworfen würden. Von disem Thurnboden gieng der Strahl in eine Krankenkapelle, so an dem Chor der Kirchen lage, zerschmetterte einige schöne Glasgemälde, brennte einige Kirchen-Meyen schwarz an, und alle goldene und silberne Zierrathen wurden schwarzlecht. Das Antipedium und die Altar-Zweheln wurden mit vilen kleinen schwarzen Löchern durchbrochen, die auf ersterm befundene Goldschnüre aber schwarz gemacht. In einem Kasten stunden 3. Paar Kirchen-Meyen, von welchen allezeit nur einer, und zwar an solchem eine Blume um die andere wechselsweise verbrannten, ohne daß die dazwischen stehenden verehret wurden. Leztlich risse der Stral vile groß und kleine hölzerne Splitter aus dem Boden der Kapelle, trieb solche mit grossem Gewalt in die Deke oder Thiele hinauf, so daß solche gleich einem abgeschossenen Polz darinn steken blieben, ohne daß man selbige wider herauszuziehen vermochte, sondern sie abbrechen mußte. Zu grossem Glük befande sich keine Klosterfrau darinn, sonsten sie der darinn befindliche Dampf und Rauch ohnfehlbar erstiket haben würde. Aus diser Kapelle gienge der Stral durch den Boden hindurch in den einten Beichtstuhl, von welchem er einige Splitter abrisse, und von da in die daran ligende Sacristey, allwo er auch viles Holzwerk zerschmetterte, und einige Meßgewande ziemlich verbrennte. Aus der Sacristey fuhr er in das äussere Kirchenchor, von da unmittelbar durch ein in die Mauer gemachtes Loch in das innere Chor, allwo derselbe einem schönen grossen die heilige Jungfrau Maria vorstellenden Bildnuß den Schleyer an der Stirne verbrannte, und die auf dem Haupt sizende Krone schwarz machte, dahergegen die Bildnuß des Kindleins Jesu samt dessen Krone unbeschädiget gebliben. Von da fiele der Stral auf den Boden, und hatte das Ansehen, als ob 4. bis 5. feurige Kugeln Cirkelweise auf demselben herumschwärmten. Endlich schlugen dise feurigen Klumpen samtlich in die nächste Mauer, wühlten ein zimlich grosses Loch hinein, und verschwanden. Die in dem Chor gewesene Klosterfrauen nahmen indessen keinen Schaden, obschon dise feurigen Kugeln nahe bey einigen derselben herum fuhren, da sie auch, ungeachtet des grossen Schrekens, welchen das entsezliche Geprassel bey ihnen verursachet hatte, nicht davon geflohen, sondern beständig mit denen Chorgloggen über Wetter läuteten. Während daß diser dreyfach einschlagende Stral also herum fuhre, hat man in allen auch denen von der Kirche entlegensten Kaminen, wahrgenommen, daß Feuer durch dieselben herunter gefallen; wie dann eine Schwester, welche am Bakofen gestanden, von dem durch das Kamin hinunter fallenden Feuer an einem Arm verbrennet worden. Einer Klosterfrau aber, die unter einem andern Kamin eine grüne Farbe gekochet, ist das Feuer, welches durch das Kamin hinunter gefallen, in das Pfännlein geschlagen, hat die Farbe hinaus getriben und hin und wider verspritzet, jedoch ohne Verlezung der dabey stehenden Person. Uebrigens ist alles durch Gottes sonderbare Güte ohne Entzündung abgeloffen, indessen mag doch der dabey verursachte Schaden nicht wenig betragen.

Sonntags den 6. Heumonat entstuhnde zu Oberweil, der Pfarr Basserstorf, 2. Stund von Zürich, des Nachts zwischen 11. und 12. Uhr, eine grosse Brunst, durch welche in kurzer Zeit 7. Häuser und 2. Speicher eingeäschert worden. Dises Unglük betrafe 27. Haushaltungen, bestehend in 120. Personen, welche nicht allein ihrer Wohnungen, sondern auch ihres gehabten, wiewol kleinen Vorraths, als Speise, Kleider und Fahrnussen beraubet worden.

* * *

Den 26. Heumonat ist zu Bretslohn, einem Hof der Gemeind Weiningen, im Canton Bern, aus Verwahrlosung ein Haus durchs Feuer in Asche verwandelt worden.

* * *

Sonntags den 27. Nachmittags war eine entsezliche Brunst zu Früschholz unweit Murten, da das Wetter 4. Häuser zugleich angezündet, worauf das Feuer alsobald um sich gefressen, daß 17. Häuser nebst den Speichern verzehret worden, das Unglük wird noch mehr dadurch vergrössert, da man allda Mangel an Bauholz hat.

* * *

Den 28. früh ist zu Ersigen, aus Verwahrlosung des Kirschenwasserbrennens ein Haus in Brand gerathen.

* * *

Freytags den 1. Augstmonat war zu Selzach im Solothurnergebiet eine sehr grosse Feuersbrunst, da von einem Donnerwetter 18. wolgebaute Häuser samt 6. Speichern in Brand gerathen, wobey, gleichwie an vorgedachten Orten, ein sehr grosser Vorrath an Heu und Korn verlohren, und dise arme Leute in grossen Mangel gesezet worden.

* * *

An gleichem Freytag hat der allgewaltige GOtt durch einen entsezlichen Hagel einen grossen Strich Landes in dem Aergäu heimgesuchet, der insonderheit auch über Biberstein, Schenkenberg, Thalen, Kasteln, Veltheim, neben Bruk vorbey auf Königsfelden, Windisch, Gebistorf nach Baden und so weiter gegangen. Im Zürichgebiet vornemlich Berg, Flach, Volken, Gräßlikon, Buch, Eigenthal, ꝛc. getroffen. An vilen von vorermeldten und mehrern Orten ist das schönste Rebgelände in Grund verderbt, so daß die Reben und Bäume ohne Blätter da stehen, wie im Winter, und kaum noch Merkmale übrig geblieben, daß Reben da gestanden, also auch die schönsten Matten wie ein Brachaker, und die Felder voll Rüben wie ein Tenn aussehen. Hasen und Vögel sind in Menge todt gefunden worden. Vile Bäume, so gegen dem Wind stuhnden, waren theils zerrissen, theils von der Rinde geschelet, manche auch mit der Wurzel aus der Erde gerissen worden. Der grosse Jammer hat Herrn Obervogt von Schenkenberg bewogen, sich eilend auf Bern zu begeben, und um eine Nothsteuer für die in grosse Armuth gerathene Leute anzuhalten.

* * *

An vorgemeldtem Tag war auch zu Steinmur im Zürichgebiet Abends um 4. Uhr

4. Uhr ein erschrekliches Ungewitter, welches mit einem entsezlichen Sturmwind und solchem Hagel begleitet ware, daß dadurch Menschen und Viehe beschädiget, und die Vögel in der Luft davon zu todtgeschlagen wurden, nebst disen hat auch alles Gartengewächs grossen Schaden gelitten. Jedermann war um den vor Augen habenden reichen Herbst aufs äusserste bekümmert, jedoch hat man dem grundgütigen Gott herzlich zu danken, daß er ungeacht des so lang anhaltenden Hagels doch noch einen solchen Segen zurük gelassen, welcher sich beständig zu vermehren scheinet.

Naturgeschichten.

Dienstags den 29. Heumonat verspürte man Morgens früh um 3. Uhr zu Eglisau und auf beyden Seiten des Rheins, jedoch etwas stärker in dem Städtlein, einen zimlich starken Stoß von einem Erdbeben, welches aber jedoch ohne Schaden abgegangen.

* * *

Ungeachtet die meisten Feldfrüchte in disem gegenwärtigen Jahre vortrefflich wol gerathen, und bis dato zu völliger Reife gelanget sind, so gibt es dennoch auch einige Gewächse, die fast allenthalben nicht wol gerathen, sind; Als zum Exempel, alle Kohl- und Kabbis-Gewächse, welche von dem häufigen Meelthau sehr ruiniert worden. Eine andere Plage, womit der Bauersmann, besonders an vilen Orten der Herrschaft Eglisau, im Wenthal, und der Grafschaft Kyburg, heimgesuchet worden, sind eine Gattung kleine schwarze Würmer, welche das Rübkraut auf den Aekern gröstentheils abfressen, und so nebst disem Schaden auch dem fernern Wachstum der Rüben hinderlich sind, und das um so vil mehr, als disem Uebel, da sie weder durch starke Regengüsse noch kühle Nebel abgetriben werden mögen, schwerlich anderst als mit mühsamem Ablesen derselben ab den Blättern vor jezo zu begegnen ist.

Von gelehrten Sachen.

„ Schreiben eines Schweizers an einen Franzosen, enthaltend eine etwelche Anzeig der Schweizerischen Gelehrtheit.

Es scheinet, mein Herr, sie wollen eine vollkommene Kenntniß von der Schweizerischen Nation haben. Je mehr ich ihnen schreibe, desto mehr sie zu wissen verlangen, destomehr aber auch ihre Vorurtheil über dise Materie sich verlieren. Ich habe ihnen lezthin einen Begriff gemacht von der Einrichtung und Regierung diser Republik überhaupt; in dem darauf folgenden Schreiben haben sie eine ausführliche Verzeichniß von unsern vornehmsten Geschichtschreibern erhalten. Sie hatten hierüber nicht allein vile Zufridenheit gehabt, sondern sie verpflichten mich noch gegenwärtig ihnen das vornehmste von unserer Gelehrsamkeit in einer Verzeichniß darzulegen.

Ich gestehe ihnen aufrichtig, mein Herr, daß ich dise Materie nicht ohne vil Schwierigkeit über mich nehme. Ich habe mir darinn nur so obenhin eine etwelche Kenntniß erworben, und es hat meines wissens noch niemand selbige aus dem Grund behandelt. Da ich also keinen Vorgänger habe, so werde ich mich keineswegs in einen weitläuftigen Entwurf einlassen, aus Forcht mich zu verirren.

Es

Es hat von Muralt, der erste Schweizer, der zu denken angefangen hat, wenn man dem Abt von Fontaines glauben zustellen soll, gar wol gesagt: „ Eine gesunde Vernunft ist etwas, das allen Nationen gemein ist; es ist das„ jenige, welches sie zu Menschen macht. Aber nicht alle Menschen behalten „ selbige, oder bemühen sich auf gleiche Weise die Kräfte derselben zu gebrau„ chen. Und diß ist es, wordurch in gewissem Sinn die Nationen sich von „ einander unterscheiden. " Das, was uns ehedem bey andern Nationen, insonderheit aber bey ihrer, mein Herr, in Verachtung gebracht, war die Einfalt, oder besser zu sagen, die Rauheit der Sitten, welche unsere Vorfahren beständig beybehalten haben. Aber dise krigerischen Republikaner verachteten in ihren ersten Zeitläuften billich die gesittete Lebensart ihrer Nachbauren, die selbige so weichlich und zaghaft gemacht, sie hätten sonst wol nicht so vilen Feinden widerstehen und so langwirige Kriege aushalten mögen, welche sie fast bey 200. Jahren zu ertragen hatten. (a) Danahen urtheilet Erasmus ganz richtig, wenn er sagt: (b) „ Es würden die Schweizer es in den Künsten und Wissen„ schaften sehr weit bringen, wenn sie mit Beyseitlegung der Waffen sich auf „ selbige legen würden. " Und gewißlich, sint der Zeit, daß unsere Freyheit bevestnet, und man uns die Früchte derselben in Ruhe geniessen lassen, haben die Sachen wirklich ein ganz anderes Ansehen bekommen; obwol es an dem, daß unsere Nachbauren noch nicht vor langer Zeit der Schweizerischen Nation den Wiz absprechen wollen, als welche nur einer leeren Wissenschaft sich zu rühmen haben. Aber wol ein eiteles Subtilisieren um einer Nation, die man aus Gewohnheit bisher verachtet, den Ruhm der Gelahrtheit zu verringern! Wie will man Vernunft und Wiz von den Wissenschaften trennen, da man sich des einen als eines Mittels bedienet, um das andere zu erlangen? Die Akademie zu Paris hat angefangen uns Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Und obwolen die Anzahl derselben fremder Mitglider sehr gering ist, so ist es indessen doch nichts seltenes, zween oder drey Schweizer auf einmal mit der Aufnahme und damit verbundenen Kennzeichen beehret zu sehen. Sint der Zeit aber, daß ein von Muralt, ein Haller, ein Rousseau, ein Geßner, ein Iselin aufgetretten sind, ist dise eitele Spizfündigkeit verschwunden, und wo man einige vorgebliche grosse Geister ausnimmt, so fangt man an zu glauben, daß Wissenschafft und Einsicht bey den Schweizern zugleich anzutreffen seye. Wie vil Dank sind wir nicht disen glüklichen Genien schuldig, denen es gelungen ist, die Sachen dahin zu bringen, daß man uns mit andern Menschen in gleiche Klasse sezet.

Es sind die Schweizer, mein Herr, selbst nie solche Idioten gewesen, als man ihnen villeicht hat wollen weiß machen. Es war schon sint den Zeiten Cäsars eine Gewohnheit unter ihnen in Griechischer Sprache die Verzeichniß oder die Namen ihrer Soldatesque zu machen. Und da sie zu einer Römischen Provinz

(a) Angezogener von Muralt sagt weiter in seinen Briefen von den Franzosen und Engelländern: „ Eine Nation muß etwelche Wildheit besizen, um sich der Sclaverey zu „ entreissen, so wie man etwas von einem Misantrop an sich haben muß, um sich als „ ein ehrliebender Mann zu erzeigen.

(b) Adag. Chil. I, Cent, VI, Adag. XIV.

Provinz worden, haben sie mehr als jemals angefangen sich auf die Wissenschaften zu legen. Ich zweifle keineswegs daran, daß nicht die Römer ihnen disen Geschmak sollten beygebracht haben. Es ware allem Ansehen nach bey den Römern eine angenommene Maxime, die Völker, so sie ihrer Herrschaft unterworfen, gesittet zu machen, so daß sie bey denselben den Römischen Pracht und Politesse einführten. Man legte sich also in Helvetia gar sehr auf die Wolredenheit. Claudius Cossius und Vivico sind berühmte Redner gewesen, so wie auch der junge Gelehrte L. Aurelius Respectus. Selbiger hat sich zweymal offentlich vor Gericht hören lassen, obwolen er nur 18. Jahre alt gewesen. Sein Vater zeuget dises von ihm durch folgende Grab-Aufschrift, die nahe bey Genf gefunden worden.

D. M.
L. Aurel. Respecto. Juven.
Erudito Causidico
Bis Civi Valinsae
Et Equestre Defuncto
Annorum XVIII.
Filio Pientissimo
L. Aurelius Respectus
Pater ponendum curavit. (c)

Wiflisburg, ehemalen die Hauptstadt diser ganzen Revier, hat seine Doctores und Professores gehabt. Zum Beweis darf man nur folgende Einschrift, die in einem Stein an der Mauer der Kirche zu sehen ist, lesen.

Numinibus. Aug.
Et. Gen. Col. Hel.
Apolini Sacr.
Q. Postum. Hyginus.
Et. Postum. Hermes.
Lib. Medicis. Et. Profes-
soribus.
D. S. D. (d) (de suo dicarunt.)

Man kan für gewiß nicht bestimmen, was für ein System der Philosophie die Schweizerischen Weltweisen sich gewehlt haben. Sottinger glaubt, daß sie dem der Stoiker gefolget, als welches mit ihren Neigungen und Sitten am meisten einstimmig gewesen. Und dises ist alles, was wir finden, wenn wir in dise entfernte Zeiten zurükgehen. Das sind auch die einigen Denkmale, die uns übrig gebliben sind. Von hier an ist die Gelehrtheit bis auf das siebende Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung ganz unbekannt. Dazumal fienge sie in einigen Orten der Schweiz sich wider allgemach an bliken zu lassen, als zu St. Gallen, zu Chur und zu Zürich. Mittlerweile die übrigen in Finsternuß und Unwissenheit, ein Uebel, das fast allen Nationen Europens gemein

(c) Hotting. Method. leg. Hist. Helv. p. 536. Plantin. Helv. antiq. & nov. p. 117.
(d) Hotting. &c.

war, sich befanden, die Wissenschaften und Künste nur in den Klöstern und bey einigen Geistlichen eine Zuflucht und Freystatt gefunden hatten.

Hier in der Schweiz sind die Wissenschaften wider in das Aufnehmen gekommen zu der gleichen Zeit als es in Frankreich und Deutschland geschehen ist, das ist, zur Zeit der Reformation. Die Ursach läßt sich leicht begreifen. Da die Meinungen der Reformatoren über alle Puncten der Religion ernsthafte Streitigkeiten erregt haben, so mußte man sich nothwendig auf die in Vergessenheit gekommene Sprachen und die Critik in Absicht auf die heilige Schrift legen, und lehren die theologische und philosophische Wissenschaften auf die beste und grundlichste Art zu behandeln. Uebrigens ist jedermann bekannt, wie vil die Erfindung der Buchdrukerkunst zu Widerherstellung der Gelehrtheit beygetragen hat. Sie wollen, mein Herr, keineswegs glauben, daß wir Schweizer die lezten gewesen, dise bewundrungswürdige Kunst unter uns einzuführen. Ich werde ihnen, was mir davon bekannt, kürzlich anzeigen. Basel soll die erste Stadt in der Schweiz seyn, in der man Buchdruker gehalten hat; man glaubt, sie habe schon sint der Aufrichtung ihrer Universität solche gehabt. Wahr ist es, daß man dises lezere auf keinen sichern Beweis gründen kan, und die zu Basel aufgelegte Werke, die Orlanda in seinen Typographischen Jahrbüchern anführet (e), sind nur von dem 1477. Jahre; aber Joh. Rudolf Iselin meldet in seinem historischen Lexico, daß Michael Furter sint 1470. allda gedrukt habe. Ob es Grund habe, weiß ich nicht; wie es auch seyn mag, so kommt die Ehre der ersten Drukerey diser Stadt nicht allein zu. Ein Chorherr zu Münster, im Aergäu, in dem Canton Luzern, Namens Helia Helie von Louffen, hat in dem gleichen Jahr gedrukt Dictionarium Vocabulorum difficiliorum in Bibliis repertorum; und drey Jahr hernach: Speculum vitæ humanæ (f). Im Jahr 1475. war ein Buchdruker zu Burgdorf, in dem Canton Bern, von welchem wir ein Werk unter dem Titul haben: Tractatus Jacobi de Cluſa de aparitionibus animarum poſt exitũm a corporibus &c. anno 1481. Heinrich Würzburg, von Vach, Mönch in der Priorey von Rougemont, hat ein Buch druken lassen, betitelt: Faſciculus temporum; und zu Sursee, einem Städtlein des Cantons Luzern, kam Anno 1500. zum Vorschein: Heroische Gesänge von Scradin. Es ist als etwas besonders zu merken, daß dise Kunst bey ihrem Anfang in der Schweiz vornemlich in kleinen entlegenen Orten und nicht in den grossen Städten ihre Niderlage genommen hat. In Genf hat sie Anno 1478. ihren Anfang genommen. In Zürich hat Johannes von Vasen im Jahr 1508. das erstemal gedrukt. Zu Luzern hat der berühmte Franciscaner, Thomas Murner, Anno 1524, und 1530. Matthias Apiarius die erste Drukerey zu Bern gehabt. Heut zu tag sind in der Schweiz unzählich vil, sonderlich schöne Drukereyen zu sehen; selbst die meisten Klöster haben solche. Wir haben auch verschidene gelehrte Buchdruker, als: Johannes Ammerbach, Nicolaus Epiſcopius, Johannes Frobenius, Christ. Froschauer, Salomon Geßner, Joseph Meglinger, Johannes Oporin, P. Perna, Heinrich Wettstein, ꝛc.

Die Fortsezung folgt. AVER-

(e) Del origine & progreſſi della Stampa. Bologna 1722.
(f) Bibliotheque Raiſonnée, Octob. 1740.

AVERTISSEMENTS.

Man hat das Vergnügen das Publicum zu berichten, daß ein habiler und wol-intentionierter Herr und Burger von Zürich, um Gelegenheit zu haben, sich um seine Vaterstadt und Mitbürger, auch in der Entfernung, verdient zu machen, sichs hat gefallen lassen, für junge Leute, die man um studierens wegen, oder aber um sie vor einmal mit der grossen Welt bekannt zu machen, nach Lausanne zu führen gewohnt ist, eine in allweg vortheilhafte Pension zu eröffnen. Um dises Vorhaben bestens zu empfehlen, wollen wir den uns mitgetheilten Plan, von der Einrichtung und den Absichten diser Pension, dem Publico in Originali hiermit vor Augen legen; und im übrigen alle diejenigen, die mehrere Erläuterung über den eint oder andern Artikel dises Plans verlangen, an Seine Hochwürden Herrn Chorherr und Professor Breitinger verwiesen haben, der auch die Gütigkeit gehabt uns disen Plan zu übergeben.

Plan d'une Pension qu'on veut établir à Lausanne.

1. Le Prix de la Pension sera de quatorze ecus blancs (de 30. bz. piece) par Mois, pour deux repas & la chambre; quant à l'échaufage des fourneaux, on aura le choix ou d'acheter le bois ou de payer deux ecus blanc par Mois pour chaque fourneau.

2. On donnera (selon la coutume ordinaire) à Madame un Louis d'entrée & un autre en sortant.

3. Si on souhaite qu'on donne à dejeuner, on sera fort accommodant pour le prix.

4. Pour témoigner aux Parents combien les intérets de leurs Enfans nous seront chers, on s'engage de prévenir toute surfaite soit de la part des Marchands & Maitres dont ils pourroient avoir besoin & de faire pour eux leurs emplettes & de regler les prix avec les Maitres.

5. Si les Parents le souhaiteront on se chargera aussi de l'inspection sur les autres depenses & s'ils trouvent à propos de remettre une certaine somme d'argent au Chef de la Pension, il fera lui-même les payements & rendra une compte exact tous les trois Mois de l'argent debourse.

6. On payera en entrant les trois premiers Mois d'avance, & les autres de deux en deux Mois.

7. On s'empressera à éviter aux Pensionnaires tous fraix & dépenses inutiles.

8. Pour évíter au Chef de la Pension toute plainte au Sujet de la conduite des Pensionnaires, il souhaite que les Parens lui remettent quelques instructions sur le genre d'autorité qu'ils voudroient lui accorder sur leurs Enfans, afin qu'il pût se regler la dessus en cas qu'il s'aperçût ou des depenses inutiles ou d'une conduite irreguliere, il y remediera de son mieux en usant de beaucoup de politesse & amitié.

9. La

9. La Penſion ſera ouverte pour la fin du Mois d'Octobre de la preſente année ou pour le Printems de l'année 1761. on prie ceux qui auroient envie de profiter de ce nouvel établiſſement d'en donner avis de bonne heure pour prendre les arrangemens convenables.

10. Si on ſouhaite de ſavoir à combien pourroit monter la depenſe d'une année ſoit pour la Penſion ſoit pour les Maitres & autres articles on en fera un calcul auſſi juſte que poſſible, qu'on enverra à ceux qu'ils le demanderont.

* * *

Da diſes gegenwärtige Jahr durch die Güte des Herrn, ſowol wegen der allgemeinen Fruchtbarkeit, als auch wegen den vilen vorkommenden Seltenheiten eines der merkwürdigſten in diſem Jahrhundert iſt, ſo erſuchet die hieſige phyſikaliſche Ehrengeſellſchaft alle diejenigen, die in der Betrachtung der Werken der Natur ihr Vergnügen finden, beſonders alle Liebhaber der Landwirthſchaft zu Stadt und Land, daß ſie ihre Beobachtungen über die bisdahin ſchon eingeſammelten, und die, wenn der Höchſte das Jahr weiters ſegnen wird, noch zu erwartende Früchte der Wieſen, des Felds und des Weinſtoks, entweder an den Herrn Præſidem der Geſellſchaft, MHHerrn Chorherrn Geßner, oder an Herrn Doktor und Stadtarzt Hirzel, oder auch an endsunterſchribenen gütigſt einſenden möchten, wobey man ſich nebſt der genauen Beſchreibung der etwann wegen der Figur, Gröſſe und Menge ſeltenen Früchten, auch eine kurze Beſtimmung der Lage, und, wo möglich, des Erdreichs, auf dem dieſe Früchte wachſen, höflichſt ausbittet; man wird mit der Sammlung diſer Nachrichten bis zu End des Herbſts continuieren, und dieſelbe, wo möglich, noch in diſem Jahr zu einem Denkmal dem geehrten Publico mittheilen: man iſt auch geſinnet, eine merkwürdige Probe von diſer Art in die nachfolgende Monatliche Nachrichten einzuruken. Bey verſammelter Geſellſchaft den 4. Augſtm.

Doctor Salomon Schinz, Secretarius.

Bey diſer Gelegenheit erſucht auch der Sammler diſer Monatlichen Nachrichten alle und jede, von denen man dergleichen freundſchaftliche Gefälligkeiten verhoffen kan, auf das neue mit geziemender Höflichkeit, was ihnen von Zeit zu Zeit für Merkwürdigkeiten möchten vorkommen, betreffende ſowol die Naturgeſchichten als politiſche Neuigkeiten, auch auſſerordentliche Begebenheiten, oder was es immer wäre, ſolche günſtig, ſo umſtändlich als möglich, bey guter Zeit demſelben mitzutheilen, damit er die Liebhaber ſeiner merkwürdigen Nachrichten deſto beſſer befridigen könne, als welches, je länger je mehr zu thun, die bisher beſcheinte Geneigtheit des geehrten Publici ihn zum ſtärkſten antreiben wird.

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Augstmonat, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Auf tödtlichen Hinscheid Herrn Johannes Fehren, Pfarrers zu Pfäffikon, haben den 27. Augstmonat Unsere Gnädige Herren aus denen nachstehenden von den Tit. HHerren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Herren Ministris zu einem Pfarrer dahin den dritten erwehlet.

Herr Heinr. Brisacher, geb. 1727. exam. 1749. Pf. zu Diepoldsau.	4	4
Herr Hartmann Vogel, geb. 1717. exam. 1741. Pf. zu Hütweilen.	2	
Herr Heinrich Escher, geboren 1728. examinirt 1750.	15	18
Herr Johannes Hofmeister, geb. 1723. ex. 1745. Pf. zu Keßweilen.	0	
Herr Jakob Zimmermann, geb. 1723. ex. 1747. Pfar. zu Dußnang.	4	5
Herr Jakob Schmidli, geb. 1714. exam. 1738. Pfarrer zu Marpach.	1	
Herr David Breitinger, geb. 1728. exam. 1748.	0	
Herr Conrad Heidegger, geb. 1720. exam. 1744. Pfarrer zu Hänau.	1	

Den 30. ist von Unsern Gnädigen Herren Räth und Burger an Herrn

Rechen-Substitut Römers sel. Stelle mit 60. Stimmen zu einem neuen Rechen-Substitut erwehlet worden: Herr 58. Jakob Scheuchzer. Herr Lieutenant Hug hatte 50. und Herr Matthias Keller 10. Stimmen.

Samstags den 6. Herbstmonat haben Unsere Gnädige Herren zu einem Wächter auf das Niderdorfthor mit 15 Stimmen erwehlet: Mstr. Heinrich Albrecht. Mstr. Heinrich Nordorf hatte 7; Mstr. Kaspar Sugolz 5; und Mstr. Johannes Aberli 4 Stimmen.

Dienstags den 9. wurde auf Lobl. Zunft zur Safran zu einem Leichen-Spetterträger mit 117. Stimmen erwehlet: Mstr. Schweizer, der Sekler. Mstr. Wüst, der Nadler, hatte 63. und Mstr. Antoni Kitt 32. Stimmen.

* * *

Montags den 1. Herbstmonat hat in einer gelehrten Oration die Hundstags-Ferien abgekündiget Herr Joh. Christof Tobler, Stud. Class. Philos. in deren er gehandelt: De Juventute docili; oder: Daß die Jugend die bequemste und eigentlich bestimmte Zeit zum lernen seye.

* * *

In der alljährlich auf Felix und Regula in dem Gymnasio in Zürich zu haltend gewohnten Oration, welche dermal auf Mittwochen den 10. Herbstmonat angesehen worden, hat der Hoch- und Wohl-Ehrwürdige Herr David Lavater, offentlicher Lehrer der Philosophie, Chorherr und Verwalter des Stifts zum Grossen Münster, Gelegenheit genommen, die Irrthum und Thorheiten der Naturalisten zu entdeken und grundlich zu widerlegen.

* * *

Montags den 25. Augstmonat war der alljährliche Schiessent derer Knaben, an welchem Unserer Gnädigen Herren Ehrengaben gewonnen, wie folget.

Unterscheiben.

Hans Jakob Meyer	1. Thlr. mit Ketten.	Heinrich Prupbacher	1. halben
Daniel Schweizer	1. Thlr.	Jakob Bodmer	"
Heinrich Wäber	1. halben Thlr.	Kaspar Wüst	"

Oberscheiben.

Salomon Zureich	1. Thlr. mit Ketten.	Jakob Brunner	1. halben Thlr.
Rudolf Obermann	1. Thlr.	Rudolf Steinacher	"
Heinrich Koller	1. halben.	Conrad Heidegger	"
Kaspar Weiß	"	Conrad Spöndli	"
Mathias Eberhart	"	Johannes Wäber	"
Rudolf Wäber	"	Heinrich Scheuchzer	"
Martin Waser	"	Johannes Bossert	"
Heinrich Oehri	"	Marx Zeller	"
Johannes Koller	"	Salomon Werli	"
Jakob Meister	"	Jakob Näf	"
Jakob Nordorf	"		

Den

Den 26. als an dem Ehrenschiessent der Herren Studiosorum, haben Unserer Gnädigen Herren Ehrengaben folgende Herren gewonnen.

Herr Fähndrich Holzhalb	8. Pf.	Herr Hauptmann Denzler	2. Pf.
Herr Jakob Escher	6. Pf.	Herr Ulrich Trechsler	2. Pf.
Herr Bartoldt	4. Pf.	Herr Heinrich Locher	2. Pf.
Herr Meyer	2. Pf.		

Ferner haben 45. Herren jeder 1. Pfund gewonnen.

Sodann haben nachfolgende Herren beygesezte Frey und Ehrengaben gewonnen,

No.		gewann
1	Eine Duplone	Herr Heinrich Peter.
2	Clarks Reden X. Tom. und Saks Pred. V. Tom.	Herr Kaspar Hofmeister.
3	Mus. Helv. und Herrn Antistitis Wirzen Reden über die 4. Jahrszeiten	Herr Heinrich Peter.
4	Millers Moralische Schilderungen und Hervei Betr. über die Herrl. der Schöpfung,	Herr Lieutenant Steinfels.
5	Eine Ducaten	Herr Rudolf Vogel.
6	Eine dito	Herr Jakob Irminger, min.
7	Eine dito	Herr Hans Rieder.
8	Eine dito	Herr Heinrich Peter.
9	Eine dito	Herr David Rordorf
10	Flavius Josephus	Herr Rudolf Vogel.
11	Zwey Thaler	Herr Kaspar Brunner, maj.
12	Der groß u. kleine Kempis, samt dessen Lebenslauf, u. Uebung der Gottseligkeit, samt Bachofens musikalischen Ergezungen.	Herr Martin Schinz. } Stich.
13	Ein Kronenthaler,	Herr Kaspar Brunner. }
14	Ein dito	Herr Rudolf Vogel.
15	Ein dito	Herr Fähndrich Heinrich Hirzel.
16	Ein Thaler Bußengelt	Herr Hauptmann Denzler.
17	Ein dito	Herr Melchior Usteri. } Stich.
		Herr Lieut. Steinfels. }
	Auf die Gaben kommt	Herr Jakob Daniker.
		Herr Georg Kollin.

No. Nachfolgende Ehrengaben haben gewonnen folgende Herren Chirurgi.

1	Zwey Dukaten gew.	Herr Roß.	9	Ein halbe Duk. gew.	Herr Bartold.
2	Ein halbe Duk.	Herr Keßmann.	10	Ein Thaler	Herr Schöntag.
3	Zwey Kronthl.	Herr Kraft.	11	Ein dito	Herr Notenius.
4	Ein Dukaten	Herr Hoffer.	12	Ein dito	Herr Keßmann.
5	Ein Kronthl.	Herr Talk.	13	Ein halbe Louisbl.	Herr Talk.
6	Ein halbe Duk.	Herr Talk.	14	Ein dito	Herr Kraft.
7	Ein dito	Herr Notenius.	15	Ein Gulden	Herr Talk.
8	Ein dito	Herr Dietsch.			

Auf die Gaben kommt, Herr Meyer.

Den 28. Augstmonat des Morgens hatten die Herren Studiosi in Zürich samt den Herren Chirurgis einen wolgeordneten und schönen militarischen Umzug durch die Stadt.

Folgende Herren waren Officiers.

Hauptmann	Herr Jakob Denzler.
Capitain-Lieutenant	Herr Rudolf Steinfels.
Ober-Lieutenant	Herr Rudolf Kramer.
Unter-Lieutenant	Herr Martin Schultheß.
Fähndrich waren	Herr Kaspar Holzhalb und Herr Heinrich Hirzel.
Adjutant	Herr Kaspar Ammann.
Obrist-Wachtmeister	Herr Felix Schneider.

Der Herren Chirurgorum Officier waren.

Lieutenant	Herr Kraft.
Wachtmeister	Herr Schöntag.

Darnach zogen sie wider hinunter in den Schützenplaz, allwo sie etliche Zelten aufschlagen lassen, und unter denselben zu Mittag gespiesen. Nach welchem sie, zur besten Satisfaction der Zuschauer, in verschidenen Gattungen Feuren ihre Fertigkeit in den Wafen-Uebungen erwisen, auch ihre Posten mit Wachten versehen. Als sie zu Abend wider abgezogen, hat ihnen Herr Hauptmann Denzler über die ihm dise Zeit über geleistete Obedienz in einer wolgesezten Rede gar höflich gedanket, und sie damit ihres Diensts entlassen. Endlich wurde dises alles mit einem fridlichen Nachtessen im Schützenhaus geendet.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Durch die Gnädigen Herren Räth und Burger sind folgende Kammern und Stellen widerum ergänzet worden:

Roche-Salz-Direction. Herr Rathsherr Herbort.
Deutsche Appellations-Kammer. Herr Alt-Landvogt von Wattenwyl, von Nydau.
Commercien-Rath. Herr Alt-Commandant Tillier, von Arburg.
Religions-Commißion. Herr Alt-Hofmeister Tscharner, von Königsfelden.
Zollkammer. Herr Joh. Emanuel Bundeli, Alt-Schultheiß des äussern Stands.
Zu einem Stadt-Physico. Herr Abraham Stek, Med. Doct.

Zu Assessoren an das obere Chorgericht.

Herr Alt-Landvogt Gingins, von Bipp.
Herr Obrist-Lieutenant Schmalz.
Herr Hauptmann Ludwig Ougspurger.

* * *

Den 18. Augstmonat ist von den Gnädigen Herren den Räthen zu einem Pfarrer nach Höchstetten erwehlet worden: Herr Rudolf Gruner, Pfarrer zu Veltheim.

Und den 25. zu einem Pfarrer nach Läusligen: Herr Johann Jakob Dyk, S. S. M. C.

Merk-

Merkwürdigkeiten von Luzern.*

Denn 22. Augstmonat wurde von denen Gnädigen Herren des Täglichen Raths die ledig gewordene Caplanei St. Christophori, in dasigem Stift im Hof, von so vilen Ehrenglidern des Grossen Raths als Chorherren des Stifs waren (als welche Mit-Collatores sind) wiederum besezt und dazu erwehlet worden: Herr Joseph Leonti Schürmann, Caplan St. Hieronymi in obgemeldtem Stift; welche Caplanei herentgegen den 3. Herbstmonat von Einem Hochwürdigen Capitul erhielte: Herr Jost Urs Wilhelm Gilli, bis dato gewesener Caplan bey denen Klosterfrauen zu Wesen.

* * *

Den 2. Herbstmonat ist Ihro Excellenz Tit. Herr Nicolaus Oddi, Erz-Bischof zu Trajanopoli, Nuntius Apostolicus, so bisher die Nuntiatur zu Cöln versehen, und von Ihro Päbstlichen Heiligkeit nach Luzern promoviert worden, allda eingetroffen. Hochdenselben ritte eine Ehren-Deputation, bestehend aus 8. Herren des Täglichen und 6. des Grossen Raths, samt dem Stadtschreiber, Junker Brigadier Joh. Martin Franz Antoni Keller, Ritter, bis auf den Holzhof, einem eine gute Stunde von hiesiger Stadt ligenden und Tit. Junker Alt-Salz-Director Amrhyn zuständigen Lusthof, entgegen, allwo Ihro Excellenz von vorbesagtem Junker Stadtschreiber in einer wolgesezten Rede bewillkommet wurde. Allhier wartete man dem Herrn Nuntio mit einem Abendtrunk auf, und begleitete hierauf Dieselben, nebst zweyen Herren Ehren-Deputierten vom Hochwürdigen Stift, unter Losbrennung 24. Canonschüssen und Läutung aller Gloken der Kirchen, bis in die Nuntiatur.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Da bereits im vorigen Monat von dem Absterben Ihro Gnaden Herrn Burgermeister Merians, und denen darauf erfolgten Promotionen Meldung gethan worden, so theilen wir hier noch einige von dessen Lebensumständen mit.

Der Verstorbene stammet aus dem vornehmen Geschlechte der Merianen her, welches sich aus dem Bischtum Baselischen Dorf Luterstorf zur Reformationszeit in Basel nidergelassen, und daselbst das Burgerrecht erlanget, auch sint der Zeit diser Republik recht grosse Männer im Staat und der Kirche hervorgebracht, zu geschweigen der ihrer Kunst wegen unsterblichen Mahler und Kupferstecher aus disem Geschlecht, deren Ast zwar zu Basel verloschen, aber noch zu Frankfurt am Mayn floriert. Herr Onuphrius Merian, des Raths,

* Im Brachm. p. 64. und Heum. p. 75. diser Nachrichten stehet der Name Flacci soll statt dessen heissen: Placi. Und im Brachm. p. 65. statt von Lauffer soll es heissen: von Lauffen. Im nemlichen Blatt ist auch folgender eingeschlichene Fehler zu verbessern, allwo stehet: Zum Untersinner, Junker Statthalter Joh. Ludwig Pfyffer von Altishoffen, muß gelesen werden: Junker Straßherr Joh. Ludwig Pfyffer, ꝛc.

Dreyzehnerherr und Deputat, der 1665. gestorben, war der Großvater des verstorbenen Herrn Burgermeisters, von dessen Söhnen auch Joh. Jakob die Stelle eines Obrist-Zunftmeisters 1705. und Burgermeisters 1717. erlanget, und den 7. Jenner 1724. im 76. Jahre seines Alters verstorben; von dessen Söhnen Herr Joh Rudolf sint 1737. Oberst-Pfarrer im Münster und zugleich Antistes und Archidekanus ist. Der Vater des seligen Herrn Burgermeisters, Sebastian, ward 1687. des grossen Raths, ist aber bereits 1692. verstorben. Der Herr Burgermeister ward den 19. Weinmonat 1685. geboren, und gelangte 1713. in den grossen Rath, ward 1721. Rathsherr, 1724. Präses des Kaufmännischen Directorii, 1727. Dreyzehnerherr, 1730. Oberst-Zunftmeister, und 1731. Burgermeister. Den gemein Eidgnößischen Jahrrechnungs-Tagsatzungen hat er 1726. als Nachgesandter, 1729. 1730. und 1731. aber als Vorgesandter beygewohnet.

Zu gleicher Zeit büssete mit dem sel. Herrn Burgermeister die Kirche zu Basel aus der Merianischen Familie ein Ehrenglid ein in der Person Herrn M. Friderich Merians, der 17.. in das Ministerium gelanget, 1719. Prediger zu Klein-Hüningen, 1721. Pfarrer zu Muttenz und 1726. zu Rümlingen worden, auch sint 1741. Dekanus des Waldenburger Capituls gewesen.

Den 20. Augstmonat ist an des neuerwählten Herrn Obrist-Zunftmeister Debary Stelle zu einem Spitalpfleger erwehlet worden: Herr Meister Mathias Geymüller, Alt-Landvogt auf Lauis.

Und an des neu-erwehlten Herrn Rathsherr Mizen Stelle an das Lobl. Stall-Amt: Herr Gerichtsherr Joh. Rudolf Frey, J. U. L.

Den 24. zu einem Waisenherrn an obigen Herrn Rathsherr Mizen Stelle, Herr Johann Rudolf Geymüller, Med. Doct.

Und an gleichem Tag zu einem Gerichtsherrn der mehrern Stadt: Herr Joh. Rudolf Brandmüller, Med. Cand.

Auf Absterben Herrn Reinhard Brukners, Kaiserl. Notarius, und des Grossen Raths wurde von den Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zu Weinleuten zu einem Sechser allda erwehlet: Herr Landvogt und Gerichtsherr Joseph Burkhard.

Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg.

Von des schon im Christmonat vorigen Jahrs verstorbenen Herrn Landrath-Obmann Müllers Lebensumständen hat man nicht undienlich erachtet folgendes nachzuholen.

Der Verstorbene hat das Liecht diser Welt erblikt den 6. Herbstmonat 1692. In Sprachen und Wissenschaften hatte er von Jugend auf guten Unterricht empfangen, und dieselbe zu Lausanne und Genf zu mehrerer Vollkommenheit gebracht. Den 8. Christm. 1716. verheurathete er sich mit Jungfer Anna Böschin, des Herrn Landrath-Obmanns und Pannerherrn Joh. Valentin Böschen, von Cappel, Jungfer Tochter, die ihm aber der Tod schon den 8. Brachmonat 1724. entrissen. Diser Ehstand ward mit einem Sohn und 5. Töchtern gesegnet, von welchen nur noch 2. Töchter bey Leben sind.

Wegen

Wegen seiner sonderbaren Gaben und guten Eigenschaften sind ihm von Zeit zu Zeit die wichtigsten Aemter zu bedienen anvertrauet worden, die er alle mit vilem Ruhm verwaltet. Im Jahr 1717. ward ihm das Richter- und 1718. das Gerichtschreiber-Amt anvertrauet. 1720. ward er Armen- und 1725. Kirchenpfleger, 1726. Appellations-Rath und 1727. Landrath, 1729. Lands-Sekelmeister, und in gleichem Jahr Verordneter der Kirchen und Stillständer. 1733. ward er zum Amman-Amt erwehlet, 1734. bekam er das Präsidium im Landrath und Ehegericht.

Man kan bey 23. Gesandschaften zehlen, zu welchen er wegen seines besondern Ansehens und bekannter Klugheit war gezogen worden. Von welchen eine der wichtigsten und merkwürdigsten war 1735. da beyde Hohe Stände Zürich und Bern zu Baden 11. Wochen an einem Mannrecht gearbeitet, wodurch die Toggenburgischen Streitigkeiten hätten sollen gehoben werden. Desgleichen 1738. da die sechs Richter-Orte, von Seiten Toggenburg Zürich, Bern und Schafhausen, von Seiten Ihro Fürstl. Gnaden aber Luzern, Schweiz und Catholisch Glarus zu Frauenfeld 6. Wochen beysammen waren, um über die Toggenburgischen Streitigkeiten abzusprechen, welche sich aber zerschlagen haben, weil von Seiten Toggenburgs das Mannschaftsrecht nicht hat wollen ins Recht gesezet werden.

1751. ward er auf die Gesandschaft nach Baden gebraucht, allwo von den paciscierenden Ständen Zürich, Bern und St. Gallen über die Toggenburgischen Streitigkeiten widerum ein Project errichtet worden.

1755. ward er wider nach Baden gesandt, da von den 3. paciscierenden Ständen die Verglichshandlung, das Mannschaftrecht und davon abhangende Militare, wie auch die Haltung der Landsgemeinden betreffend, ist errichtet worden.

Endlich ward er auch im Jahr 1759. nach Frauenfeld gesandt, allwo, durch beyder Hochlobl. Ständen Zürich und Bern hochansehnlicher Herren Ehren-Gesandte, zu bewundernde Anstalt, die Vermittlung der Toggenburgischen Streitigkeiten errichtet, und das Land, welches seinem Umsturz nahe geschinen, wider Vermuthen auf das klügste in Ruhe und Zufridenheit gebracht worden.

Nach und nach fiengen seine Kräfte also abzunehmen, daß der Herr Landraths-Obmann sich sein bevorstehendes Ende leicht vorstellen konnte, worauf er sich auch christlich rüstete, welches dann verwichenen Winter, vermittelst einer Brustwassersucht erfolgete, indem er sein Leben beschloß Montags den 24. Christm. 1759. nachdem er sein Alter gebracht auf 67. Jahre und einen halben Monat.

Von denen in Herren Heidgeggers Druckerey herausgekommenen Leichenpredigt beygedruckten Grabschriften und Trauergedichten können wir nicht umhin das kleinste von Herrn Joh. Kaspar Manz, Pfarrer zu Oberglatt im Toggenburg verfertigte, hier auszusezen.

Ein Steurmann, der troz Wind und Wellen
Sein Schiff bringt sicher ans Gestad;
Ein Hirt, den seine Schafe quälen,
Die er doch führt auf ebnem Pfad;
Ein Vater, dem die Söhne fluchen,
Für die er bätet, kämpft und wacht,

Und

Und den sie zu vertilgen suchen,
Da er ihr wahres heil bedacht,
Diß alles ist nun abgestorben
Mit Herrn Landraths-Obmann Müller.
Allein sein Ruhm bleibt unverdorben,
Denn Gott ist selbst sein Wetterstiller,
Der ihme nach vollbrachtem Streit
Die schönste Ehrenkron bereit.

* * *

Fortsezung des Schreibens eines Schweizers an einen Franzosen.

„ Sie erlauben, mein Herr, nach diser vorläufigen Untersuchung ihnen eine Erzehlung von unsern vornehmsten Schulen zu machen. Die Schule der Abtey zu St. Gallen, so ehedem eine Art Akademie gewesen, ist die älteste, die uns nach der Christlichen Zeitrechnung in Wissen ist. Es hat der Abt Grimaldus, nach den ersten Jahrhunderten von der Aufrichtung durch St. Gallum (*) den Grund dazu geleget (g).

Es waren eigentlich zwo Schulen, die eine wurde geheissen Schola Claustralis, die eine Schule für die Mönchen ware; die andere hiesse man Canonica, oder die äussere, für die benachbaurten vom Adel, die ihre Kinder zum Unterricht dahin schikten. Ueber diß haben die Ordensleute sich durch ihre Wissenschaft und Geschiklichkeit einen Ruhm erworben, und wir haben ihnen verschiedene Theile unserer Geschichte zu danken, die sie in ihren Jahrbüchern aufbehalten haben. Es ist aber selbige nach und nach in Verfall gerathen, und hat sich niemals wider völlig erholet, obwolen es von Zeit zu Zeit, auch noch bey unsern Tagen, geschikte Lehrer daselbst gegeben hat, welche in den fremden Sprachen und Wissenschaften Unterricht geben.

Die Schule von Zürich ist auch sehr alt. Selbige wurde errichtet (h) durch Carolum Magnum, welcher eine Zeitlang seine Residenz in Zürich gehabt hat. In dem 15. Jahrhundert fienge sie schon an in Ruf zu kommen; nachdem man sie aber Ao. 1525. in eine Akademie verwandelt, ist sie sehr berühmt worden. Oswald Myconius, von Luzern, hat darauf seine ersten Fundamente gelegt. Ausser den Professoren in der Theologie und Philosophie sind daselbst auch Lehrer der Sprachen und schönen Wissenschaften. Zürich hat wirklich eine unendliche Anzahl Gelehrte hervorgebracht (i).

Die Universität zu Basel, wann sie gleich nicht die älteste Schule in der Schweiz, so ist es doch die berühmteste. Es hat selbige Pabst Pius II. in dem Jahr 1459. aufgerichtet (k). Sie geniesset gleiche Privilegien und Freyheiten als die zu Bologna, Heidelberg, Erfurt, Leipzig, Wien, ꝛc. Diser gelehrte Pabst hat sich während des Concilii in diser Stadt aufgehalten, als Secretair des Dominique Capranica, sagt der Cardinal von Fermo. Es ist kein Zweifel, daß die vortheilhafte und angenehme Lage diser Stadt disen Pabst ver-

(*) Um das Jahr 614. (g) Ziegelbauer in hist. lit. O. S. B. T. I. c. 2. §. III.
(h) Hotting. schol. Tig. Carol. 4. Tig. 1664.
(i) Ejusd. Bibliotheca Tig.
(k) L. Gernler Orat. secularis de Acad. Basil. ortu & progressu 4. 1660.

veranlasset, eine so ruhmwürdige Stiftung zu machen. Von diser Zeit an, und vornehmlich sint der Widerherstellung der Wissenschafften, ist dise Universität allezeit im Flor und eine Pflanzschule viler Gelehrten gewesen.

Die Bernische Schule, obwolen sie schon lange vor der Reformation entstanden, ist sie erst nach selbiger anderwärts bekannt worden. Damals verwandelte man sie auf gewisse Art in eine Akademie, die 8. Professores hat, welche ordentlicher Weise in denen einem Minister nothwendigen Wissenschaften und Sprachen Unterricht geben. Es sind daselbst verschiedene grosse Männer gewesen.

Zu Genf soll Carolus IV. Römische Kaiser in dem Jahr 1368. eine berühmte Schule aufgerichtet haben. Die Aufrichtung des neuen Collegii und der Akademie hat man dem Bemühen Calvins zu danken (l). In dem Jahre 1558. betrieb er dise Sache so lebhaft, daß das Gebäude, so wie es jezo zu sehen ist, in kurzer Zeit zu Stand gebracht worden. Man hat also daselbst 7. Classen und 3. Professores in dem Griechischen, Hebräischen und Philosophie geordnet. Mit Aufrichtung des Professorats in der Gottsgelahrtheit, Arzneywissenschaft und Mathematik gieng es langsam zu. Es haben in dem Jahr 1594. die Staaten von Holland sich erkläret, daß sie für die, so den Gradum zu Genf angenommen, eben so vile Hochachtung haben wollen, als wenn er irgend auf einer andern Akademie in Europa wäre erhalten worden.

Das Collegium zu Lausanne ist in dem Jahr 1534. errichtet worden, und zwar durch die Herren von Bern. Es lassen sich gewöhnlich daselbst hören 6. Professores und so viele Præceptores. In dem Jahr 1711. haben sie auch geordnet einen Professorat der Rechten, und der berühmte Barbeyrac hat zum ersten dise Stelle bekleidet.

Zu Schafhausen, in der Stadt St. Gallen, zu Chur und zu Neufchatel befinden sich auch Collegia, welchen eine gewisse Anzahl Geistliche oder auch Weltliche, die in den Wissenschaften geübt sind, vorstehen.

Endlich ist es Zeit auf mein Vaterland zu kommen. Ich kan ihnen nicht sagen, ob vorhero als die Jesuiten naher Luzern berufen worden, in denen Collegiis allda ausser den Sprachen und der Theologie auch noch andere Wissenschaften gelehret worden. Alles, was man gewisses hievon weißt, ist dises, daß der Magister Johannes Syloctetus, Oswaldus Myconius, der grosse Johannes Incisor, gelehrte Männer aus der Anzahl derjenigen gewesen, so hier mit dem Anfang des XVI. Seculi gelehrt haben. Heut zu Tag sind 6. Professores für die Lateinische Sprache und schöne Wissenschaften geordnet, 4. für die Theologie, und 2. für die Weltweisheit. Der Professorat, der sint dem 18. Jahrhundert für das Canonische Recht angeordnet gewesen, ist auf Befehl des Magistrats im Jahr 1725. wider abgeschaft worden. Zu Freyburg, Solothurn, Brieg in Wallis, und Bruntrut, geben ebenfalls die Jesuiten Lectiones.

Und diß mag genug seyn, mein Herr, von den Schulen. Aber, werden sie sagen, weiß man in der Schweiz dann auch etwas von gelehrten Gesellschaften, deren in andern Ländern, wo man Künste und Wissenschaften in Ehren

(l) Spon. Hist. de Geneve, J. Lectii Acad. Genevensis Paligenesia. 1603. 8.

haltet, sint kurzem so vile aufgerichtet hat? Es fehlet uns nicht daran. Es haben sich verschidene Gesellschaften angefangen, aber sie sind etlichemal in Abgang kommen, nachdem die vornehmsten Glider und Urheber mit Tod abgegangen sind. Unter andern hatte die Societät zu Lausanne, welche die Bibliotheque Italique bekannt gemacht, ein solches Schiksal erfahren, und ist sie weiter nicht als bis auf den 20sten Band fortgesezt worden. Herr Chorherr Johannes Geßner, der gelehrte Professor, hat eine Gesellschaft zu Zürich in dem Jahr 1746. aufgericht. Die natürliche Historie ist der vornehmste Gegenstand, den er zur Absicht hat; auch hat die Gesellschaft einen botanischen Garten, eine Bibliothek, ein schönes Cabinet von Seltenheiten, welche Stük alle Aufmerksamkeit eines Wissensbegirigen verdienen. Die Helvetische Gesellschaft von Basel, bestehend aus den vornehmsten Gelehrten diser Stadt und anderer Cantons, richtet vornemlich ihr Augenmerk auf die Naturhistorie, die Anatomie und Mathematik. Dise Gesellschaft gibt, wenn ich mich nicht irre, ordentlicher Weise Memoires heraus. Es ist nun ein Jahr verflossen, daß zu Bern die Oeconomische Societät sich zusammen gethan hat, welche in ihren Bemühungen aufgemuntert und unterstüzt zu werden verdienet. Jährlich sezet selbige zween Preis oder Prämien aus über Materien von dem Feldbau hergenommen, und gibt ein periodisches Journal heraus unter dem Titul: Sammlung von Nachrichten, die Einrichtung des Feldbaus betreffend, ꝛc.

Der Fortsezung folgt.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Saber, das 4tel
den 4. Heum.	4. fl bis 5. fl. 4. ß.	o o o	16. ß.
den 11. " "	3 fl. 28. ß. bis 4. fl. 38. ß.	o o o	16. ß.
den 18. " "	3. fl. 38. ß. bis 4. fl. 24. ß.	o o o	16. ß.
den 27. " "	3. fl. 32. ß. bis 4. fl. 24. ß.	o o o	16. ß.
den 1. Augstm.	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 24. ß.	o o o	o o
den 8. " "	3. fl. 28. ß. bis 4. fl. 16. ß.	o o o	17. ß.
den 15. " "	3. fl. 26. ß. bis 4. fl. 20. ß.	o o o	16. ß.
den 22. " "	3. fl. 26. ß. bis 4. fl. 14. ß.	o o o	15. ß.
den 29. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 16. ß.	2. fl. 30. ß.	15. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Saber, das Mäs.
den 5. Heum.	12. bz. 2. kr. 15. bz. 2. kr.	8. bz. 2. kr. 10. bz.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 12. " "	13. bz. bis 14. bz. 2. kr.	8. bz. 2. kr. bis 9. bz. 3. kr	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 19. " "	13. bz. bis 14. bz. 2. kr.	7. bz. 2. kr. bis 9. bz. 2. kr.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 26. " "	13. bz. bis 14. bz. 1. kr.	8. bz. bis 9. bz. 2. kr.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 2. Augst	12. bz. bis 13. bz. 1. kr.	7. bz. 2. kr. bis 9. bz.	" " "

den 9.	10.bz. bis 13.bz.	7.bz. bis 8.bz.
den 16.	10.bz. bis 12.bz.2.kr.	
den 23.	11.bz. bis 13.bz.	7.bz.2.kr. bis 8.bz.
den 29.		

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern.	Im geringsten.
den 1. Heum.	10. fl. 10. ß.	10. fl.	9. fl. 30. ß.
den 8. und 15.	wie oben.		
den 10.	10. fl.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 17.	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 5. Augstm.	9. fl. 10. ß.	8. fl. 30. ß.	8. fl. 10. ß.
den 12.	9. fl.	8. fl. 20. ß.	7. fl. 30. ß.
den 19.	wie vorher.		
den 26.	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 3. Heum.	9. Pfund bis 11. Pfund 6. ß. 8. dn.	
den 10.	8. Pfund 10. ß. bis 11. Pfund 2. ß. 6. dn.	
den 17.	9. Pfund bis 10. Pfund 16. ß. 8. dn.	
den 26.	9. Pfund 10. ß. bis 11. Pfund.	
den 31.		
den 7. Augst.	10. Pfund bis 10. Pfund 15. ß.	
den 14.	9. Pfund bis 10. Pfund 5. ß.	
den 21.	8. Pfund 15. ß. bis 9. Pfund 10. ß.	
den 28.	9. Pfund bis 9. Pfund 15. ß.	

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
27)	12. 22 fl.	3. bz. bis 8. bz.	15. 18. Pf. 24. fl.
28)	13. 14. fl. 20. ß. die Maß 10. ß.		15. 16. Pf. 1. N. Louisd.
29)			9. 10. 12. 14. 15. Pf. 20. fl.
30)	22. fl.		16. 20. Pfund.
31)	12. 13. 14. fl. 20. ß. 18. 21. 24. 27. fl.		11. Pf. 7 hlb. Nthl. 16. 20 fl.
32)			12. Pf. 6. ein halben Nthl.
33)	18. 21. 24. fl.		10. 12. 14. 15. 18. Pfund.
34)	12. fl. 30. ß.		10. 14. 15. 18. Pfund.
35)	20. fl. 12. fl. 30. fl. die Maaß 8. ß.		6. Nthlr. 10. 11. Pfund.

AVERTISSEMENT.

Bey dem Verleger diser Nachrichten ist erst neulich folgendes sehr nüzliches Traktätlein aus der Presse gekommen, welches den Titul führet: Jesus, der wahrhaftige Sünderfreund, zur Reizung aller Sünder aus Lucä XV. 1-10. vor die Augen gemahlet, und mit mehrern Sprüchen der heiligen Schrift bewährt. Zürich. 1760. à 4. ß.

Wir wollen denen Liebhabern dessen summarischen Innhalt vor Augen legen.

1. Jesus nimmt die Sünder an. Das ist eine ewige Wahrheit.
2. Jesus nimmt alle Sünder an.
3. Jesus nimmt auch die Sünder an, die verzagt sind, und die grosse Macht des Unglaubens fühlen.
4. Daß Jesus alle Sünder annimmt, das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort.
5. Die Ordnung in welcher Jesus die Sünder annimmt.
6. Was das Annehmen des Sünders bey Jesu bedeutet.
7. Jesus nimmt die Sünder nicht nur an, sondern thut noch überschwänglich mehr.
8. Sünder, laß doch dise erbarmende Liebe Jesu an dir nicht vergeblich seyn.
9. Schlußseufzer eines heilsbegirigen armen Sünders.

* * *

In Bürgklischem Buchladen ist aus der Presse kommend zu haben: Abraham Ryburzens, Predigers Göttl. Worts, vier Gespräche von der Gottseligkeit, zwischen einer frommen Muter und ihrem Kind, sowol bey Haus als beym Kirchengehen und auf dem Feld gehalten, nach dem Vorbild vier in heiliger Schrift berühmter Mütern. Bey diser vil verbesserten Auflage mit Rambachs hundert Lebens- und eben so vil Sittenregeln, auch desselben Gesang- und Gebettbüchlein für die Jugend, vermehrt, 12. 1760. à 18. kr.

Dises schon bekannte und beliebte Kinderbüchlein, darzu 8. zierliche Kupferlein gehören, ist, laut dem Titul, nunmehr vil verbessert, sonderlich aber mit einer zwey Bögen starken nüzlichen Vermehrung versehen, bestehend in Rambachs 100. Lebensregeln, dessen Gesang- und Gebettbüchlein für Kinder, daß also diß Werkgen vollständig enthält, was Kindern heilsam und nothwendig ist. Wer ein Dozend Exemplar zusammen nimmt, um Kindern ein nüzlich Geschenk damit zu machen, erhaltet eins hinzu umsonst.

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Herbstmonat, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Samstags den 20. Herbstm. haben unsere Gnädige Herren Räth und Burger an des verstorbenen Stadtknecht Michels sel. Stelle mit 65. Stimmen zu einem neuen Stadtknecht erwehlet: Mstr. Kaspar Müller, den Büchsenschmid. Mstr. Jakob Hafner hatte 45; Mstr. Jakob Waser 20; und Mstr. Jakob Werdmüller 14. Stimmen.

* * *

Donnstags den 18. Herbstmonat wurden in der Kirche zum Grossen Münster den Studenten und Schülern, gemäß der Thommannischen Stiftung, aus den Vergabungen derjenigen Ehrenpersonen, deren Namen alljährlich bey solcher Solennität öffentlich pflegen abgelesen zu werden, die Verehrungen an Büchern ausgetheilt, welche Belohnungen des Fleisses seyn sollen. Die Anzahl derjenigen, welche solche empfiengen, waren 126; die Summ der hiebey angewendten Ausgaben, 1494. Pfund, 10. ß. Tit. Herr Chorherr und Schul-

herr Tobler hielte bey diser Gelegenheit eine andringende Rede von dem Lob, das der Apostel Paulus beylegt seinem Timotheo, und der heiligen Schrift, die derselbe von Jugend auf gewußt, welche weis machen kan zur Seligkeit. Tit. Herr Antistes Wirz, der bey verschidenen dergleichen solennen Anläsen die Jugend des Heilands unsern studierenden jungen Leuten, sich darinn zu spiegeln, vorgestellt, ist abermal in gleicher Abhandlung fortgefahren, und hat die Worte des Evangelisten: und er war ihnen unterthänig, sehr vorbündig erkläret und zugeeignet. Die ganze Solennität, deren vile Zuschauer von allerley Stande beygewohnet, ward mit einer vortrefflichen Vokal- und Instrumental-Musik angefangen und beschlossen.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Allhier ist das Stadt-Gericht von Michaeli 1760. bis Ostern 1761. mit folgenden Ehrenglidern besezet worden.

Ihro Gnaden Herr Amts-Schultheiß Tillier.

Von Räthen.

Herr Venner Ott, und Herr Rathsherr Herbort.

Von Burgern.

Herr Johann Rudolf Darelhofer, Großweibel.
Herr Johann Rudolf Stürler, Gerichtschreiber.

Assessores.

Herr Hauptmann Sigmund Emanuel von Grafenried.
Herr Hauptmann Gabriel von Wattenwyl.
Herr Hauptmann Antoni Kirchberger.
Herr Zollherr Johann Jakob Wagner.
Herr Hauptmann Marx Carl Friderich von Sacconay.
Herr Hauptmann Ludwig von Muralt.
Herr Geleitsherr Johann Rudolf von Werdt.
Herr Alt-Landvogt Küpfer, von Lenzburg.
Herr Samuel Gruner.
Herr Dragoner-Hauptmann Friderich Zehender.

Stadt- Wayfen-Gerichts-Besazung.

Herr Alt-Commandant Tillier, von Arburg, Obmann.

Assessores.

Herr Alt-Gubernator von Bonnstetten, von Aehlen.
Herr Alt-Landvogt Stettler, von Bipp.
Herr Alt-Landvogt Brunner, von Mendris.
Herr Alt-Landammann von Grafenried.
Herr Samuel Friderich Faßnacht.
Herr Hauptmann Gottlieb von Wattenwyl.

* * *

Montags den 1. Herbstmonat ist von den Gnädigen Herren den Räthen zu einem Pfarrer nach Wengi erwehlet worden: Herr Daniel Wyß, S.S.M.C.

Sodann

Sodann zu einem Pfarrer nach Veltheim: Herr Abraham Steinhäuslein, Pfarrer zu Bözberg.

Und an dessen Stelle zu einem Pfarrer nach Bözberg, auf beschehene Recommendation Herrn Obervogts von Schenkenberg und E.E. Stadt Brugg, Herr Joh. Heinrich Reisereisen, V. D. M. und Provisor zu Bruk.

* * *

Denen im Unter-Aergäu durch das schwere Hagelwetter übelbeschädigten Unterthanen läßt eine gnädige Hohe Obrigkeit, um sie ihres erlittenen Schadens mildest zu trösten, Geld, Früchte und Obst aus dem Schloß Lenzburg reichlich austheilen.

Nachrichten von Glarus.

In abwichenem April starb Herr Johann Heinrich Zwiki, bestverdient gewesener Dekan des Evangelischen Synodi des Stands Glarus, wie auch treueiferiger Pfarrer der Evangelischen Gemeind Mollis, von dessen Lebens-Umständen etwas zu erwehnen nicht undienlich seyn wird. *

Er war an das Liecht diser Welt geboren den 7. Tag Hornung 1679. Seine Eltern waren Tit. Herr Fridolin Zwiki, des Raths zu Glarus, und Frau Anna Miet (a). Von disen seinen, Gott und die Tugend liebenden Eltern wurde er, wie zur Tugend und Gottesfurcht also auch zu fleißigem Studieren angehalten; Gott hat ihn auch mit so erwünschten Gemüthsgaben beschenkt, und seinen Fleiß also gesegnet, daß er Ao. 1699. zu Zürich mit gröstem Lob unter die Zahl der Verkünder des heiligen Evangelii aufgenommen worden, da er kurz vorher eine gelehrte Dissertation: De Resipiscentia Evangelica, ejusdem nativa indole, &c. oder: Von der eigentlichen Beschaffenheit der Busse, die in dem Evangelio von den Gläubigen, als zum Heil nöthig, erfordert wird, in den Druk gegeben, und mit vilem Lob verthädiget hat. Als im Brachmonat 1702. die ansehnlich und volkreiche Gemeind Bett-

 schwan-

(*) Dessen Leichpredigt in der Zieglerischen Buchdrukerey die Presse verlassen, unter dem Titul: Der von der ganzen Gemeinde Israels billich betraurte Hinscheid des Hohenpriester Aarons, oder: Christliche Leichpredigt über 4. Mos. XX 29. vorgestellt in der Pfarrkirche zu Mollis den 25. April 1760. bey hochansehnlich und volkreicher Bestattung des Hochehrwürdigen und Hochgelehrten Herrn Johann Heinrich Zwikis, best-verdient gewesenen Dekans des Synodi des Evangelischen Stands Glarus, wie auch treu-eiferig gewesenen Pfarrer der Evangel. Gemeind Mollis, von Joh. Melchior Trümpi, Pfarrer zu Bilten. 4. 1760. à 4. ß.

(a) Dise fromme auch glüklich und gesegnete Eltern erlebten zugleich die Ehre und das Vergnügen ihren jüngsten Herrn Sohn zu sehen, als einen rühmlich regierenden Vater des Vaterlands; derselbe namlich ist Tit. Herr Joh. Peter Zwiki, geboren den 7. April Ao. 1692. Derselbe ward das erstemal Lands-Statthalter, Ao. 1724. Land-Ammann 1726. Da auch diser um das Vaterland best-verdiente Tit. Herr Land-Ammann Ao. 1734. und 1754. jedesmal auf 5. Jahr widerum an das Amt kam, waren beyde dise Herren Brüder mit und neben einander oberste Vorsteher des geistlich- und weltlichen Standes. Obiger Herr Vater des sel. Herrn Dekans starb Ao. 1734. im 82. Jahr, und benannt seine Frau Mutter Ao. 1732. im 81. Jahr ihres Alters.

schwanden ihren sehr beliebt, gelehrt und treugeflissenst gewesenen Pfarrer, Herrn Johannes Martin, verloren, als welcher in der Kirche von einem Schlagfluß getroffen worden, an dem er in kurzer Zeit gestorben, hat sie disen nun seligen Herrn zu ihrem Seelenhirt erwehlet: welcher groß und weitläufigen Gemeind er bis in den Herbst 1719. und also über 17. Jahre mit vilem Fleiß und Erbauung vorgestanden. Als der weiland Hochehrwürdige und Hochgelehrte Herr Peter Blumer, wolverdient gewesener Dekan des Synodi zu Glarus, der auch der Gemeinde Mollis in die 44. Jahr als Pfarrer mit grossem Fleiß und Eifer vorgestanden, den 2. Winterm. 1719. von Gott abgefordert worden, hat darauf besagte Gemeind unsern selig-verstorbenen Herrn Dekan, ohne sein Ansuchen, zu ihrem Vorsteher und Pfarrer angenommen, deren er mit grossem Fleiß und preiswürdigem Eifer vorgestanden. Nachdem aber seine Leibeskräfte, wegen hohen Alters, so weit abgenommen, daß er sint einigen Jahren den schweren Amtslast zu ertragen sich nicht mehr wol im Stand geachtet, hat sein Herr Sohn seine Stelle aufs Beste versehen. Ao. 1729. wurde er an des berühmten Herrn Pfarrer Joh. Heinrich Tschudis sel. Statt, von dem Hochweisen Magistrat zu einem Chorherrn oder beständigen Beysitzer des Ehegerichts, und zum Kammerer der gesammten Evangelischen Geistlichkeit dises Stands einmüthig angenommen. Als endlich 1734. die Stelle eines Dekans ledig worden, wurd er in selbigem Jahr von dem gesammten hochansehnlichen Synodo einmüthig zu einem Dekan erwehlet; welche hohe Würde er auch mit grossem Ruhm bekleidet hat.

Im Jahr 1703. hatte sich der nunmehr sel. Herr Dekan verheyrathet mit Jungfrau M. Magdalena Blumerin, Tit. Herrn Rathsherr und gewesenen Vice-Zeugherrn Othmar Blumers Jungfer Tochter. Dise Ehe war gesegnet mit vier Söhnen und dreyen Töchtern, von denen drey Söhne und eine Tochter zu erwachsenen Jahren und in Ehestand gekommen.

Der älteste Herr Sohn ist Herr Fridolin Zwiki, geb. 1704. derselbe wurd unter die Zahl der Verkünder des heiligen Evangelii aufgenommen zu Zürich 1725. Pfarrer zu Mettstall 1735. Da er nach einigen Jahren solchen Pfarrdienst resigniert, wurd er seines sel. Herrn Vaters Helfer und Vikarius in dem Pfarrdienst zu Mollis. Als auch sein Herr Vater die Chorherrnstell resignierte, wurde er an desselben Statt zu einem Chorherrn erwehlt Ao. 1753.

Sein zweyter Herr Sohn war Herr Othmar Zwiki, geb. 1706. Derselbe ward Land-Statthalter 1744. Landammann 1746. Wie er auch schon 1733. neuer Richter und des Evangelischen Raths worden war, also wurd er auch Landvogt gen Werdenberg 1749. Als Ao. 1754. die Wahl eines neuen Land-Statthalters vorgenommen ward, wurd er der erste dazu in das Los gethan. Er starb 1756.

Der dritte Herr Sohn des sel. Herrn Dekans ist Herr Johann Heinrich Zwiki, geb. 1710. Derselbe ward auf Absterben seines Vaters Bruder, Herrn Land-Sekelmeister Fridolin Zwikis sel. zu einem Vice-Land-Sekelmeister erwehlet Ao. 1741. Dessen Sohn ist Herr Joh. Heinrich Zwiki, geb. 1736. Pfarrer zu Mettstall 1756.

Die

Die einige Frau Tochter des sel. Herrn Dekans ist Frau Susanna Zwikki, geb. 1712. an Herrn Schazvogt Jakob Schmid verheyrathet 1728.

Nachdem dem sel. Herrn Dekan seine liebwertheste Gemahlin im Jahr 1716. durch den zeitlichen Tod entrissen worden, ist er sint selbiger Zeit, und also in die 44. Jahr in dem einsamen Wittwerstand gebliben. Da in disem, bey anwachsend hohem Alter, die Besorgung des Hauswesens und anders ihme zur Last werden wollen, hat ihm seine einige Frau Tochter, durch ihre getreue Beforg- und Abwartung, seine Beschwerden trostlich erleichtert.

In der Zeit des über die 40. Jahre gewährten Pfarrdienstes des Herrn Dekans sind zu Mollis getauft und in das Taufbuch eingeschriben worden 1710. Kinder; gestorben und auf den Gottesaker sind in solcher Zeit zu ihrer Ruhestatt getragen 1541. Personen; und Ehen eingeseget 426.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Montags den 1. Herbstmonat wurde von denen Gnädigen Herren, an Herrn Landvogt Joseph Burkhards Stelle, welcher abgebetten, zu einem Landvogt auf Homburg erwehlet: Herr Capitain Joh. Heinrich Burkhard.

Und an Herren Friderich Sternenbergs sel. Stelle wurde von den Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zur Schiffleuten, zu einem Sechser allda erwehlet: Herr Jakob Dusing.

* * *

Samstags den 19. ward von den Gnädigen Herren zu einem Pfarrer auf Rümlingen erwehlt: Herr M. Samuel Paravicin, Pfarrer zu Brezweil.

* * *

Nachdeme in verwichenem Aprill das Akademische Jubiläum so rühmlich als glüklich vollendet ware, fienge die Lobl. Bürgerliche Frey-Companie in dem darauf folgenden Monat May ihre Zusammenkünfte und Exercitia mit Vorwissen und Bewilligung eines Hochweisen Magistrats, widerum an, erhielte auch von Hoch-Demselben nicht nur Dero Hoch-Obrigkeitliche Protection und gnädigstes Wolgefallen, welches E. E. Burgerschaft auf allen Zünften publiciert wurde, sondern empfieng noch über dises von Hochermeldtem Magistrat alle großmüthigste Beyhülfe und Vorschub, so wol an Gelt als andern Requisitis aus dem Zeughause, so daß sie sich im Stand sahe ihre dißjährige Uebungen folgender massen zu beendigen.

Den 1. Herbstmonat um den Mittag versammelte sich besagte Frey-Compagnie auf dem St. Peters Plaz, und das Artillerie-Corps in dem Zeughause. Um 1. Uhr gienge der Zug über den Blumenplaz, und die über den Birsig noch nicht ganz verfertigte neue Brüke, so daß die Lobl. Frey-Compagnie den ersten feyerlichen Zug darüber gethan zu haben sich rühmen kan. Endlich langte sie durch die Augustinergasse auf dem Münsterplaz an. Herr Major Miville führte den Zug zu Pferd; disem folgte eine Bande Musikanten, darauf kame die Grenadier-Compagnie, so Herr Grenadier-Lieutenant Jakob Vest, des Grossen Raths anführte. Die Fusiliers folgten unter Herrn Lieutenant Christof Im Hof nach. Und endlich schlossen den Zug die Canoniers mit

2. Canonen und einem bedekten Wagen, unter der Direction Herrn Ingenieur Fechters, als Hauptmann der Artillerie, und unter Anführung Herrn Canonier-Lieutenant Emanuel Wirzen, zu Pferd.

Nachdeme also die Compagnie auf dem Münsterplaz aufmarschiert machten solche vor Ihro Gnad. Gn. denen Herren Burgermeistern und Zunftmeistern, und in Gegenwart einer sehr grossen Menge Zuschauer, ihre neuen Handgriffe mit viler Fertigkeit, und bewiesen in ihren übrigen Manöuvres und widerholten Dechargen aus denen Flinten und mit Grenaden, daß es wol möglich seye, freyen Leuten einen anständigen Gehorsam und eine rühmliche Lehrnbegierde anzugewöhnen. Sie verrichteten auch solches alles zu Hochgedacht Ihro Gn. Gn. besonderm gnädigem Wolgefallen, wie nicht weniger aller Anwesenden bestem Vergnügen. Da dann nach Vollendung dessen, der Marsch in voriger Ordnung durch die Freyestraß, über den Kornmarkt, zum Spalenthor hinaus, auf die Schüzenmatten gienge, allwo ein Lager geschlagen wurde, und die Canonen vor dasselbe pflanzte. Gegen Mitternacht zündeten die Canoniers ein Lustfeuer an, welches in vilen Raqueten, Lustkugeln, Feuerrädern, Grenaden und anderm bestanden, und denen Zuschauern sowol in- als ausert der Stadt sehr wol gefiele.

Den 2. Herbstm. gleich nach der Tagwache, wurde Generalmarsch geschlagen, und die projectierte Attaque gienge folgendermassen vor sich. Samtliche Grenadiers begaben sich aus dem Lager, nach der sogenannten Allschweiler Gasse, postierten sich allda hinter die Heken, und besezten ein vor ihrer Fronte gelegenes Gartenhäuslein, von wannen sie etliche Schildwachten an die Brüke stellten, so über den Canal vor der Fronte des Lagers angelegt war, um die Compagnie, so darüber zu gehen vorhatte, zu beobachten, und wo möglich, dise Passage derselben zu verhindern.

Hierauf rangierte sich die Compagnie ebenfalls vor der Fronte des Camps, schikte einige Mann mit einem Sergeanten gegen dem Canal, zu patrouilliren; als diser den Rapport erstattete, daß die Grenadiers würklich ihre Posten besezt, machte die Compagnie ihre Avantgarde ausruken, um die Brüke zu besezen. Kaum ware dise in der Nähe des Canals angelangt, als die gegenseitigen Schildwachten Feuer auf sie gaben, und sich zu ihrem Posto zurük zogen. Die Avantgarde der Compagnie bemächtigte sich also der Brüke, allein sie behauptete selbige nur so lang, bis der Grenadier-Posto von dem Gartenhäuslein auf ihn anrukte, und durch das übrige Grenadier-Corpo unterstüzt wurde. Die Avantgarde feuerte zwar stark auf die Grenadiers; allein die häufig-geworfene Grenaden und das heftige Flintenfeuer zwange sie zum Rükzug über die Bruk, und wurde vielleicht noch mehr ins Gedränge gekommen seyn, wenn ihro nicht ein stärkeres Detachement von der Compagnie zu Hülfe geeilet, und endlich nach langem Widerstand die Grenadiers wiederum gezwungen die Bruk zu verlassen, welches aber dennoch nicht eher geschahe, als bis sie die Brüke in Brand gesteket und völlig ruiniret hatten. Also zoge sich die Avantgarde und der ihro zugeschikte Succurs nach der Compagnie zurük, um alsdann mit gesamter Macht an den Canal zu marschiren, und eine neue Brüke

zu

zu verfertigen. Als solches die Grenadiers wahrnahmen, zoge sich ihr ganzes Corpo an den Canal, und erwartete die Compagnie in einer solchen Position, welche fähig gewesen wäre, einen weit stärkern Feind zurükzuhalten, wenn er keine Artillerie bey sich gehabt hätte. Allein die Compagnie stellete sich in Schlachtordnung und rukte nebst denen Canonen auf sie los, nachdem sie vorhero ein Detachement hinter der Fronte hinein nach dem Schüzenhaus geschikt, um auf zugebendes Signal allda den Canal zu paßiren, und denen Grenadiers in die Flanque zu fallen.

Als die Compagnie im Angesicht ihrer Gegner angelangt, fiengen die Canonen dapfer an auf solche zu spielen, und würkten so viel, daß sich die Grenadiers in etwas von dem Canal zurükzuziehen genöthiget sahen, also, daß die Compagnie ohne fernern Widerstand das Gestad des Canals erreichte, und ihre Artillerie darauf pflanzen konnte, welche sodann ohne Aufhören auf den Feind feuerte, da mittlerweile das nöthige Holzwerk zu der neuen Brüke herbey geschaft wurde. Als solches die Grenadiers sahen, verdoppelten sie ihren Eifer, und trachteten durch ihr beständiges Feuer und Grenadenwerfen die Verfertigung der Brüke, wo möglich, zu hintertreiben; allein das kleine Gewehr und die Canonen der Compagnie machten ihre Versuche fruchtlos, und das hinder dem Schüzenhaus postierte Detachement, welches auf gegebenes Zeichen, den Canal paßiert und gegen der feindlichen linken Flanque anrukte, verursachte, daß die Grenadiers noch weiters zurükweichen und also der Compagnie Zeit lassen mußten, die Brüke in Stand zu stellen und selbige in Ordnung zu paßieren. Man canonierte sie in ihrer Retraite, welche aber nur bis zum Häuslein fortgesezt wurde, allwo sie sich vest zu sezen und einen neuen Angriff wagen zu wollen entschlossen zu seyn schienen. Die Compagnie aber machte sogleich ihre Dispositionen, sie auch von da zu delogieren, liesse ihre Canonen auf der Anhöhe bey der Bruk stehen, um durch die Intervallen derer Detachementer auf die Grenadiers zu feuern, und den neuen Angriff zu begünstigen; ein Theil der Compagnie rükte en Front auf die Feinde, und etliche Pelotons gewannen durch Umwege die Flanquen desselbigen, welcher sich aber durch dise Stellung nicht irre machen ließ, sondern einen Theil seiner Leute zurük hinder eine Heke detachierte, der durch seine vortheilhafte Position verhinderte, daß die Pelotons der Compagnie gegen der Grenadier-Flanque, ohne selbst zwischen zwey Feuer zu kommen, nichts unternehmen dorften. Man unterhielte beyderseits ein beständiges Feuer, und die Grenaden flogen so häufig, daß man so zu reden nirgends davor sicher war; insonderheit aber thaten die Canoniers Wunder, indem niemand glauben konnte, daß aus zweyen Stüken so vil und oft könne geschossen werden. Als aber endlich die Grenadiers sahen, daß ihnen ihre Retraite je länger je schwerer gemacht wurde, zogen sie sich in schönster Ordnung völlig hinder die Heken zurük, und begrüsseten die Compagnie noch zum Abschied mit einem Hagel von Grenaden.

Hier hatte also diser Angriff sein Ende, die Compagnie rükte wider in das Lager ein, da eben die Grenadiers durch einen andern Weg, daselbst ankamen.

Etliche Stunden darauf fienge der Scheibenschiessend an. Die erste Gabe war eine von Ihro Gnaden dem neuen Herrn Burgermeister Battier der Compagnie

pagnie verehrte extra saubere Flinte mit doppeltem Lauf. Die andere Gabe aber bestund in einem kostbaren silbernen Degen, welchen Ihro Gnaden der neuerwählte Herr Obrist-Zunftmeister Debary ebenfalls der Compagnie zu einem Präsent überreichet; und sodann waren noch 88. differente schöne Zinngaben. Die erste gewann Conrad Fuchs, ein Grenadier, und die andere Hs. Ulrich Roth, ein Fusilier.

Nachmittags genosse die Compagnie einer ausnehmenden Ehre, indem Ihro Gnaden Herr Burgermeister Battier, Herr Obrist-Zunftmeister Fesch, und Herr Obrist-Zunftmeister Debary, sich, nebst Dero beynahe ganzen Hochehrenden Familien in das Lager erhoben, und die im Gewehr stehende Mannschaft in hohen Augenschein zu nehmen geruheten. Hochdieselben wurden mit Abfeurung der Canonen, Musik, klingendem Spiel, und mit schuldigster Erfurcht von denen Officiers der Compagnie empfangen, und es bezeugten Hochdieselbe abermals über alles ihr gnädiges Vergnügen.

Nach geendigtem Schiessend zoge die Compagnie widerum in die Stadt. Und endlich beliebte es Einem Hochweisen Magistrat, zu Bezeugung ihres Hoch-Obrigkeitlichen Wolgefallens, sowol den Major als Aide-Maior der Frey-Compagnie mit einigen Goldstüken gnädigst zu beehren.

Bey disem Anlaß hat Tit. Herr Isaak Iselin, J. U. D. des Grossen Raths und Rathschreiber der Stadt Basel, eine Lobl. Frey-Compagnie, wegen ihres bezeigten Eifers und Geschiklichkeit in der Kriegskunst, mit einer vortrefflich verfertigten Ode beehret; worauf nachgehends mehrgedachte Frey-Compagnie in gleicher Dichtungsart gegen demselben ihre Dankfagung abgestattet. Welche beyde wir villeicht in künftigem Monat mittheilen werden.

Naturgeschichten.

Folgende Beobachtungen, so in Herrn Rordorfs Garten im Seefeld, zunächst bey Lobl. Stadt Zürich, gemacht, und von der Lobl. Physikalischen Ehren-Gesellschaft allda zum Druk eingesandt worden, haben wir unsern Lesern zur Bewunderung mitzutheilen nicht ermangeln wollen.

Der Garten ist der Abraum eines großen, alten Gebäudes, der in die an des Herrn Besizers Behausung stossende sumpfichte Wiese Ao. 1751. gelegt und mit schwarzer Gartenerde anderhalben Schuh hoch bedekt worden. Die Grösse dises Gartens wird eine gute halbe Juchart geschäzt. In den Alleen dises Gartens sind Ao. 1753. hundert und zwanzig Reben, meistens Augstenreben, eingeschlagen worden. Jede Rebe ist an eisernen Drähten auf zwo Seiten in vier Reihen gezogen, und an einer eisernen Stangen bevestnet worden, so daß man einen schönen, regularen Weingarten in der Luft hat. Zwischen disen Reben sind die schönsten Fruchtbäume in Pyramiden gepflanzet, so daß bey Anlegung dises Gartens auf die Schönheit und auf den Nuzen zugleich gesehen worden. Dise Reben läßt der Herr Eigenthümer ausserordentlich stark düngen. Dises Jahr ist zweymal vester (Mist) und viermal flüßiger (Güllen) Dünger zugelegt worden. Der feste Dünger wird nicht nur, wie gebräuchlich, zugelegt, sondern mit vil besserm Nuzen untergegraben, und mit Erde bedekt. Dise so wol in

Ehren

Ehren gehaltene Reben sind dises Jahr ungemein fruchtbar. Aus Sorge, daß sie Schaden leiden möchten, solle ein Nachschuß von mehr als tausend blühenden Trauben abgeschnitten worden seyn.

In dem dise Reben beschnitten werden, wird die Maxime unserer Rebleute nicht befolget, daß man an einem Schoß nur 5. 6. oder höchstens 7. Augen stehen lasse, sondern der Besizer läßt die Schosse an den Drähten vil weiter, als gewöhnlich, fortwachsen, so daß 12. 15. und noch mehrere Augen stehen bleiben; desnahen sihet man leztjähriges Holz in der Länge von 6. bis 10. Schuhen, und dises ist noch überdas öfters nicht nur einfach, sondern gedoppelt, so daß zwey Schoß aus einem Ort hervorgekommen, und dennoch in eine so beträchtliche Länge gewachsen sind. An einer vierjährigen Rebe hat man an verschidenen Aesten 34. Schuh leztjähriges Holz stehen lassen

Unter disen 120. Reben zählet der Herr Besizer 60. Reben, deren die mindeste 300. und die, so am meisten haben, 800. und mehr Trauben tragen. Ueberhaupt zu reden, sahe man mehr Trauben als Laub, dabey gewahrete man auch gedoppelte Trauben, die aus dreyjährigem Holz, ohne Laub, hervorgewachsen sind.

Andere seltene Merkwürdigkeiten sind, daß zu gleicher Zeit schon vollkommen erwachsene, kleine (die kaum verblühet haben) und noch blühende Trauben an dem gleichen Rebschoß stehen; daß an zweyen Orten 5. und an einem andern Orte 6. Trauben an einem Stihl hangen; daß an leztjährigem Holz, so in seinen Aesten 21. Schuh betragen mag, 60. bis 70. Trauben stehen; daß aus dißjährigem Holz, so aus sogeheissenen Knebeln herausgeschossen 20. bis 30. Trauben hervorgekommen sind. Dise Fruchtbarkeit ist aber nicht nur an einem Ort des Gartens, sondern durchgehends zu beobachten.

Der Wein von dem leztern Jahre ist sehr gut; ob er sich aber mehr als ein Jahr lang halte, hat der Herr Besizer noch keine Erfahrung angestellt. Vor 3. Jahren solle der Wein von disem Gewächs so stark gewesen seyn, daß man an einer halben Maß schon mehr als genug gehabt habe.

Dise Beobachtungen sind den 21. Heumonat gemacht worden. Den 10. Herbstmonat hatten verschidene Mitglider unserer Gesellschaft das Vergnügen disen Weingarten, dessen Früchte nun vast reif geworden waren, auf das neue in den Augenschein zu nehmen. Das Beobachtete fügen wir bey, und was noch etwann Merkwürdiges bey der Weinlese selbs vorkommen wird, wird einen Plaz in den folgenden Monatlichen Nachrichten einnehmen.

Der Herr Besizer berichtete uns, daß er auch aus einer jedweden Rebe noch den fünften Reihen ziehen wolle, wie er uns dann eine Probe davon gewiesen hat.

Wir mußten mit Verwunderung gewahr werden, daß diejenigen Trauben, die den 21. Heumonat entweders noch geblühet oder kaum verblühet hatten, und die, wie man sich ausdrukt, nur Wintertrohlen hätten abgeben sollen, wirklich zu ihrer Reife gelanget seyen, und daß noch hin und wider Trauben auf das Neue zu blühen angefangen haben; wie uns dann an dißjährigem Holz drey Bey- oder neue Nebenaugen mit 4. blühenden Trauben gewiesen worden. Verschiedene Trauben sind, vermuthlich wegen der dißmalen anhaltenden

Trökne, fast ab der Nahrung gekommen, wobey dises besonders in die Augen gefallen, daß hin und wider die Trauben an den äusersten Enden der Aeste ganz gesund sind, da sie hingegen an den gleichen Aesten, näher gegen dem Hauptstamm, ohne von dem Wetter schaden gelitten zu haben, eingeschrumpfen und krank geworden sind. Wenn die Höhe des Sees dermalen gröser wäre, so hätte der Herr Besizer nichts von der Trökne zu besorgen, indem das Wasser durch den Grienboden leicht durchdringen und die Wurzeln der Reben befeuchten könnte; der See ist aber dermalen zu dem Genuß dises Vortheils vil zu klein.

Die Menge der Trauben und die verschidene Nachschüße sind Ursach, daß man nicht alle Trauben zugleich einsammeln kan; die Weinlese muß also zu verschidenen malen in disem Garten vorgenommen werden. Wir sind begirig zu vernehmen, wie groß das Quantum seyn werde. Lezteres Jahr mußte die Weinlese, wegen der grossen Menge von Wespen beschleuniget werden, die Klage wegen disen Insekten ware allgemein, da sie hingegen dises Jahr sehr selten sind.

Wir wollen nicht vorher bestimmen, ob dise Reben durch ihre unerhörte Fruchtbarkeit bald erschöpft werden können, oder ob die Sache so in die Länge dauren werde, wir wollen dises lieber der Erfahrung und der Zeit überlassen.

Der Herr Besizer ist gesinnet mit verschidenen Gattungen von Reben Proben anzustellen, ob sie sich gleich wie die Augstenreben behandeln lassen. Wir wünschen, daß seine Erfahrungen von einem allgemeinen Nuzen seyn mögen.

In einem bekannten Garten, nächst bey der Stadt, haben einige Reben, wegen ihrer Fruchtbarkeit, unsere Aufmerksamkeit an sich gezogen; worbey dises besonders anzumerken, daß denselben, so lange sie stehen, nach Aussage des Gärtners, niemalen kein Dünger zugelegt worden. Eine diser Reben ist in Form eines Kugelbaums geschnitten, und tragt etliche hundert Trauben.

Wie groß sind doch die Vegetations-Kräfte dises Jahr in dem Pflanzen-Reich! Die günstige und abgemessene Witterung, die erforderliche Trökne, der Früh- und Spathregen, alles muß zu diser Fruchtbarkeit und zu disem reichen Segen beytragen. Die Fruchtbarkeit der beschribenen Reben, und die grosse Ausdehnung derselben vermehret die Anzahl der untrüglichen Beweisthümer, daß die Nahrung den Pflanzen eben so wol durch die ganze Oberfläche, und besonders die Blätter, als durch die Wurzeln zugebracht werde.

Wir wollen auch noch eine merkwürdige Probe von diser Art aus der Geschichte der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Paris von Ao. 1737. pag. 74. beysezen.

Ao. 1720. hat zu Besançon, in Frankreich, ein Schreiner, Namens Billot, ein Rebschoß ab einer weissen Muscateller-Rebe in einem Garten aufgelesen, und sich desselben den ganzen Tag durch anstatt eines Spazierstoks bedienet; da er naher Hause gekommen, bindet er einen Nelkenstok an dises Schoß auf; in dem folgenden Jahre findet er, daß sein Schoß Wurzeln gefasset habe, er entschliesset sich die Nelken auszureissen, und sein Rebschoß sorgfältig zu verpflegen. In dem darauf folgenden Frühjahr versezet er seine Reb in eine hölzerne Kiste, nach zweyen Jahren kan er schon 12. schöne reife Trauben ablesen. Die Reb

wachßt

wachßt noch weiter fort, daß er sie in ein Loch an einem Eke seines Hauses verpflanzen muß; er bringt das ganze Haus hinauf, sogar auf einer expreß um deswillen über dem Dach verfertigten Gallerie, und an den benachbarten Häusern, ein Geländer an, an welches seine Reb in der besten Ordnung gepflanzt und ausgedehnet worden. Ao. 1731. hat man an diser Reblauben 4206. Trauben gezehlt. Daß man in diser Zehlung genau gewesen seye, darf man nicht zweifeln, indem ein grosses Gewett darauf gesezet worden.

Bey uns hat man nicht so gar vile Merkwürdigkeiten von diser Art aufzuweisen; einiche wenige sind in den Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, unter dem Titul der Wundergewächsen, aufgezeichnet, unter denen dise den Vorzug verdienet, daß Ao. 1691. zu Höng in die 90. schöne blaue spangenlange Trauben an einem einigen Rebschoß gewachsen. Eine schöne Zeichnung davon kommt in der Akademischen Abhandlung vom Wein des seligen Herrn Doctor und Professor Hottingers vor. Wir vermuthen aber, daß der Mangel einer gehörigen Aufmerksamkeit die Schuld daran seye, und wir besorgen, daß auch vile Seltenheiten disen Jahr, unsers ehrerbietigen Ansuchens ungeachtet, unbemerkt werden vorbey gelassen werden.

Denjenigen Ehrenpersonen aber, die uns bisdahin von den verlangten Merkwürdigkeiten gütigst Nachricht gegeben haben, danken wir vorläufig, wir werden es aber mit Anführung ihrer Ehrennamen thun, wenn wir unsere kleine oder grosse Sammlung, nach unserm Versprechen, entweder disen Nachrichten einverleiben oder sonst an das Liecht geben werden.

Anhang.

Da wir just im Begriff waren dise Beschreibung zum Druk zu übergeben, so wurde uns zu wissen gemacht, daß den 24sten dises Monats die Weinlese in Herrn Kordorfs Garten vor sich gegangen seye; anstatt also den geehrten Leser auf die Nachrichten des folgenden Monats zu verweisen, haben wir jezt das Vergnügen zu berichten, daß dise Weinlese die allgemeine Erwartung noch weit übertroffen habe. An den zweyen ersten gegeneinander über stehenden Reben, nächst bey dem Eingang des Gartens, sind 1997. Trauben eingesammelt worden; an einer andern Rebe hat man 1075. Trauben gezehlet; ein einiger Ast diser Rebe hat 172. Trauben getragen. Aus den blauen Trauben sind 10. Eimer Most gedrukt worden. Die Einsammlung der weissen Trauben hat der sorgfältige Herr Besizer noch einige Tage aufschieben wollen, da er aber wahrgenommen, daß der Saft der blauen Trauben in eine gar zu geschwinde Gährung gerathen, und in Eßig verwandelt werden könnte, hat er, um dises zu verhüten, die weissen Trauben den 26sten in Eil einsammeln, und dieselben mit erstern noch völlig abdruken lassen. Das ganze Quantum des Mosts aus disem Weingarten ist 13. Eimer.

* * *

Auf das disen Sommer im Uergäu erfolgte sehr betrübte Hagelwetter, wodurch sowol Bäume als Reben völlig zu Grund gerichtet worden, stehen nun die Bäume widerum im Blust, die Räben schlagen aus, zeigen Saamen,

ja blühen sogar, welches die Hoffnung der Fruchtbarkeit für das künftige Jahr fast zu benehmen scheinet.

* * *

Zu Bern, wie auch an einigen andern Orten, ist man beschäftiget, Maschinen zu verfertigen, die Früchte zu dörren und das gedörrete Korn aufzuschütten, dadurch nicht allein grosser Plaz ersparet wird, sondern auch solche gedörrete Früchte längere Zeit, als sonst, brauchbar erhalten werden können.

Von gelehrten Sachen.

Herr Dekan Zehnder zu Bern hat einen Versuch einer prophetischen Zeitrechnung zu dem Anbruch der seligen Tage der Kirchen in denen lezten Zeiten publiciert.

* * *

Herr Friderich Samuel Schmid, von Bern, hat von der Academie des Sciences & des Belles Lettres zu Paris abermal, und zwar nunmehro schon den vierten Preis erhalten. Die Quästion, welche von besagter Akademie zur Auflösung und Gewinnung des Preises ausgesezt worden, war: Quelle idée les Egyptiens se formoient-ils de TYPHON, si l'on peut le connoître sur les monumens & attributs qui le caracterisent. Diser junge Gelehrte hat indessen auch sein Specimen Disputatorium mit Ruhm abgelegt, und denen Herren Professoribus ein gültiges Beweisthum gegeben, daß er das Studium Theologicum nicht beyseit geleget, sondern mit allem Eifer betreibe.

Unglükliche Zufälle.

Den 9. Augstmonat hat ein Strahl des Nachts um 2. Uhr ein Haus im Zählbühl, im Luzernergebiet, worinn 2. Haushaltungen befindlich waren, samt der Scheuer, also plözlich angezündet, daß die Besizer desselben samt ihren Kindern, so wie sie aus dem Bethe gesprungen, ohne etwas zu retten, mit Noth aus dem Feuer entrinnen können. Das dabey stehende Kirchlein und des Sigristen Haus konnte auch kaumerlich gerettet werden.

* * *

Gleich nach eingesammelter Erndte schluge zu Fräscherz, im Amt Murten, ein Strahl in dasige Zehndenscheure, wodurch in Zeit einer halben Stunde 4000. Stük Zehndengarben von dem Feuer verzehret worden. Solches ergriffe hierauf die nächststehenden mit Stroh bedekten Häuser, äscherte in sehr kurzer Zeit 18. derselben ein, welches die unglüklichen Besizer in das äusserste Elend versezet hat.

* * *

Zu Bern hat sich folgender unglükliche Zufall zugetragen, daß ein Mann, Namens Anliker, seiner Profeßion ein Schuhmacher, in der Trunkenheit mit seiner Frauen streitig worden, und sie übel geschlagen, dabey auch einen Mann, welcher mit andern zu schieden herbeygeloffen, erschossen; weswegen solcher von dasiger Hohen Obrigkeit zum Schwert verurtheilet worden.

(o)

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Weinmonat, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Montags den 13. Weinmonat starb allhier plözlich, Herr Heinrich Landolt, des Raths, Zunft- und Kornmeister, der 1713. geboren, und ein Sohn war Herrn Heinrich Landolts, des Grossen Raths und Zunftpfleger, der schon 1724. verstorben. Er ward 1737. Seeschreiber, den 13. Heumonat 1743. des Grossen Raths, den 10. April 1750. Zunftmeister zun Schneidern und des Kleinen Raths; den 30. dito Obervogt gen Birmenstorf und Udorf; 1751. Glattvogt, den 13. April Seevogt und Ober-Jägermeister, und vorher schon Ober-Inspektor des Seewesens; den 11. Christmonat 1754. Kornmeister. Von seiner erst im May dises Jahrs ihm in die Ewigkeit vorhergegangenen Frau Liebsten, Frau Anna Elisabetha Landolt, von der Gloken, hat er keine Kinder hinterlassen.

An gleichem Tag haben die Hochgeachten Herren Vorgesezte und ganze Lobl. Zunft zur Schneidern, an Herrn Zunft- und Kornmeister Landolts sel. Stelle, mit 76. Stimmen zu einem Zunftmeister erwählet: Herrn

Alt-Landvogt Hägeli. Herr Stetrichter Huber hatte 17. Stimmen. Welche Wahl den 14. darauf von Unsern Gnädigen Herren einhellig bestätet worden.

Den 14. wurde an des neuen Herrn Zunftmeisters Stelle von den Hochgeachten Herren Vorgesezten vorgedachter Lobl. Zunft mit 4. Stimmen zu einem Zwölfer erwählet: Herr Tuchherr Sottinger, genamset von Herrn Bodmer im Windek. Herr Stetrichter Huber hatte 2. Stimmen.

Zu einem Obervogt gen Birmenstorf, haben Unsere Gnädige Herren erwählet: Herrn Rathsherr Leu, und zu einem Seevogt, Herrn Zunftmeister Lavater.

Den 5. Wintermonat wurde von den Gnädigen Herren des Kleinen Raths mit 28. Stimmen zu einem Grafschafts-Untervogt gen Kloten erwählet: Hs. Jakob Scherer. Johannes Eberhard hatte 9. Stimmen.

Den 11. wurde von den Hochgeachten Herren Vorgesezten und ganzen Lobl. Zunft zur Meisen, an Herrn Zunftmeister Landolt sel. zum Leuenstein, Stelle, auf Ramsung Herrn Finßlers, des Grossen Raths, mit 42. Stimmen zu einem neuen Zunftmeister erwählt: Herr Obrist Escher. Herr Stet-Richter Fries, genamset von Herrn Artillerie-Hauptmann Hüscheler, hatte 7. Stimmen. Herr Nachgangschreiber Keller, genamset von Herrn Obmann Wäber, dem Mahler, hatte 13. Stimmen. Welche Wahl sodann den 12. diß von Unsern Gnädigen Herren bestätet worden.

Worauf von den Hochgeachten Herren Vorgesezten vorbesagter Zunft mit 3. Stimmen zu einem Zwölfer erwehlet wurde: Herrn Zunftmeister Eschers sel. Herr Sohn, auf der Hofstat. Herrn Zunftmeister Landolts sel. Herr Sohn hatte 2. Stimmen.

Den 13. erwählten die Tit. Hochgeachten Herren Rechenräthe mit 7. Stimmen zu einem Karrer an den Oetenbach, Mstr. Freudweiler, an der Kuttelgaß. Zimmermann Bluntschli, hatte 4. und Mstr. Rordorf hatte 1. Stimm.

* * *

Den 1. Weinmonat haben Unsere Gnädige Herren aus denen von den Hochgeachten Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Herren Ministris zu einem Pfarrer nach Oßingen den sibenden aus nachstehenden Herren erwählet.

Herr Hartmann Vogel, geb. 1717. ex. 1741. Pf. zu Hüttweil 1745.	3	2
Herr Heinrich Wäber, geb. 1723. ex. 1749. Pedell 1746.	1	7 0
Herr Heinr. Brisacher, geb. 1727. ex. 1749. Pf. zu Diepoldsau 1750.	1	11 3
Herr Jakob Zimmermann, geb. 23. ex. 1747. Pf. zu Dußnang 1749.	1	5 0
Herr Heinrich Brunner, Pfarrer zu Salez.	0	0 0
Herr Kaspar Simler	0	3 0
Herr Joh. Sirzel, geb. 1722. ex. 1746. Pfarrer zu Güttingen 1748.	10	13
Herr Ludwig Müller, Pfarrer zu Roggweil.		

Worauf den 3. diß Hochgedachte Unsere Gnädige Herren aus denen von vorbesagten Hochgeachten Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris auf die Pfarr Güttingen, die drey ersten aus nachfolgenden Herren dem Herrn Prälaten und Convent zu Kreuzlingen zu Dreyern vorgeschlagen,

aus

aus welchen der Herr Prälat den ersten erwählet, welche Wahl auch von Mehrgedacht Unsern Gnädigen Herren einhellig bestätet worden.

Herr Martin Kilchsperger, geboren 1732. exam. 1757.	14	
Herr Heinrich Denzler, geboren 1734. exam. 1756.	16	
Herr Salomon Brennwald, geboren 1734. exam. 1757.	2	16
Herr Peter Grimm, geboren 1733. exam. 1756.	2	4
Herr Kaspar Däniker, geboren 1736. exam. 1756.	0	0
Herr Heinrich Meyer, geboren 1731. exam. 1756.	0	0

* * *

Dienstags den 4. Wintermonat ward unter dem Göttlichen Beystand der Herbst-Synodus abermal gehalten.

Bey welchem Anlaß aus E. E. Kyburger-Capitul folgende Herren Pfarrer in allhiesigen Hauptkirchen predigten:

Großmünster. Herr Pfarrer Hofmeister, zu Schwerzenbach.
St. Peter. Herr Pfarrer Irminger, zu Fehr-Altdorf.
Fraumünster. Herr Pfarrer Keller, zu Wangen.
Predigern. Herr Johannes Fehr, V. D. M. Vicarius zu Pfäffikon.

In den Synodum wurden folgende drey fremde Studiosi admittieret, Herr Paulus Fabian Oeri, von Debrezin; Herr Andreas Katona, von Patak, Herr Johannes Istwandi, aus Siebenbürgen.

Den Synodal-Eid prästierten nachstehende 13. Herren Ministri,

Herr Johannes Ammann, von Schafhausen, Pfarrer zu Dägerlen.
Herr Jakob Pestaluz. Herr Felix Hüscheler. Herr Kaspar Holzhalb.
Herr Heinrich Rambli. Herr Sal. Boßhard. Herr Wilh. Schinz.
Herr Salom. Escher. Herr Jakob Heß. Herr Heinrich Ulrich.
Herr Heinr. Thomann. Herr Felix Hüscheler. Herr Franz Eßling.

Der Vortrag, im Namen E. E. Ministerii, wurde gemacht von Herrn Heinrich Ulrich, Pfarrer zu Lindau, und Camerario E. E. Kyburger Capituls.

Ihro Hochwürden, Herr Antistes Wirz, fuhre in seiner bisher vorbündig behandelten Materie, von Besüchung der Kranken und Sterbenden fort, und redete dermalen von zwoen Gattungen Kranker, deren die einen äusserlich und bürgerlich fromm, die andern aber wahrhaftig bekehrt und fromm seyen, und zeigte, wie man mit ieden, und zwar nach ihren verschidenen Umständen, treulich und gewissenhaft umzugehen habe.

Ihro Gnaden Herr Burgermeister Leu beschlosse die ganze Handlung mit einem lehrreichen Vortrag, worinn er die zwo Fragen behandelt: Ob der Unglaub oder Aberglaube der Societät schädlicher seye, und ob eine Obrigkeit Gewalt habe, ihre Unterthanen zu nöthigen, die Religion, welche sie selbst für wahrhaft haltet, zu bekennen.

Da unser hochverdiente und Hochehrwürdige Herr Chorherr und Professor Theologiæ, Hagenbuch, um verwichene heilige Pfingsten auf der linken Seite von dem lieben Gott mit einem Schlagfluß heimgesucht worden, hat er

durch Gottes sonderbare Güte an seinen Sinnlichkeiten weiter nicht den geringsten Schaden gelitten, und auch seine unversehrt erhaltene Gemüthskräfte während Krankheit zur Arbeit und zum Studieren angewendet; wie dann die von ihme in den Druk gegebene Synodal-Disputation davon ein Beweisthum ist. Der Titul davon ist: Missus quintus Exercitationis Philologico-theologicæ de Servorum erga Heros Ευεργεσία ad 1. Tim. VI. 2. Die treue Sorgfalt der Aerzte, samt der gebrauchten Badkur, ist auch von dem Höchsten also gesegnet worden, daß er den 5. Wintermonat bey der gehaltenen Synodal-Disputation selbst präsidierte, und dieselbe nach seiner gewohnten und zu bewundernden Fertigkeit defendierte. Respondens war, Herr Joh. Rudolf Wirz, V. D. M. Assumens, Herr Joh. Heinrich Heidegger, S. Theol. Stud. Die Einwürfe machten aus E. E. Zürichseer Capitul:

Herr Joh. Heinrich Schmuz, Pfarrer zu Wollishofen, und Dekan.
Herr Heinrich Meister, Pfarrer zu Küßnacht, und Kammerer.
Herr Pfarrer Wolf, zu Utikon, und
Herr Jakob Hägeli, Vicarius zu Hütten.

Obgedachter Herr Chorherr und Prof. Theol. Hagenbuch, hat auch seither seine Lectiones publicas wider glüklich angefangen, und Sonntags den 9. Wintermonat mit erwünschtem Erfolg pro consequendo Ministerio examiniert Herrn Salom. Bürgli, Herrn Ludwig Keller, und Herrn Jakob Denzler.

Deßgleichen Donnstags den 13. Herrn Heinrich Kramer; Herrn Jakob Müller, und Herrn Johannes Wüst.

Mit disen Canditatis haben die Examina Philologica und Philosophica disen Sommer über auch glüklich gehalten:

Herr David Zimmermann, Herr Kaspar Ammann, Herr Salomon Hälliker, Herr David Küscheler, und Herr Jakob Zimmermann.

Die Philosophische Disputation hielten sie unter Tit. Herrn Chorherr David Lavater, Prof. Philosophiæ, und Verwalter der Stift. Es war eine Fortsezung der metaphysischen Dissertation, von dem Nuzen der Philosophie in Widerlegung der Atheisten, und in derselben gehandelt: von der vornehmsten Ursache des Atheismi, welche ist der verkehrte Wille.

Die Theologische Dissertation hielten selbige unter Tit. Herrn Johann Heinrich Hirzel, Prof. Theologiæ, und Chorherrn der Stift, welcher in seiner gelehrten und erbaulichen Dissertation zu erläutern vorgenommen, aus der Epistel an die Philipper, I. 9-11. den väterlichen Wunsch des Apostels Pauli für das Wachstum der Liebe in aller Erkanntnuß und Wissenschaft unter den Philippern zur wahren Gottseligkeit.

* * *

Den 2. Weinmonat machte das allhier errichtete Cadetten-Corps ihren dißjährn Uebungen folgendes Ende.

Des Morgens früh marschierte solches nebst den dazu gestossenen Freywilligen in gehöriger Ordnung auf den Schüzenplaz, paßierte von selbigem vermittelst einer Brüke, die Sihl, und zwar an einem solchen Ort, allwo der Lauf des Wassers eine Insul oder Sandbank formieret hatte. Als nun das Corps

den

den einten Arm des Flusses paßieret hatte, postierte es sich auf besagter Insul längst dem Wasser, da inzwischen die Brüke in aller Eil widerum abgebrochen und über den andern Arm des Flusses geschlagen wurde, über welche sodann selbiges in den Kräuel hinüber marschierte. Allhier theilte sich dises Corps, indem die Cadetten allda stehen bliben, das Corps Freywillige aber marschierte in die Oetenbacher Wiese, welche mit einer Mauer und Graben versehen, und in deren unterstem Winkel einem eine Verschanzung aufgeworfen ware, und sezte sich hinter der Mauer und dem Graben, machte Front gegen der Sihl, und erwartete in diser vortheilhaften Stellung das im Kräuel postierte und zum Angriff bestimmte Cadetten-Corps, wurde aber von demselben, unter einem starken Flinten- und Canonenfeuer, auch Werfung der Grenaden, nachdem es seinen Posten eine Zeitlang muthig vertheidiget hatte, gezwungen solchen zu verlassen, und sich in Eil, da die Cadetten den Graben und die Mauer durch eine angelegte Brüke erstiegen, in ihre Verschanzung zu werfen. Als nun das besagte Cadetten-Corps in der Wiese angelanget, hielte es sich allda ganz stille, und dessen Chef ließ den Zapfenstreich schlagen, um die fernere Unternehmung also vorzustellen, als ob solche zur Nachtzeit geschehe. Inzwischen versahe sich dises Corps mit Faschinen, und brach alsdann in 3. Colonnen auf, die Schanze unvermuthet zu überfallen, allein es geriethe auf seinem Marsch auf einige von dem Feind in die Erde versteckte Flader-Minen, welche mit einem solchen Geprassel in die Luft flogen, daß dadurch die in der Schanze munter gemacht wurden, und aus selbiger einen Ausfall thaten, sie wurden aber bald wider in selbige hinein getrieben. Das Cadetten-Corps rukte also bis auf einen Steinwurf weit an die Verschanzung, worauf es eine Menge Grenaden hinein warf, bald darauf das Gewehr fällte, den Graben der Verschanzung mit Faschinen anfüllte, und also die Verschanzung mit Sturm eroberte; die darinn befindlichen Officiers und Soldaten wurden, nachdem man ihnen das Gewehr abgenommen, zu Kriegsgefangenen gemacht, und nebst 5. erbeuteten Canonen mit fortgeführet.

Eine grosse Menge der Zuschauer hatte ihr gröstes Vergnügen zu sehen, mit wie viler Fertig- und Geschiklichkeit dise junge Cadetten alle ihnen vorgekommene Manöuvres verrichteten, als ob sie selbigen schon vile Jahre mit grösstem Fleiß obgelegen wären, weswegen sie sich auch einen allgemeinen Beyfall erworben. Es läßt sich unschwer begreiffen, daß in einer solchen Pflanzschule die besten Officiers gebildet werden müssen, welche mit der Zeit einem Staat nicht anderst als nüzlich seyn können.

Die Officiers bey disem Cadetten-Corps waren nachstehende junge Herren; nemlich

Grenadier-Hauptmann.	Herr Cornelius Bodmer.
Grenadier-Wachtmeister.	Leonhard Meyer.
Mousquetier-Hauptmann.	Kaspar Zirzel.
Lieutenant	David Schultheß.
Fähndrich.	Leonhard Ziegler, jünger.
Adjutant.	Felix Müscheler, jünger.

Bey dem Corps der Freywilligen.

Hauptmann.	Herr Ludwig Hüscheler.
Lieutenant.	„ Zundel.
„ „	„ Jakob Lavater.
Fähndrich.	„ Rudolf Hüscheler.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 3. Weinmonat wurde an Herrn Chorherr Jost Franz Halters Stelle, welcher im 70. Jahre seines Alters verstorben, von so vilen Herren des Täglichen Raths, als Chorherren im Stift, (welche Mit-Collatores sind) zu einem Chorherrn erwehlt: Herr Organist Franz Joseph Leonti Meyer, von Schauensee.

Den 10. Herbstmonat gienge Ihro Excellenz der Päbstliche Herr Legat in Begleitung einiger Herren Ehren-Deputierten auf dasiges Rathhaus, allwo Hochdieselbe vor den Gnädigen Herren denen Täglichen Räthen, zu Handen aller Löbl. Catholischen Cantons, eine ausbündige Lateinische Rede hielte, nach welcher derselbe widerum in die Nuntiatur zurük begleitet wurde. Den 22. darauf nahmen Ihro Excellenz Possession von der Stift- und Pfarrkirchen im Hof; welches auf folgende Art geschahe. Es wurden nemlich Hochdieselben von dem ganzen Hochlobl. Stift, mit Vortragung Kreuz und Fahnen, abgeholet, und unter Begleitung aller derjenigen Herren Ehren-Deputierten, so ihme bey seiner Anherokunft entgegen geritten waren, und unter dem Geläut der Gloken, in besagte Stift- und Pfarrkirche geführet, allwo Ihro Excellenz von Ihro Hochwürden Herrn Jost Ludwig Hartmann, Chorherren und Bischöflichen Commissario, unter dem Vorzeichen der Kirchen, mit einer sehr wol gemachten Lateinischen Oration beneventiert worden, welche Ihro Excellenz ganz kurz wider beantworteten. Worauf ein solennes Hochamt gehalten, nach dessen Endigung Ihro Excellenz wider heimbegleitet wurde.

Den 4. Weinmonat aber ist Ihro Excellenz, wegen kränklichen Umständen, um sich besser zu erholen, nach Italien verreiset.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Kaum wurde die Stelle des im Augstmonat diser Nachrichten gedachten Herrn Burgermeister Merians sel. wider besezt, so ward disem Stand dessen anderes Haupt, nemlich der rühmlichst regierende Herr Burgermeister Emanuel Falkner, den 1. Weinmonat, in dem 86. Jahre seines Alters, durch den Tod entrissen. Er stammete aus einem alten, bereits im 13. Seculo sich zu Basel nidergelassenen Geschlechte her, das sich mit denen Falkenier in Holland eines Herkommens rühmet. Sein Herr Vater, M. Daniel Falkner, starb 1711. als Rathsherr und Deputat. Noch bey dessen Lebzeiten bereits 1703. wurde der verstorbene Herr Burgermeister zum Sechser auf Löbl. Zunft zur Rebleuten, folglich in den Grossen Rath erwehlet; 1713. wurde er Meister und des Kleinen Raths; 1714. Präsident am Direktorio; 1716. Dreyzehnerherr; 1719. Dreyerherr; 1724. Obrist-Zunftmeister, und 1734. Burgermeister. Er hat verschidenen Eidgnößischen Zusammenkünften, und zwar als Nachgesandter

ter 1720. und 1723. und als Vorgesandter 1722. 1724. 1726. und 1734. beygewohnet. Drey von seinen Herren Söhnen sind bereits vor ihme in die Ewigkeit gegangen; als, Herr Daniel, der 1722. des Grossen Raths worden, und Direktor des Postwesens Stallherr und Pfleger des grossen Spithals gewesen, aber 1759. verstorben. Hs. Heinrich, der von 1728. bis 173.. des Grossen Raths gewesen, und Emanuel, der 1739. bey der Französischen Gesandschaft in Wien verstorben. Von den Enkeln des Herrn Burgermeisters sel. sind uns bekannt, Herr Hans Heinrich, J. U. D. der 1749. die Profeßion der Sittenlehre und des natürlichen Rechts, und den 25. April dises Jahrs die Profeßion des Codicis und des Lehen-Rechts, wie auch die Stelle eines Stadt-Consulenten erhalten; und Herr Emanuel, der 1759. des Grossen Raths und Pfleger des grossen Spithals worden.

Den 2. Weinmonat ist widerum zu einem Herrn Burgermeister erwehlt worden: Herr Joh. Rudolf Fäsch, der 1680. geboren, und erstlich in Chur-Brandenburgischen und als Obrist in Königl. Französischen Kriegsdiensten gestanden, sich hernach dem Staat gewidmet, 17.. des Grossen und 1728. als Rathsherr des Kleinen Raths, 1731. Dreyzehnerherr und 1735. Obrist-Zunftmeister worden.

An des neuerwehlten Herrn Burgermeister Fäschen Stelle wurde sodann Obrist-Zunftmeister: Herr Meister Isaak Hagenbach.

An dessen Statt wurde von den Hochgeachten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zum Schlüssel zu einem Meister erwehlet: Herr Hieronymus Wieland.

Und an dessen Stelle zu einem Sechser auf erstbesagter Zunft: Herr Niclaus Hummel, welcher sich dermalen in Paris befindet.

Den 4. wurde zu einem Waisen-Herrn erwehlet: Herr Deputat Burkhard.

Zu einem Stallherrn: Herr Meister Stähelin.

In die Lobl. Fabriken-Commißion: Herr Rathsherr Raillard.

Den 6. ward zu einem Deputierten zu den Eiden und an Lobl. Michelfelder-Commißion erwählet: Herr Meister Lucas Fäsch.

Zu einem Werbungs-Herrn: Herr Rathsherr Geiger.

In die Wald-Commißion: Herr Meister Bachofen.

* * *

Den 3. Weinmonat wurde vor Amplissima Regentia zu einem Professore Philosophiæ moralis & Juris nat. & gentium erwehlet: Herr Johann Heinrich Rybiner, Med. Doct.

Den 30. Herbstmonat in der Herbst-Promotion der fleißigen Knaben des Gymnasii wurde ad Lectiones publicas promoviert:

Herr Johann Rudolf Burkhard, Orator.

Die Colloquenten waren:

E Classe tertia: Nicolaus Falkner und Joh. Jakob Thurneisen.
E Classe quarta: Lucas Wegener. Joh. Rudolf Heußler.
Hs. Heinrich Linder. Hs. Jakob Brukner.

Fort-

Fortsezung des Briefs eines Schweizers an einen Franzosen.

Ich könnte ihnen, mein Herr, eine Erzehlung von andern Gesellschaften, die sich zu verschidenen Zeiten zu Genf und an andern Orten errichtet haben, liefern, als auch von Journalen, die bey uns an das Liecht getretten, und die ordentlich die Folgen der erstern sind; aber diß würde zu verdrießlich fallen, wir fahren fort von den Bibliothequen zu reden.

Es wäre unnöthig ihnen zu sagen, was für eine Verbindung diſe öffentlichen Schäze mit der gelehrten Historie einer Nation haben; selbige sind so, wie die Schulen, die vornehmſten Hülfsmittel der Gelehrſamkeit. Vor dem XVI. Jahrhundert wußte man von offentlichen Bibliotheken faſt nichts. Die Sorg ſolche zu ſammeln überlieſſe man denen Geiſtlichen. Nachdem aber ſint der Zeit der Reformation die vergrabenen Wiſſenſchaften wider empor kamen, ſahe man wie verſchidene ſchöne Akademien entſtehen, ſo auch offentliche Bibliotheken ihren Anfang nehmen. Ehe wir aber von ſelbigen reden, müſſen wir Meldung thun der Aebtiſchen zu St. Gallen, als auch einiger anderer Kloſter-Bibliotheken.

Gosbert der andere, Abt zu St. Gallen, hat in dem Jahr 810. daſelbſt eine zuſammen getragen, die mit der Zeit ſolchergeſtalt angewachſen iſt, daß ſie vor eine der vornehmſten Bibliotheken Europens gehalten wurde, vornemlich die Handſchriften betreffend, deren zehlte man mehr als tauſend. Durch Krieg und einige Feuersbrünſte aber iſt derſelben Anzahl ſehr verringert worden. Dermalen iſt nebſt anderm bewundrungswürdig zu ſehen ein geſchribener Pſalter auf Baumrinden, und ein Codicill, da die Buchſtaben mit Römiſchen Karakteren auf Wachs geſchriben, und ein anderer auf Aegyptiſch Papier; ein neues Teſtament Griechiſch und Latein auf Pergament von der Hand des Notker Balbul geſchriben. Es iſt auch an dem, daß man dem St. Gall oder vilmehr Loggio zu danken hat die Werke des Quintilians, des Ammians Marcellini, einen Theil des Aſconius, Gedanus, des Valerius Flaccus, des Ciceronis, de Finibus & Legibus, &c. Als diſer Gelehrte auf der Kirchenverſammlung oder Concilio zu Coſtanz war, hat er diſe koſtbare Ueberbleibſel entdeket (m). Das kleine Kabinet, ſo bey der Bibliothek ſich befindet, iſt mit Alterthümern angefüllet. Es iſt darinn ein groſſer Globus, verfertiget und verehrt von Luca Stolke, Apotheker von Coſtanz, und ein Stük Leinwand von Asbeſt, und andere ſeltene Stüke. Die Bibliothek zu Einſidlen, allwo ein ander Convent Benedictinerordens, behaltet ſowol an gedrukten Büchern als Handſchriften und Medaillen Stüke von groſſem Werth auf; die Codicille des Helperic und Frowinus ꝛc. ſind ſehr rar, als auch ein von Johann Fauſt und Peter Schäfer, von Gersheim, gedruktes Buch.

Obwol die Bibliothek zu Muri ſehr zahlreich, kommt ſie doch diſen beyden bey weitem nicht bey. Die berühmte Acta Murenſia ſind es allein, die einige beſondere Aufmerkſamkeit verdienen, ſie betreffen das Haus Habsburg, und haben unter den Gelehrten zu vilen Zwiſtigkeiten Anlas gegeben. Ferner die Lateiniſche Bibel, bey welcher Anmerkungen ſich befinden, welche der Reformator Ulrich Zwinglius eigenhändig beygefüget hat, als auch einige alte Selten-

(m) Jo. Kesleri S. Gallenſis Biblioth. in Goldaſti ſcript. rer. Allem. T. III. p. 157.

Seltenheiten. Die Bibliotheken zu Wettingen und Rheinau sind nicht zu verachten; und der Abt Calmet haltet dafür, daß in lezterer ungefehr 200. Manuscript aufbehalten werden. Alles, was wir zuverläßiges von disen Bibliotheken sagen können, ist uns bekannt durch den Fleiß derer gelehrten Benedictiner, die auf ihren gelehrten Reisen selbige sorgfältig durchblättert, und was sie besonder merkwürdiges darinn angetroffen, bekannt gemacht haben. Sie verstehen ohne mein erinnern, daß ich rede von dem berühmten Cardinal Quirini, von dem Pere Montfaucon, Mabillion und Calmet (n). Diser leztere gestehet inzwischen aufrichtig, daß disе Bibliotheken, obwolen sie groß, dennoch meistens mangelhaft an dem Allernothwendigsten, vornemlich an neuen Büchern, seyen. Er hoffet aber, daß man sich eine Ehre machen werde, disе Schäze, die zur Aufnahme der Wissenschaften so nüzlich sind, zu vermehren, vornemlich da die Reichthümer diser Klöster einen solchen Aufwand wol erlauben. Die Bibliothek zu St. Urban in dem Canton Luzern ist remarquabel in Ansehung der Auswahl der Bücher und einer weitläuftigen Sammlung von Medaillen, welche lezterer Prälat, Balthasar, mit grosser Mühe gesammelt hat.

In Zürich sind zwey offentliche Bibliotheken. Erstere ist die Bibliothek bey dem Collegio, die Caroliniſche Bibliothek genannt (o). Sint dem die Bücher eines Zwinglii, Pellicans und Bullingers dazu gekommen sind, ist selbige sehr beträchtlich, und reich an Handschriften. Sehr kostbar ist eine grosse Lateiniſche Bibel auf Pergament geschriben; wie man sagt, soll selbige von Carl dem grossen dahin vergabet seyn. Die andere Bibliothek wurde aufgericht um das Jahr 1660. (p) zum Gebrauch der Burgerschaft. Sie hat ihren Plaz in der Kirchen, so man gemeiniglich die Wasserkirche heisset; sie ist sehr groß und weitläuftig, und ist beträchtlich, theils wegen gedrukten Büchern, theils Manuscripten, deren eine grosse Anzahl die Helvetiſche Historie betreffen. Ob derselben ist ein Saal, so in seinem Umfang so groß, als es die Breite und Länge der Kirche mitbringt, auferbauet, und ist zu einem Cabinet von Seltenheiten geordnet. Man sihet in demselben eine erstaunliche Menge von vilerley Wundern der Natur und Kunst (q).

Auch der Bibliothek zu Winterthur soll hier erwehnet werden, als welche sich in dem Canton Zürich befindet. Selbige soll groß und beträchtlich seyn, nicht nur an Büchern, sondern auch an verschiedenen Seltenheiten, die man einem Neugirigen aufweiset.

Die Bibliothek zu Bern (r) wird alle andern Bibliotheken in der Schweiz übertreffen, sowol an Schönheit als an Anzahl der Manuscripten, deren an der Zahl mehr als 1200. Sie ist so stark angewachsen durch die Bibliothek Herrn Bougars, welche Jakob Graviset, der Erbe diſes grossen Mannes, zu gemeinem

(n) Man kan in ihren Itinerariis nachsehen.
(o) Joh. Heinr. Ulrich Bibl. Tig. nova publico-priv. Zürich, 1629.
(p) J. Jac. Wagneri Hist. Bibl. Tig. civic. 1683.
(q) J. J. Scheuchz muſ. Tig. descriptio.
(r) J. Rhellicani Carmen de Bibl. Bernenſi, 8. Tig. 1533. & J. Rod. Rodolphi Bibl. Civ. Bernenſis brevis & historica descriptio. 4. Berna, 1697.

nem Gebrauch verehret, als auch durch die schöne Sammlung Hebräischer Manuscripten, welche Samuel Zortinus hinzugethan hat. An der Seite der Bibliothek ist ein Cabinet von Seltenheiten, in demselbigen befinden sich vile Medaillen, verschidene Stüke des Alterthums von Erz und andern Seltenheiten der Natur und Kunst. Lausanne, Brut und Zofingen, Städte des Cantons Bern, haben jede eine Bibliothek für die Burger, und in lezterer sind einige seltene Handschriften anzutreffen.

Sint zweyen Jahren ist auch zu Zug der Anfang gemacht worden, eine offentliche Bibliothek zu sammeln, sie ist aber noch gering. Die Stadt hat die Aufrichtung derselben dem weiland Herrn Probst Mykart zu danken, der vor seinem Tod alle seine Bücher zu gemeinem Gebrauch verordnet hat, durch eine von dem Rath bestätigte Acte, geschehen den 22. April 1758. Man hat selbige in einen dazu verordneten Saal übergebracht, und beygefügt die Bibliothek des Stifters der Kirche St. Oswald, des Magister Johannes Eberhard, der Anno 1490. verstorben. Dise Bücher bestehen gröstentheils in theologischen Manuscripten und in Büchern, so vor dem Jahr 1490. gedrukt worden, welche in Ansehung der Buchdrukerkunst ein rechter Schaz von Antiquitäten sind.

Unter unsern Bibliotheken gehöret der Bibliothek zu Basel der zweyte Rang. Ihr Behältniß ist eben der Saal, in welchem das Concilium ehedem versammelt gewesen. Im Jahr 1661. hat man sie mit den schönen Bibliotheken Erasmi, Ammerbachs und Oporins vermehret, und eine grosse Anzahl Orientalischer Manuscripten, die von den Erben des Herrn Buxtorfs erkauft worden. Man bewundert unter andern Handschriften eine abgekürzte lateinische Grammatik, die vier Evangelisten Griechisch, so älter als 1000. Jahr; die Acta des Concilii zu Basel in 10. grossen Bänden; die Canones der griechischen Kirchen, ꝛc. Die Väter des Concilii, welche an der Pest in diser Stadt gestorben sind, verliessen hier ihre mit sich gebrachten Handschriften, und dadurch soll dise Bibliothek mit Manuscripten so sehr bereichert worden seyn (s). Unter den gedrukten Büchern ist das seltenste, Officiale Durandi, gedrukt durch Johann Faust und Peter von Gersheim. An der Seiten des Saals befindet sich ein Cabinet von Medaillen, auch werden in demselben verschidene schöne Gemählde von dem berühmten Holbein aufbehalten.

Zu Schafhausen haben die Ministri in der St. Johanns Kirche ihre Bibliothek, und eine andere ist in der Stadt zu gemeinem Gebrauch.

Die zu St. Gallen der Stadt zustehende Bibliothek wurde gestiftet durch den gelehrten Burgermeister Vadianum, wie solches aufweiset folgende schöne Inscription: JOACHIMUS VADIANUS, Poeta, Orator, Medicus, Geographiæ Vindex, sacrarum imprimis, ac in omni studio doctrinarum, ut immortalia ejus testantur ingenii monumenta, vir clarissimus, civitatis hujus S. Gallensis ut summa prudentia, ita pari quoque humanitate, Consul vigilantissimus. Qui, cum unius Christi gloriæ Patriæque salutis studiosissimus esset, cui ne moriturus quidem se defuturum declarasset, primus librorum suorum omnium,

(s) Der Pater Montfaucon hat davon eine Verzeichniß gegeben in seiner Bibliotheca Bibliothecarum novissima. Man sehe auch Th. Spizelii sacra Biblioth. illustrium arcana retecta.

omnium, pro publica conſtituenda Bibliotheca Rempubl. San Gallenſem Hæredem ſcripſit. Senatus igitur prudentia, fide, eximia in pia ſtudia liberalitate, pulcherrimo hic ornamento conſervando, ac quotidie magis ac magis illuſtrium Virorum ſcriptis locupletando, hic locus dicatus eſt. Proinde veſtrum erit, optimi Cives, ad inſtitutum & exemplum Teſtatoris veſtra ſtudia componere; iisque bonis grato animo frui, in quibus tam feliciter vir hic ornatiſſimus verſatus eſt. Mortuus VIII. id April. Anno MDLI. ætat. LXVI. Conſ. VIII.

Der Reſt folgt.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 5. Herbſtm.	4. fl 22. ß. bis 4. fl. 18. ß.	o o o	16. ß.
den 12. " "	3. fl. 10. ß. bis 4. fl. 20. ß.	o o o	15. ß.
den 19. " "	3. fl. 25. ß. bis 4. fl. 18. ß.	o o o	15. ß.
den 26. " "	3. fl. 25. ß. bis 4. fl. 10. ß.	o o o	15. ß.
den 3. Weinm.	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 18. ß.	o o o	15. ß.
den 10. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 10. ß.	o o o	15. ß.
den 17. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 8. ß.	o o o	17. ß.
den 24. " "	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 10. ß.	o o o	16. ß.
den 31. " "	3. fl. 18. ß. bis 4. fl. 11. ß.	o o o	16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 5. Herbſtm.	11. bz. bis 13. bz.	7. bz. 1. kr. 8. bz.	3. bz. 3. kr. 4. bis bz.
den 13. " "	11. bz. bis 13. bz.	7. bz. 1. kr. bis 8. bz.	3. bz. 2. kr. 4. bz. 1. kr.
den 20. " "	11. bz. bis 13. bz.	6. bz. 2. kr. bis 8. bz.	3. bz. 2. kr. 4. bz. 1. kr.
den 27. " "	11. bz. 2. kr. bis 13. bz.	6. bz. 2. kr. bis 8. bz.	3. bz. 3. kr. 4. bz. 1. kr.
den 4. Weinm.	12. bz. bis 13. bz.	6. bz. 3. kr. bis 8. bz.	" " "
den 11. " "	12. bz. bis 12. bz. 3. kr.	7. bz. bis 8. bz.	" " "
den 18. " "	11. bz. bis 12. bz. 2. kr.	6. bz. 3. kr. bis 7. bz. 3. kr.	" " "
den 25. " "	10. bz. 3. kr. 12. bz. 2. kr.	6. bz. 3. kr. bis 7. bz. 1. kr.	" " "

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchſten Preiß.	Im mittlern.	Im geringſten.
den 2. Herbſtm.	9. fl. 10. ß.	8. fl. 30. ß.	8. fl. 10. ß.
den 9. wie oben.			
den 16. " "	9. fl.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 23. " "	8. fl. 30. ß.	8. fl. 15. ß.	8. fl.
den 30. wie oben.			
den 7. Weinm.	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 30. ß.
den 14. " " wie vorher.			
den 21. " "	8. fl. 10. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.
den 28. " "	8. fl. 35. ß.	8. fl. 20. ß.	8. fl.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 4.	Herbstm.	9. Pfund bis 9. Pfund 15. ß.
den 11.	" "	9. Pfund 3. ß. 4. dn. bis 9. Pfund 15. ß.
den 25.	" "	9. Pfund bis 9. Pfund 15. ß.
den 2.	Weinm.	8. Pfund 10. ß. bis 9. Pfund 15. ß.
den 9.	" "	9. Pfund bis 9. Pfund 15. ß.
den 16.	" "	8. Pfund 3. ß. 4. dn. bis 9. Pfund 13. ß. 4. dn.
den 23.	" "	9. Pfund bis 9. Pfund 5. ß.
den 30.	" "	8. Pfund bis 9. Pfund. 10. ß.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
36)	12.18.20.21.fl.	3. bz. bis 8. bz.	10. 11. 13. Pf.
37)	12.15.17.18.20.21.24.fl.	" " "	0 0 0
38)	0 0 0	" " "	0 0 0
39)	0 0 0	" " "	0 0 0
40)	14.15.16.21.24.30.fl.	" " "	11. Pfund.
41)	14.15.16.21.24.30.fl.	" " "	0 0 0
42)	18.21.24.fl.	" " "	11. Pfund.
43)	12.fl.	" " "	15. Pfund.
44)	12.fl.13.fl.20.ß. die Maaß 4. ß.	" " "	11. 15. Pfund. 20. fl.

Den 8. dises haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger die diß-jährige Weinrechnung gemacht, nemlich den Eimer à 8. Pfund.

AVERTISSEMENT.

In Bürgklischer Buchdrukerey allhier soll gedrukt werden ein neues musikalisches Wochenblatt, davon man dem Liebhaber eine aus dem gratis zu habenden Plan herausgezogene Nachricht geben wollen. Selbiges soll lauter Soli enthalten, daran man noch Mangel hat, und die sehr dienlich sind einer einzigen Person ein Vergnügen zu verschaffen. Der Inhalt besteht aus geistlichen Gedichten, die aus den grösten Dichtern unserer Zeit genommen sind. Die Musik, davon man Probstüke einsehen kan, ist für Kenner und alle Arten Liebhaber eingerichtet. Der geringe Preis des Werks wird nebst den Eigenschaften der Musik und der schönen Lieder vile Liebhaber billig reizen, und es soll sie auch nicht gereuen; wie man denn diß artige Werkgen dem Liebhaber bestens empfihlet, um so mehr, da die vortreffliche allwochentliche Ausgaben Tit. Herrn Pfarrer Schmidlins aufhören, deren Mangel man hierdurch ersezen kan. Uebrigens wird der Plan nebst den Probstüken das Nähere sagen.

* * *

Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Wintermonat, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Samstags den 6. Christmonat haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger, auf Resignation Herrn Rathsherr Geßners, einhellig zu einem Rathsherrn erwehlt: Herrn Alt-Landvogt Mauriz Füeßli.

Sonntags den 7. als an dem Meistertag, wurden auf Lobl. Constafel und Zünften, die samtliche alte Constafel-Herren und Zunftmeister einhellig widerum erwehlet; ausgenommen daß auf Lobl. Zunft zum Weggen Herr Alt-Zunft- und Kornmeister Hofmeister, als er genamset worden, sich durch seinen Herrn Sohn, Herrn Pfleger Hofmeister, nach denen Sazungen bedanket; worauf sogleich von den Hochgeachten Herren Vorgesezten und ganzen Lobl. vorbesagten Zunft mit 71. Stimmen zu einem neuen Zunftmeister erwehlet worden: Herr Alt-Landvogt Hirzel, beym rothen Ring, genamset von Herrn Pfleger und Amtmann Schinz im Thalaker. Herr Kirchenschreiber und Handwerks-Sekelmeister Peter, genamset von Herrn Rudolf Keller, Pfister, hatte 25. Stimmen.

Welche Wahl sodann Mittwochs den 10. darauf von Unsern Gnädigen Herren Räth und Burger einhellig bestätet worden. Hochdieselben haben zugleich folgende Aemter widerum besezet, und dazu erwehlet; als in das

Kornamt. Herr Zunftmeister Beßner, einhellig.
Oetenbach. Herr Pfleger Seß, auch einhellig.
Embrach. Herr Schinz, im Thalaker, mit 92. Stimmen. Herr Quartier-Hauptmann Orell hatte 46. Stimmen.

Samstags den 13. gienge auf dem Rathhaus die halbjährige Regiments-Besazung vor, bey welcher die vormaligen Regenten sämtlich und einhellig auf das neue in ihren Ehrenstellen bestätiget worden, wobey Ihro Gnaden Herr Burgermeister Hans Jakob Leu widerum in das Amt kamen.

Worauf Sonntags den 14. die Huldigung mit den gewöhnlichen Solemnitäten geschahe.

* * *

Mittwochs den 19. Wintermonat wurde von denen Tit. Hochgeachten Herren obersten Schulherren der deutschen Schulen zu einem Præceptor der dritten Claß der deutschen Schulen, an Herrn Joh. Conrad Müllers sel. Stelle, einhellig erwehlet: Herr Salomon Denzler.

An dessen Statt einhellig in die 2te Claß: Herr Joh. Rudolf Nägelin.

Und an dieses Stelle auch einhellig in die erste Schul: Herr Joh. Jakob Albrecht.

Nach glüklich gehaltenen Examinibus und darauf erfolgten Probpredigten sind folgende Herren Candidaten in das heilige Ministerium aufgenommen worden:

Herr Salomon Bürgkli.
Herr Ludwig Keller.
Herr Jakob Denzler.
Herr Heinrich Kramer.
Herr Jakob Müller.
Herr Johannes Wüst.
Herr David Zimmermann.
Herr Kaspar Ammann.
Herr Salomon Dälliker.
Herr David Hüscheler.
Herr Jakob Zimmermann.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Nachdeme Herr Jost Urs Wilhelm Gilli, so den 3. Herbstmonat zum Caplan bey St. Hieronymo im Stift im Hof ernennet worden, bald darauf aber, nemlich den 18. Weinmonat, im 38. Jahre seines Alters gestorben, ist den 30. Weinmonat auf besagte Caplaney ernamset worden: Herr Marx Ignati Müller, Schulherr zu Baden.

Da die zween Geistliche, als Beat Spengler und Waltert Ludwig Ales, welche an dem bekannten Diebstahl im Wasserthurn mit Hand angeleget, von Ihro Eminenz Tit. Herrn Cardinal und Bischof zu Costanz rechtlich citieret worden, selbige aber nicht erschienen, und etwas Zeit darauf von Hochdenselben in die Contumaz verfället, irregular gemacht, verbaliter deponieret und infam

erkläret

erkläret worden; als haben die Gnädigen Herren den 15. Wintermonat auf den Maltert Ludwig Ales, indem der erstere, nemlich Beat Spengler, zu Wien mit Tod abgegangen, 100. Dukaten gesezet demjenigen zu geben, so ihn lebendig in Obrigkeitliche Hände lifern würde, um selbigen der gehörigen Justiz zuübergeben.

Merkwürdigkeiten von Schafhausen.

Den 8. Wintermonat wurde von den Gnädigen Herren des Klein und Grossen Raths die Weinschazung gemacht, nemlich der Saum à 6. fl. Die Kernenschazung ist noch nicht gemacht worden, wol aber über andere Früchte, als, Roggen das Viertel 44. kr. Gersten, das Viertel 44. kr. Haber, das Viertel 32. kr.

Montags den 10. wurde zu einem Landschreiber nach Neukirch erwählet: Herr Joh. Martin Pfau, der Pulvermacher.

Und zu einem Wagmeister in die untere Wag: Mstr. Bernhard Kübler, der Schneider.

Sodann ist auch auf Hoch-Obrigkeitlichen Befehl bekannt gemacht worden, daß die beeden auf Dienstag nach Pfingsten und auf Bartholomäi bishero abgehaltene Jahrmärkte in Zukunft eingestellt, und hinfüro nicht mehr als zween Jahrmärkte abgehalten werden, darvon der einte Montags nach Lätare, und der andere Montags nach Martini den Anfang nehmen, und jeder die ganze Woche hindurch dauren solle. Die vier Viehmärkte aber werden nicht nur an den ersten Tagen der so ebengedachten Jahrmärkten, sondern auch Dienstags nach Pfingsten, und am Bartholomäitag selbsten, oder Tags darauf, wenn nemlich Bartholomäi auf einen Sonntag fällt; und endlich die 3. sogenannte Bohnenmärkte, Dienstags nach Reminiscere, Dienstags nach Oculi, und Montags nach Lätare, als am ersten Tag des Jahrmarkts abgehalten werden.

Nachrichten von St. Gallen.

Allda sind im Wintermonat folgende Aemter widerum besezet, und dazu erwehlet worden; als in das Zeughaus und auf die hohen Posten.

Zum Stuk No. 6.	Junker Hans Heinrich Felß, XI.
" " No. 11.	Herr Joh. Erasmus Schlumpf, Stadt-Einzieher.
Zu den Mörseln.	Herr Felix de Felix Zübly.
Auf St. Lorenzenthurn.	Herr Hermann de Sebastian Schlumpf.
Auf den Damm.	Herr Friderich Billweiler, Aelter.
Auf den grünen Thurn.	Herr Abraham Zollikofer, XI.
Zum Obmann allda.	Herr Hans Heinrich Merz, XI.
Auf das Multerthor.	Herr Christof Wegelin.
Zum Obmann allda und den Schuzgattern.	Herr Hs. Ulrich Wartmann, XI.
Auf das Schibenerthor.	Herr Abraham Siller, Zinngiesser.
Auf den Kirchhofthurn.	Herr Daniel de Gottfrid Fehr,
Zum Obmann allda.	Herr Joachim Vonweiler, Feilträger.

Auf St. Michaelsthurn. Herr Hs. Ulrich de Jakob Scheidtlin.
Auf den neuen Thurn hinten am Brüel. Herr David Reich, Goldarbeiter.

In die Quartiere.

Im 2ten Quartier. Corporal: Herr Hs. Jakob Steinmann, Gürtler.
Im 4ten Quartier. Fähndrich: Herr Johannes Fehr, XI. und Wachtzahler.
Quartiermeister: Herr Isaak Glinz, XI.
Wachtmeister: Herr Peter Bion.
Corporal: Herr Hans Jakob Scheidtlin, XI.
Im 7den Quartier. Corporal: Herr Daniel Locher, Seelmeister.
Gfreyter: Herr Cyrill Merz, Schneider.
Im 8ten Quartier. Corporal: Herr Jakob Alther, Schuhster.

Auf Resignation des Tit. Hochgeachten und Hochweisen Herrn Burgermeister und Reichvogts Herrn Christof Wegelins, ist nach der von denen Herren Vorstehern der Lobl. sechs Ehrenzünften gemachten Vorwahl, von einer Ehrsamen Burgerschaft zu einem regierenden Herrn Amts-Burgermeister, durch das Mehr der Stimmen, den 30. Wintermonat erwehlt worden: Herr Rathsherr Ober-Baumeister Hans Joachim Steinmann.

Bey disem Anlaß sind den 1. Christmonat folgende Ehrenstellen ersezt worden.

Zu einem Rathsherrn und Stuk-Lieutenant Zugebner: Herr Alt-Obervogt Johannes Hartmann.
Zu einem Eherichter: Herr Raths- und Steurherr Hs. Ulrich Weyermann.
Zum Stokamts-Vierer: Herr Rathsherr und Alt-Kirchenpfleger Daniel Wild.
Zum Rechen-Revisor: Herr Rathsherr Salz-Direktor Niclaus Fehr.
Spithals-Lehentrager: Herr Zunftmeister Lorenz Runkler.
Zum Hauptmann des zweyten Ausschuß-Fahnens: Junker Capitain Lieutenant Johannes Felß, XI. und Richter.

Den 3. wurde zu einem Ober-Baumeister erwehlt: Herr Rathsherr und Linsebühl-Pfleger Michael Tobler.

Die Woche darauf sind auch noch folgende Aemter besezt worden:

Feld- und Walke-Geldeinzieher. Herr Zunftmeister Haus- und Meßgeld-Einzieher Bernhard Scheidtlin.
Zugebner zur Leinwand-Cassa und Haus- und Meßgeld-Einzieher. Herr Heinrich Riz, XI.
Linsebühl-Pfleger. Zunftmeister und Presten-Verwalter Johannes Gyrtanner.
Presten-Verwalter. Herr Rathsherr Johannes Hartmann.

Bey der Lobl. Grenadier-Compagnie zu Fuß sind folgende Promotionen vorgenommen worden, als

Capitain-Lieutenant: Herr Lorenz de Lorenz Runkler.
Fähndrich: Junker Ruprecht Felß.

Quar-

Quartier-Meister: Herr Hans Jakob Walder.
Wachtmeister: Herr Sebastian Häuptli.
" " Herr Kaspar Oberteufer.
Corporal: Herr Abraham Ehrenzeller.
" " Herr Georg Weniger.
Capitain d'Armes: Herr Kaspar Bernet.
Vor-Fähndrich: Herr Jakob Straub.

Nachricht von Kreuzlingen.

Im Herbstmonat verstarbe Herr Johannes Baptista Dannegger, des H. Röm. Reichs Prälat, und Herr des Löbl. Reichs- und Collegiat-Stifts Kreuzlingen, infulierter Probst der einverleibten Probstey Niederen, Herr der Reichs-Herrschaft Hirschlatt, Tryllchen und Owangen. Er war aus der Stadt Rothweil gebürtig, und daselbst 1682. geboren, und wurde den 25. Augstm. 1725. zum Abt erwählet. Unter seiner Regierung verbrannten 1734. der der Abtey gehörige Hof zu Rothenburg am Nekar, und 1740. die Kirche und ganze Probstey zu Niederen, an welchen beyden Orten er die Gebäude widerum in prächtigern Stand herstellen lassen. Er bekam auch von der jezt-regierenden Kayserin Maria Theresia, als Erz-Herzogin von Oesterreich, 1750. die hohe Jurisdiction und das Forstrecht in der Herrschaft Hirschlatt zu lehen. An seine Stelle ward zum Prälaten dises von Regular-Chorherren St. Augustini Ordens besessenen Stifts erwehlt: Herr Prosperus Donder, aus Schwaben gebürtig. Das Kloster ligt nächst bey Costanz, und kan man wegen Feuersbrünsten, Plünderungen und andern Zufällen, dessen Stiftungszeit nicht eigentlich bestimmen. Das Kloster stehet unter dem Schuz der das Thurgäu regierenden Löbl. Eidgnößischen Cantons, und unter geistlicher Jurisdiction des Bischofs von Constanz. Der Prälat hat auf dem Gerichtsherren-Tag im Thurgäu auf der geistlichen Bank den sechsten Rang. Die Probstey Niederen, in der Landgrafschaft Fürstenberg, ward 1638. wegen des im dreißigjährigen deutschen Kriege von den Schweden erlittenen Schadens und Einäscherung, dem Kloster auf ewig incorporiert; die Reichsherrschaft Hirschlatt bey Buchhorn aber ist schon im 12. Seculo durch Vergabung an das Stift gekommen.

Naturgeschichte.

Nachdem zween Tage lang ein heftiger Südwind gewehet, so entstuhnde den 5. Christmonat Nachmittags um halb 2. Uhr zu Luzern und in dasiger Gegend ein ungemein starkes Donnerwetter, wobey unter erschröklichem Bliz und Donner der Strahl an verschidenen Orten sowol in Tann- als Eichbäume schluge, und selbige ganz zerspaltete. Nebst dem entstuhnde ein so heftiger West-Wind, daß dadurch in der Stadt und auf dem Land die Täcker ungemein beschädiget, ja auch zu Werdenstein 3. Kamine umgeworfen, und vile Fruchtbare und andere Bäume von der ausserordentlichen Gewalt des Windes theils abgedreht theils mit der Wurzel aus der Erden gerissen worden Dises Wet-

ter endigte sich mit einem starken und einem Hagel gleichenden Rißel. Die Reüß wurde von dem Sturmwind gegen dem See überaus hoch aufgeschwellet, und von der heftigen Bewegung des Wassers ein Weidling verschlagen. Zu Solothurn war diſes Ungewitter etwas früher, dabey aber auch vil heftiger. Auch zu Bern und andern Orten der Schweiz wurde solches Gewitter auf gleiche Zeit, und in leztbesagter Stadt mit starkem Donner und Bliz begleitet, empfunden. Allhier in Zürich wie auch auf der Landschaft hauſete der Wind an besagtem Freytag, den 5. diß, sehr ungestühm, und besonders fiele zwiſchen 12. und 1. Uhr ein starker Rißel. Es wollen daher einige Muthmaſſen, als ob in einem gegen Nord-West ligenden Land sich ein Erdbeben müsse geäuſſert haben, welches aber, ehe es noch bis zu uns gelanget, ausgebrochen seye.

Unglükliche Zufälle.

Den 15. Herbſtmonat hatte zu Innwyl, im Lucernergebiet, eine Magd das Unglük, daß als sie in einen Ofen, in welchem Obſt gedörret worden, hineingeſchloſſen, um darinn zu schwizen, und dadurch des kalten Fiebers, mit welchem sie behaftet war, los zu werden, in selbigem zu erſtiken.

* * *

Den 28. Herbſtm. büſſete ein Landmann zu Lungern, in Obwalden, Luzernergebiets, sein Leben unglüklicher Weiſe ein, da er bey einem Freuden-Schieſſent seinem schon geladenen Böller, in seinem Zimmer mit einer Lißmer-Nadel luft machen wollte, gieng solcher unvermuthet los, und zerſchmetterte ihm den Kopf in Stüke.

* * *

Anfangs Wintermonats iſt in dem Welſch-Neuburgiſchen Städtlein Landeron, nächſt bey dem Kloſter St. Johann, bey Erlach, durch Verwahrloſung bey Gelegenheit einer Wäſche, Feuer ausgekommen, wodurch 17. Häuſer von den Flammen verzehret worden.

Von gelehrten Sachen.

Da auf Obrigkeitlichen Befehl zu Genf eine Schrift, betitelt: Dialogues Chrétiens par M... V... à Geneve 1760. verbrannt worden, als hat Herr Vernet in diſer Zuſchrift Tit. Herrn Chorherr Breitinger folgende Nachricht davon ertheilet, welcher ſie uns auch gütigſt communiciert.

Ich habe, mein Herr, diejenige Zuſchrift, in welcher Sie einige ihrer geehrten Landsleute, die wirklich schon widerum verreiſet, und die ich, ihrer Empfehlung wegen, meiner Gewogenheit würdig achte; diſe Zuſchrift, sage ich, da ich gegenwärtig mich auf dem Lande aufhalte, habe nicht bey Handen. Ich ſolle aber ohne Abſicht auf dieſelbe in einer dringenden Angelegenheit an Sie, mein Herr und dero zu ehrende Collegen, mich wenden, und nach unſerer Freundſchaft diſe meine Angelegenheit Sie wiſſen laſſen. Es war zu Anfang des Herbſtmonats als einer unſerer Buchhändler ein Pak von Lion erhalten hatte, in ſelbigem befan-

befanden sich 200. Exemplar eines Buchs, betitelt: Dialogues Chrétiens, oder Christliche Gespräche, durch M... V... zu Genf. Es trittet in dem ersten Discours ein grosser Weltweiser auf und ein Römisch-Catholischer Priester, welcher die Philosophie mit grosser Hiz verschmähet und lästert. In dem andern, wird der nemliche Priester redend eingeführt mit einem Reformierten Geistlichen, welch leztern man als einen betrieglichen, geizigen und verrätherischen Mann reden läßt. Dise Schrift nun ist, ohne Ansinnen unsers Synedrii, von einem Ehrsamen Rath alsbald zu Handen genommen und zum Feuer verurtheilt worden. Ich habe, als ich selbige gelesen, mir nur nicht in den Sinn kommen lassen, daß es eintweder auf mich, oder jemands anders aus uns sollte abgesehen seyn. Allein so nach und nach breitete sich unter den Leuten in der Stille das Gerücht aus, als sollte es mich angehen; bald aber wurde öffentlich ausgestreuet, daß einige schon vor 20. Jahren vorgefallene, und auf eine boshafte und betriegliche Weise mißdeutete Begebenheit in diser Schrift gezielet werde, und zeigte sich also klärer, daß der Streich auf mich gerichtet sey. Alle redliche Leute zeigten, wie billich, ihr Mißfallen daran mit Verachtung. Jedoch da vile zur Bosheit und Leichtgläubigkeit nur zu geneigt sind, haftete in einiger Herzen ein etwelcher Argwohn, der ihnen nicht gänzlich konnte benommen werden. Unwillig wegen dessen, suchte ich in denen alten Papieren, welche schon lange in dem Staub gelegen waren, nach, und war so glüklich, daß ich (wider Verhoffen des Lügners, welcher nicht glaubte, daß die Beweisthümer von so langem her noch vorhanden seyn würden,) den ganzen Betrug entdekt und bekannt gemacht habe, erstlich zwar unserer Ehrwürdigen Versammlung, demnach vilen Herren des Raths, bald darauf vor dem Rath selbsten, damit auch nicht das geringste auf mir ligen bleiben möchte. Wir leben in solchen Tagen, in welchen den Vertheidigern des Christlichen Glaubens, der auch ich einen solchen und zwar eiferigen Verfechter zu seyn mich bewiesen habe, wider einen Voltaire vil Arbeit, Verdruß und Lästerungen auf sich zu nehmen obligt. Benannter laugnet zwar in einem Brief an unsern vordersten Sindic dises Buch, dessenthalben der Verdacht auf ihn war, geschriben zu haben; ja so gar sagte er, daß er selbiges verabscheue. Es bedünkt mich wahrscheinlicher, daß einer seines Gelichters, doch nicht ohne sein wissen, diser giftigen Geburt Urheber sey, um in meiner Person unserer ganzen Pastor-Versammlung wehe zu thun, und mein Ansehen, in Absicht auf die von mir bald herauszugebende Schriften, zu verringern. Ich danke aber der Göttlichen Vorsehung höchlich, daß sie es so geleitet hat, daß diser Unrath noch in meinem Leben wider mich ausgespien worden, da die klaren Beweise meine Unschuld aufzuweisen, noch vorhanden sind; und mein Ansehen so wenig geschwächt wird, daß es vilmehr einen Zuwachs bekommt, und mein Feind selbst in die Grube gefallen, in die er mich stürzen wollen. Und nun ersuche ich Sie, den Sieg, welchen ich davon getragen, zuversichtlich und allenthalben bekannt zu machen, damit die Verwegenheit der Ruchlosen immer mehr und mehr beschämt werde, und sich selbige nicht unterstehen, die Ruhe in Helvetien durch ihre Schriften so zu stören, als sie es verwichenen Jahrs in Paris gethan haben. Gott bewahre Sie, mein Herr, in Wolseyn, uns aber lasse er in dem Gnadenwerk

unsers

unsers Herrn Jesu Christi, der droben herrschet in dem Himmel, unverdrossen arbeiten.

Gegeben zu Genf den 26. Weinmonat 1760.

Fortsezung des Briefs eines Schweizers an einen Franzosen.

Die Bibliothek der Stadt Genf wird in dem Collegio aufbehalten. Sie wurde das erstemal 1703. eröffnet (t). Seit der Zeit ist sie ansehnlich vermehrt worden durch den ruhmlichen Fleiß Herrn Lullin, Direktors derselben, und kan für eine der zahlreichsten angegeben werden. Sie hat eine schöne Anzahl seltene und schöne Handschriften, unter denen sich die Reden des Heil. Augustini auf Aegyptisch Papier befinden.

Elisäus Malacrida, ein Pündtner, hat in Zeit von vilen Jahren eine ansehnliche Bibliothek gesammelt, er hatte nach dem Exempel Vadiani selbige an den Magistrat zu Chur verehret, mit dem Beding, daß sie nach seinem Tod zu gemeinem Gebrauch dienen solle. Er starb Ao. 1756.

Diß ist es, was mir von unsern berühmtesten Bibliotheken in wissen ist. Es hat deren wol noch andere, aber es lohnet sich nicht der Mühe selbige anzuführen. Jedoch, ehe ich über dise Materie schliesse, will ich nicht vergessen ihnen anzuzeigen, daß ausser den jez berührten Sammlungen auch noch andere merkwürdige Cabineter in der Schweiz anzutreffen, welche von Privatpersonen mit vilem Fleiß und guter Auswahl gesammelt worden. In Zürich sind solche die Cabinets eines Herrn Geßners und Scheuchzers; zu Bern des Herrn Elias Bertrand und Gruners, Sprüngli, Frid. Sam. Schmid, sind sehr schöne Samlungen. Herr T. Eman. Haller formieret eine Samlung, welche die Aufmerksamkeit derjenigen, so Liebhaber der Helvetischen Geschichte sind, allerdings verdienet, es ist eine Samlung alles dessen, was von der Schweiz gedrukt oder geschriben worden. Es befinden sich darinnen allbereit zweyhundert Stük alter und neuer Handschriften, und mehr als 1000. Bücher, vile Charten, u. s. w. Zu Luzern ist das Cabinet Herrn Langs; zu Basel des Herrn Fäsch und Platters. Ein Rathsherr von Schafhausen, Namens Tobias Holländer, sammelt daselbst ein reiches Cabinet von alten Medaillen, so wie Herr Salis in Pündten.

Nach der Anzeig, mein Herr! die ich ihnen nun theils von unsern Schulen, theils Bibliotheken gemacht habe, frage ich, ob sie es noch zu sagen unterstehen, oder zugeben daß man sage, die Schweizer bekümmern sich nichts um die Gelehrsamkeit? Gegentheils werden sie als ein vernünftiger Mann nothwendig schliessen, unser Land müsse wirklich eine grosse Anzahl Gelehrter hervorgebracht haben. In wahrheit, sie werden sich nicht betriegen, wenn sie dises glauben. Es ist schon vor mir gesagt worden, und ich scheue mich nicht, es zu widerholen: daß die Schweiz, nach der genauesten Proportion betrachtet, in allen

(t) J. Alphons. Turretin Orat. in opus Brunsv. 1725. 8. Tom. I. p. 78. seq.

allen Gattungen der Wissenschaften, so viel Gelehrte aufweisen kan, als irgend ein Land (u). Der unermüdete Joh. Jakob Scheuchzer, hatte, nebst den vilen Schriften, die man ihme zu danken hat, auch den Vorsaz gehabt, eine Bibliothek der Schweizerischen Schriftsteller herauszugeben. Seine Nachrichten beliefen sich allbereit auf 8. Bände; allein er starb ehe er diese Arbeit zu Ende gebracht und ich zweifle nicht, daß die mangelnde Ergänzung dises Werks wol ein oder zween Bände erfordern würde. Ich könnte ihnen hier gar wol ein Verzeichnuß mittheilen von unsern meisten Schriftstellern, das wäre aber etwas zu troken und unangenehm. Indessen, damit sie mir nichts vorzuwerfen haben, will ich ihnen einen kurzen Begriff davon geben, und von jeder Wissenschaft die berühmtesten Manner, die mir bekannt sind, namentlich anführen.

In der Theologischen Wissenschaft haben sich unter den Katholiquen folgende berühmt gemacht. * Beat Amrhyn, Joseph Biner, Bernhard Baldinger, Lorenz Forer, Johannes Fehr, Frowinus, Paganin, Gaudence, Johannes Geiler, Hermann Contractus, Peter Hug Gerold Jost, Kaspar Lang, Heinr. Lamparter, Thomas Murner, die Notker, Francisc. Xav. Pfeiffer, August. Reding, Joh. Jak. Rügg, Ludw. Rusca, der Pater Seedorf, der Cardinal Sfondrati, Mariafrida Strabo, Veronius, Nik. Wyßing, ꝛc.

Unter den Reformierten: Bened. Aretius, Fridrich Battier, Marcus Bäumler. Theod Bibliander, Heinr. Bullinger, Joh. Jakob Grynäus, Joh. Haller, Joh. Heinr. Heidegger, Jak. Hottinger, Joh. Heinr. Meister, Osw. Myconius, Joh. Oecolompadius, Joh. Frid. Osterwald, Joh. Frid. Stapfer, Joh. Kasp. Schweizer, Joh. Alph. Turretin, Franz Turretin, Joh. Vernet, J. Jak. Werenfels, J. Jak. Zimmermann, Ulrich Zwingli, ꝛc.

Unter unsere berühmteste Weltweise und Mathematikverständige zehlen wir: die Bernoulli, Ludw. Bourget, Jost Byrgi, Ludw. Calendrin, J. Ludw. von Cheseaux, J. Rob. Chouet, Gabr. Kramer, Joh. Bapt. Cysat, Cuenz, Peter von Crousaz, die Diodati, die Euler, Paul Guldin, Jak. Guisi, Jak. Hermann, Joh. Jallabert, Pet. Megerlin, Joh. Georg Sulzer, ꝛc.

Unter die Anzahl der Berühmten in der Rechtsgelehrtheit gehören: Bonif. Ammerbach, Joh. Barbeyrac, Sim. Battier, Wilh. Beusch, Joh. Bischof, Carl Ludw. von Bochat, die Brandmüller, J. Jak. Burlamaqui, Gallus Cartier, Jak. Gottfrid Melch. Goldast, die Iselin, Fel. Hemmerlin, Joh. Stek, Rud. Waldkirch, von Wattel, ꝛc.

Unter den Arzney- und Naturverständigen sind die Berühmtesten: die Ammannen, die Baubins, die Bonnetti, J. Conr. Brunner, Moriz Antoni Kappeler, Dan. Clerk, Wilh. Kop, die Geßner, Alb. Haller, Hier. Har-

(u) Journal Helvetiq. Nov. 1736.

(*) Es werden die Leser wol bemerken, daß der Autor seine Gelehrten in alphabetischer Ordnung hersezet, und daß er in seiner Erzehlung weder die Zeit, da sie gelebt, oder den mehr oder mindern Grad des Ansehens, den sie sich unter den Gelehrten erworben, in Betracht gezogen hat. Es sind auch unter allen Gattungen mehrere, die verdienten angeführt zu werden.

der, Eman. König, Ch. Nic. Lang, Lavater, J. Jak. Mangolt, Theod. Mayerne, die Muralten, Theoph. Paracelsus, die Platters, die Scheuchzer, die Stähelin, Leonh. Verzascha, J. Jak. Wagner, die Wepfer, Georg Widmer, die Zwinger, ꝛc.

In der Poesie oder Dichtkunst haben sich nachfolgende hervorgethan vor andern aus: Joh. Barzäus, J. Jak. Bodmer, Pet. Busin, Sam. Tschapuzean, Clem. Rod. Collin, Mart. Frank, Gabr. Gerber, Salom. Geßner, Glareanus, J. Ulr. Grob, Albr. Haller, Jak. Lescaille und seine Tochter Cath arina, Jod. Molitor, Joh. Rhellican, J. Jak. Spreng, J. B. Tollot, Joach. Vadian, Nic. Wille, Joh. Georg Zimmermann, ꝛc.

Die berühmtesten Geschichtschreiber sind: der Baron von Alt, Christian Bek, Dan. Brukner, Cysat, J. Conr. Füeßlin, Franz Guillimann, Joh. Guler, Heinr. Gundelfinger, Christ. Hartmann, J. Heinr. Hottinger, Jak. Laufer, J. Jak. Leu, Heinr. Lupulus, Platin, Abrah. Ruchat, Schodeler, J. Heinr. Schweizer, die Simler, Fridr. Spanheim, Jak. Spon, Fortun. Sprecher, Mich. Stettler, Joh. Stumpf, Bernh. Tscharner, die Tschudi, Joh. Winterthur, Christ. Ursteisen, Alex. Ludw. von Wattenwyl, Beat Fidel von Zurlauben, ꝛc.

In den schönen Wissenschaften † haben die rühmlichste Bahn betreten: J. Georg Altmann, Joh. de la Barre, die Battier, Lor. Baulacre, die Bertrands, L. Bourguet, J. Jak. Breitinger, Joh. Rud. Brunner, die Burtorfen, die Causabon, Joh. Clerc, die Fäschen, die Friesen, Franc. Genioz, J. Kasp. Hagenbuch, Nic. Harscher, J. Jak. Hofmann, J. Christ. Iselin, Andr. Morel, von Muralt, J. Jak. Rousseau, Rud. Salchli, Sam. Schmid, Ezech. Spanheim, Joh. Wilh. Stuk, Sam. Werenfels, Rud. Wettstein, Melch. Wolmar, Jer. Wolf, ꝛc.

Endlich in den schönen Künsten, als der Mahler- und Stechkunst, der Musik, ꝛc. mangelt es uns nicht an vortrefflichen Genien. Herr Füeßlin, liefert uns gegenwärtig eine historische Sammlung von dem Leben und den Werken der berühmtesten Mahler in der Schweiz. Unter den Stechern, es seye in Kupfer oder Medaillen, halten wir hoch die Kunst der Bernouilles, der Daciers, Frey, Hedlinger, Herrliberger, Merian, Mörikofer, Stimmer Störkeins, Tourneisens, ꝛc. Auch die Musik ist nicht minder in hohen Ehren in meinem Vaterland, so daß man in verschidenen Städten der Schweiz eben so gut eingerichtete Concerte als bey ihnen hat.

Ich habe, mein Herr, keine solche Einbildung von meinen Kräften, daß ich glauben sollte, dise meine Anzeig, die ich ihnen hier geliefert, werde ihnen ein völliges Genügen leisten. Ich habe mit Furcht in ihr Verlangen mich an einen ganz neuen Entwurf zu wagen, eingewilliget. Es wäre zu wünschen, daß die Gönner der Gelehrsamkeit der verschidenen Orten in der Schweiz eine Gesellschaft unter sich aufrichten wurden, um uns über dise Materie eine ausführliche Historie

(†) Man weiß gar wol, daß die Poeten und Historici zu der Bahn der Gelehrten der schönen Wissenschaften gehören, weilen die Dichtkunst und Historie Theile derselben sind; man hat aber disen Artikel nicht allzugroß machen wollen.

Historie zu liefern, welche, so sie ausser unsern Gränzen bekannt werden sollte, unsere Nachbaren belehren würde, daß die Gelehrsamkeit in unsern Landen denen gleichen Veränderungen, als bey andern Nationen, unterworfen gewesen, daß aber, nach Widerherstellung der Wissenschaften, die Schweizer selbige geliebet, und sich mit eben so vil Eifer darauf gelegt haben, als andere gesittete Völker, denen wir, in Absicht auf dises, vor uns keinen Vorzug gestatten.

Ich habe die Ehre zu seyn, ꝛc.

Luzern, F. Balthasar.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Saber, das 4tel
den 7. Winterm.	3. fl 20. ß. bis 4. fl. 20. ß.	o o o	14. 16. ß.
den 14. ″ ″	3 fl. 20. ß. bis 4. fl. 20. ß.	o o o	14. 15. ß.
den 21. ″ ″	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 15. ß.	o o o	14. 15. ß.
den 28. ″ ″	3. fl. 22. ß. bis 4. fl. 12. ß.	o o o	14. 15. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Saber, das Mäs.
den 1. Winterm.	10. bz. 2. kr. 12. bz.	6. bz. 2. kr. 7. bz.	3. bz. 2. kr. 3. bz. 3. kr.
den 8. ″ ″	10. bz. 2. kr. 12. bz. 1. kr.	6. bz. 3. kr. 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
den 15. ″ ″	10. bz. 2. kr. 12. bz. 1. kr.	6. bz. 2. kr. 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
den 29. ″ ″	10. bz. 2. kr. bis 12. bz.	6. bz. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. 3. bz. 3. kr.

Luzern

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern,	Im geringsten.
den 4. Winterm.	9. fl.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 11. wie oben.			
den 18. ″ ″	8. fl. 30. ß.	8. fl. 10. ß.	8. fl.
den 25. ″ ″	8. fl. 20. ß.	8. fl.	8. fl.

Basel.

Kernen, der Sak.

den 6. Wintem.	9. Pfund 9. ß. bis 9. Pfund 10. ß.
den 13. ″ ″	8. Pfund 11. ß. 8. dn. bis 9. Pfund 13. ß. 4. dn.
den 20. ″ ″	8. Pfund 15. ß. bis 9. Pfund 10. ß.
den 27. ″ ″	8. Pfund 10. ß. bis 9. Pfund 3. ß. 4. dn.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
45)	13. 20. ß. die Maß 4. ß	3. bz. bis 8. bz.	15. 20. 25. Pf.
46)	o o o	″ ″ ″	o o o
47)	13. 20. 20. 22. 24. 26. fl.	″ ″ ″	o o o
48)	17. 20. 21. 24. 25. 27. fl.	″ ″ ″	11. Pfund.

AVERTISSEMENT.

In Bürglischer Druckerey ist aus der Presse kommend zu haben: M. Joh. Peter Millers erbauliche Erzählungen der vornehmsten Biblischen Geschichten, zur Erwekung eines lebendigen Glaubens und der wahren Gottseligkeit in der Jugend. Neue, vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 1761. mit einem zierlichen Titelkupfer à 15. kr. Dito mit vilen schönen Kupfern à 50. kr.

Der Herr Verfasser dises vortrefflich geschribenen Historienbuchs hat sich durch seine historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend, einen so allgemeinen und grossen Ruhm erworben, daß man nicht zweifelt, diß Werkgen werde eben so vil Beyfall finden, und von Lehrern eingeführet werden, wofür man das 11te Stük gratis gaudiert. Brief und Gelt aber bittet man franco einzusenden.

Es ist in der That diß Werkgen nicht nur vortrefflich geschriben, und erhöhet den Ruhm des sonst berühmten Herrn Verfassers, sondern es ist auch sehr wünschenswürdigen Inhalts, indem man von diser Art noch kein Handbuch für Kinder hat, welches mit so gutem Geschmak geschriben ist; dann nicht nur ist die Historie angenehm und fliessend vorgetragen, sondern auch mit so bündigen Lehren begleitet, daß sowol Kinder als auch Erwachsene die Bildung des Herzens und des Verstands daraus herleiten können.

Die Kupfer, die diser Zürcher-Ausgab beygelegt worden, sind ein so nothwendig als nüzlicher Zierrath des Werkgens.

* * *

Im Laden unter der Winden sind in hierbey verzeichnetem geringem Preis, neben andern, folgende erbauliche und zu nüzlichen Neujahrs Geschenken kommlich zu brauchende Bücher zu haben. Geistlicher Stundenweiser, 1. ß. Die Wirksamkeit des Glaubens, 1. ß. Mit gröberm Druk 2. ß. Anweisung zum wahren Christenthum, 2. ß.

Glaubensübung oder kurze Gebett und Seufzer, samt Gottfr. Arnolds Rath für Kranke und Sterbende, 2. ß.

Füßlins Abbildung des verdorbenen Herzens, $2\frac{1}{2}$. ß. Jesus, der Sünderfreund, 2. ß.

Glaubens- und Lebensweg zur Seligkeit in gewissen Zeugnissen des Göttl. Worts, 3. ß.

Christenthums- und Pilgrimspflichten; 3. ß. Gebett-Andacht, 3. ß.

Neanders und vile andere geistreiche Gesänge, 3. ß.

Bunians abgekürzte Beschreibung der Reise eines Christen nach der seligen Ewigkeit, in zween Theilen, 7. ß.

Des singenden Christen Festlieder, Psalmen, und Andachterwekende Gesänge, ungebunden um 10. ß. NB. Wenn jemand aus disem nachdrüklich approbierten und privilegierten neuen Gesangbüchlein Neujahrs-Geschenke zu machen Lust hätte, und einiche Stüke zusamen nehmen, so würde man selbige in diser Absicht gebunden um gedachten Preis überlassen, um welchen man sie sonst ungebunden verkauft.

* * *

Monatliche Nachrichten
einicher
Merkwürdigkeiten,
in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Christmonat, MDCCLX.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 10. Christmonat haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger zu einem neuen Obervogt nach Horgen, an Herrn Zunftmeister Hofmeisters Stelle, einhellig erwehlt: Herrn Zunftmeister und Seevogt Lavater. Und an dessen Statt nach Birmenstorf: Herrn Zunftmeister Nägeli.

In den Rechen-Rath:

Herr Statthalter Hüscheler.
Herr Zunftmeister Lavater.
Herr Rathsherr Heß.
Herr Rathsherr Ziegler.

In das Ehegericht gelangeten:

Herr Statthalter Escher, Präses.
Herr Rathsherr Hirzel, beym Regenbogen.
Herr Zunftmeister Nägeli.
Herr Landschreiber Escher.
Herr Lieutenant Wolf.
Herr Pfarrer Stumpf, bey St. Peter.
Herr Leutpriester Orell.

Montags den 29. ist von Unsern Gnädigen Herren des Kleinen Raths das Lobl. Stadt-Gericht mit folgenden Herren besezet worden:

Mittel-Richter.	Neue Richter.
Herr Zunftschreiber Scheuchzer.	Herr Schirmschreiber Hs. Jak. Hirzel.
Herr Hauptm. Hartmann Hirzel.	Herr Heinrich Locher.
Junker Hartm. Fridrich Escher.	Herr Hauptm. und Landschreiber Orell.

Mittwochs den 31. ist das Lobl. Reformations-Collegium mit folgenden Ehrenglidern besezet worden.

Herr Sekelmeister Heidegger, Präses.
Junker Rathsherr Weiß.
Herr Rathsherr und Alt-Schultheiß Hirzel.
Herr Zunft- und Kornmeister Geßner.
Herr Zunftmeister und Bergherr Scheuchzer.
Herr Rathsherr Spöndli.
Herr Rathsherr und Alt-Amtmann Hirzel.
Herr Rathsherr Leu.
Herr Hauptmann Heinrich Locher.
Herr Rittmeister Geßner.
Herr Hs. Ulrich Hottinger.
Herr Hs. Kaspar Escher.

An gleichem Tag wurde auch von Hochbesagten Unsern Gnädigen Herren Räth und Burger mit 79. Stimmen zu einem Säkrager erwählt: Mstr. Hans Jakob Lavater. Mstr. Kaspar Schweizer hatte 32. Mstr. Hs. Ulrich Schweizer 28. und Mstr. Heinrich Vogel 14. Stimmen.

Den 2. Jenner hat allhier das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt Herr Joh. Jakob Scheuchzer, abstammend aus einem bekannt und berühmten wolverdienten Zürichischen Patricien-Geschlecht. Er war geboren im Jahr 1699. Sein Herr Vater war, Herr Johannes Scheuchzer, Zunftmeister und Hardherr, auch gewesener Landvogt der Herrschaft Greifensee; Seine Frau Mutter aber, Frau Emerentiana Holzhalbin. Nachdem er seine Jugendjahre in allhiesigen Classen und Collegien mit fleißigem Lernen und Studieren rühmlich zugebracht, begab er sich auf Reisen, und befande sich bey Anlaß des zweyten feyerlichen Reformations Jubeljahrs 1719. zu Genf, reisete bald darauf von da nach Lyon, Paris, ꝛc. Nach seiner glüklichen Heimkunft hat er sich ehlich vermählet mit Jungfer Küngold Friesin, Herrn Joh. Heinrich Friesen, Zunftmeisters und gewesenen Landvogts der Herrschaft Knonau, und Frauen Anna Barbara Escherin, vom Luchs, Jungfer Tochter, den 20. Hornung 1720. Im folgenden 1721. Jahr ward er Landschreiber zu Altstetten, 1723. zu Herrliberg; 1726. Hauptmann zu Schirm des Vaterlands; 1723. gieng er ans Stadtgericht; 1731. den 9. Heumonat ward er Zwölfer Lobl. Schuhmacher-Zunft; 1733. Landvogt gen Knonau; 1741. wurden unter seiner Regierung, Sorgfalt und Direktion die merkwürdige Alterthümer zu Lunnern entdekt und hervorgebracht, welche auf dem hiesigen Raritäten-Zimmer

mer zur Schau aufbehalten werden; 1743. ward er Pfleger vorbesagter Lobl. Zunft; 1745. den 21. Heumonat Zunftmeister; in gleichem Jahr Obervogt gen Meilen; 1750. Vogt des Täuferguts; 1751. Statthalter; 1752. Präses der Ehren-Commißion des Pflegamts am Allmosen; 1753. Obervogt der 4. Wachten, und 1754. ins Kelleramt. Nachdem etwas Zeit her sich einige Beschwerlichkeiten bey ihme äusserten, haben die vor wenigen Tagen ihn stark überfallene Schwachheiten das Bethe zu hüten genöthiget, die sich gegen seinem Lebensende fast in eine tödtliche Schlafsucht gezogen. Verwichenen Neujahrstag von 4. Uhr des Abends bis des andern Tages Morgens um 10. Uhr wurde wenig Lebhaftigkeit mehr an ihm vermerket, da dann auch sein sanftes Ableiben erfolgete. Bey denen vilen Meriten und guten Eigenschaften, die der nunmehr selige Herr Statthalter besessen, hatte er auch ein sehr mitleidend und mildthätiges Herz, dessen sonderlich von dem Lobl. Pflegamt des Allmosens eine grosse Anzahl sehr Bedürftiger tröstlich zu geniessen gehabt. Herr Johannes Scheuchzer, sein ältester Herr Sohn, ward 1746. Landschreiber zu Herrliberg; 1751. Zwölfer zu Schuhmachern; 1753. Mittel-Richter; 1754. Landvogt gen Knonau, woselbst er den 2. Heumonat 1757. zu grossem Leidwesen seiner geehrten Eltern und Frau Eheliebsten frühzeitig verstorben. Herr Joh. Jakob Scheuchzer, sein jüngster und einig noch lebender Sohn, ward 1760. Substitut bey der Rechen-Canzley.

Samstags den 3. Jenner 1761. haben die Hochgeachten Herren Vorgesezte und ganze Lobl. Zunft der Schuhmachern, an vorbesagten Herrn Statthalter Scheuchzers sel. Stelle, einhellig zu einem Zunftmeister erwehlet: Herrn Stadt-Lieutenant Escher, welcher auch noch am nemlichen Tage von Unsern Gnädigen Herren bestätet worden.

Aus gleichem Anlas haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger, zu einem neuen Statthalter mit 38. Stimmen erwehlet: Herrn Zunftmeister Escher im Seidenhof. Herr Zunftmeister und Sihlherr Füßli hatte 25. Herr Zunftmeister Ziegler 5. und Herr Zunftmeister Scheuchzer auch 5. Stimmen.

Sodann wurde von Hoch-Denselben zu einem Obervogt in die 4. Wachten erwehlet: Herr Zunftmeister und Bergherr Scheuchzer.

Deßgleichen nach Rümlingen: Herr Rathsherr Füßli.

Zu einem vordersten Allmosenpfleger: Herr Statthalter Escher im Seidenhof.

Zu einem Stadt-Lieutenant: Herr Stadt-Fähndrich Werdmüller.

Und an dessen Stelle zu einem Stadt-Fähndrich: Herr Hauptmann und Zunftschreiber Brunner.

Nachdem auch Herr Direktor Orell beym Kronenthor in dem Herren entschlafen, haben die Hochgeachten Herren Vorgesezte Lobl. Zunft zur Safran gleichfalls den 3. Jenner an seine Stelle einhellig zu einem Zwölfer erwehlet: Herrn Heinrich Wirth. Welche Wahl auch von Unsern Gnädigen Herren einhellig bestätet worden.

* * *

Den 28. Christmonat haben Unsere Gnädige Herren aus denen hernachstehenden, von den Tit. Hochgeachten Herren Examinatoren auf die mit Schaf-

hausen alternierende Pfrund Dörflingen in Vorschlag gegebenen Ministris den ersten erwehlet.

Herr Conrad Wirz, gebohren 1729. examiniert 1751.	31	32
Herr Kaspar Ammann, geboren 1727. examiniert 1751.	7	6
Herr Kaspar Hagenbuch, geboren, 1727. examiniert 1751.	0	
Herr Jakob Heiz, geboren 1727. examiniert 1746.	1	
Herr Kaspar Simmler, geboren 1724. examiniert 1747.	0	
Herr Jakob Korrodi, geboren 1719. examiniert 1740.	4	5

Und den 30. diß haben Hoch-Dieselben auf die durch Absterben Herrn Pfarrer Heideggers sel. erledigte Pfrund Thal, dem regierenden Herrn Landvogt im Rheinthal, aus denen von den Tit. Hochgeachten Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris, aus beygesezten den ersten, dritten und fünften zu Dreyern vorgeschlagen.

Herr Johannes Huber, geb. 1720. ex. 1747. Diakon zu Rheinegg	36		
Herr Kaspar Hagenbuch, geb. 1734. ex. 1754. Pfarrer zu Balgach.	2	15	10
Herr Heinrich Preysacher, geb. 1727. ex. 1749. Pf. zu Dieboldsau.	1	17	
Herr Salomon Brennwald, geb. 1734. exam. 1757.	1	7	6
Herr Conrad Heidegger, geb. 1720. ex. 1744. Pfar. zu Hainau.	0	0	19
Herr Kaspar Manz, geb. 1722. ex. 1743. Pfarrer zu Oberglatt im Toggenburg.	0	2	6

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 27. Christmonat ist von den Gnädigen Herren Räth und Hundert zu einem Amt-Schultheissen erwehlet worden: Ihro Gnaden Herr Ulrich Franz Joseph Segesser, von Brunneg, Pannerherr.

An gleichem Tag haben auch Hoch-Dieselben die, theils durch Promotion in den Täglichen Rath, theils durch Absterben Junker Placi Ludwig Meyers, so den 15. Heumonat mit Tod abgegangen, ledig gewordene vier Stellen des Grossen Raths widerum besezt, und dazu erwehlet:

Junker Joseph Conrad Leonti Antoni Schubmacher.
Junker Ulrich Antoni Schneider, von Wartensee.
Junker Jost Kaspar Leonti Pfifer, von Altishofen.
Junker Niclaus Joh. Baptist Xaveri Dürler.

Den 29. wurde von den Gnädigen Herren des Täglichen Raths Winter-Seiten, zu einem Raths-Richter für dises halbe Jahr erwehlet: Junker Oberzeugherr Franz Placi Antoni Leodegari Schubmacher.

Und den 31. auf Resignation Junker Stadt-Majors, Joh. Martin von Flekenstein, zu einem Stadt-Major ernennet: Junker Spendherr Franz Joseph Dominik Peyer im Hof.

* * *

Den 10. Christmonat ist von vorbesagten Gnädigen Herren des Täglichen Raths auf beschehene Resignation Tit. Ex Decani, Franz Aloysi Schuhmachers, Rectors und Pfarrherrn zu Rothenburg, zu einem Rector allda ernennet worden: Herr Helfer Joh. Jakob Xaveri Studer, welcher auch den 12. darauf von einem Hochwürdigen Stift zu Münster confirmiert worden.

An

An dessen Stelle wurde zu einem Helfer dahin erwehlet: Herr Joseph Leodegari Coraggioni d'Orello.

Merkwürdigkeiten aus dem Canton Schweiz.

Daselbst sind in disem Jahr in dem Landrath mit Tod oder sonst abgegangen.

1. Herr Leonhard Carl auf der Mauer, geboren 1681. Landrath sint 1711. davon er nun einige Zeit der älteste gewesen.

2. Herr Joh. Dominicus Linggy, geboren 1696. ward des Landraths Ao. 1731.

An ihre Stellen sind gelanget: Herr Leonhard Carl auf der Maur, geboren 1715. und Herr Leonti Justus Linggy, geboren 1719.

Unter die Verstorbenen aus dem Canton Schweiz gehöret unter andern auch.

Herr Wolfg. Ludwig Baron Reding von Biberegg, Herr der Herrschaft Emmishofen, gewesener Landschreiber und Lands-Hauptmann der Grafschaft Thurgäu, der zu Anfang des Wintermonats 1760. verstorben. Er war der dritte Sohn Antoni Sebastian Baron Redings von Biberegg, Chur-Pfälzischen Cammerherrn, Oberst-Wachtmeister und Landschreibers des Thurgäus, der schon Ao. 1702. verstorben. Er bekam nach Absterben seines ältern Bruders, Franz Josephs, die Landschreiberey 1720. und 1742. auch die Lands-Hauptmannschaft des Thurgäus. Er führte als ältester Catholischer Gerichtsherr das Präsidium auf den gewohnlichen Gerichtsherrntagen des Thurgäus alternative mit dem regierenden Herrn Obervogt zu Weinfelden; auf denen besondern Catholischen aber allein. Er erhielt auch 1743. eine Compagnie unter dem Regiment Monin in Französischen Diensten, die jezo sein einter Sohn, Anton Blasius. commandiert. Der andere aber, Ludwig, ist auf seine Resignation von den das Thurgäu regierenden acht alten Orten bey lezt-gehaltener Tagsazung im Heumonat 1760. zum Landschreiber ernennet worden. Der Verstorbene wurde zu Fischingen beygesezt.

Ausser den vorherbenannten sind auch in disem Canton noch folgende Beförderungen vor sich gegangen.

Landvogt im Gaster. Herr Franz Antoni Fälchlin, Hauptmann.
Lands-Hauptmann zu Wyl: Herr Johann Martin Rychlin, Richter, Alt-Landvogt zu Uznacht.
Landvogt zu Bellenz: Herr Joh. Franz Cammer, Alt-Landvogt zu Riviera.
Landvogt zu Bollenz: Herr Raspar Dominicus Guoth, des Raths.
Großweibel zu Bellenz: Herr Joh. Melchior Ehrler.
Lands-Schüzenmeister: Herr Joseph Carl Ulrich, Hauptmann und Richter.

Ins Neunte geschworne Land-Gericht.

Vom Landrath: Herr Carl Heinrich Reding von Biberegg, Alt-Land-Statthalter.
Herr Heinr. Carl Christof Bettschardt, Med. & Phil. D.

Steiner-Viertel: Herr Joh. Martin Rychlin, Alt-Landvogt.
Lands-Vorsprech: Herr Joseph Antoni Wigett.
Herr Ignati Ulrich.

In das Siben-Geschworne Landgericht.

Steiner-Viertel: Herr Joseph Carl Ulrich, Lands-Schützenmeister.
Nidwasser-Viertel: Herr Joh. Kaspar Dedelig.

Merkwürdigkeiten von Zug.

Allda sind im Jahr 1760. aus dem grossen Rath mit Tod oder sonst abgegangen.

Herr Oswald Antoni Wäber, Stadt- und Landsfähndrich.
Herr Carl Wolfgang Landwing, gewesener Obervogt zu Rysch oder Gangoltschweil, 1701. 1710. und 1720.
Herr Jakob Antoni Knopflin, Hauptmann per Commission in Spanischen Diensten.
Herr Hieronymus Antoni Kloter.
Herr Johann Balthasar Utiger.

Dagegen sind erwehlet worden.

Herr Carl Kaspar Nicolaus Kolin, Major.
Herr Joh. Melchior Düggelin.
Zum Pannerherrn des grossen Raths: Herr Carl Joseph Elsener.
Zu Waysenherren: Herr Carl Amadäus Muos, des Innern Raths.
Herr Carl Peter Landwing, Hauptmann, des Innern Raths.
Lands-Fähndrich: Herr Franz Michael Müller, burgerlicher Seckelmeister.
Obervögte zu Cham: Herr Peter Oswald Bossart.
Zu Steinhausen: Herr Paul Antoni Spilmann.
Zu Gangoltschweil: Herr Fidelis Stadler.
Zu Walchweil: Herr Joh. Jakob Landwing.
Kirchmeyer bey St. Michael: Herr Carli Spek.
Zwingherr zu Rüti: Herr Carl Oswald Wäber.
Pfleger bey St. Oswald: Herr Melchior Wykhart.
Spendmeister: Herr Carli Spek.
" " Herr Melchior Wykhart.
Kornhausmeister: Herr Carl Franz Seß.

Nachrichten von Glarus.

Auf Absterben des in disen Monatlichen Nachrichten pag. 99. gedachten Herrn Dekan und Pfarrers Zwiki zu Mollis, ist zum Pfarrer dahin erwehlet worden: Herr Chorherr Zwiki, des Verstorbenen Herr Sohn.

Das Decanat erhielte: Herr Bartholomäus Weiß, geboren 1694. Pfarrer zu Glarus sint 1733.

An dessen Stelle ward Camerarius: Herr Joh. Rudolf Tschudi, geboren 1692. Pfarrer zu Mittlödi sint 1726.

Im Jahr 1759. resignierte die Pfarr Bilten, Herr Joh. Heinrich Zwiki, gebo-

geboren 1717. Pfarrer sint 1744. Dessen Stelle erhielte: Herr Joh. Melchior Trümpi, geboren 1707. Pfarrer zu Nider-Urnen.

An diſes Stelle gelangete: Herr Gilg Schindler, geboren 1739.

In das Miniſterium wurde aufgenommen: Herr Samuel Schmid, geboren 1736.

Merkwürdigkeiten von Appenzell.

Allda iſt im Jahr 1760. abgegangen: Herr Hs. Ulrich Zürcher, Hauptmann der Rod Tüfen, geboren 1690. erwehlt 1735.

An deſſen Stelle kame: Herr Hs. Ulrich Zellweger, geboren 1712.

In das Evangeliſche Miniſterium iſt aufgenommen worden: Herr Hans Conrad Graf, geboren 1738. dermalen Vicarius zu Sulgen.

Merkwürdigkeiten aus dem Thurgäu.

Zu Anfang des Weinmonats 1760. verſtarbe Herr Carolus Fanger, Prior der Carthaus bey St. Lorenzen zu Ittingen. Er war von Sarnen aus dem Land Unterwalden ob dem Wald, gebürtig, und 1689. geboren. Er trat 1711. in den ſtrengen Carthäuſer-Orden, ward 1713. Prieſter, und 1736. zum Prior erwehlet; iſt alſo dem Kloſter mit groſſem Ruhm und Vortheil 24. Jahr vorgeſtanden. An ſeine Stelle ward zu Anfang des Wintermonats zu einem Prior erwehlet der bisherige Pater Vicarius, Herr Antonius von Sailern, gebürtig von Wyl, ein Bruder des regierenden Herrn Landvogts im Toggenburg. Er ward 1720. geboren, und trat 1741. in den Orden.

Das Kloſter ligt etwas unter Frauenfeld an der Thur, und war erſt ein Schloß und Stammhaus der Freyherren gleiches Namens, welche um das Jahr 1128. eine Probſtey für regulierte Chorherren St. Auguſtini daraus gemacht, und die ſie 1462. mit Bewilligung der Lobl. das Thurgäu regierenden Eydgnößiſchen Cantons an die Carthäuſer verkauft haben, die es ſintdem beſizen, und auch einige nidere Gericht haben.

Unglüklicher Zufall.

Den 15. Chriſtmonat entſtuhnde auf Obermatt, im mittlern Richtenſchweilerberg, des Zürichgebiets, eine heftige Feuersbrunſt, wodurch eine gedoppelte Behauſung eingeäſchert worden. Das Feuer brache Morgens um 4. Uhr aus, nachdeme man Tags zuvor ſchon einen etwelchen Dampf verſpüret, deſſen Urſache man aber nicht entdeken konnte, und vermuthlich aus einem Balken, über welchem ein Aſchenloch ſtuhnde, ſeinen Urſprung genommen haben mag, ſolches verbreitete ſich auch, wegen eines damals ſehr heftig wehenden Windes, mit ungemeiner Geſchwindigkeit durch das Haus, daß der Patron des einten Theils, auſſer ſeinen Briefſchaften und etwas Gelts, weiter nichts, als ſein im Sarg tod gelegenes Töchterlein, den Flammen entreiſſen konnte, welches er zum Fenſter hinauswarfe, und noch ſelbigen Tags beerdigen lieſſe. Die andere Parthie hingegen war weit unglüklicher, indem ſie zwar nicht viel, aber doch all das ihrige verloren. Der Mann hatte kaum ſo vil Zeit, unangekleidet zum Fenſter hinauszueilen, und ſeiner Frau zwey Kinder, die ſie ihm hinaus bote, abzunehmen; indem aber diſe zärtliche und von jedermann

belobte

belobte Mutter auch noch ihr drittes Kind, von etwa 3. Jahren, einem schmerzlichen Tod entreissen wollte, stürzte ein abgebrannter Balke auf sie herunter, so daß sie samt selbigem auf eine sehr betrübte Weise ihr Leben in den Flammen einbüssen mußte. Ihre Cörper wurden noch denselbigen Abend aus dem Schutt hervorgegraben, und also zur Erde bestattet.

Der Preis der troknen Früchte und des Weins.

Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
den 5. Christm.	3. fl 22. ß. bis 4. fl. 10. ß.	o o o	14. 15. ß.
den 12. ' '	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 4. ß.	o o o	14. 15. ß.
den 19. ' '	3. fl. 14. ß. bis 4. fl. 9. ß.	o o o	14. 15. ß.
den 23. ' '	3. fl. 15. ß. bis 3. fl. 36. ß.	o o o	14. 16. ß.
den 30. ' '	3. fl. 4. ß. bis 4. fl. 4. ß.	o o o	14. 16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäs.	Roggen, das Mäs.	Haber, das Mäs.
den 6. Christm.	10. bz. 2. kr. 11. bz. 2. kr.	6. bz. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. 3. bz. 3. kr.
den 13. ' '	10. bz. 1. kr. 12. bz. 3. kr.	6. bz. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. 3. bz. 3. kr.
den 20. ' '	10. bz. 11. bz. 3. kr.	6. bz. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
den 27. ' '	10. bz. bis 11. bz. 3. kr.	6. bz. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.

Luzern.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern.	Im geringsten.
den 2. Christm.	8. fl. 20. ß.	8. fl. 10. ß.	8. fl.
den 9. wie oben.			
den 16. ' '	8. fl. 10. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.
den 23. und 30. wie oben.			

Basel.

Kernen, der Sak.

den 4. Christm.	9. Pfund 15. ß. bis 9. Pfund 10. ß.
den 11. ' '	8. Pfund 15. ß. 8. dn. bis 9. Pfund 10. ß.
den 18. ' '	9. Pfund bis 9. Pfund 6. ß. 8. dn.
den 25. ' '	8. Pfund bis 9. Pfund 2. ß. 6. dn.

Wein.

	Zürich, der Saum.	Bern, die Maß.	Basel, der Saum.
49)	14. 15. 16. 18. 21. 24. 28. fl. die Maß 6. 8. 10. ß.	3. bz. bis 8. bz.	11. Pf.
50)	9. 10. 12. 15. fl.	' ' '	o o o
51)	9. 12. 15. fl.	' ' '	o o o
52)	9. 30. ß. 12. 13. fl.	' ' '	14. Pfund.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Jenner 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 5. Herr Hans Kaspar Gutmann, der Strumpfweber,
Frau Ursula Hämer, — Matthias.
≃ ≃ Conrad Hänßler, aus dem Riesbach, Regula Unholz, — Anna Barbara.
≃ ≃ Johannes Weis, von Weislingen, seßhaft zu Hottingen,
Magdalena Keller, von Glattfelden, — Abraham.
♅ 9. Herr Hauptmann Hans Conrad Heidegger, der Pfister,
Frau Anna Ester Ringgli, — Hs. Conrad.
♄ 19. Hans Ulrich Lang, aus der Pfarr Stadel, seßhaft auf dem Hirschengraben,
Regula Pfafhauser, von Wangen, — Hs. Conrad.
☉ 20. Mstr. Heinrich Wüst, der Hutmacher,
Frau Susanna Holzhalb, — Anna.
≃ ≃ Hans Conrad Alder, von Küßnacht, seßhaft zu Hottingen,
Anna Dorothea Arter, von Hottingen, — Hs. Kaspar.
≃ ≃ Heinrich Flury, von Hirslanden, Barbara Bleuler, — Hs. Rudolf.
☽ 21. Hans Conrad Huber, von Hirslanden,
Anna Barbara Dikelmann, — Hs. Kaspar.
♂ 22. Herr Hauptmann Hans Rudolf Hirzel,
Frau Anna Elisabetha Wegmann, — Hs. Heinrich.
≃ ≃ Herr Hans Conrad Schinz, der Kramer,
Frau Anna Rosina Spengler, von Arau, — Elisabetha.
♅ 23. Herr Johannes Hottinger,
Frau Maria Elisabetha Lavater, — Maria Elisabetha.
♃ 24. Rudolf Hänßler, von Hirslanden, Susanna Leemann, — Susanna.
♄ 26. Jakob Arter, von Hottingen,
Emerentiana Schärer, von Wädenschweil, — Hs. Conrad.
♃ 31. Meister Hs. Conrad Waser, Mezger,
Frau Dorothea Wiser, — Anna.
≃ ≃ Heinrich Corrodi, aus dem Riesbach, Anna Baumann, — Heinrich.
≃ ≃ Hs. Georg Graf, von Embrach, seßhaft im Riesbach,
Regula Königin, von Frauenfeld, — Anna.

Bey St. Peter.

♂ 1. Meister David Koch, der Mezger,
Frau Anna Catharina Simmler, — Kaspar
≃ ≃ Johannes Knüßli, bey der Silbruk,
Magdalena Frey, — Mathias.
♀ 4. Meister Daniel Stolz, der Schuhmacher,
Frau Maria Magdalena Eberhart, — Maria Magdalena.
♄ 5. Mathias Trüb, Buchdruker, von Wiedikon,
Catharina Pfenninger, — Paulus.

♂ 8. Hans Conrad zur Linden, von Wiedikon. Anna Trüb, Hs. Georg.
♒ 15. Herr Hs. Jakob Steinbrüchel, der Bleiker,
Frau Anna Margaretha Wägmann, Anna Cleophea.
♃ 17. Herr Matthias Strumpf, Pfarrer bey St. Peter,
Frau Anna Catharina Schweizer, Hs. Jakob.
☉ 20. Herr Postmeister, Hs. Rudolf Kordorf,
Frau Anna Magdalena Vögtli, Hs. Kaspar.
♒ ♒ Geschworner, Hs. Heinrich Nellstab sel. aus Enge,
Frau Anna Magdalena Burkhard, Anna.
♅ 23. Herr Andreas Murer, der Gürtler,
Frau Dorothea Bossard, Hs. Heinrich.
♃ 24. Rudolf Glaser, von Wiedikon,
Cleophea Bodmer, Hs. Kaspar.
♄ 26. Herr Antoni Meriker,
Frau Dorothea Freudweiler, Anna Elisabetha.
☾ 28. Heinrich Stierli, im Kräuel,
Anna Bürgler, Hs. Kaspar.

Beyn Predigern.

♄ 5. Hs. Jakob Schiegg, von Stekboren,
Catharina Schweizer, Elisabetha.
☉ 6. Caspar Gattiker, von Fluntern,
Anna Müller, Anna Barbara.
♂ 8. Jakob Kuper, wohnhaft an der Oberstraß,
Barbara Ladtmann, Regula.
♅ 16. Herr Amtmann, Johann Georg Vogel,
Frau Dorothea Kramer, David.
♄ 19. Herr Hauptmann, Johann Conrad Frieß, der Goldschmied,
Frau Regula Oeri, Anna Barbara.
☉ 20. Jakob Früchter, Müller, von Leutweil, aus Lobl. Canton Bern,
Anna Maria Güdel, Felix.
♂ 22. Hs. Dietrich Wüst, von Fluntern,
Regula Haas, Maria Magdalena.
☉ 27. Herr Hauptmann, Joh. Heinrich Hofmeister, der Pfister,
Frau Anna Margaretha Ringgli, Salomon.
♅ 30. Meister Hs. Jakob Zimmermann, der Zeugschmied,
Frau Anna Sulzer, Anna.
♒ ♒ Heinrich Huber, ab der Oberstraß,
Elisabetha Lindinner, Hs. Jakob.

Verzeichniß derer im Jenner 1760. verkündigten Ehen.

den 6. St. Peter. Junker Raths-Substitut, David Weiß,
Jungfer Küngold Escher. cop. zu Altstetten.
♒ 13. Gr. Mstr. Herr Johann Heinrich Rahn, Stiftschreiber,
Jungfer Regula Heß, vom rothen Rad, cop. zu Altstetten.
♒ ♒ St. Peter. Heinrich Huber,
Dorothea Pölsterli, beyde aus dem Hard.

den 13. Predigern. Meister Johann Ludwig Wüst,
Jungfer Anna Cleophea Obermann, cop. zu Weiningen.
= 14. Gr. Mstr. Diethelm Landolt, von Hottingen,
Cleophea Widmer, von Fluntern.
= 20. = = Meister David Michel, der Metzger,
Jungfer Anna Magdalena Grob, cop. zu Schwamendingen.
= = St. Peter. Meister Hans Rudolf Kambli, der Tischmacher,
Jungfer Anna Catharina Frank, v. Fluntern, cop. zu Dietlikon.
= = Predigern. Herr Hartmann Friederich Hirzel,
Jungfer Regula Ziegler.
= = = = Herr Johann Heinrich Kilchsperger,
Jungfer Susanna Albrecht, cop. zu Kloten.
= 27. St. Peter. Hs. Rudolf Tempelmann,
Anna Magdalena Bünzli, beyde aus Enge.
= = Predigern. Herr Johann Caspar Orell,
Frau Elisabetha Wirth, cop. zu Altstetten.

Verzeichniß der im Jenner 1760. Verstorbenen.

♂ 1. Gr. Mstr. Ein Söhnlein Herrn Wirth, dem Goldschmied, auf Dorf,
= = = = Ein Söhnlein Herrn Brunner, dem Krämer zu Stadelhofen.
= = Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Ernsten, von Dättlikon.
♃ 3. Gr. Mstr. Ein Söhnlein Herrn Schiffmeister Wasers, auf Dorf.
= = Kreuz. Ein Söhnlein Johannes Rottenschweilers, von Thalweil.
= = Predigern. Herr Hauptmann, Hans Caspar Ulrich.
☉ 6. Gr. Mstr. Frau Anna Grebel, Herrn Johannes Scheüchzers sel. gewesenen Pfarrers zu Kilchberg und Dekans E. E. Capitels am Zürichsee, Frau Wittib.
= = Kreuz. Ein Söhnlein, Geschwornen, Johannes Arters, von Hottingen.
= = St. Peter. Frau Anna Catharina Meyer, Mstr. Hs. Jakob Vogels sel. des Schuhmachers, an der Strehlgaß, Hausfrau.
= = Predigern. Frau Anna Margaretha Forrer, Mstr. Hs. Heinrich Steinbrüchels sel. des Kupferschmieds, Hausfrau.
= = = = Ein Söhnlein Meister Ammann, dem Tischmacher.
= = Krautgrt. Ein Söhnlein Conrad Frymanns, von Fluntern.
☾ 7. St. Peter. Obmann, Hs. Jakob Michel, der Kupferschmied, bey dem Kazenthor.
☿ 9. St. Anna. Ein Töchterlein, Herrn Freyhauptmann, Philipp Heinrich Werdmüllers, im alten Seidenhof.
♃ 10. Kreuz. Johannes Schreiber, von Hirslanden.
= = = = Ein Söhnlein Heinrich Rosenstoken, von Hirslanden.
= = = = Ein Töchterlein Kaspar Mattlers, von Uster.
= = St. Anna. Hs. Conrad Beerli, aus Enge.
= = = = Ein Söhnlein Hs. Rudolf Glasers, von Wiedikon.
♄ 12. Kreuz. Ein Töchterlein Conrad Hänsler, aus dem Riesbach.
☉ 13. St. Anna. Frau Anna Catharina Mägmann, Herrn Gschauschreiber, Andreas Thommanns sel Wittfrau.
= = Predigern. Frau Anna Margaretha Goßweiler, Herrn Johann Kaspar Orellen sel. des Regiments und gewesenen Landvogts der Herrschaft Lauis, Frau Wittib.

☾ 14. Kreuz. Ein Töchterlein Heinrich Müllers, von Oehringen.
☿ 16. Spithal. Verena Hollenweger, Heinrich Hollenwegers sel. Tochter, v. Schlieren.
♀ 18. St. Anna. Frau Catharina Landolt, Mstr. Hs. Jakob Burkhardten sel. gewesenen Sekelmeisters in Engi und Stillständers bey St. Peter, Wittfrau.
♄ 19. Gr. Mstr. Frau Anna Elisabetha Ziegler, Herrn Adrian Zieglers sel. Frau Tochter.
〃 〃 Spithal. Maria Bachi, von Wildberg.
☉ 20. Kreuz. Meister Kaspar Bleuler, aus dem Riesbach.
〃 〃 〃 〃 Jakob Gossauer, Balthasar Gossauers Sohn, aus dem Riesbach.
〃 〃 〃 〃 Ursula Huber, Untervogt, Jonas Hubers, Tochter von Hottingen.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Christof Renners, von Neftenbach. †
〃 〃 St. Anna. Frau Elisabetha Meyer, Wachtmeister, Hs. Heinrich Bleulers sel. Wittfrau, von Wiedikon.
〃 〃 St. Peter. Ein Söhnlein Meister Hs. Conrad Thommans, bey dem Rennwegnerthor.
♂ 22. Spithal. Catharina Seiler, Hs. Seilers sel. Tochter, von Neftenbach.
♃ 24. Kreuz. Ein Töchterlein Johannes Sennhausers, von Hirslanden.
〃 〃 Spithal. Anna Vogt, von Illnau.
♀ 25. Spithal. Barbara Meyer, von Oberhausen.
〃 〃 〃 〃 Margaretha Keßler, von Ermatingen.
♄ 26. Fr. Mstr. Frau Anna Magdalena Lavater, Herrn Hs. Kaspar Landolten, des Regiments und Zunft-Sekelmeisters auf Lobl. Zunft zur Meisen, Hausfrau, an der Badergaß.
〃 〃 Predigern. Frau Dorothea Vogel, Herrn Daniel Brennwalden sel. des Regiments und gewesenen Obervogts der Herrschaft Steinegg, Frau Wittib.
☉ 27. Kreuz. Ein Söhnlein Conrad Alders, von Goldbach, der Pfarr Küßnacht.
〃 〃 Krautgrt. Ein Söhnlein Tobias Steinemanns, dem Müller von St. Gallen.
〃 〃 Fr. Mstr. Ein Söhnlein Herrn Joh. Kaspar Pfennigers, Diacon zum Frau-Münster.
〃 〃 Predigern. Ein Töchterlein Herrn Vögeli, dem Sammetweber.
♂ 29. Gr. Mstr. Ein Söhnlein Herrn Syfrig, dem Hutmacher, auf Dorf. †
〃 〃 St. Peter. Ein Söhnlein, Herrn Lieutenant, Hs. Heinrich Vogels, an der Strehlgaß.
☿ 30. Gr. Mstr. Ein Söhnlein Herrn Boßharten, dem Zinngiesser, an der Weitengaß.
〃 〃 Predigern. Ein Töchterlein Herrn Rathschreiber Füßlins.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

den 20. Herr Freyhauptmann, Hs. Conrad Frieß, starb zu Stein.
〃 〃 Johannes Schenkel, v. Fluntern, ab dem Zürichberg, starb zu Schwamendingen.
〃 27. Herr Hs. Heinrich Wiser, Gerichtsvogt und Kirchenpfleger, starb zu Bänken.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Hornung 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 2. Felix Hänßler aus dem Riesbach,
Barbara Unholz. — Felix.

☉ 3. Heinrich Hoz, von Zumikon, seßhaft zu Hottingen,
Elisabetha Göz, von Zell, — Hs. Ludwig.

♄ 9. Herr Kaspar Hirt, Tuchscherer,
Frau Elisabetha Kölliker, — Kaspar.

♂ 12. Conrad Kuhl, von Hirslanden,
Anna Margaretha Götschi, — Hs. Rudolf.

♄ 16. Hans Jakob Süßtrunk, von Neftenbach, seßhaft im Riesbach.
Regula Hausegger, von Krumenau im Toggenburg. — Elisabetha.

♃ 21. Heinrich Bleuler, aus dem Riesbach,
Barbara Schmid, von Grüningen, — Barbara.

♃ 28. Kaspar Schneider, von Hottingen,
Barbara Schauffelberger, — Regula.

Bey St. Peter.

♂ 5. Rudolf Bachofen, aus dem Kreuel,
Catharina Meyer, — Hs. Ulrich.

☉ 10. Herr Hans Conrad Schweizer, der Kleinbrötler,
Frau Anna Magdalena Burkhard, — Regula.

☉ 17. Kaspar Meyer, aus Enge,
Verena Büel, von Stein, — Regula.

♄ 23. Herr Heinrich Eßlinger, Chirurgus,
Frau Anna Catharina Falkenstein, — Anna Margaretha.

Beym Frauen-Münster.

♂ 26. Herr Hans Jakob Meister, Buchbinder,
Frau Anna Maria Fehr, — Hs. Jakob.

Beym Predigern.

♄ 2. Jakob Gattiker, von Fluntern,
Elisabetha Frey, — Anna Magdalena.

☉ 3. Herr Antonius Kitt,
Frau Anna Catharina Bonnor, — Anna Elisabetha.

☽ ☽ Jakob Frank, von Fluntern,
Regula Hänßler, — Anna Margaretha.

♂ 5. Hans Jakob Rinderknecht, ab der Oberstraß,
Anna Feh, — Hs. Jakob.

♅ 6. Hans Conrad Klöti, von Embrach,
Susanna Schweizer, Hs. Georg.
♄ 9. Alexander Ulrich, von Stammheim, wohnhaft an der Unterstraß,
Barbara Rüeg, Anna Elisabetha.
☉ 10. Herr Jakob Christof Zeller, Uhrenmacher,
Frau Anna Catharina Rosenstok, Christof.
☿ ☿ Mstr. Johannes Zimmermann, Kupferschmid,
Frau Anna Catharina Sprüngli, Hs. Felix.
♅ 13. Mstr. Hans Conrad Peter, Schuldenbot,
Frau Anna Barbara Däniker, Salomon.
☿ ☿ Mstr. Heinrich Eberhard,
Frau Küngold Berez, Johannes.
☉ 24. Herr Salomon Ochsner, Metzger,
Frau Anna Elisabetha Appenzeller, Hs. Jakob.
☿ ☿ Heinrich Leemann, ab der Oberstraß,
Elisabetha Sprenger, Hs. Jakob.
♂ 26. Heinrich Ott, von Fluntern,
Elisabetha Welti, Hs. Conrad.

Verzeichniß derer im Hornung 1760. verkündigten Ehen.

den 3. St. Peter. Meister Johannes Kilchsperger,
Jungfer Susanna zur Linden, von Wiedikon, cop. zu Birmenstorf.
☿ ☿ Predigern. Hs. Rudolf Hermetschweiler, ab der Unterstraß,
Barbara Wild, von Goßau,
☿ 10. Gr. Mst. Herr Hauptmann Johannes Lindinner, Buchbinder,
Frau Regula Hartmann, cop. zu Wipkingen.
☿ ☿ ☿ ☿ Salomon Bleuler, und
Elisabetha Huber, beyde von Hirslanden.
☿ ☿ St. Peter. Herr Leonhard von Lähr, V. D. M.
Jungfer Anna Magdalena Nüscheler, cop. zu Weißlingen.
☿ 17. St. Peter. Mstr. Hans Jakob Engelhardt,
Jungfer Anna Barbara Dürringer, von Malanz in Pündten, cop. zu Wipkingen.
☿ 24. ☿ ☿ Herr Hauptmann Johann Georg Hirzel, vom Regenbogen,
Jungfer Anna Barbara Ott, aus der Schipfi, cop. zu Wipking.
☿ ☿ ☿ ☿ Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Regula Wälti, von Adlischweil.
☿ ☿ Predigern. Herr Johann Jakob Irminger,
Jungfer Elisabetha Heidegger, cop. zu Rifferschweil.

Verzeichniß der im Hornung 1760. Verstorbenen.

♄ 2. Spithal. Anna Maria Hagenbuch, Lieutenant Hs. Jakob Remis Hausfrau, ab der Unterstraß.
☉ 3. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Arters, von Hottingen.
☿ ☿ Predigern. Ein Töchterlein Meister Frey, dem Küfer.
☽ 4. Spithal. Ein Söhnlein Jakob Baumgartners, von Weyach.

♂ 5.

♂ 5. Kreuz. Ein Söhnlein Felix Häußlers, aus dem Riesbach.
= = Spithal. Heinrich Meyer, ab der alten Burg.
= = = = Heinrich Erni, von Gerlisperg, der Pfarr Kloten.
☿ 6. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Trüben, von Ebmatingen, starb zu Hottingen.
= = Predigern. Jungfer Küngold Brunner, Schützenmeister Hs. Jakob Brunners sel. des Müllers, Jungfer Tochter.
♃ 7. Gr. Münst. Ein Töchterlein Herrn Sekelmeister Heideggers, beym rothen Thurn.
= = St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Hauptmann Lochers, beym Bären, des Regiments.
= = St. Anna. Ein Söhnlein Herrn Hubers, des Müllers an der Sihl.
♀ 8. Kreuz. Gerold Flachsmann, von Hottingen.
= = = = Ein Töchterlein Felix Lingenhags, von Krumenau aus dem Toggenburg, starb zu Hottingen.
♄ 9. Gr. Münst. Herr Hs. Ulrich Vögeli, des Regiments, und gewesener oberster Rathsdiener.
= = = = Ein Söhnlein Herrn Landvogt Scheuchzers, ab Regensperg.
= = Kreuz. Johannes Wirz, von Hirslanden.
= = = = Ein Söhnlein Ehegaumer Jakob Murrers, von Hirslanden.
= = = = Ein Söhnlein, Heinrich Oettlis, von Rotenhausen, der Pfarr Bußlingen, im Thurgäu.
= = Fr. Münst. Frau Anna Lienhartin, Mstr. Adam Frikarts sel. des Pfisters, von Zofingen, Wittfrau, starb allhier bey ihrem Tochtermann Mstr. Schweizer, dem Sattler.
☽ 11. Krautgart. Ein Söhnlein Hs. Ulrich Langen, der Pfarr Stadel.
♂ 12. St. Peter. Herr Hs. Rudolf Hofmeister, auf dem Weinplaz, beym Rosmarin.
= = = = Ein Töchterlein Herrn Lieutenant Ulrichs, des Knöpfmachers im Rennweg.
= = Spithal. Anna Hausrath, Christof Müllers sel. von Oßingen, Wittfrau.
☿ 13. Predigern. Frau Anna Meyer, Herrn Freyhauptmann Johann Heinrich Rahnen, des Regiments, Hausfrau.
= = St. Leonh. Ursula Möckli, Hs. Martin Möklins sel. Tochter, von Marthalen.
♄ 16. St. Peter. Herr Hans Conrad Dek, der Metzger.
= = Spithal Jakob Baltensperger, von Hochfelden.
☉ 18. Gr. Münst. Frau Susanna Grob, Herrn Diakon Joh. Heinrich Bachofen sel. Wittfrau.
= = Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Zimmermann, dem Sporrer.
☽ 18. Spithal. Hans Ulrich Spöri, von Schwamendingen.
♂ 20. = = Eiter Hausherr, Kaspar Theilers sel. Wittfrau, von Hirslanden.
☿ 21. Kreuz. Hans Ulrich Schaufelberger, der Weber, von Hottingen.
♃ 22. Spithal. Johannes Feh, von Fluntern.
♀ 23. Predigern. Stadt-Wachtmeister Hans Jakob Sommerauer.
= = = = Ein Söhnlein Herrn Obmann Pfenninger, dem Müller.
= = Spithal. Regula Fenner, Hs. Ulrich Fenners sel. Tochter, von Dübendorf.
♄ 24. Gr. Münst. Herr Joh. Heinrich Hirzel, des Raths und Constaffelherr, gewesener Landvogt der Herrschaft Andelfingen und der Grafschaft Thurgäu.
= = Kreuz, Ein Söhnlein Jakob Büehlers, des Schneiders, aus dem Riesbach.
= = Spithal. Regula Waser, Felix Wasers sel. Wittfrau, von Wipkingen.
☉ 25. Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Heinrich Eberhards.

☽ 27. Gr. Münſt. Jungfer Anna Zimmermann, Kohlenmeiſter Hs. Kaſpar Zimmermanns, des Kupferſchmids, Tochter.
≈ ≈ St. Leonh. Ein Söhnlein Jakob Kreiſen, des Kuttelknechts.
♂ 28. Gr. Münſt. Herr Landſchreiber Joh. Rudolf Wüſt.
♀ 29. St. Anna. Anna Margaretha Kuhn, Hs. Jakob Jukers, ab dem Hof Höfler, Hausfrau.

Unter den Verſtorbnen Verkündet, aber anderſtwo Beſtattete.

☉ 3. Herr Heinrich Bullinger, Pfarrer zu Dürnten, Herrn Heinrich Bullingers ſel. geweſenen erſten Pfarrers zu Langnau, Herr Sohn, ſtarb zu Dürnten.
≈ ≈ Frau Anna Dorothea Vogler, Herrn Salomon Hirzels, Pfarrers zu Uſter Hausfrau.
☉ 10. Mſtr. Johannes Balber, der Seidenfärber, ſtarb zu Iſerlohn in Weſtphalen.
≈ ≈ Jungfer Anna Eliſabetha Bullinger, Herrn Heinrich Bullingers ſel. geweſenen Pfarrers zu Langnau, Jungfer Tochter, ſtarb zu Dürnten.
☉ 17. Herr Salomon Hirzel, Pfarrer zu Uſter.
≈ ≈ Frau Anna Barbara Wiſer, Lieutenant Hans Jakob Hubers, des Mezgers, Hausfrau, ſtarb zu Glattfelden.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Merz 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 2. Rudolf Müller, von Kyburg, seßhaft im Riesbach,
Susanna Hin, von Kloten, Hs. Heinrich.

♂ 11. Rudolf Bleuler, aus der Eyerbrächt,
Susanna Bachmann, Salomon.

♂ ♂ Hans Ulrich Knechtli, von Hottingen,
Elisabetha Wettstein, Hs. Jakob.

☿ 12. Hans Conrad Reif, von Dürnten, seßhaft in der Stadt,
Anna Seiler, von Dägerlen. Regula.

♂ 18. Herr Zunftschreiber Hans Jakob Scheuchzer,
Frau Anna Steiner, Johannes.

☿ 19. Herr Kaspar Wirz, Wirth beym Raaben,
Frau Anna Maria Good, Anna Catharina.

♄ 29. Meister Jakob Näf, der Schuhmacher,
Frau Elisabetha Gehring, Heinrich.

♂ ♂ Jakob Trüb, von Hirslanden,
Elisabetha Schwarzenbach, Conrad.

☉ 30. Meister Wilhelm Wäber, der Hafner,
Frau Anna Margaretha Wendeli, von Laufen, Daniel.

Bey St. Peter.

♄ 1. Herr Hauptmann Joh. Jakob Hottinger, im Wollenhof wohnhaft,
Frau Anna Dorothea Meyer, Johannes.

♂ 4. Herr Hs. Heinrich Waser, Pfister auf St. Peters Hofstatt,
Frau Anna Catharina Irminger, Anna Dorothea.

♄ 8. Herr Melchior Meyer, im Gloggenhaus,
Frau Anna Barbara Finßler, Dorothea.

♂ ♂ Hans Rudolf Nägeli, von Marteln, Schlosser im Zeughaus,
Anna Barbara Gäbedinger, Regula.

♃ 13. Herr Hs. Jakob Meyer, Diakon am Oetenbach,
Frau Susanna Landolt, Anna Barbara.

♂ ♂ Mstr. Peter Meyer, der Schuhmacher,
Frau Anna Hägenbuch, Susanna.

☉ 16. Kaspar Auffenast, von Kirch-Uster,
Verena Weiß, von Adlischweil, Anna Dorothea.

♃ 20. Heinrich Bäder, der Schuhmacher in Enge,
Anna Barbara Arter, Hs. Kaspar.

☉ 23. Mstr. Hans Jakob Weiß, der Wäber bey St. Anna,
Frau Anna Magdalena Wäber, von Wollishofen, Felix.

☉ 30. Jakob Bucher, von Wiedikon,
Elisabetha Keller, Regula.

Beyn Predigern.

♄ 1. Junker Gerichtsherr Johann Heinrich Meis,
Frau Regula Escher, Anna.
☉ 2. Herr Johannes Abegg, Chirurgus,
Frau Anna Elisabetha Wolf, Hs. Jakob.
☿ 5. Lieutenant Alexander Noz, von Fluntern,
Anna Margaretha Appenzeller, Alexander und Hs. Rudolf.
☉ 9. Herr Joh Conrad Straßer, Pfarrer zu St. Morizen an der Spannweid,
Frau Anna Maria Rheinacher, Anna Margaretha.
♄ 15. Meister Hans Jakob Huber, der Rothgerwer,
Frau Anna Catharina Vögtin, Hs. Kaspar.
♂ 18. Herr Lieutenant Joh. Baptist Meyer,
Frau Anna Dorothea Billeter, Hs. Heinrich.
☿ 19. Herr Beat Schweizer,
Frau Maria Barbara Hagenbuch, Joh. Heinrich.
☾ ☾ Heinrich Berchtold, von Uster, wohnhaft an der Oberstraß,
Regula Siber, Anna Barbara.
☉ 30. Meister Johannes Werdmüller, der Schneider,
Frau Dorothea Freytag, Dorothea.
☽ 31. Meister Wolfgang Frey, von Winterthur, Metzger im Spithal,
Frau Magdalena Wegmann, Bernhard.

Verzeichniß derer im Merz 1760. verkündigten Ehen.

☉ 2. St. Peter. Herr Assessor Hans Rudolf Spöndli, des Regiments,
Jungfer Anna Dorothea Irminger, beym Braken, cop. zu Höng.
☾ ☾ Predigern. Mstr. Hs. Rudolf Hagenbuch,
Jungfer Anna Sabina Schmid, von Bayreuth.
☉ 9. St. Peter. Heinrich Kösel, im Hard,
Regula Großmann, von Höngg.
☾ ☾ Fr. Mst. Mstr. Hans Jakob Locher, der Sekler,
Jungfer Anna Catharina Düringerin, von Stekboren, copulirt zu Höngg.
☉ 16. Gr. Mst. Mstr. Hans Jakob Werndli, der Schuhmacher,
Jungfer Anna Barbara Güntert, aus Enge.
☾ ☾ ☾ ☾ Hs. Jakob Fluri, von Hirslanden,
Barbara Ißler, von Wangen.
☾ ☾ St. Peter. Hans Jakob Landolt,
Anna Margaretha Günthart, beyde aus Enge.
☾ ☾ Predigern. Herr Hans Georg Wehrli,
Jungfer Anna Elisabetha Waser.
☾ ☾ ☾ ☾ Melchior Wolf,
Dorothea Schwarzenbach, beyde ab der Oberstraß.

Verzeichniß der im Merz 1760. Verstorbenen.

♄ 1. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Zunftpfleger Hofmeisters, beym Leopard.
☾ ☾ Spithal. Johannes Sallenbach, von Uster.
☉ 2. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Eberhards, an der Frankengaß.
☾ ☾ ☾ ☾ Ein Söhnlein Herrn Raths-Procurat. Wirzen, an der Markgaß.

☉ 2.

☉ 2. Predigern. Ein Töchterlein Mstr. Herrliberger, dem Pfister.
≠ ≠ Spithal. Barbara Frey, Rudolf Brunners sel. Wittfrau, von Sulzbach, der Pfarr Uster.
♂ 4. ≠ ≠ Verena Stäffan, Heinrich Stapfers sel. Wittfrau, von Niderwyl der Pfarr Andelfingen.
≠ ≠ ≠ ≠ Verena Brüngger, Jakob Schuwissers sel. Wittfrau, von Ober-Winterthur.
☿ 5. St. Leonh. Dorothea Schwarzenbach, Heinrich Schwarzenbachen sel. Tochter, ab der Unterstraß.
≠ ≠ Spithal. Elisabetha Groß, Johannes Neerachers sel. Wittfrau, von Buchs.
♃ 6. Predigern. Mstr. Rudolf Freudweiler, der Weinfuhrmann.
≠ ≠ ≠ ≠ Jungfer Anna Cleophea Geßner, Mstr. Heinrich Geßners sel. Tochter.
♀ 7. Gr. Mst. Frau Anna Maria König, Herrn Joh. Rudolf Zieglers, der Stift und Moderatoris der Schulen zum Grossen Münster, Hausfrau.
♄ 8. ≠ ≠ Mstr. Heinrich Schmid, der Nadler, Meister Hans Jakob Schmids, des Schuhmachers, Sohn.
≠ ≠ Kreuz. Ein Söhnlein Hans Kaspars aus der Auw, von Wigoldingen. †
☉ 9. Gr. Mst. Ein Söhnlein Mstr. Rudolf Däniker, dem Glaser und Holzmesser.
≠ ≠ Kreuz. Johannes Hottinger, Wachtmeister Heinrich Hottingers Sohn, von Hirslanden.
≠ ≠ ≠ ≠ Ein Töchterlein Kaspar Rothen, von Cappel, aus dem Toggenburg.
♂ 11. Gr. Mst. Jungfer Anna Dorothea Freudweiler, Mstr. Rudolf Freudweilers sel. des Weinführmanns, Tochter.
≠ ≠ Spithal. Barbara Dutwyler, Wachtmeister Heinrich Flachen Hausfrau, von Pfungen.
☿ 12. Kreuz. Ein Söhnlein Johannes Weissen, von Weißlingen.
≠ ≠ Spithal. Mstr. Andreas Albertin, der Strumpfwäber.
♃ 13. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Operators Friesen.
≠ ≠ Kreuz Fridolin Hausegger, von Krummenau, aus dem Toggenburg.
≠ ≠ Spithal. Jakob Meili, von Birmenstorf.
≠ ≠ ≠ ≠ Margaretha Neeracher, Hans Neerachers sel. Tochter, von Dielstorf.
☉ 16. St. Anna. Catharina Stierli, Johannes Stierlins, Tochter, von Birmenstorf, wohnhaft vor der Sihlbruk.
≠ ≠ Spithal. Susanna Wipf, von Seuzach.
≠ ≠ ≠ ≠ Hans Ulrich Koch, von Ober-Steinmur.
☽ 17. ≠ ≠ Jakob Supinger, von Etenhausen.
≠ ≠ ≠ ≠ Catharina Rauch, Heinrich Winklers sel. Wittfrau, v. Schwerzenbach.
♂ 18. Krautgart. Frau Anna Elisabetha Aberli, Georg Wilhelm Hiepe, Buchdrukers, von Hessen-Darmstadt, Hausfrau.
☿ 19. Predigern. Ein Töchterlein Herrn Locher, dem Goldschmid, in der Brunngaß.
♃ 20. St. Anna. Ein Söhnlein Salomon Nafen, dem Buchdruker, von Wiedikon.
≠ ≠ ≠ ≠ Ein Söhnlein Hs. Ulrich Wäbers, von Hirslanden, Färbers in Herrn Abeggen Farb.
♀ 21. St. Leonh. Hans Rudolf Juker.
♄ 22. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Hs. Conrad Boßharden, des Zinngiessers beym hohen Brunnen.
☉ 23. Gr. Mst. Herr Joh. Baptist Kramer, Diener Göttl. Worts, Schirmmacher Johannes Kramers, Herr Sohn.

☉ 23. St. Anna. Sara Heuer, Abraham Rümmelins, des Zimmermanns, von Seebach, Hausfrau.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Rudolf Trüben, von Wiedikon.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Elisabetha Steiner, Mstr. Hans Rudolf Kellers sel. des Schuhmachers, Wittfrau.
♅ 26. Krautgart. Ein Söhnlein dem Kaspar Bär, an der Aukengaß.
〃 〃 Spithal. Andreas Leibensperger, von Wisendangen.
♃ 27. St. Anna. Susanna Wolf, Heinrich Hochstraßers sel. des Schuhmachers, von Wiedikon, Wittfrau.
♀ 28. St. Peter. Herr Hans Rudolf Schinz, im Thalhof.
♄ 29. St. Anna. Heinrich Signer, von Teuffen, aus dem Appenzellerland, wohnhaft vor der Sihlbruk.
〃 〃 St. Leonh. Ein Töchterlein Johannes Merken, von Dachslern, der Pfarr Nider-Weningen.
〃 〃 Spithal. Anna Furrer, Conrad Kellers sel. Wittfrau, von Veltheim.
☉ 30. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Hs. Conrad Eschers, beym Kindlein.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Elisabetha Stumpf, Mstr. Hans Jakob Hafners, des Drehers, Hausfrau.
〃 〃 Spithal. Jakob Zugschwert, von St. Georgen, bey Nürnberg.
〃 〃 〃 〃 Jakob Illi, von Bonstätten.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 9. Herr Hs. Rudolf Stumpf, Diener Göttlichen Worts, Mstr. Andreas Stumpfen sel. gewesenen Obmanns E. Lobl. Handwerks der Maurern, Herr Sohn, starb zu Pfyn.
〃 〃 Frau Magdalena Steiner, Mstr. Hs. Conrad Dürrigs sel. des Wäbers, Wittfrau, starb zu Bruk.
☉ 16. Herr Kaspar Ziegler, gewesener Diener des Göttlichen Worts, starb zu Avernach, bey Welsch-Neuenburg.
〃 〃 Frau Anna Margaretha Glaser, Herrn Joh. Heinrich Heideggers, des Sigristen beym Grossen Münster, Hausfrau, starb zu St. Jakob.
☉ 23. Frau Susanna Steiner, Herrn Pfarrer Schenis, zu Schlatt, Hausfrau.
〃 〃 Jungfer Anna Barbara Koch, Mstr. Heinrich Kochen sel. gewesenen Sigristen zu Stein am Rhein, Tochter.
☉ 30. Frau Ursula Wildenmuthin, Herrn Felix Hirzels, von Wezikon, Hausfrau.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im April 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 1. Johannes Egger, von Rheinek, seßhaft im Riesbach.
Anna Barbara Sing, aus dem Riesbach, Hs. Kaspar.

♄ 5. Herr Joh. Ulrich Ritt, Knöpfmacher,
Frau Ursula Käsi, Joh. Jakob

≠ ≠ Jakob Eigenherr, von Andelfingen, seßhaft zu Hottingen,
Margaretha Maag, von Oberglatt, Ester.

≠ ≠ Hans Ulrich Lier, von Kappel, ennert dem Albis, seßhaft zu Hottingen,
Ester Huber, von Hottingen, Heinrich.

☉ 6. Herr Freyhauptmann Matthias Landolt,
Frau Susanna Nüscheler, Anna Cleophea.

♃ 10. Hs. Conrad Sprüngli, von Hottingen,
Elisabetha Walder, Hs. Jakob.

♄ 12. Mstr. Matthias Däniker, Hafner,
Frau Magdalena Schärer, Anna Magdalena.

☉ 13. Herr Salomon Ulrich,
Frau Anna Magdalena Escher, Barbara.

≠ ≠ Conrad Goßauer, aus dem Riesbach,
Magdalena Kienast, Anna.

♂ 15. Jakob Kägi, von Hirslanden,
Susanna Krauer, von Wald, Susanna.

☿ 16. Jakob Bieler, aus dem Riesbach,
Anna Maria Baumann, von Kilchberg, Joh. Friderich.

♄ 19. Herr Joh. Jakob Surer, Buchdruker,
Frau Küngold Weiß, Hs. Conrad.

☉ 20. David Wolfensperger, von Neu-Altorf, seßhaft zu Hottingen,
Anna Guggenbüeler, von Uetikon, Hs. Kaspar.

♂ 22. Herr Freyhauptmann Hs. Kaspar Meyer, in der Neustadt,
Frau Küngold Escher, Heinrich.

≠ ≠ Kaspar Gugolz, von Hirslanden,
Dorothea Rhaner, Hs. Kaspar.

☿ 23. Kaspar Hafner, von Hirslanden,
Catharina Oechsli, aus dem Riesbach, Susanna.

♂ 29. Conrad Hänßler, aus dem Riesbach,
Verena Tommann, von Erlenbach, Anna Cleophea.

≠ ≠ Jakob Bürgi, von Dußnang, seßhaft beym Kreuz,
Susanna Abegg, von Wiedikon, Hs. Jakob.

≠ ≠ Jakob Widmer, von Hottingen,
Elisabetha Wäber, von Wytikon, Anna.

Bey St. Peter.

☿ 2. Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Verena Vogel, Hs. Jakob.
♃ 3. Herr Matthias Ziegler, beym Pelican, des Regiments,
Frau Judith Keller, Matthias.
♄ 5. Mstr. Hartmann Vogel, der Schuhmacher, beym Störchlein,
Frau Dorothea Syfrig, Anna Regina.
≈ 12. Mstr. Christof Bachofen, der Tischmacher, an der Kuttelgaß,
Frau Anna Hofmann, Anna Maria.
≈ ≈ Jakob Wezel, von Wiedikon,
Maria Magdalena Bühlrein, von Arau, Ester.
♂ 15. Jakob Haller, von Wiedikon,
Magdalena Müller, Hs. Kaspar.
♃ 17. Heinrich Huber, im Hard
Dorothea Pölsterli, Elisabetha.
☉ 20. Mstr. Melchior Schmuz, Schuldenbott, an der Strehlgaß,
Frau Anna Barbara Thommann, Hs. Kaspar.
≈ ≈ Heinrich Hafner, aus dem Friesnberg,
Elisabetha Job, Ulrich.
☿ 23. Herr Landschreiber David Ott, im Rennweg,
Frau Anna Cleophea Hirzel, Hs. Jakob.
♃ 24. Herr Stettrichter Hans Kaspar Huber, im Rennweg,
Frau Anna Catharina Hirzel, Anna Magdalena.
♀ 25. Herr Adrian Wunderli, Pfister, bey der Kronen,
Frau Anna Maria Kordorf, Anna und Anna Elisabetha.
☉ 27. Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Elisabetha Hämiker, Anna.
≈ ≈ Jakob Tobler, im untern Hard,
Ursula Aeberli, Hs. Heinrich.
≈ ≈ Hs. Heinrich Schärer, im Hard,
Anna Hiz, Anna Barbara.

Beym Frauen-Münster.

☿ 2. Mstr. Rudolf Wäber, der Maurer,
Frau Maria Barbara Hagenbuch, Catharina.
☽ 7. Herr Heinrich Eichholzer,
Frau Küngold Koch, Susanna-Dorothea.

Beym Predigern.

☿ 2. Hs. Jakob Juker, von Flumtern,
Elisabetha Frymann, Anna Magdalena.
☽ 7. Herr Johann Heinrich Fäsi,
Frau Antoinette Elisabetha Vögeli, Hs. Kaspar.
≈ ≈ Hs. Rudolf Schmid, ab der Unterstraß,
Ester Lütpold, Hs. Rudolf.

♂ 8. Mstr. Carl Ludwig Burkhart, der Tischmacher,
Frau Anna Barbara Kienast, Hs. Jakob.
☿ 9. Mstr. Rudolf Ammann, der Schneider,
Frau Catharina Rheinacher, Anna Margaretha.
♄ 12. Herr Hauptm. und Kirchenschreiber Joh. Jakob Rosenstok,
Frau Catharina Hirzel, Hs. Heinrich.
= = Mstr. Hs. Jakob Simmler, der Metzger,
Frau Ester Rheinacher, Hs. Jakob.
= = Caspar Attinger, ab der Oberstraß,
Elisabetha Hoz, Hs. Kaspar.
☉ 13. Kaspar Schwarzenbach, von Fluntern,
Maria Duggener, Hs. Ludwig.
= 20. Heinrich Hermetschweiler, ab der Unterstraß,
Barbara Brühlmann, Hs. Heinrich.
♂ 22. Hs. Heinrich Kraut, ab der Oberstraß,
Elisabetha Zimmermann, Elisabetha.
☿ 23. Balthasar Bruppacher, von Fluntern,
Ursula Manz, Regula.
♄ 26. Mstr. Hans Jakob Kordorf, der Nadler,
Frau Catharina Brisacher, Anna Cleophea.
☉ 27. Mstr. Hans Heinrich Sommerauer, der Schneider,
Frau Anna Nägeli, Hs. Heinrich.
= = Johannes Sydler, von Küßnacht, Lehenmann an der Oberstraß,
Anna Ritter, Leonhard.
☿ 30. Herr Hauptmann Hartmann Friderich Hirzel,
Frau Regula Ziegler, Hartmann Friderich.

Verzeichniß derer im April 1760. verkündigten Ehen.

den 7. Gr. Mst. Herr Martin Kilchsperger, V. D. M. ab der Kirchgaß,
Jungfer Anna Keller.
= = = = Herr Hans Rudolf Kilchsperger, des obigen Herr Bruder,
Jungfer Anna Regula Kollenbuz, beyde cop. zu Wallisellen.
= = St. Pet. Mstr. Johann Jakob Gutmann, der Buchbinder,
Frau Anna Cleophea Huber, cop. zu Schamendingen.
den 7. Predig. Herr Johannes Fehr, V. D. M.
Jungfer Anna Barbara Vögeli, cop. zu Pfäffikon.
= = = = Mstr. Joh. Kaspar Hirschgartner,
Jungfer Anna Elisabetha Kilchsperger, cop. zu Regenstorf.
= 13. St. Pet. Mstr. Hans Jakob Breitinger, der Kupferschmid,
Jungfer Anna Maria Meyer, cop. zu Affoltern bey Höngg.
= 20. Gr. Mst. Beat Huber, von Hirslanden, Ester Bidermann, von Uster.
= = St. Pet. Herr Kaspar Steinbrüchel, der Metzger an der Kuttelgaß.
Jungfer Anna Dorothea Zundel, cop. zu Altstetten.
= 20. Predig. Mstr Hs. Jakob Thommann,
Jungfer Magdalena Schinz, cop. zu Höngg.
= 27. Gr. Mst. Herr Hans Ulrich Hafner, Pfarrer zu Neukirch.
Jungfer Susanna Keller, von Neukirch, copulirt daselbst.
= = St. Pet. Philipp Heinrich Aberli, und Anna Glaser, von Wiedikon.

Verzeichniß der im April 1760. Verstorbenen.

♂	1.	St. Peter.	Frau Ester Schultheß, Herrn Hs. Kaspar Hirten sel. Frau Wittib, in Gassen.
″	″	St. Anna.	Christof Appenzeller, Kaspar Appenzellers sel. von Hottingen, Sohn, gewesener Schreiber bey Herrn von Muralt, an der Sihl.
″	″	″ ″	Barbara Altorfer, Johannes Altorfers sel. ab der Breite, der Pfarr Basserstorf, Tochter.
☿	2.	St. Peter.	Ein Töchterlein Mstr. Hans Ludwig Dietschins, des Tischmachers, in der hintern Schipfi.
″	″	Spithal.	Kaspar Hubschmid, von Hedingen.
♃	3.	St. Anna.	Frau Helena Huber, Mstr. Hs. Rudolf Wägelins sel. des Rothgerwers von Diessenhoffen, Wittib, starb bey ihrem Schwager, dem Küfer Michel, im Rennweg.
″	″	Predig.	Frau Anna Barbara Müller, Mstr. Hs. Rudolf Nägelins, des Küfers, Hausfrau.
″	″	″ ″	Ein Söhnlein Herrn Chirurgi Abeggen.
☿	4.	Predig.	Ein Töchterlein Herrn Landvogt Scheuchzers sel. von Knonau.
♄	5.	St. Peter.	Ein Söhnlein Herrn Lieutenant Friesen beym grossen Hirschhorn.
″	″	Predig.	Frau Anna Maria Sulzer, Joh. Jakob Wiesers, Obmanns E. Lobl. Handwerks der Nadlern, Hausfrau, zugleich
″	″	″ ″	Ein Söhnlein obiger Eltern.
☉	6.	St. Peter.	Junker Diethelm Meiß, weiland Junker Hauptmann Joh. Rudolf Meisen, von Wülflingen, Junker Sohn.
″	″	″ ″	Ein Söhnlein Herrn Burkharten, des Goldarbeiters, in Gassen.
″	″	Spithal.	Frau Ursula Huber, Mstr. Jakob Morfen sel. Wittfrau.
″	″	″ ″	Catharina Mülli, Hs. Kaspar Glätlins Frau, von Affoltern ennert dem Albis.
☽	7.	Kreuz.	Ein Söhnlein Johannes Sprünglins, von Hottingen.
″	″	″ ″	Ein Söhnlein Jakob Trüben, von Hirslanden.
″	″	St. Leonh.	Alt-Ehegaumer, Johannes Schwarzenbach, ab der Oberstraß.
♂	8.	St. Anna.	Kaspar Brunner, Johannes Brunners sel. von Basserstorf, Sohn, Bleikerknecht bey Herrn Steinbrüchel.
″	″	Spithal.	Maria Winkler, Hs. Jakob Heßen sel. Wittfrau, von Theilig, der Pfarr Weißlingen.
☿	9.	Kreuz.	Hs. Conrad Lehmann, Alt-Sekelmeister Jakob Lehmanns Sohn, von Hirslanden.
″	″	″ ″	David Reding, von Höngg, starb zu Hottingen.
″	″	Spithal.	Magdalena Wolf, Hs. Georg Wolfen sel. Tochter, von Wezikon.
♃	10.	Kreuz.	Ein Töchterlein Heinrich Wilden, von Hottingen.
″	″	Fr. Mst.	Herr Johann Wilpert Stumpf, Ludimoderator der Lateinischen Schulen beym Fraumünster.
″	″	Predig.	Frau Elisabetha Fries, Meister Hans Jakob Bremis sel. des Kupferschmids, Wittwe.
″	″	Krautgart.	Kaspar Kündig, von Fluntern,
″	″	Spithal.	Heinrich Hartmann, von Eglisau.
″	″	″ ″	Küngold Schweighauser.
♀	11.	Kreuz.	Maria Rosenstok, Jakob Gimperten sel. Wittwe, von Küßnacht.

♀ 11. St. Peter. Ein Söhnlein Mstr. David Kochen, des Mezgers an der Weggengaß.
〃 〃 St. Anna. Cleophea Bodmer, Rudolf Glasers, des Wächters, von Wiedikon, Hausfrau.
〃 〃 Spithal. Magdalena Baumann, Rudolf Baumanns Frau, von Ottikon, der Pfarr Ilnau.
♄ 12. Predigern. Junker Hauptmann Hans Conrad Grebel.
〃 〃 〃 〃 Mstr. Christof Huber, der Hafner.
〃 〃 Spithal. Elisabetha Müllhaupt, Jakob Müllers Hausfrau, von Wänzikon, der Pfarr Elgg.
☉ 13. Kreuz. Dorothea Rellstab, Rudolf Rellstaben, des Schuhmachers von Hottingen, Töchterlein.
〃 〃 Predigern. Herr Johannes Heidegger.
〃 〃 〃 〃 Hans Conrad Abegg, Discipulus Classis primæ Carolinæ, Herrn Chirurgi Johannes Abeggen, Söhnlein.
♂ 15. Kreuz. Ein Söhnlein Johannes Karrers, von Andelfingen.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Lorenz Näfen, von Teufen aus dem Appenzellerland, wohnhaft im Werdgäßlein.
〃 〃 Fr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Præceptor David von Moos.
〃 〃 Spithal. Anna Kuhn, Hs. Kaspar Kuhnen sel. Tochter, von Bisikon.
☿ 16. 〃 〃 Barbara Oehninger, Jakob Hubers Hausfrau, von Wädenschweil.
♃ 17. St. Anna. Magdalena Boßhardt, Hs. Ulrich Meyers, von Altstetten aus dem Rheinthal, Hausfrau, wohnhaft vor der Sihlbruk.
♄ 19. Kreuz. Ein Töchterlein Ehegaumers Hs. Conrad Goßauers, aus dem Riesbach.
〃 〃 St. Peter. Frau Ester Manz, Mstr. Christof Wasers sel. des Tischmachers im Rennweg, Wittfrau.
〃 〃 St. Anna. Ehegaumer und Richter Johannes Hofmann, von Wiedikon.
〃 〃 Spithal. Regula Brisemann, Johannes Stapfers sel. Wittfrau, von Horgen.
〃 〃 〃 〃 Carolus Friderich Schill, Buchbinder-Gesell, Herrn Pfarrer Schillen sel. zu Sulz am Nekar, Sohn, von Stuttgard.
☽ 21. St. Anna. Frau Dorothea Frey, Junker Marx Eschers Hausfrau.
〃 〃 Spithal. Heinrich Guyer, von Hinwyl.
〃 〃 〃 〃 Verena Merkin, Jakob Rursers Hausfrau, von Affoltern.
♂ 22. St. Peter. Frau Ester Geiger, Herrn Johannes Falkensteinen sel. Chirurgi jurati, Frau Wittwe.
〃 〃 Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Nägelins, des Küfers, an der Schmalzgrub.
〃 〃 Spithal. Rudolf Honegger, von Wald.
☌ 23. Gr. Mst. Frau Anna Lavater, Herrn Regiments-Feldscherers und Gschauherrn Hans Conrad Kellers sel. des Regiments, gewesenen Chirurgi jurati, und Amtmanns am hintern Rüti-Amt, zun Augustinern, Wittfrau.
〃 〃 Kreuz. Anna Catharina Schultheß, Rudolf Knechts Ehefrau, von Hinweil, starb zu Hottingen.
♃ 24. Gr. Mst. Ein Söhnlein Mstr. Salomon Heideggers, des Strumpfstrikers.
♀ 25. 〃 〃 Herr Ludwig Lavater, des Regiments, und gewesener Amtmann zu Winterthur.

♄ 26. St. Peter. Frau Anna Barbara Reithaar, Mſtr. Hs. Heinrich Reinachers, des Drehers auf dem Reih, Hausfrau.
〃 〃 St. Leonh. Margaretha Graminger, Alt-Ehegaumers Johannes Schwarzenbachen ſel. ab der Oberſtraß, Wittfrau.
☉ 27. Krautgart. Ein Söhnlein Herrn Mittelholzers, von St. Gallen.
〃 〃 Kreuz. Ludwig Spörri, Hartmann Spörris Sohn, von Hottingen.
〃 〃 St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Chirurgi Eßlingers, neben dem Storchen.
〃 〃 St. Anna. Heinrich Düsh, aus der Düshen Mülli, der Pfarr Alterſchweilen im Thurgau.
〃 〃 〃 〃 Ein Söhnlein Johannes Rellſtaben, des Zimmermanns in Enge.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Maria Wurſter, Mſtr. Hs. Rudolf Obermanns, des Bürſtenbinders, Hausfrau.
☽ 28. Spithal. Kaſpar Abegg, von Rüſchlikon.
♃ 30. Krautgart. Ein Söhnlein Jakob Gattikers, von Fluntern.
〃 〃 St. Peter. Frau Anna Dorothea Thommann, Herrn Hs. Rudolf Burkhardten, des Schnitt- und Wundarzten, Hausfrau.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Jakob Hämikers, von Wiedikon.
〃 〃 Spithal. Anna Fritſchin, Jakob Fritſchen ſel. Tochter, von Teufen.

Unter den Verſtorbnen Verkündet, aber anderſtwo Beſtattete.

☉ 6. Fourier Hs. Jakob Trichtinger, in Dienſten Ihro Königl. Majeſtät in Sardinien, unter Lobl. Regiment Herrn Brigadier von Lenthe, ſtarb zu Coni, in Piemont.
☉ 27. Mſtr. Rudolf Scheller, der Hafner, ſtarb zu Pfäffikon.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im May 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 6. Mstr. Christof Thumeisen, der Glaser,
Frau Anna Maria Stadler, Anna Margaretha.
☿ 14. Herr Hauptmann Kaspar Kramer,
Frau Anna Wolf, Anna.
♃ 21. Herr Johannes Nägeli, der Müller,
Frau Cleophea Wägmann, Hs. Rudolf.
♄ 24. Herr Wilhelm Hofmeister, der Pfister,
Frau Anna Maria Schinz, Hs. Heinrich.
〃 〃 Leonhard Gut, von Ottenbach, seßhaft im Riesbach,
Anna Spilmann, Hs. Kaspar.

Bey St. Peter.

♂ 13. Herr Hans Conrad Beyel, an der Glokengaß,
Frau Anna Barbara Schinz, Johannes.
☿ 14. Herr Hs. Kaspar Kollenbuz, der Färber,
Frau Anna Barbara Nüscheler, Johannes.
♄ 17. Herr Chirurgus Johann Heinrich Heß,
Frau Anna Margaretha Kitt, Hs. Kaspar.
☉ 18. Herr Joh. Rudolf Brennwald, der Kupferschmid im Rennweg,
Frau Anna Catharina Ott, Anna Dorothea.
〃 〃 Johannes Meyer, von Affoltern bey Höngg, wohnhaft vor der Sihlbruk,
Susanna Hauenstein, Leonhard.
♂ 20. Herr Hauptmann Leonhard Ammann, an der Strehlgaß,
Frau Anna Cleophea Ringgli, Elisabetha.
☿ 21. Kaspar Sallebach, von Wiedikon,
Verena Fierz, Hs. Kaspar.
☉ 25. Mstr. Hs. Rudolf Häginner, der Metzger, an der Kuttelgaß,
Frau Elisabetha Freudweiler, Hs. Jakob.
〃 〃 Lieutenant Heinrich Koller, Gesellenwirth zu Wiedikon,
Dorothea Bachmann, Anna.
〃 〃 Hs. Jakob Dünner, von Weinfelden, Bleikerknecht, vor der Sihlbruk,
Elisabetha Huser, Daniel.
☽ 26. Kaspar Fritschi, von Teufen, wohnhaft im Bleikerweg,
Elisabetha Hochstraßer, Anna.

Beym Frauen-Münster.

♃ 15. Mstr. Heinrich Däniker, der Maurer,
Frau Elisabetha Strumpf, Susanna.

Beyn Predigern.

☉ 4. Heinrich Wäber, von Fluntern,
Anna Barbara Hänßler, — Elisabetha.

☉ 11. Meister Hans Ulrich Syfrig,
Frau Elisabetha Vogel, — Hs. Sigmund.

〃 〃 Mstr. Diethelm Stolz der Schuhmacher,
Frau Margaretha Obermann, — Elisabetha.

♄ 17. Herr Obmann Johann Rudolf Pfenninger, der Müller,
Frau Anna Regula Schweizer, — Regula.

〃 〃 Heinrich Kraut, ab der Unterstraß,
Anna Dorothea Gimpert, — Anna Dorothea.

♄ 24. Mstr. Heinrich Oeri, der Weber,
Frau Regula Bruppacher, — Regula.

☽ 26. Mstr. Hans Heinrich Vogel, der Kupferschmid,
Frau Elisabetha Fäsi, — Hs. Conrad.

☿ 28. Mstr. Hans Jakob Denzler, der Büchsenschmid,
Frau Anna Magdalena Irminger, — Anna Cleophea.

〃 〃 Heinrich Akermann von Fluntern,
Dorothea Nellstab, — Elisabetha.

Verzeichniß derer im May 1760. verkündigten Ehen.

den 4. St. Peter. Conrad Brunner, von Oerlikon, wohnhaft im Hard.
Barbara Rosenberger, von Landikon, der Pfarr Birmenstorf.

〃 〃 Predigern. Junker Johann Ulrich Schwerzenbach,
Jungfer Anna Elisabetha Finßler, cop. zu Wipkingen.

〃 〃 〃 〃 Mstr. Salomon Abegg,
Jungfer Anna Hagenbuch, cop. zu Thalweil.

Verzeichniß der im May 1760. Verstorbenen.

♃ 1. Gr. Mst. Herr Hans Kaspar Schultheß, des Regiments.

☿ 2. St. Anna. Hans Jakob Steffenauer, von Stein, starb in Enge.

〃 〃 Spithal. Anna Weiß, von Weißlingen.

♄ 3. Predigern. Jungfer Anna Reuter, Mstr. Rudolf Reuters sel. des Webers, Tochter, die lezte dises Geschlechts.

〃 〃 St. Leonh. Regula Schmid, Sekelmeister Hs. Ulrich Schmids sel. ab der Unterstraß, Tochter.

☉ 4. Gr. Mst. Ein Söhnlein Mstr. Kaspar Vogels, in der Neustadt.

〃 〃 Spithal. Catharina Grob, von Roßau.

☽ 5. Kreuz. Ein Töchterlein Heinrich Fosters, von Hirslanden.

〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Johannes Fluris, von Hirslanden.

〃 〃 St. Anna. Ein Töchterlein Heinrich Meyers, Lehenmanns in Enge.

☿ 7. St. Peter. Jungfer Maria Magdalena Trechsler, Mstr. Felix Trechslers sel. des Wullwebers, Jungfer Tochter.

〃 〃 Predigern. Junker Johann Kaspar Edlebach, des Fürstlichen Reichsstift St. Blasien Amtmann am Stampfenbach, Gerichtsherr zu Birmenstorf und Ober-Urdorf.

〃 〃 Spithal. Ester Weinmann, von Langenhard, der Pfarr Zell.

♃ 8. St. Leonh. Anna Schöttlin, von Hallau aus dem Schaffhausergebiet, Hs. Georg Nägelins sel. aus dem Münchhof, Hausfrau.
≈ ≈ Spithal. Ein Söhnlein Jakob Müllers, von Balm, der Pfarr Pfäffikon.
☉ 11. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Wunderlins, des Pfisters, bey der Kronen.
≈ ≈ St. Anna. Ein Töchterlein Herrn Lieutenant Syfrigen, des Schuhmachers, bey St. Annen.
≈ ≈ ≈ ≈ Esler Grob, Wachtmeister Jakob Groben, von Wiedikon, Tochter.
≈ ≈ Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Kambli, dem Schuhmacher im Rindermarkt.
☽ 12. Gr. Mst. Frau Emerentiana Kraut, Mstr. Sixt Rosenstoken des Tischmachers, Hausfrau.
♂ 13. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Hauptmann Lochers, im hintern Windek, des Regiments.
≈ ≈ St. Anna. Ein Söhnlein Schuhmacher Bäders, des Gschwornen in Enge.
≈ ≈ Kreuz Herr Peter Ott, Medicinæ Doctor.
≈ ≈ Predigern. Herr Joh. Jakob Battier, Herrn Joh. Jakob Battiers, von Basel, Herr Sohn.
≈ ≈ Spithal. Johannes Bernhard, von Straßburg.
♌ 14. ≈ ≈ Jakob Meili, von Ländikon, der Pfarr Wyßlingen.
≈ ≈ ≈ ≈ Mstr. Müller, der Küfer.
♃ 15. St. Peter. Frau Anna Elisabetha Landolt, Herrn Heinrich Landolten, des Raths, Zunft- und Kornmeisters, Hausfrau.
≈ ≈ Spithal. Johannes Binder, von Ottikon, der Pfarr Ilnau.
♄ 17. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Joh. Heinrich Reutlingers, V. D. M. in Gassen.
☉ 18. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Hirten, dem Tuchschärer, vor dem Lindenthor.
≈ ≈ ≈ ≈ Ein Söhnlein Mstr. Hs. Kaspar Lavater, dem Strümpfweber in der Neustadt.
≈ ≈ ≈ ≈ Ein Töchterlein Mstr. Hs. Conrad von Wyl, dem Schneider. †
≈ ≈ St. Anna. Susanna Glaser, Hs. Rudolf Trüben, Schulmeisters zu Wiedikon, Hausfrau.
≈ ≈ ≈ ≈ Ein Söhnlein Heinrich Abeggen, von Wiedikon.
≈ ≈ St. Leonh. Marx Kosel, ab der Oberstraß.
≈ ≈ ≈ ≈ Ein Töchterlein Hs. Conrad Nozen, des Schuhmachers, ab der Oberstraß.
☽ 19. Spithal. Frau Anna Bachofen, Herrn Commißarii Hs. Rudolf Wirzen sel. Wittfrau.
♂ 20. St. Peter. Herr Hs. Conrad Goßweiler, des Raths und Sekelmeister.
≈ ≈ St. Anna. Ein Söhnlein Mathias Trüben, des Buchdrukers, von Wiedikon.
≈ ≈ Spithal. Conrad Wintsch, von Ryken, der Pfarr Ilnau.
≈ ≈ ≈ ≈ Jakob Schmid, von Uwisen.
♌ 21. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Lieutenant Manz, dem Weber.
≈ ≈ St. Anna. Kaspar Widmer, Heinrich Widmers sel. von Rikenbach, Sohn.
≈ ≈ ≈ ≈ Christof Fißler, von Nestenbach, wohnhaft bey St. Annen.
≈ ≈ St. Leonh. Susanna Rellstab, Geschwornen Heinrich Syfrigen sel. Hausfrau, ab der Unterstraß.
♃ 22. Spithal. Maria Suz, von Richtenschweil.
≈ ≈ ≈ ≈ Johannes Wild, von Unter-Wezikon.
♄ 24. Predigern. Ein Töchterlein Mstr. Heinrich Thomann sel. dem Hutmacher.
☉ 25. Gr. Mst. Frau Anna Wolf, Herrn Hauptm. Kaspar Kramers Hausfrau.
≈ ≈ St. Peter. Hans Jakob Wolf, Mstr. Hans Kaspar Wolfen, des Wein-Abbeilers, Sohn.

☽ 26. Gr. Mst. Frau Anna Wirz, Mstr. Heinrich Burkhards sel. des Laufers, Wittfrau.
〃 〃 Kreuz. Feldschreiber Johannes Unholzen sel. Söhnlein, aus dem Riesbach.
〃 〃 St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Chirurgi Weißen, beym Entlein.
〃 〃 Spithal. Jakob Sennhauser, aus dem Schönenberg.
〃 〃 〃 〃 Johannes Schmid, von Guntlingen, der Pfarr Stammheim.
♀ 28. Kreuz. Anna Meyer, Heinrich Iglers, von Wildberg, Hausfrau.
〃 〃 St. Anna. Ein Töchterlein Kaspar Fritschins, von Hinter-Teufen, wohnhaft im Bleikerweg.
♃ 29. Kreuz. Ein Söhnlein Hs. Ulrich Knechtleins, von Hottingen.
〃 〃 Spithal. Heinrich Aeberli, von Bonnstätten.
♀ 30. Gr. Mst. Frau Elisabetha Trüb, Herrn Hs. Kaspar Oeris sel. des Regiments, gewesenen Amtmanns im hintern Rütiamt zun Augustinern, und Pflegers am Lobl. Allmosenamt, Wittfrau, die lezte dises Geschlechts.
〃 〃 Predigern. Joh. Jakob Miser, Obmann eines Lobl. Handwerks der Nadlern.
〃 〃 Spithal, Heinrich Boßhard, aus dem Sternenberg,

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 11. Frau Maria Magdalena Schmid, Herrn Joh. Kaspar Scheuchzers, des Goldschmids, Hausfrau, starb zu Wattwyl im Toggenburg.
〃 〃 Frau Catharina Fehr, Herrn Lieutenant Joh. Kaspar Usteris sel. Wittfrau, starb zu Bruk.

Im April sind unter den Verstorbenen zu melden vergessen worden.

♃ 3. St. Leonh. Johannes Dübendorfer, von Rümlang.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Jakob Nozen, ab der Unterstraß.
♃ 10. 〃 〃 Ein Söhnlein Conrad Gimperten, auch ab der Unterstraß.
☉ 13. 〃 〃 Regula Rellstab, Johannes Reinmanns sel. Hausfrau, wie obige von der Unterstraß.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Brachmonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 1. Herr Johann Rudolf Simmler, beym Sternen,
Frau Susanna Steffan, — Anna Maria.

♂ ♂ Mstr. Hs. Heinrich Werndli, der Sekler,
Frau Anna Wethli, — Anna.

♂ ♂ Hans Jakob Rotenschweiler, aus der Eyerbrächt,
Elisabetha Bleuler, — Johannes und Barbara.

♄ 7. Herr Johann Jakob Maurer,
Frau Anna Barbara Ochsner, — Anna Ester.

♂ ♂ Rudolf Frauenfelder, von Henkhart, seßhaft im Adlisperg,
Barbara Breitenstein, von Nürenstorf, — Regula.

☉ 8. Kaspar Reutlinger, von Aesch, seßhaft zu Hottingen,
Maria Funk, von Mettmenstätten, — Hs. Kaspar.

♂ ♂ Hans Jakob Meyer, von Hottingen,
Margaretha Walder, — Leonhard.

☿ 11. Herr Hans Rudolf Holzhalb, Pfarrer zu Wallisellen,
Frau Anna Maria Ziegler, — Anna Maria.

♄ 14. Herr Hs. Conrad Grob, der Tuchscherer,
Frau Dorothea Hausherr, aus dem Riesbach, — Paravicini.

♂ ♂ Herr Salomon Schweizer, der Knöpfmacher,
Frau Regula Maurer, — Anna Dorothea.

♂ 17. Rudolf Lüpold, von Hirslanden,
Catharina Leemann, — Susanna.

☿ 18. Kaspar Meili, von Hottingen
Magdalena Widmer, — Anna Magdalena.

☉ 22. Herr Raths-Substitut Heinrich Lavater,
Frau Cleophea Escher, — Ludwig.

☿ 25. Herr Hs. Heinrich Kramer, der Buchbinder,
Frau Cleophea Denzler, — Susanna.

♄ 28. Hs. Ulrich Vogt, von Güttingen, seßhaft beym Kreuz,
Anna Catharina Düringer, von Stekboren, — Anna Catharina.

Bey St. Peter.

☿ 4. Heinrich Weiß, von Elsau, wohnhaft vor St. Jakob,
Regula Frez, — Hs. Conrad.

♃ 5. Rudolf Schellenberg, von Pfäffikon, wohnhaft bey St. Jakob,
Anna Roth, — Hs. Conrad.

♄ 14. Herr Hs. Martin Usteri, im Thalek,
Frau Anna Magdalena Scheuchzer, — Maria Magdalena.

♂ ♂ Kaspar Knüßli, von Ober-Leimbach,
Dorothea Hämiker, — Anna.

☉ 15. Sigmund Juker, von Bauma, Ziegler in der Herrenhütten,
Magdalena Rüegg, Susanna.
♍ ♍ Rudolf Schärer, im Hard,
Anna Barbara Bär, Anna Barbara.
♂ 17. Heinrich Stierli, Müllerknecht, wohnhaft vor der Sihlbruk,
Salome Wenziker, Ester.
♄ 21. Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Anna Dorothea Bachmann, Johannes.
♃ 25. Jakob zur Linden, von Wiedikon,
Magdalena Meyer, Dorothea.

Beym Frauen-Münster.

☉ 8. Herr Heinrich Weiß, an der Badergaß,
Frau Regula Vögelin, Hs. Kaspar.

Beym Predigern.

☉ 1. Hs. Keller, von Glattfelden, Anna Müller, Anna Dorothea.
♃ 4. Herr Lieutenant Joh. Rudolf Zundel, der Färber,
Frau Anna Magdalena Freytag, Anna Catharina.
♄ 7. Herr Quartierhauptmann Joh. Heinrich Schultheß, in der Limmatburg,
Frau Anna Meyer, Anna Catharina.
♂ 10. Herr Lieutenant Joh. Conrad Ulrich,
Frau Anna Margaretha Loser, Kaspar.
☿ 11. Herr Joh. Heinrich Simmler, der Mezger,
Frau Elisabetha Meyer, Anna Maria.
♂ 17. Mstr. Johannes Bremi, der Kupferschmid,
Frau Veronica Zeller, Anna Barbara.
♄ 21. Mstr. Heinrich Fries, der Küfer.
Frau Catharina Stadler, Anna Dorothea.
☉ 29. Herr Hs. Heinrich Gutmann, der Mezger,
Frau Küngold Korrodi, Hortensia.

Verzeichniß derer im Brachmonat 1760. verkündigten Ehen.

den 1. Gr. Mst. Herr Hans Kaspar Schultheß,
Jungfer Anna Barbara Weiß, cop. zu Sengen.
= = = = Herr Johannes Heß, Pfarrer zu Hinwyl,
Jungfer Maria Barbara Schmid, cop. zu Hinwyl.
= = = = Heinrich Schädler, von Hirslanden,
Anna Margaretha Stäubli, von Horgen.
= = St. Peter. Kaspar Baag, aus Enge.
Barbara Kern, von Bülach, cop. zu Bülach.
= = Predigern. Herr Friderich Ludwig Heß,
Jungfer Anna Dorothea Werdmüller, cop. zu Altstetten.
= 15. Gr. Mst. Herr Johannes Keller,
Jungfer Anna Hofmeister, cop. zu Pfyn.
= 22. St. Peter. Herr Hans Rudolf Landolt, im Strauhof,
Jungfer Anna Regina Römer, aus dem Amthaus am Oetenbach, cop. zu Höngg.

den 28.

den 28. Fr. Mst. Herr Hs. Jakob Dietschi, Frau Anna Ester Höhn.
" 29. Predig. Hans Jakob Hermetschwyler, ab der Unterstraß. Catharina Pfister, von Flantern.

Verzeichniß der im Brachmonat 1760. Verstorbenen.

☉ 1. St. Anna. Ein Töchterlein Herrn Hs. Jakob Steinbrüchels, des Bleikers.
" " Fr. Mst. Handwerksschreiber Salomon Thumeisen, der Steinmez.
☽ 2. St. Anna. Heinrich Meyer, von Wiedikon.
♂ 3. " " Jungfer Salome Bürkli, Herrn Salomon Bürklis, an der Sihl, Jungfer Tochter.
♃ 5. Predigern. Ein Töchterlein Mstr. Zimmermann, dem Zirkelschmid im Niderdorf.
☿ 6. Spithal. Ein Söhnlein Johannes Derrers, von Oberglatt.
" " " " Magdalena Goßwyler, Hs. Ulrich Eglis Hausfrau, von Grüningen.
☉ 8. Kreuz. Hs. Ulrich Unholz, aus dem Riesbach.
" " Fr. Mst. Herr Felix Hauser, beym Thörlein.
" " " " Cornet Hs. Ulrich Nägeli, der geschworne Reuter.
♂ 10. Kreuz. Anna Maria Spörri, Heinrich Spörris sel. Tochter, von Hottingen.
" " St. Anna. Herr Lieutenant Hs. Kaspar Vogel, der Färber, an der Sihl.
☿ 11. St. Leonh. Dorothea Büeler, Wachtmeister Jakob Landolten Hausfrau, ab der Unterstraß.
♃ 12. St. Anna. Frau Anna Barbara Keller, Mstr. Johannes Baldingers sel. von Reikingen, der Pfarr Zurzach, Wittwe, starb bey ihrem Tochtermann, Mstr. Freudweiler, Karrer am Oetenbach.
" " St. Leonh. Anna Rüedi, Johannes Duttweilers, von Hütikon, Hausfrau, ab der Oberstraß.
" " Spithal. Heinrich Frey, von Wyßlingen.
☿ 13. Predigern. Frau Anna Catharina Wirz, Lieutenant Sixt Kamblis, des Schlossers, Hausfrau.
" " Spithal. Benedikt Gottfrid Klabbrodt, Schreinergesell, Mstr. Klabbrodts, des Schreiners, Sohn, von Berlin.
♄ 14. St. Anna. Hans Rudolf Hämiker, David Hämikers, von Wiedikon, Sohn.
" " Predigern. Frau Anna Dorothea Ritt, Obmann Hs. Kaspar Malers sel. des Schmids, Wittfrau.
☉ 15. St. Anna. Ein Söhnlein, Marx Kellers, des Schneiders, in Enge.
" " Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Hs. Ulrich Syfrig, dem Schleifer.
" " Spithal. Heinrich Wettstein, von Egg.
☽ 16. " " Frau Anna Maria Müller, Lieutenant Hs. Jakob Müllers sel. des Pfisters, Tochter.
♂ 17. Gr. Mst. Frau Anna Elisabetha Kölliker, Herrn Kaspar Hirten, des Tuchscherers, Hausfrau.
" " " " Frau Elisabetha Schmid, Mstr. Hs. Rudolf Ernis sel. des Pastetenbeks, Wittfrau.
" " St. Anna. Ein Söhnlein Johannes Meyers, von Affoltern, dem Bleikerknecht bey Herrn Lieutenant Nüscheler.
" " Spithal. Mstr. Heinrich Obrist, der Sekler.
" " " " Barbara Meister, von Trüllikon.
☿ 18. Gr. Mst. Frau Elisabetha Rheinacher, Mstr. Kaspar Zieglers Hausfrau,

♉ 18. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Obmann Balber, dem Kürßner.
♌ ″ St. Anna. Salome Wenziker, Heinrich Stierlins, von Udorf, Müllerknechts bey Herrn Wirz, Hausfrau.
♊ 19. Gr. Mst. Jungfer Susanna Heß, Herrn Post-Director Heßen Jungfer Tochter.
♋ 20. St. Peter. Frau Regula Heß, Herrn Chirurgi Johannes Manzen Hausfrau.
♌ ″ Spithal. Kaspar Rüegg, von Bauma.
☉ 22. Kreuz. Ein Söhnlein David Wolfensperger, von Neu-Altorf.
♌ ″ St. Anna. Ein Söhnlein Herrn Postmeister Hs. Rudolf Rordorfen, im Tiefenhof.
♌ ″ ″ ″ Ein Söhnlein und Töchterlein Rudolf Schellenbergen, von Pfäffikon, wohnhaft bey St. Jakob.
♌ ″ Predigern. Herr Lieutenant Christof Rosenstok, der Tischmacher.
♌ ″ ″ ″ Frau Anna Barbara Escher, Junker Hauptmann Hs. Conrad Grebels sel. Frau Eheliebste.
♂ 24. ″ ″ Ein Söhnlein Herrn Obmann Pfenninger, dem Müller.
♋ 25. Gr. Mst. Jungfer Regula Escher, Herrn Salomon Eschers sel. des Regiments, und gewesenen Landvogts der Herrschaft Greifensee, Jungfer Tochter.
♌ ″ St. Anna. Ein Söhnlein Johannes Bosshardens, Lehenmanns in Enge.
♊ 26. Kreuz. Ein Söhnlein Hs. Ulrich Lieren, von Cappel.
♌ ″ St. Leonh. Kaspar Rahm, ab der Oberstraß.
♋ 27. Spithal. Elisabetha Aberli, von Egg.
☉ 29. St. Peter. Frau Dorothea Meister, Herrn Hs. Jakob Felsen sel. gewesenen Obmanns einer Lobl. Gesellschaft der Gremplern, Wittfrau.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 1. Heinrich Wolf, Herrn Lieutenant Heinrich Wolfen Sohn, in Diensten Ihro Königl. Majestät in Frankreich, unter Lobl. Schweizer-Regiment von Lochmann, in Compagnie Herrn Obrist Hirzels, starb in Wesel.
♌ ″ Frau Anna Barbara Füßli, Herrn Joh. Jakob Ulrichs, Pfarrer zu Affoltern und Dekan E. E. Freyamt-Capituls, Hausfrau.
♌ ″ Jungfer Elisabetha Wäber, Lieutenant Joh. Rudolf Wäbers sel. des Steinmezen, Jungfer Tochter, starb zu Dietlikon.
☉ 22. Frau Ester Schmuz, Herrn Lieutenant Joh. Jakob Freytagen, des Zinngießers, Hausfrau, starb zu Hüntwangen.
♌ ″ Frau Sybilla Elisabetha Langenbach, Herrn Joh. Jakob Hubers sel. gewesenen Pfarrers zu Dietikon, Wittfrau, starb auf Regenspurg.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Heumonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 1. Hs. Balthasar Gaul, von Stekboren, seßhaft zu Hottingen,
Magdalena Böschenstein, Hs. Kaspar und Salomon.
♄ 5. Meister David Zimmermann, der Pastetenbek,
Frau Elisabetha Erni. Hortensia.
☉ 6. Rudolf Wäber, von Hirslanden,
Susanna Bleuler, Dorothea.
☽ 7. Herr Johann Jakob Stäffan,
Frau Anna Maria Weiß, Hs Balthasar.
☿ 9. Adam Blatter, von Alterschweil, seßhaft im Riesbach,
Elisabetha Wirz, von Hirslanden, Catharina.
♄ 12. Tobias Steinemann, von St. Gallen, seßhaft in der Neustadt,
Susanna Cavet, von Orange, Regula.
☽ 14. Herr Rudolf Heß, Capitain in Holländischen Diensten,
Frau Anna Martha Bügnier de la Tour, Kaspar.
☉ 27. Rudolf Rellstab, von Hottingen,
Susanna Trüb, von Wiedikon, Joh. Ludwig.
☿ 30. Rudolf Schmid, aus dem Riesbach,
Anna Krebserin, Joh Kaspar.
♃ 31. Conrad Rosenstok, von Hirslanden,
Regula Sommerauer, Hs. Conrad.

Bey St. Peter.

☿ 2. Herr Hs. Kaspar Fries, beym Hirschenhorn.
Frau Anna Dorothea Heidegger, Hs. Kaspar.
♃ 3. Feldschreiber Hs. Rudolf zur Linden, von Wiedikon,
Ursula Reich, Judith.
♄ 5. Rudolf Stäheli, aus dem Kräuel,
Anna Barbara Schnebeli, Hs. Kaspar.
♂ = Johannes Kleiner, im Hard,
Anna Maria Peyer, Anna Maria.
♂ 15. Herr Hs. Conrad Escher, beym Kindlein,
Frau Apollonia Beli, von Belfort, Ester.
♂ = Christof Stierli, von Birmenstorf, Lehenmann im Hard,
Margaretha Brendenberger, Ursula.
♄ 19. Herr Hauptmann Heinrich von Muralt, in der vordern Schipfi,
Frau Anna Dorothea Meyer, Hs. Conrad.

♅ 23. Herr David Bürgkli, in der Drukerey,
Frau Regula Zuber, Joh. Heinrich.
♃ 24. Herr Joh. Heinrich Schinz, im Tiefenhof,
Frau Anna Barbara Eßlinger, Anna Regina.
☉ 27. Herr Salomon Wolf bey der kleinen Gilgen,
Frau Anna Dorothea Burkhard, Elisabetha.

Beym Frauen-Münster.

♅ 16. Herr Kaspar Bürgkli,
Frau Anna Beyel, Hs. Conrad.
☉ 27. Herr Martin Körner, der Pfister,
Frau Elisabetha Kramer, Hs. Heinrich.

Beym Predigern.

♂ 8. Jakob Oeninger, ab der Oberstraß,
Dorothea Meyer, Dorothea.
♄ 19. Mstr. Hs. Jakob Denzler, der Tischmacher,
Frau Catharina Müller, Regula.
〃 〃 Hieronymus Schmid, von Lampeberg, aus dem Baselgebiet, in der Papirmülli,
Elisabetha Bader, Judith.
〃 〃 Jakob Mantel, von Elg, Lehenmann an der Unterstraß,
Anna Barbara Stadelmann, Hs. Conrad.
♂ 22. Herr Hauptmann Johannes Hofmeister, der Buchbinder,
Frau Küngold Koller, Anna Magdalena.
♄ 26. Herr Nachgangschreiber, Joh. Jakob Keller,
Frau Dorothea Barbara von Lähr, Hs. Jakob.

Verzeichniß derer im Heumonat 1760. verkündigten Ehen.

den 6. Gr. Mst. Mstr. Jakob Nadholz, der Wäber,
Jungfer Cleophea Syfrig, cop. zu Albisrieden.
〃 〃 Predig. Meister Salomon Freudweiler,
Jungfer Regula Schneider, cop. zu Kloten.
〃 13. Gr. Mst. Herr Johannes Käst, Pfarrer zu Thalweil,
Jungfer Anna Barbara Meyer, cop. zu Thalweil.
〃 〃 〃 〃 Herr Benjamin Wegmann,
Jungfer Anna Maria Magdalena Zoller, von Rheinegg, cop. zu Höngg.
〃 20. Predig. Heinrich Rüeg,
Margaretha Lindinner, beyde ab der Oberstraß.
〃 27. Gr. Mst. Johann Bernhard Hartmann, aus dem Riesbach,
Susanna Hegi, von Wisendangen
〃 〃 Predig. Hans Jakob Schneider, ab der Unterstraß,
Verena Oechsli, aus dem Riesbach.

Verzeichniß der im Heumonat 1760. Verstorbenen.

♂ 1. Kreuz. Ein Söhnlein Jakob Meyers, von Hottingen.
♃ 3. St. Peter. Jungfer Anna Regula Walder, Herrn Joh. Heinrich Walders sel. abwesenden Diaconi zu Stamheim, Jungfer Tochter.
〃 〃 Predigern. Jungfer Elisabetha Grob, Herrn Joh. Kaspar Groben Jungfer Tochter.
☿ 4. St. Peter. Herr Hs. Jakob Koller, V. D. M. Mstr. Hs. Ludwig Kollers, des Kuttlers, Herr Sohn.
☉ 6. Gr. Mst. Jungfer Ursula von Lär, Mstr. Kaspar von Lären sel. des Drehers, Tochter.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Rudolf Schellenbergen, von Pfäffikon, wohnhaft vor der Sihlbrug.
♂ 8. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Wieser, dem Buchbinder, auf Dorf.
〃 〃 Fr. Mst. Herr Beat zur Eich, Herrn Hs. Jakob zur Eichen sel. Herr Sohn.
☿ 9. St. Anna. Ein Söhnlein Jakob Hallers, des Schneiders, von Wiedikon.
〃 〃 Spithal. Jakob Meyer, von Höngg.
♄ 12. 〃 〃 Barbara Borr, von Otelfingen.
〃 〃 〃 〃 Barbara Kern, von Teufen, der Pfarr Rorbas.
☉ 13. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Lieutenant Schwizer, dem Knopfmacher.
〃 〃 St. Leonh. Dorothea Oehninger, Jakob Oehningers Töchterlein, ab der Oberstraß.
☽ 14. St. Peter. Herr Hauptmann Gottfrid Horner, der Pfister, an der Augustinergaß.
〃 〃 Predigern. Ein Töchterlein Mstr. Brämi, dem Kupferschmid.
〃 〃 Spithal. Conrad Fridhöri, von Sulzbach, der Pfarr Uster.
〃 〃 〃 〃 Barbara Dünki, Jakob Warenbergers Hausfrau, von Wigoldingen.
♂ 15. St. Anna. Anna Ochsner, Rudolf Metzgers sel. Wittfrau, von Seen, wohnhaft im Hard.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Margaretha Hauser, Mstr. Salomon Wüsten, Hausfrau.
☿ 16. Gr. Mst. Jungfer Maria Barbara Kuhn, Lieutenant Hs. Georg Kuhnen sel. von Rheinek, nachgelassene Tochter.
〃 〃 St. Peter. Frau Anna Magdalena Bräm, Herrn Joh. Heinrich Lavaters, des Raths und Zunftmeisters, auch gewesenen Landvogts der Herrschaft Wädenschweil, Ehefrau.
〃 〃 Spithal. Hans Köchli, von Ober-Steinmur.
♃ 17. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Stubenverwalter Brunners auf Lobl. Zunft zum Widder.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Kaspar Sallabachen, von Wiedikon.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Escher, Herrn Kaspar Schweizers beym Streit Frau Eheliebste.
♀ 18. Fr. Mst. Frau Elisabetha Däniker, Mstr. Hs. Kaspar Burkhardten, des Metzgers, Hausfrau.
♄ 19. St. Peter. Mstr. Hs. Rudolf Maurer, der Tischmacher, in der vordern Schipfi.
〃 〃 Spithal. Jakob Scharer, aus dem Schönenberg.
〃 〃 〃 〃 Barbara Wirth, von Volketschweil.
☉ 20. Predigern. Ein Töchterlein Mstr. Rordorf, dem Nadler, hinter der Metz.
〃 〃 Spithal. Hs. Ulrich Reß, von Benken.

☽ 21. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Raths-Substitut Lavaters, an der Kirchgaß.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Herrn Zimmermann, dem Pastetenbek an der Krebsgaß.
〃 〃 St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Diakon Meyers am Oetenbach.
〃 〃 Spithal. Maria Haberli, von Ottenbach.
〃 〃 〃 〃 Jakob Stäger, von Affoltern.
♂ 22. St. Peter. Hs. Conrad Wirz, Mstr. Salomon Wirzen, des Schuhmachers, in der obern Schipfi, Sohn.
♃ 24. Predigern. Mstr. Hans Martin Schinz, der Kleinbrötler.
♄ 26. Gr. Mstr. Herr Magnus Daniel Reinhard, Buchdruker, Herrn Christof Reinhards sel. gewesenen Handelsmanns in dem Markgräfl. Anspachischen Marktfleken Fürth, Herr Sohn.
〃 〃 St. Anna. Frau Regula Glaser, Mstr. Jakob Burkhardten sel. Wittfrau, vor der Sihlbruk.
☽ 28. Spithal. Verena Altorfer, von Zumikon.
♂ 29. Kreuz. Ein Söhnlein Mstr. Heinrich Rosenstok, dem Küfer, aus dem Riesbach.
♃ 31. Predigern. Ein Söhnlein Herrn Nachgangschreiber Keller, beym Strauß.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 13. Junker Andreas Escher, Junker Joh. Heinrich Eschers Junker Sohn, starb zu Halle, im Herzogthum Magdeburg.
〃 〃 Herr Hs. Conrad Pestaluz, Herrn Joh. Rudolf Pestaluzen Herr Sohn, starb zu Pergamo, in Italien.
☉ 20. Herr Rudolf Däniker, Ingenieur, Mstr. Felix Däikers sel. des Steinmezen, Sohn, starb zu Battavia, in Ostindien.
☉ 27. Herr Hauptmann Hs. Heinrich Pestaluz, starb zu Pergamo, in Italien.
〃 〃 Herr Joh. Kaspar Vögeli, Herrn Lieutenant Joh. Kaspar Vögelins Herr Sohn, starb zu Hüttlingen, im Thurgau.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Augstmonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♀ 1. Herr Hs. Jakob Meyer, der Kleinbrötler,
Frau Anna Catharina Pfister, — David.

♄ 2. Herr Pfleger Joh. Kaspar Hirzel, des Regiments,
Frau Dorothea Hirzel, — Joh. Kaspar.

♂ ♂ Jakob Schoch, von Jonschweil aus dem Toggenburg, seßhaft im Riesbach,
Anna Barbara Herder, von hier, — David.

☉ 3. Rudolf Illi, von Bonstetten, seßhaft im Riesbach,
Barbara Welti, von Embrach, — Elisabetha.

♄ 9. Herr Hs. Rudolf Waser, der Schiffmeister,
Frau Anna Maria Manz, — Anna Catharina.

☉ 10. Mistr. Hs. Conrad Balber, der Tischmacher,
Frau Anna Pfenninger, — Hs. Heinrich.

☽ 11. Hans Conrad Weber, von Hirslanden,
Anna Magdalena Gaßer, — Anna Dorothea.

♂ 12. Heinrich Wettstein, von Hirslanden,
Susanna Leemann, — Hs. Heinrich.

☿ 13. Junker Hs. Jakob Escher, beym gekrönten Luchs,
Frau Anna Dorothea Landolt, — Anna Dorothea.

☿ 20. Herr Lieutenant Jakob Herder, der Pfister,
Frau Elisabetha Noz, — Regula.

♄ 23. Herr Salomon Wegmann, der Zukerbek,
Frau Anna Margaretha Bernhauser, — Bernhard.

☉ 24. Jakob Egli, von Hirslanden.
Barbara Kündig, — Jakob.

♂ ♂ Heinrich Wieser, von Uhwiesen,
Anna Margaretha Huber, von Hirslanden, — Anna Margaretha.

♂ 26. Johannes Brauchli, von Weinfelden,
Veronica Maagin, — Hs. Heinrich.

♃ 28. Felix Kienast, aus dem Riesbach,
Verena Lüpold, — Hs. Rudolf.

Bey St. Peter.

♄ 9. Herr Hs. Conrad Nüscheler, auf der Bleike,
Frau Elisabetha Wunderli, — Hs. Kaspar.

☿ 13. Herr Hauptmann Hs. Kaspar Schinz, auf dem Reih,
Frau Ester Orell, — Elisabetha.

♂ ♂ Jakob Hägi, von Roßau, wohnhaft in Engi,
Susanna Hauser, von Esch, — Anna Cleophea.

♂ 19. Herr Hs. Jakob Maag, der Pfister, an der Augustinergaß,
Frau Regula Sproß, Hs. Jakob.
☿ 20. Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Regula Wälti, von Adlischweil, Regula.
☉ 24. Herr Hs. Jakob Burkhard, der Goldarbeiter in Gassen,
Frau Anna Geßner, Adolph Carl.
☿ 27. Leonhard Rosenberger, von Landikon, wohnhaft im Werdgäßlein,
Margaretha Graum, von Dietikon, Anna Dorothea.
♄ 30. Mstr Ludwig Dietschi, der Tischmacher,
Frau Anna Catharina Maler, Anna Catharina.
〃 〃 Mstr. Heinrich Arter, der Weber, vor der Sihlporten,
Frau Ursula Stoll, von Winterthur, Hs. Heinrich.
〃 〃 Marx Koller, aus der Enge,
Anna Maria Dübendorfer, Anna Magdalena.
☉ 31. Herr Hs. Wilhelm Bürgli, im Thalbrunnen,
Frau Anna Elisabetha Escher, Hs. Kaspar.
〃 〃 Heinrich Siber, aus Engi,
Anna Magdalena Sprüngli, Anna Magdalena.

Beym Frauen-Münster.

☿ 6. Mstr. Heinrich Rütlinger, der Schiffmeister,
Frau Catharina Murer, Anna.

Beyn Predigern.

☉ 3. Herr Johann Heinrich Eßlinger,
Frau Ursula Keller, Susanna.
☿ 6. Mstr. Hs. Kaspar Morf, der Schneider,
Frau Anna Elisabetha Egmann, Susanna.
〃 〃 Mstr. Hs. Rudolf Ammann, der Schuldenbott,
Frau Anna Elisabetha Burkhard, Hs. Kaspar.
☉ 17. Herr Joh. Jakob Pestaluz, beym Steinbok,
Frau Anna Maria Heß, Hs. Heinrich.
♂ 19. Mstr. Hans Jakob Bluntschli, der Steinmez,
Frau Anna Magdalena Schweizer, Hs. Kaspar.
☿ 20. Hs. Heinrich Remi, der Schulmeister an der Unterstraß,
Anna Lindinner, Susanna.
☉ 24. Mstr. Jakob Christof Burkhard,
Frau Anna Catharina Pfister, Johannes.
♂ 26. Herr Joh. Heinrich Mahler,
Frau Emerentiana Zureich, Catharina.
☿ 27. Kaspar Temperli, ab der Oberstraß,
Anna Barbara Egli, Melchior.
〃 〃 Salomon Kraut, ab der Oberstraß,
Barbara Wydler, Elisabetha.
♄ 30. Herr Heinrich Aberli,
Frau Anna Magdalena Waser, Cleophea.

Verzeich-

Verzeichniß derer im Augstmonat 1760. verkündigten Ehen.

den 3. Gr. Mst. Franciscus Meyer, von Hottingen,
Jungfer Anna Margaretha Lochmann, von hier, cop. zu Lindau.
" 10. " " Hs. Conrad Goßauer, aus dem Riesbach,
Susanna Maurer, von Zollikon.
" " St. Peter. Junker Heinrich Escher, Diakon zu Wald,
Jungfer Anna Heidegger, cop. zu Wald.
" " Predigern. Herr Johann Ludwig Wiser,
Jungfer Anna Catharina Waser, cop. zu Höngg.
" 17. St. Peter. Herr Hans Kaspar Escher, im Seidenhof,
Jungfer Anna Dorothea Landolt, aus dem Felsenhof, cop. zu Gachnang.
" " " " Herr Heinrich Keller, Pfarrer zu Birmenstorf,
Jungfer Anna Margaretha Kramer,
" " " " Hs. Heinrich Günthart, aus Enge,
Regula Köng, von Hottingen.
" " Predigern. Mstr. Leonhard Freudweiler,
Jungfer Anna Herrliberger, cop. zu Kloten.
" 31. St. Peter. Mstr Hans Conrad Ulrich, der Ueberreuter.
Jungfer Verena Heiz, cop. im Laufen.
" " Predigern. Mstr. Hans Rudolf Obermann,
Jungfer Susanna Ziegler.
" " " " Hans Conrad Egli, von Fluntern,
Verena Theiler, von Meilen.

Verzeichniß der im Augstmonat 1760. Verstorbenen.

♀ 1. St. Peter. Ein Söhnlein, Herrn Hauptmann Hirzels, beym Regenbogen.
" " St. Anna. Barbara Bucher, Lieutenant und Geschwornen Felix Buchers sel. ab der Unterstraß, Tocher, starb zu Wiedikon.
" " St. Leonh. Heinrich Kägi, von Bauma.
☉ 3. Gr. Mst. Ein Töchterlein Mstr. Heinrich Werndli, dem Sekler, an der Thorgaß.
" " " " Anna Küfer, Johannes Reymanns sel. von Oberhaßli, aus dem Berngebiet, Wittfrau.
" " St. Anna. Ein Töchterlein Lieutenant und Gesellenwirth Kollers, von Wiedikon
" " Fr. Mst. Ein Töchterlein Mstr. Rudolf Wäber, dem Maurer, im Kraz.
" " Krautgart. Ein Töchterlein Heinrich Fehen, von Fluntern.
♂ 5. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Hauptmann Meyer, dem Kleinbrötler, an der Weitengaß.
♃ 9. Krautgart. Kaspar Feh, Baunwart von Fluntern.
☉ 10. Kreuz. Ein Söhnlein Rudolf Nellstaben, von Hottingen.
" " Predigern. Ein Töchterlein Mstr. Rheinacher, dem Weber an der Rosengaß.
" " Spithal. Verena Meyer, von Schöflistorf.
☽ 11. St. Leonh. Hs. Georg Gimpert, der Zimmermann, ab der Unterstraß.
" " Spithal. Jakob Wäber, von Aeügst.
☌☿ 12. St. Leonh. Barbara Kraut, Heinrich Franken Hausfrau.
☌☿ 13. St. Anna. Johannes Widmer, Schuhmacher, von Wiedikon.
" " Spithal. Elisabetha Reithaar, von Herrliberg.

♃ 14. Predigern. Herr Joh. Heinrich Römer, Rechen-Substitut, Herrn Johannes Römers, des Regiments, Obervogts zu Altikon, und gewesenen Amtmanns am Oetenbach, Herr Sohn.
♄ 16. Spithal. Anna Ehrensperger, von Töß.
☽ 18. Kreuz. Ein Töchterlein Sekelmeister Hs. Rudolf Duggeners, aus dem Riesbach.
☿ 20. Gr. Mst. Herr Lieutenant Joh. Heinrich Ammann, der Knöpfmacher.
♄ 23. St. Anna. Ein Söhnlein Herrn Rollenbuz, dem Färber.
〃 〃 〃 〃 Ein Söhnlein Salomon Meyers, von Wiedikon.
☉ 24. Kreuz. Heinrich Häberli, Johannes Häberlis sel. Sohn, von Hottingen, der lezte dises Geschlechts.
☿ 27. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Kramer, dem Buchbinder.
♃ 28. Krautgart. Ein Töchterlein Kaspar Kuhnen, dem Karrenzieherknecht.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Feldschreiber Hs. Conrad zur Linden, von Wiedikon.
♀ 29. 〃 〃 Ein Töchterlein Hs. Jakob Dolders, im Kräuel, ist in der Limmat ertrunken.
♄ 30. 〃 〃 Ein Söhnlein Johannes Knüßlins, von Wiedikon.
☉ 31. Spithal. Magdalena Burkhard, von Weinfelden.
〃 〃 〃 〃 Catharina Bachmann, Bernhard Bachmanns Tochter, von Rorbas.

Unter den Verstorbnen Verkünder, aber anderstwo Bestattete.

☉ 10. Herr Quartiermeister Joh. Heinrich Fäsi, Wirth und Gastgeb zu Bülach, starb daselbst.
〃 〃 Frau Maria Ursula Schmid, Herrn Johannes Brämen, des Regiments, und Gerichtsherrn zu Luffingen, auch gewesenen Landvogts der Herrschaft Grüningen, Frau Ehelichste, starb zu Bäretschweil.
☉ 24. Herr Hs. Rudolf Keller, der Tuchscherer, Herrn Hs. Rudolf Kellers Sohn, starb in Bern.
☉ 31. Herr Johannes Fehr, Pfarrer zu Pfäffikon, starb daselbst.
〃 〃 Elisabetha Schlatter, Heinrich Wilden sel. des Küfers, von Hottingen, Wittfrau, starb zu Zanto in Ungarn.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Herbstmonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 2. Herr Diethelm Heidegger, der Buchbinder,
Frau Anna Margaretha Manz, Johannes.

♄ 6. Conrad Läuvert, von Kilchberg, im Toggenburg, seßhaft in Hottingen,
Elisabetha Baumann, aus dem Riesbach, Hs. Conrad.

☉ 7. Herr Johannes Scheuchzer, der Goldarbeiter,
Frau Dorothea Holzhalb, Anna Dorothea.

♄ 13. Herr Hs. Heinrich Vögeli, der Färber,
Frau Anna Dorothea Nägeli, Anna Dorothea.

〃 〃 Johannes Erni, von Hegnau, seßhaft zu Hottingen,
Dorothea von Tobel, von Rüti, Johannes.

☉ 14. Kaspar Peter, Wirth zu Hirslanden,
Anna Barbara Kilchspergerin, Hans.

〃 〃 Hs. Jakob Lüpold, aus dem Riesbach,
Cleophea Goßauer, Hs. Kaspar.

♄ 20. Conrad Süßtrunk, von Neftenbach, seßhaft zu Hirslanden,
Dorothea Sennhauser, von Hirslanden, Anna Elisabetha.

☉ 21. Bernhard Sing, von Hottingen,
Elisabetha Baumann, Anna Maria.

☽ 22. Conrad Luz, von Wolfshalden, seßhaft im Riesbach,
Maria Hogg, von Bischoffzel, Susanna.

♄ 27. Herr Unterschreiber Salomon Hirzel,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, Heinrich.

☉ 28. Hs. Heinrich Rinker, von Wytikon, seßhaft im Riesbach,
Elisabetha Rosenstok, aus dem Riesbach, Anna.

Bey St. Peter.

♃ 3. Herr Landschreiber u. Zunftpfleger Heinrich Hofmeister beym Leopard,
Frau Anna Elisabetha Hottinger, Anna Elisabetha.

♃ 4. Herr Hauptm. Hs. Kaspar Wolf, des Regiments, beym rothen Leuen,
Frau Cleophea Grebel, Anna.

♄ 6. Herr Director Felix Nüscheler, des Regiments, im Thalakker,
Frau Anna Dorothea Schaufelberger, Johannes.

〃 〃 Mstr. Hs. Rudolf Maurer, sel. der Tischmacher,
Frau Maria Magdalena Düggeli, Hs. Rudolf.

〃 〃 Herr Cornet Hs. Georg Herder, der Metzger,
Frau Anna Catharina Grob, Anna Catharina.

☉ 7. Herr Kirchenschreiber Hs. Jakob Weiß, des Regiments,
Frau Regula Bürgkli, Susanna.

♃ 11. Antoni Hofmann, von Wiedikon,
Magdalena Glaser, Anna Magdalena.
☉ 14. Geschworner Hs. Heinrich Landolt, in Enge,
Anna Barbara Bleuler, Matthias.
♌ ♌ Christof Meyer, in Enge,
Anna Regula Schwerter, Hs. Heinrich.
♂ 16. Mstr. Hs. Ulrich Stadler, der Schuhmacher,
Frau Anna Elisabetha Hürner, Elisabetha.
♄ 20. Herr Freyhauptmann Melchior Freudweiler, der Seiler,
Frau Emerentiana Heidegger, Kaspar.
♌ ♌ Jakob Hämiker, von Wiedikon,
Barbara Kleinert, Elisabetha.
♂ 23. Herr Schiffmeister Hs. Jakob Zirzel, beym Liecht,
Frau Ursula Borrodi, Gottfrid.
♄ 27. Jakob Dolder, im Hard, Ursula Leemann, Hs. Rudolf.
☉ 28. Mstr. Hs. Rudolf Bambli, der Tischmacher.
Frau Anna Catharina Frank, Anna Magdalena.
♂ 30. Mstr. Christof Wüst, der Hufschmid,
Frau Regula Huber, Melchior.

Beym Frauen-Münster.

♄ 6. Herr Jakob Meister, der Musikus,
Frau Elisabetha Ziegler, Anna Dorothea.
☉ 14. Herr Schenißer-Amtmann Hs. Ulrich Heß,
Frau Elisabetha Usteri, Dorothea.

Beym Predigern.

☿ 3. Herr Johann Heinrich Locher, der Goldschmid,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, Anna.
♄ 13. Hs. Jakob Frymann, von Fluntern,
Anna Barbara Liechtlein, Küngold.
☉ 14. Junker Landvogt David Wyß,
Frau Regula von Muralt, Hs. Rudolf.
♌ ♌ Mstr. Felix Huber, der Rothgerwer,
Frau Magdalena Däniker, Simon Felix.
☿ 17. Hs. Jakob Rinderknecht, von Fluntern,
Anna Magdalena Kienast, Anna.
♄ 20. Heinrich Gujer, von Fluntern, Regula Egloff, Hs. Kaspar.
☉ 21. Conrad Feh, von Fluntern,
Barbara Schmid, Anna Barbara und Elisabetha.

Verzeichniß derer im Herbstmonat 1760. verkündigten Ehen.

den 1. Gr. Mst. Conrad Egli, von Fluntern,
Margaretha Theiler, von Meilen.
♌ 14. ♌ ♌ Herr Joh. Kaspar Hagenbuch, V. D. M.
Jungfer Anna Cleophea Pfenninger, cop. zu Albisrieden.

den

den 14. St. Pet. Mstr. Heinrich Reinacher, der Dreher,
Frau Verena Hausegger, von Krumenau, aus dem Toggenburg, cop. zu Weiningen.
= = Fr. Mst. Herr Daniel Hauser, beym Thörlein,
Jungfer Anna Maria Eßlinger, cop. zu Kloten.
= = = = Herr Joh. Kaspar Weiß, Zunftmeister und Bauherr,
Frau Anna Keller, cop. zu Regenstorf.
= = Predigern. Herr Johann Kaspar Brunner,
Jungfer Anna Margaretha Ott, cop. zu Schwamendingen.
= 28. Gr. Mst. Herr Joh. Rudolf Holzhalb, Gerichtschreiber zu Weinfelden.
Jungfer Anna Catharina Reutlinger, cop. zu Felwen.
= = St. Pet. Rudolf Glaser,
Catharina Bachmann, beyde von Wiedikon.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1760. Verstorbenen.

☽ 1. Gr. Mst. Herr Hs. Conrad Orell beym Spiegel.
= = St. Anna. Ein Töchterlein Johannes Hägis, von Roßau, wohnhaft in Engi.
♂ 2. = = Ein Söhnlein und Töchterlein, Heinrich Glasers, Waibels v. Wiedik.
= = = = Ein Söhnlein Heinrich Meyers, von Wiedikon.
= = = = Ein Töchterlein Heinrich Stierlins, von Udorf, Müllerknechts, wohnhaft vor der Sihlbruk.
☿ 3. Predigern. Mstr. Hans Rudolf Schaufelberger.
= = Spithal. Barbara Bertschinger, von Hirslanden.
♃ 5. Predigern. Ein Söhnlein Herrn Joh. Jakob Rorodi, V. D. M. Catechist an der Oberstraß.
♄ 6. = = Ein Töchterlein Mstr. Fries, dem Küfer, im Predigergäßlein.
☉ 7. St. Anna. Ein Töchterlein Kaspar Abeggen, des Schuhmachers, von Wiedikon.
☽ 8. Kreuz. Ein Töchterlein Heinrich Rellstaben, des Zimmermanns, v. Hotting.
= = St. Anna. Judita Trüb, Jakob Trüben, von Wiedikon, Tochter.
= = St. Leonh. Anna Boßhard, David Gimperts Hausfrau, ab der Unterstraß.
♃ 11. Krautgart. Ein Söhnlein Heinrich Eglis, von Fluntern, seßhaft in der Neustadt.
= = = = Ein Söhnlein Hs. Conrad Frymanns, von Fluntern.
= = St. Anna. Johannes Steiner, der Waibel, von Wiedikon.
= = = = Catharina Boßhard, Kaspar Meyers von Wiedikon, Hausfrau.
= = = = Ein Töchterlein Heinrich Meyers, von Wiedikon.
♄ 13. Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Burkhard, dem Tischmacher.
☉ 14. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Wegmann, dem Zukerbek.
= = Kreuz. Anna Stauder, Wachtmeister Rellstaben sel. Wittfrau, von Hottingen.
= = St. Anna. Anna Schmid, Felix Scheuhen, von Lustorf, aus dem Toggenburg, Hausfrau, wohnhaft vor der Sihlbruk.
☽ 15. Kreuz. Susanna Huber, Balthasar Kienasten sel. Wittwe, aus dem Riesbach.
♂ 16. Gr. Mst. Ein Söhnlein Mstr. Gutmann, dem Strümpfwäber, im Leuengäßlein.
☿ 17. = = Ein Söhnlein Herrn Heidegger, dem Buchbinder.
= = Spithal. Jakob Brunner, von Goßau.
♃ 18. St. Anna. Hs. Jakob Frey, ab der Oberstraß, wohnhaft vor der Sihlbruk.
= = = = Heinrich Kuhn, von Hegnau, wohnhaft hinter dem Hof.
= = Spithal. Elisabetha Zolliker, von Volketschweil.

♀ 19. Krautgart. Susanna Bindschädler, Geschwornen Rudolf Hürlimanns, von Flunteren, Hausfrau.
〃 〃 Predigern. Mstr. Kaspar Michel, der Stadtknecht.
♄ 20. Kreuz. Regula Vollenweider, Jak. Vollenweiders sel. Tochter, aus dem Riesb.
♄ 20. St. Anna. Hs. Jakob Knüßli, wohnhaft vor der Sihlbruk.
☉ 21. St. Peter. Sigmund Simler, Discip. Class. I. Abbat. Herrn Pfarrer Simlers sel. von Tägerweilen, Sohn.
〃 〃 〃 〃 Ein Söhnlein Herrn Landschreiber Otten, im Rennweg.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Herrn Assessor Landolten, im Rennweg.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Marx Bachmanns, von Wiedikon.
♅ 24. St. Peter. Ein Söhnlein Lieuten. Hs. Conrad Beyels, an der Gloggengaß.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Herrn KirchenschreiberUlrichs, im äussern Renw.
〃 〃 Predigern. Mstr. Hans Ulrich Engelhard, der Pastetenbek.
♄ 27. Gr. Mst. Ein Töchterlein Mstr. Thumeisen, dem Glaser, auf Dorf.
〃 〃 Spithal. Conrad Brandenberger, von Buch.
☉ 28. St. Peter. Frau Sara Sulzberger, Lieutenant Franz Arters sel. des Hutmachers Wittfrau.
〃 〃 St. Anna. Felix Scheuh, von Lustorf, aus dem Thurgäu, wohnhaft vor der Silbruk.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Kaspar Aufenast, von Kirch-Uster, wohnhaft im Werdgäßlein.
〃 〃 Predigern. Frau Anna Magdalena Wüest, Johannes Toblers, des Mezgers, von Grüningen, Hausfrau.
☽ 29. Spithal. Elisabetha Sigrist, von Rafz.
♂ 30. St. Peter. Ein Töchterlein Mstr. Hs. Ulrich Stadlers, des Schuhmachers.
〃 〃 Fr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Lieutenant Bodmers, des Regiments.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 7. Herr Johann Felix Zureich, Ober-Lieutenant in Diensten Ihro Königl. Majestät in Frankreich, unter dem Regiment Ihro Excellenz Herrn Brigadier von Lochmann, unter der Compagnie Junker Hauptmann Zollers; Herrn Joh. Felix Zureichen sel. Herr Sohn, starb zu Warburg.
☉ 14. Mstr. Johannes Meyli, der Schuhmacher, starb zu St. Maurizen an der Spannweid.
☉ 28. Herr Kaspar Schultheß, Herrn Director Kaspar Schultheßen Herr Sohn, starb zu Florenz.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Weinmonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♅ 1. Heinrich Huber, von Hirslanden,
Catharina Ramsauer, von Herisau, — Hs. Ulrich.

♃ 2. Conrad Sing, aus dem Riesbach,
Regula Fluri, von Hirslanden, — Anna Barbara.

♄ 4. Hs. Jakob Boßhart, von Ober-Hittnau, seßhaft im Zeltweg,
Elisabetha Winkler, von Töß, — Hs. Kaspar.

♄ 11. Herr Hans Rudolf Kilchsperger,
Frau Anna Regula Kollenbuz, — Joh. Wilhelm.

♂ ♂ Jakob Kienast, aus dem Riesbach,
Margaretha Burri, — Susanna.

♄ 18. Herr Paravicini Schultheß,
Frau Regula Bürgkli, — Dorothea.

♂ ♂ Herr Hans Jakob Heß, der Metzger,
Frau Ester Simmler, — Ludwig.

☉ 19. Heinrich Lüpold, aus dem Riesbach,
Anna Suter, von Thalweil, — Elisabetha.

♂ 21. Herr Hauptmann Joh. Ludwig Schweizer,
Frau Elisabetha Wüst, — Hs. Kaspar und Hs. Heinrich.

♅ 22. Meister Kaspar Vogel,
Frau Susanna Hegi, — An. Magdalena und Regula.

♄ 25. Herr Hartmann Wirz,
Frau Susanna Magdalena Ammann, — Hs. Kaspar.

♂ ♂ Heinrich Arter, von Hottingen,
Verena Zweifel, von Höngg, — Matthias.

☉ 26. Melchior Schellenberg, von Hottingen,
Anna Barbara Kunz, von Humbrechtikon, — Johannes.

♂ ♂ Hs. Jakob Maurer, von Hirslanden,
Susanna Rosenstok, — Susanna.

♃ 30. Jakob Sing, von Hirslanden,
Ursula Müller, von Wülflingen, — Ursula.

Bey St. Peter.

☉ 5. Kaspar Bachmann, von Wiedikon,
Elisabetha Sarer, von Azmoos, — Anna.

☉ 12. Heinrich Nägeli, von Ober-Leimbach,
Susanna Kölliker, — Hs. Jakob.

♂ 14. Herr Heinrich Locher, der Zukerbek,
Frau Anna Barbara Laufer, — Heinrich.

♀ 15. Heinrich Landolt und Susanna Günthardt, aus Enge, — Hs. Conrad.
♄ 18. Herr Hs. Kaspar Huber, der Müller,
Frau Maria Elisabetha Körner, — Sigmund.
☉ 26. Lieutenant Hs. Heinrich Koller, im Hard,
Anna Barbara Zürcher, — Anna Catharina.
♂ 28. Herr Hs. Heinrich Schaufelberger, beym Kindlein,
Frau Anna Barbara Hirzel, — Andreas.

Beym Frauen-Münster.

♅ 22. Herr Kirchenschreiber Hans Jakob Peter,
Frau Anna Barbara Heidegger, — Paulus.

Beym Predigern.

♄ 4. Hans Jakob Hofmann, von Wädenschweil,
Anna Maria Zimmermann, — Hs. Kaspar.
♅ 8. Kaspar Hausherr, von Fluntern,
Anna Steiner, — Susanna.
☉ 12. Mstr. Hans Heinrich Rordorf, der Metzger,
Frau Dorothea Düggeli, — Hs. Heinrich.
♂ ♂ Hans Conrad Siber, von Fluntern,
Regula Noz, — Hs. Kaspar.
☉ 19. Hs. Heinrich Wyß, auf dem Prediger Kirchhof
Anna Elisabetha Zimmermann, — Joh. Heinrich.
♄ 25. Herr Hauptmann Hs. Felix Oeri, im Schönenberg,
Frau Anna Elisabetha Lavater, — Anna Catharina.
♂ ♂ Herr Johann Heinrich Steinfels, der Metzger,
Frau Anna Barbara Freytag, — Hs. Ludwig.
♂ ♂ Mstr. Heinrich Freudweiler, der Tischmacher,
Frau Anna Schwarzenbach, — Anna Maria.
☉ 26. Jakob Frank, von Fluntern,
Barbara Frey, — Hs. Jakob.
♂ 28. Herr Johann Martin Denzler, Chirurgus,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, — Salomon.

Verzeichniß derer im Weinmonat 1760. verkündigten Ehen.

den 5. Predigern. Herr Johannes Geßner, der Pfister,
Jungfer Anna Thomann, Herrn Ludimoderators sel. Jungfer Tochter, cop. zu Wangen.
♂ ♂ ♂ ♂ Mstr. Rudolf Fischer,
Jungfer Barbara Wolfensperger, von Greifensee, copuliert zu Steinmauer.
♂ 12. Gr. Mst. Herr Johann Kaspar Ziegler, der Buchdruker,
Jungfer Regula Waser, Herrn Obmann Wasers sel. des Zinngiessers, Jungfer Tochter, cop. zu Höng.
♂ 12. Fr. Mst. Herr Heinrich Wäber, V. D. M. Pedell,
Jungfer Anna Goßweiler, cop. zu Dietlikon.

den 19.

den 19. Gr. Mst. Herr Joh. Rudolf Hottinger, von Stadelhofen,
Jungfer Anna Barbara Stoker, Herrn Freyhauptmann sel.
Jungfer Tochter, cop. zu Weiningen.
= = Predigern. Herr Johann Heinrich Kahn, des Regiments,
Frau Dorothea Waser, cop. zu Wipkingen.
= 26. = = Mstr. Jakob Christof Rordorf, der Zukerbek,
Jungfer Elisabetha Kitt, cop. zu Schwamendingen.

Verzeichniß der im Weinmonat 1760. Verstorbenen.

♃ 2. St. Anna. Ein Söhnlein Herrn Lieutenant Nüscheler, dem Bleiker.
♄ 4. Gr. Mst. Lieutenant Melchior Klingler, der Knöpfmacher.
☉ 5. St Anna. Ein Söhnlein und Töchterlein Heinrich Rukstuhls, von Aadorf, wohnhaft bey St. Annen.
☽ 6. St. Peter Ein Töchterlein Herrn Kirchenschreiber Ulrichs, im äussern Rennweg.
♂ 7. Spithal. Mstr. Heinrich Aberli.
♃ 9. St. Anna. Ein Töchterlein Hs. Rudolf Frezen, wohnhaft vor der Sihlbruk. †
♄ 11. = = Hs. Jakob Stauffacher, Hs. Jakob Stauffachers sel. von Biswilen, aus dem Bernaebiet, Sohn, wohnhaft im Werdgäßlein.
= = Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Bluntschli, dem Steinmez.
☉ 12. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Schiffmeister Hirzels, beym Liecht.
= = St. Anna. Ein Söhnlein Felix Lingenhagers, von Krummenau, aus dem Toggenburg, wohnhaft vor der Sihlbruk.
= = Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Huber, dem Rothgerwer, im Niderdorf.
= = Spithal. Joseph Bretschger, von Norbas.
☽ 13. St Peter. Ein Töchterlein Herrn Stadtarzt Meyers, an der Kuttelgaß.
☿ 14. Kreuz. Ursula Goßauer, Jakob Oechslis Hausfrau, aus dem Riesbach.
☌ 15. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Johannes Zimmermann, dem Zinngiesser an der Strehlgaß.
= = Predigern. Frau Elisabetha Thomann, Mstr. Hs. Rudolf Rordorfs, des Tischmachers, Hausfrau.
♃ 16. St. Peter. Herr Heinrich Landolt, des Raths, Zunft- und Kornmeister.
= = St. Anna. Johannes Beerli, von Ottenbach, Bleikerknecht bey Herrn Lieutenant Nüscheler.
= = = = Ein Söhnlein Felix Lingenhagers wohnhaft vor der Sihlbruk.
♀ 17. Fr. Mst. Jungfer Elisabetha Finßler, Herrn Hans Heinrich Finßlers, des Regiments, Tochter.
♄ 18. St. Anna. Ein Töchterlein Johannes Meyers, im Wyl zu Wiedikon.
= = Spithal. Barbara Hauser, ab Aügst.
☉ 19. Gr. Mst. Herr Hans Conrad Schmid, der Nadler.
= = Predigern. Ein Söhnlein Herrn Lieutenant Ulrichs, bey der Hoffnung.
☽ 20. Krautgart. Ein Töchterlein Conrad Feben, von Fluntern.
☌ 22. Kreuz. Verena Leüdolt, Felix Kienasten Hausfrau, aus dem Riesbach.
= = St. Peter. Junker Landschreiber Bernhard Escher, beym grünen Schild.
♃ 23. Predigern. Ein Töchterlein Herrn Heinrich Aberli.
♀ 24. St. Anna. Ein Töchterlein Mstr. Hs. Rudolf Syfrigen, dem Schuhmacher bey St. Annen.

♀ 24. Spithal. Salome Hofmann, Heinrich Bollers Hausfrau von Mur.
♄ 25. Gr. Mst. Jungfer Susanna Wolf, Herrn Salomon Wolfen sel. des Regiments, und gewesenen Amtmanns zu Töß, Jungfer Tochter.
☉ 26. 〃 〃 Zwey Söhnlein Herrn Hauptmann Schweizers, Zwilling.
〃 〃 Kreuz. Ludwig Burri, von Hottingen, der lezte dises Geschlechts.
〃 〃 〃 〃 Wachtmeister Hs. Ulrich Winkler, von Hottingen.
〃 〃 Krautgart. Ein Töchterlein Mstr. Kaspar Vogels, in der Neustadt.
〃 〃 Spithal. Johannes Gehwyler, von Stein am Rein.
☽ 27. St. Anna. Ein Söhnlein Johannes Meyers, von Affoltern, wohnhaft bey St. Jakob.
♃ 30. Krautgart. Ein Söhnlein Lieutenant Hs. Conrad Sibers, von Fluntern.
♀ 31. Spithal. Ester Sperli, Felix Bleulers Hausfrau, von Zollikon.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 5. Herr Johann Heinrich Hottinger, Pfarrer zu Oßingen, und Kammerer E. E. Steiner Capituls, starb zu Hausen, bey Oßingen.
☉ 12. Peter Korrodi, Obmann Johannes Korrodis Sohn, starb zu Kolmar.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Wintermonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 1. Hs. Rudolf Wethli, von Hottingen,
Regula Büeler, aus dem Riesbach, — Hs. Kaspar.

☉ 2. Herr Johannes Wirz, Rathsredner,
Frau Catharina Weber, — Johannes.

☿ 5. Herr Hs. Ulrich Hottinger, des Regiments,
Frau Anna Barbara Hirzel, — Regula.

♄ 8. Johannes Ekhart, von Schwamendingen, seßhaft zu Hottingen,
Anna Barbara Stoll, von Winterthur, — Ester.

☉ 9. Herr Johannes Escher, Amtmann im Einsidler Hof,
Frau Elisabetha Heß, — Hs. Jakob.

♀ 15. Jakob Lüpold, aus dem Riesbach,
Anna Barbara Bryner, von Töß, — Anna Barbara.

☽ ☽ Johannes Theiler, von Hirslanden,
Anna Barbara Sennhauser, — Johannes.

☿ 19. Herr Johann Georg Stoker, zu Stadelhofen,
Frau Regula Orell, — Joh. Heinrich.

♄ 22. Herr Hans Conrad Heß, V. D. M.
Frau Anna Catharina Rahn, — Anna Catharina.

☽ ☽ Herr Pfleger Hs. Kaspar Nözli, der Küfer.
Frau Anna Margaretha Vogel, — Hs. Conrad.

☉ 23. Heinrich Rosenstok, von Hirslanden,
Verena Fehr, von Flach, — Heinrich.

♄ 29. Geschworner Hs. Kaspar Tuggener, aus dem Riesbach,
Anna Unholz, — Anna Catharina.

Bey St. Peter.

♄ 1. Hs. Ulrich Wäber, von Hirslanden, der Färber, wohnhaft bey den Seidenhöfen,
Elisabetha Grob, — Hs. Melchior.

☉ 2. Jakob Widmer, von Wiedikon,
Elisabetha Mörgeli, — Ann Barbara.

☽ ☽ Christof Boßhard, von Wiedikon,
Susanna Meyer, — Anna Margaretha.

☉ 9. Herr Lieutenant Antoni Korrodi, der Glaser,
Frau Ester Freudweiler, — Hs. Rudolf.

☽ ☽ Philipp Heinrich Aeberli, von Wiedikon,
Anna Glaser, — Philipp Heinrich.

♄ 15. Herr Heinrich Escher, Pfarrer zu Pfäffikon,
Frau Ester Hirzel, — Hs. Jakob.

☉ 30. Geschworner Hs. Jakob Landolt, auf dem Bürgli,
Margaretha Haller, Hs. Kaspar.
≈ ≈ Hans Rudolf Tempelmann, aus Enge,
Magdalena Bünzli, Andreas.

Beym Frauen-Münster.

♄ 22. Herr Kirchenschreiber Hs. Jakob Peter,
Frau Anna Barbara Heidegger, Paulus.

Beym Predigern.

♄ 1. Mstr. Hs. Conrad Käf, der Strümpfweber,
Frau Anna Maria von Wis, Hs. Kaspar.
☉ 2. Mstr. David Nägeli, der Küfer,
Frau Anna Magdalena Reithar, Paravicini.
♂ 11. Mstr. Hs. Ulrich Ammann, der Tischmacher,
Frau Anna Dorothea Borrodi, Hs. Heinrich.
♄ 22. Stadt-Wachtmeister Hs. Jakob Weber,
Frau Anna Maria Kambli, Thomas und David.
≈ ≈ Jakob Rinderknecht, ab der Oberstraß,
Catharina Bruppacher, Anna Margaretha.
☉ 23. Herr Joh. Conrad Pestaluz, beym Trauben,
Frau Anna Maria Hauser, Hs. Heinrich.
≈ ≈ Benjamin Schenkel, ab dem Zürichberg,
Anna Appenzeller, Anna Catharina.
♄ 29. Mstr. Hs. Jakob Höggger, der Glaser,
Frau Anna Syfrig, Anna Margaretha.
≈ ≈ Johannes Bossard, von Fluntern,
Anna Barbara Ehrsam, Anna Catharina.

Verzeichniß derer im Wintermonat 1760. verkündigten Ehen.

den 9. Fr. Mst. Herr Joh. Heinrich Frey, in der Farb,
Jungfer Dorothea Keller, ab dem Wolfbach, cop. zu Gebistorf.
≈ ≈ Predigern. Hans Conrad Feh, und
Elisabetha Feh, beyde von Fluntern.
≈ 16. ≈ ≈ Herr Johann Heinrich Irrminger.
Jungfer Susanna Irrminger, cop. zu Schlieren.
≈ 23. St. Peter. Mstr. Hs. Jakob Pfister, der Kupferschmid,
Jungfer Jacobea Seebach, cop. zu Altstetten.
≈ 30. Gr. Mst. Herr Hauptmann Joh. Heinrich Räuchli,
Jungfer Anna Cleophea Abegg, cop. zu Berg.
≈ ≈ Fr. Mst. Herr Jakob Kordorf,
Jungfer Maria Magdalena Schmidli, cop. zu Aügst.

Verzeichniß der im Wintermonat 1760. Verstorbenen.

⊙ 2. Predigern. Mstr. Hans Jakob Ochsner, Obmann eines Lobl. Schlosser-Handwerks.
☽ 3. Spithal. Verena Meyer, von Rorbas.
☿ 5. St. Peter. Frau Anna Elisabetha Steiner, Herrn Hauptmann Kaspar Lochers sel. Wittfrau, im Zwinghof.
♃ 6. St. Anna. Elisabetha Meyer, Wachtmeister Daniel Widmers, von Wiedikon, Hausfrau.
〃 〃 〃 〃 Ein Töchterlein Jakob Widmers, von Wiedikon.
〃 〃 Spithal. Hs. Syfrig, von Cappel.
〃 〃 〃 〃 Anna Disenberger, Jakob Labans Hausfrau, von Eystringen.
♀ 7. Kreuz Anna Barbara Korrodi, Hs. Ludwig Sommerauers, des Schuhmachers, Ehefrau, von Hirslanden.
♄ 8. St. Leonh. Elisabetha Wild, Heinrich Schmids, ab der Unterstraß, Hausfrau.
⊙ 9. Gr. Mst. Jungfer Ester Heidegger, Herrn Hs. Conrad Heideggers, des Raths von der freyen Wahl und Sekelmeisters, Jungfer Tochter.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Johannes Gyren, von Kirch-Uster, wohnhaft zu Wiedikon.
〃 〃 Spithal. Hs Georg Schärer, von Wipkingen.
☽ 10. 〃 〃 Frau Anna Haab, Mstr. Kaspar Sauters Hausfrau.
☿ 12. Kreuz. Jakob Wüst, aus dem Riesbach.
〃 〃 Fr. Mst. Frau Anna Keller, Herrn Joh. Kaspar Weißen, des Raths, Zunftmeister und Bauherrn, Hausfrau.
〃 〃 Predigern. Frau Verena Hirzel, Junker Quartier-Hauptmann Gerold Edlibachen Frau Eheliebste.
〃 〃 Spithal. Frau Elisabetha Rubli, Mstr. Kaspar Kollers sel. des Stadtknechts, Wittfrau.
〃 〃 〃 〃 Elisabetha Boßard, Jakob Baumanns sel. Wittfrau, von Ottiken.
☿ 14. Gr. Mst. Herr Joh. Kaspar Landolt, des Raths und Zunftmeister.
⊙ 16. 〃 〃 Ein Söhnlein Herrn Hofmeister, dem Pfister.
〃 〃 St. Anna. Ein Söhnlein Philipp Heinrich Aberlins von Wiedikon.
〃 〃 Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Hs. Ulrich Ammann, dem Tischmacher.
☽ 17. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Amtmann Eschers, im Einsiedler Hof.
〃 〃 Predigern. Herr Hs. Jakob Ammann.
☿ 19. Gr. Mst. Frau Anna Barbara Hozin, Herrn Johannes Nägelins sel. gewesenen Obmanns E. E. Handwerks der Weber, Wittfrau.
〃 〃 St. Anna. Rudolf Vollenweider, von Baltenschweil, der Ptarr Dietikon, Lehenmann auf Herrn Lieutenant Landolten Landgut.
〃 〃 Spithal. Anna Hofmann, von Nerach.
♃ 20. Gr. Mst. Frau Anna Burkhard, Herrn Joh. Balthasar Zieglers sel. gewesenen Obmanns E. E. Handwerks der Huthmacher, Wittfrau.
♀ 21. Predigern. Herr Joh. Conrad Müller, Präceptor der dritten deutschen Schul.
♄ 22. 〃 〃 Frau Catharina Thomann, Mstr. Hs. Jakob Pfisters sel. des Tischmachers Wittfrau.
〃 〃 St. Leonh. Matthias Frauenfelder, von Henkart, starb an der Unterstraß.
⊙ 23. Gr. Mst. Mstr. Kaspar Wäber, der Thurnhüter.

☉ 23. Predigern. Frau Anna Magdalena Wüst, Herrn Hans Kaspar Wegmanns sel. des Färbers, Wittib.

〃 〃 〃 〃 Ein Söhnlein Herrn Raths-Procurator und Obmann Bachofens.

♄ 29. Gr. Mst. Frau Magdalena Wolf, Mstr. Johannes Schaden, des Schmids, Hausfrau.

☉ 30. Krautgart. Ein Söhnlein Geschwornen Lieutenant Alexander Rozen, von Fluntern.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 2. Frau Dorothea Ulrich, Herrn David Herrlibergers, Gerichtsherrn zu Maur, Hausfrau, starb daselbst.

☉ 9. Heinrich Oechsli, Heinrich Oechslis sel. Sohn, aus dem Riesbach, starb zu Wesel, unter Herrn Brigadier von Lochmanns Compagnie.

☉ 23. Herr Hs. Jakob Simler, Herrn Diethelm Simlers sel. Archidiakons und der Stift zum Grossen Münster, Herr Sohn, starb zu Nider-Weningen.

〃 〃 Frau Anna Catharina Pestaluz, Herrn Pestaluzen sel. Frau Tochter, starb zu St. Jakob.

☉ 30. Frau Anna Catharina Pestaluz, Herrn Hs. Rudolf Kilchspergers sel. Wittwe, starb zu Güttingen, im Thurgäu.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Christmonat 1760. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 3. Herr Hs. Jakob Wolf, V. D. M.
Frau Dorothea Heidegger, — Hs. Jakob.

♂ ♂ Johannes Fehr, von Flaach, seßhaft beym Kreuz,
Maria Magdalena Wirz, — Anna.

♄ 6. Mstr. Kaspar Obermann, der Glaser,
Frau Susanna Usteri. — Cleophea und Susanna.

☿ 10. Herr Obmann Hs. Conrad Balber, der Kürßner,
Frau Veronica Hafner, — Salomon.

♄ 13. Herr Salomon Schinz, Med. Doct.
Frau Anna Magdalena Geßner, — Hs. Rudolf.

♂ ♂ Herr Hauptmann Joh. Jakob Käsi, der Tuchscherer,
Frau Anna Catharina Simler, — Anna Magdalena.

♂ ♂ Herr Johann Melchior Wirth, der Goldschmid,
Frau Anna Maria Schweizer, — Anna Maria Magdalena.

♂ ♂ Hs. Felix Duggener, aus dem Riesbach,
Verena Hausherr, von Wollishofen, — Anna Dorothea.

☉ 14. Hs. Conrad Alder, von Küßnacht, seßhaft zu Hottingen,
Anna Dorothea Arter, — Anna Dorothea.

♃ 18. Jakob Freymann, von Hottingen,
Anna Pruppacher, — Hs. Georg.

♂ 23. Herr Hans Jakob Weiß,
Frau Anna Köchli, — Anna.

♂ 30. Salomon Widmer, von Hottingen,
Anna Gut, — Hs. Heinrich.

☿ 31. Herr Zunftmann Hs. Kaspar Grob, der Uhrenmacher,
Frau Regula Stumpf, — Anna Magdalena.

Bey St. Peter.

♄ 6. Herr Hs. Heinrich Reutlinger, V. D. M.
Frau Susanna Wirz, — Maria Magdalena.

♂ ♂ Herr Quartier-Hauptmann Sebastian Huber, in der Schipfi,
Frau Anna Barbara Hirzel, — Johannes.

♂ ♂ Herr Johannes Zimmermann, der Zinngiesser,
Frau Anna Dorothea Hirzel, — Anna Catharina.

♂ ♂ Herr Johannes Koller, der Pfister,
Frau Anna Dorothea Fehr, — Hs. Kaspar.

♂ 9. Geschworner Heinrich Nägeli, von Ober-Leimbach,
Dorothea Knüßli, — Melchior.

♃ 11. Herr Hs Kaspar Kramer, der Mezger,
Frau Anna Zänni, Hs. Jakob.
☉ 14. Kaspar Hofmann, von Wiedikon,
Dorothea Meyer, Melchior.
☿ 17. Herr Hs. Conrad Keller, der Kupferschmid,
Frau Anna Elisabetha Engelhard, Anna Cleophea.
♃ 18. Heinrich Kosel, im Hard,
Regula Großmann, Hs. Rudolf.
♄ 20. Jakob Boßhardt, von Embrach, wohnhaft vor der Sihlbruk,
Regula Zurlinden, Regula.
☉ 21. Hs. Jakob Baag, aus Engi,
Magdalena Brisacher, Anna Mogdalena.
♂ 23. Herr Pfarrer und Professor Hs. Kaspar Meyer,
Frau Anna Dorothea Hirzel, Anna Elisabetha.
〃 〃 Herr Hs. Rudolf Schinz, auf dem Reihn,
Frau Anna Dorothea von Muralt, Daniel.
♂ 30. Herr Ludwig Meyer, der Strumpf Fabrikant,
Frau Anna Magdalena Zimmermann, Hs. Conrad.
〃 〃 Mstr Joh. Conrad Eichholzer, der Schneider,
Frau Anna Maria Grüneisen, Jakob Christof.
☿ 31. Mstr. Salomon Thommann, der Glaser,
Frau Anna Barbara Forer, Anna Barbara.
〃 〃 Heinrich Furer, Buchdruker, von Weißlingen,
Elisabetha Bolleter, Diethelm.

Beym Frauen-Münster.

☉ 14. Mstr. Hs. Jakob Locher, der Sekler,
Frau Anna Catharina Düringerin, Andreas.

Beyn Predigern.

☿ 3. Mstr. Hs. Kaspar Simler, der Tischmacher,
Frau Elisabetha Weyermann, Hs. Jakob.
☉ 7. Geschworner Hs. Rudolf Hermetschweiler, an der Unterstraß,
Barbara Wild, Anna Catharina.
〃 〃 Felix Fehr, von Fluntern,
Elisabetha Feh, Hs. Kaspar.
♄ 20. Kaspar Schmid, an der Unterstraß,
Anna Maria Düßly, Hs. Kaspar.
♃ 25. Herr Joh. Heinrich Kahn, in der Farb,
Frau Anna Hegner, Maria Magdalena.
♀ 26. Herr Hans Georg Freytag, der Mezger,
Frau Anna Dorothea Steinbrüchel, Hs. Heinrich.
♄ 27. Herr Pfarrer und Professor Joh. Rudolf Ulrich,
Frau Anna Maria Lavater, Kaspar.
☿ 31. Heinrich Bruppacher, von Fluntern,
Anna Tobler, Hs. Conrad.

Verzeichniß derer im Christmonat 1760. verkündigten Ehen.

den 7. Predigern. Herr Joh. Rudolf Pestaluz,
Jungfer Anna Margaretha Ziegler, cop. zu Altstetten.
" " " " Herr Johann Ludwig Huber,
Jungfer Regula Lochmann, cop. zu Embrach.
" 31. " " Mstr. Hs. Ulrich Hagenbuch.
Jungfer Anna Barbara Ulrich, cop. zu Albisrieden.

Verzeichniß der im Christmonat 1760. Verstorbenen.

☽ 1. Spithal. Rudolf Knaup, von Meilen.
☿ 3. " " Margaretha Erni, von Hütnau.
♃ 4. Gr. Mst. Ein Söhnlein Lieutenant Boßard, dem Nadler. †
" " St. Anna. Ein Söhnlein Herrn Director Hüschelers, im Magasinhof.
♀ 5. Kreuz. Anna Maria Wirz, Lieutenant Johannes Fehren, von Flaach, Hausfrau, starb zu Hirslanden.
☉ 7. Predigern. Ein Töchterlein Herrn Gutmann, dem Mezger, im Neumarkt.
☽ 8. Kreuz. Heinrich Attinger, von Gokhausen, der Pfarr Dübendorf, starb zu Hottingen.
♂ 9. Spithal. Kaspar Kohl, von Hirslanden.
♃ 11. Gr. Mst. Ein Söhnlein Mstr. Matthias Däniker, dem Hafner.
" " Predigern. Ein Söhnlein Mstr. Denzler, dem Tischmacher, im Niderdorf.
♀ 12. Kreuz. Regula Märier, Jakob Märiers sel. Tochter, von Hottingen.
♄ 13. St. Anna. Ein Söhnlein Jakob Brändleins, von Ober-Leimbach.
☉ 14. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Quartier-Hauptmann Hubers, in der hintern Schipfi.
" " Krautgart. Barbara Bänz, von Dietikon, Rudolf Eglis sel. v. Fluntern, Wittfrau.
♃ 18. St. Anna. Christof Bollier, von Sellenbüren, Lehenmann auf Herrn Hauptmann und Alt-Zunftschreiber Nägelins Landgut, im Hard.
" " Krautgart. Elisabetha Feh, Wachtmeister Felix Fehren Haustrau, von Fluntern.
♀ 19. St. Anna. Ein Töchterlein Jakob Frymanns, von Unter-Leimbach.
♄ 20. Predigern. Herr Gerold Huber, gewesener Zunftschreiber Lobl. Zunft zur Safran.
☉ 21. " " Herr Hs. Jakob Koller, gewesener Chirurgus und Amtmann im Cappeler-Hof.
☽ 22. St. Peter. Frau Anna Catharina Kauf, Herrn Freyhauptmann Heinrich Heideggers sel. gewesenen Wagmeisters am Kaufhaus, Frau Wittwe.
♂ 23. Gr. Mst. Herr Johannes Geßner, Stud. Colleg. Human. Herrn Joh. Jakob Geßners sel. gewesenen Pfarrers zu St. Jakob, Sohn.
" " St. Anna. Heinrich Burkhardt, Geschworner und Schulmeister in Enge.
☿ 24. Spithal. Rudolf Aeberli, von Wiedikon.
♃ 25. Kreuz. Regula Leemann, Jakob Leemanns Töchterlein, von Hirslanden.
" " St. Anna. Hs. Conrad Krütsch, aus der Gemeind Dorf, wohnhaft bey St. Anna.
♀ 26. Fr. Mst. Frau Dorothea Vögeli, Mstr. Hs. Jakob Käsis sel. des Drehers, Wittfrau.
" " St. Peter. Frau Anna Catharina Rüzenstorfer, Herrn Schiffmeister Hs. Jakob Lochmanns sel. Wittfrau.
" " " " Ein Söhnlein Mstr. Hs. Rudolf Maurers sel. des Tischmachers in der obern Schipfi.

♃ 26. Predigern. Ein Söhnlein Herrn Steinfelsen, dem Metzger an der Rosengaß.
♒ ♒ Spithal. Verena Meili, von Stadel.
♄ 27. St. Anna. Hs. Jakob Dannenmann, in Enge.
☉ 28. Kreuz. Ein Söhnlein Diethelm Goßauers, aus dem Riesbach. †
♒ ♒ St. Anna. Anna Magdalena Keller, Johannes Wäbern, Alt-Ehegaumers, von Wiedikon, Hausfrau.
☽ 29. Gr. Mstr. Frau Ursula Heidegger, Herrn Lieuten Wüsten sel. Wittfrau.
♃ 31. ♒ ♒ Frau Regula Wegmann, Herrn Sixt Vogels sel. des Regiments und gewesenen Amtmanns zu Küßnacht, Frau Wittib.
♒ ♒ Kreuz. Barbara Müller, Conrad Ammanns sel. Wittfrau, von Hirslanden.

Unter den Verstorbnen Verkündet, aber anderstwo Bestattet.

☉ 28. Hs. Felix Morf, Schlosser-Lehrknab, Mstr. Hs. Ulrich Morfen sel. Sohn, starb zu Kloten.

Im Weinmonat sind unter den Verstorbenen ab der Oberstraß zu melden vergessen worden.

♄ 4. St. Leonh. Anna Maria Kraut, Salomon Krauten Töchterlein, ab der Oberstraß.
☽ 20. ♒ ♒ Ein Töchterlein Hs. Rudolf Jukers, ab der Oberstraß.

In allen 4. Pfarr-Kirchen der Stadt sind gestorben 625. Personen.

Groß-Münster	82.	Predigern	80.
Krenz	73.	Fluntern	29.
Frau-Münster	16.	Ober- und Unterstraß	34.
St. Peter	176.	Spithal	135.

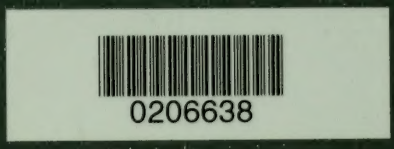
Hingegen sind in allen 4. Pfarr-Kirchen Kinder getauft worden 427.

Groß-Münster	156.	Nemlich Knäblein 84.	Töchterlein 72.
Frau-Münster	12.	6.	6.
St. Peter	137.	67.	70.
Predigern	122.	64.	58.

Mehr gestorben als geboren 198.

Ehen sind in allen 4. Pfarrkirchen eingesegnet worden 321. als:

Grosmünster.	235.	St. Peter.	47.
Fraumünster.	6.	Predigern.	33.


0206638